

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

24./31. Dezember 2017 / Nr. 51/52

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,40 Euro, 6070

Dinkelsbühl ehrt Christoph von Schmid



Der Autor von „Ihr Kinderlein kommet“ soll als Kind eine besondere Beziehung zu Krippen gehabt haben. Eine Schau (Foto: uts) in seiner Geburtsstadt Dinkelsbühl widmet sich Christoph von Schmid. **Seite 13**

Abschied und Anfang für Prälat Imkamp



Als er in Maria Vesperbild anfang, bat Wilhelm Imkamp (Foto: Müller) seine Haushälterin: „Erinnern Sie mich ja daran, dass ich mit 65 gehe.“ Wohin, verrät der Wallfahrtsdirektor im Interview: **Seite 16/17**

Rückblick: Das Jahr 2017 in Bildern



Von der Vereidigung Donald Trumps über das Reformationsgedenken bis zum Treffen des Papstes (Foto: KNA) mit Rohingya-Flüchtlingen in Bangladesch: Im Jahr 2017 ist viel passiert. **Seite 4/5**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Ginge es allein nach den äußeren Umständen, wäre vieles nicht entstanden, was die Welt schöner macht. Doch gute innere Beweggründe vermögen die äußeren Umstände zu überwinden. 1816 zum Beispiel hungerte halb Europa, weil in Indonesien ein Vulkan ausgebrochen war, der das Wetter veränderte. Wer das „Jahr ohne Sommer“ überstand, erlebte 1817 eine furchtbare Verteuerung durch Spekulanten.

Und trotzdem schuf der unehe-lich geborene Hilfspfarrer Joseph Franz Mohr 1816 den Text zu einem der schönsten und romantischsten Lieder. Es erklingt heute in aller Welt: „Stille Nacht, heilige Nacht ...“ Seine musikalische Erstaufführung 1818 wird bei der 200. Wiederkehr im nächsten Jahr vermutlich Hunderte an Zeitungs-Seiten füllen.

„Und trotzdem“: Um diese Haltung einnehmen zu können, bedarf es innerer Stärke. Sie erwächst aus dem, was den Menschen ausmacht – seiner Hoffnung, seinem Glauben. Verlag und Redaktion wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, von Herzen ein gnadenreiches Weihnachtsfest. Möge Ihnen aus der „stillen Nacht“ viel Kraft für das neue Jahr zufließen, damit Sie alles Äußerliche mit Gottes Hilfe meistern können.



Ihr
Johann Buchart
Geschäftsführer

Kommt, lasset uns anbeten!

Christus, das Licht der Welt: Beim Gemälde „Die Anbetung der Hirten“ (1640) des Barockkünstlers Guido Reni geht alles Licht vom göttlichen Kind in der Krippe aus. Was es mit der Geburt des Heilands und dem nächtlichen Besuch der Hirten auf sich hat, berichtet Lukas im zweiten Kapitel seines Evangeliums.



Foto: akg

Doppel- nummer

Die erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint zum 6. Januar.

„REICH AN ARMUT“

Mutter aller Weihnachtskrippen

Im italienischen Greccio lebt ein Schauspiel des heiligen Franz von Assisi fort

Ein Stall mit Ochs und Esel, das Jesuskindlein in einer Futterkrippe, Maria und Josef: Krippendarstellungen sind weit verbreitet. Das Ensemble im kargen Stall stammt aber keineswegs aus Bethlehem, sondern ist eine italienische Erfindung aus dem Mittelalter. Das Original kann noch heute zur Weihnachtszeit im Dörfchen Greccio in Latium bewundert werden – als lebende Krippe.

Bis es richtig losgeht, sind Ochs und Esel die Hauptfiguren. Ihnen fliegt alle Aufmerksamkeit zu, als Sandro Cascioli, ein Bauer aus dem Tal, sie in den Unterstand führt, in dem gleich das Jesuskind zur Welt kommen wird. So macht er es seit 40 Jahren. Früher eine knappe Stunde zu Fuß, die Tiere am Strick, durch Regen und Schnee der Heiligen Nacht, inzwischen mit dem Viehtransporter.

Greccio, die Mutter aller Weihnachtskrippen: Der heilige Franziskus kam 1223 auf die Idee, hier die Geburtsgrotte von Bethlehem nachzubilden. Gemeinsam mit den einfachen Leuten aus der Gegend, roh und wild wie die Landschaft am Monte Lacerone, wollte der Heilige aus Assisi, wie sein Biograf berichtet, „wenigstens ein einziges Mal mit eigenen Augen die Geburt des göttlichen Kindes sehen“.

Auftritt in Bethlehem

750 Jahre später fassten die Leute im Dorf den Entschluss, dieses Ereignis abermals aufleben zu lassen. Aus dem Jubiläumsspiel 1973 entwickelte sich ein Dauerbrenner. Die Laiendarsteller gastierten im In- und Ausland, in Brüssel, Madrid, ja selbst in Bethlehem. „Mehr kann man sich nicht wünschen“, sagt Federico Giovannelli: „Dass ein kleines Dorf sein Schauspiel an den Ort bringt, wo Jesus geboren wurde.“

Giovannelli wirkte schon als Sechsjähriger mit, wuchs durch die verschiedenen Komparsen- und Nebenrollen hindurch. Inzwischen ist er 44, Familienvater und Franziskus-Darsteller. Ein Leben mit der Krippe, wie bei vielen in dem 1500-Seelen-Ort in Latium, etwa 90 Kilometer nördlich von Rom. Wenn Greccio alljährlich ab Ende Oktober auf die Aufführungen zwischen Heiligabend und Dreikönig zusteuert, ist „in jeder Familie we-



▲ Das ganze Dorf ist im Einsatz, wenn sich das italienische Greccio in eine mittelalterliche Krippendarstellung verwandelt. Das Schauspiel wurde vor fast 800 Jahren vom heiligen Franziskus ins Leben gerufen. Foto: KNA

nigstens einer“ engagiert, vor oder hinter den Kulissen.

Am Einlass verkaufen Landfrauen Frittelle, fettgebackene Küchlein, wahlweise mit Zucker bestreut oder einer Prise Salz. Die schlichte Köstlichkeit bäuerlicher Feste führt unmerklich hinüber in die gespielte Welt des Mittelalters, wo vor Beginn der Darbietung buntgekleidete Mädchen im Publikum Walnüsse feilhalten, ein Bettler um einen Apfel heischt und Mägde sich am Feuer des Schmieds wärmen.

Von Viterbo und Rom sind die Zuschauer angereist, ein ganzer Bus aus der Nähe von Perugia, zwei Stunden weit. Die meisten nehmen die abendliche Inszenierung zum Anlass für einen Tagesausflug. Und so ergießt sich zu den Terminen des Krippenspiels eine erkleckliche Besuchermenge in das Dorf Greccio mit seinem winzigen Weihnachtsmarkt auf der einzigen Piazza und in das Franziskus-Heiligtum im Felshang oberhalb der Freilichtbühne.

Auf 15 000 schätzt Pater Luciano De Giusti die Zahl der Gäste über Weihnachten. Zum Feiern bleibt für ihn und seine drei Mitbrüder wenig Zeit: Sie halten Messen, hören Beichte, vor allem aber stehen

sie für Führungen und Auskünfte bereit. Die Klientel ist eine andere als übers Jahr: Statt pilgernder Pfarreigruppen sind es jetzt oft Familien, die wegen des Schauspiels kommen, mit Kirche aber nicht unbedingt viel am Hut haben.

Manche ahnen nicht, an welchem kunst- und religionsgeschichtlichem Kleinod sie sich vor der Aufführung die Füße vertreten: Mönchszellen aus dem 13. Jahrhundert, in die Felswand gebaut, die älteste Franziskuskirche – und eben jene Grotte, in der die Weihnachtsszene erstmals ihre volkstümliche Gestalt annahm, heute eine Kapelle mit einem frisch restaurierten Fresko des Meisters von Narni aus der Zeit um 1400.

„Franziskus gehört allen“

Das Heiligtum oben, das Schauspiel unten: eigene Welten. Die sechs kurzen Szenen orientieren sich an den historischen Quellen, allen voran an Thomas von Celano; sie entstanden seinerzeit mit Beratung der Franziskaner. Pater Luciano macht aber deutlich, dass sein Orden mit der Inszenierung nichts zu tun hat: „Es ist eine eigene Interpretation. Franziskus gehört allen.“

So ist es ihr eigener Franziskus, den die Bürger auf die Bühne stellen: der Heilige, der ihr Dorf erwählte, weil es „reich an Armut“ war, wie Franziskus-Darsteller Giovannelli sagt; der ins ferne Heilige Land zog, um ausgerechnet ihnen das Weihnachtswunder mitzubringen.

Und sie schreiben die Geschichte fort: Zum Finale, als alles Volk andächtig vor der Krippe kniet und Ochs und Esel in die Scheinwerfer blinzeln, ertönt die Prophezeiung: Einst werde ein Franziskus auf den Papstthron steigen, um mit dem „Schwert der Armut“ die Kirche zu erneuern. Da hebt Beifall an, das Spiel ist aus, und wer es nicht eilig hat, zum Parkplatz zu kommen, stellt sich zu den Hirten ans wärmende Feuer.

Burkhard Jürgens

Information

Aufführungen des Krippenspiels sind am 24. Dezember um 22.30 Uhr sowie am 26. und 30. Dezember und am 1., 5., 6. und 7. Januar jeweils um 17.30 Uhr. Die Freilichtbühne bietet 2000 Sitzplätze. Besucher sollten unbedingt an warme Kleidung denken.

GEDANKEN ZUM HOCHFEST GEBURT DES HERRN

Er wandelt Schwäche in Stärke

Gott geht auf die Menschen zu – Weihnachtsgrüße von Bischof Konrad an die Leser



▲ Der Fund einer Fliegerbombe im Stadtgebiet machte 2016 am ersten Weihnachtsfeiertag in Augsburg eine großräumige Evakuierung nötig. Auch der Gottesdienst im Dom musste nach St. Anton verlegt werden. Dies tat der Festtagsstimmung von Bischof Konrad Zdarsa keinen Abbruch. Foto: Zoepf

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen“ (Gal 4,4f).

In diesem Satz aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater ist die ganze weihnachtliche Frohbotschaft enthalten. Der ewige Gott sendet seinen Sohn in unsere Welt hinein. In all seiner liebenden Macht und Stärke nimmt er sich unserer Schwäche an. Der Sohn Gottes wird Mensch und bleibt doch Gott. Damit wandelt er unsere menschliche Schwäche in göttliche Stärke.

Das weihnachtliche Heilsereignis verleiht der Zeit göttliche Fülle. Für Paulus ist es deshalb so wichtig, die einmalige geschichtliche Tat Gottes zu betonen: Gott ist nicht der ferne, unnahbare Herrscher über das All, der einst alles geschaffen hat und den das Schicksal seiner Schöpfung, besonders das des Menschen, nicht mehr berührt. Die Erwartungen und

Hoffnungen des Alten Testaments sind nun – sind heute – erfüllt. Er, der Herr der Zeiten, kommt in unsere Zeit und Geschichte und verbindet sie unwiderruflich mit seiner göttlichen Ewigkeit.

Wir feiern dies in jeder Liturgie, wenn sich unser Jubel und unser Dank mit dem Jubel und dem Lobgesang der Himmelsscharen vereint. So heißt es im Stundengebet von Weihnachten: „Heute ist Christus geboren, heute ist der Retter erschienen; heute singen die Engel auf Erden, die Erzengel jauchzen.“ Dieses „Heute“ ist das „Heute“ der erfüllten Zeit!

Antwort auf das „Ja“

Einen weiteren Gedanken können wir bei Paulus finden und mit dem heiligen Augustinus betrachten: Wie Christus auf einzigartige Weise in den Schoß Marias herabgestiegen ist und in seiner Geburt auf ihr freies „Ja“ geantwortet hat, so will Christus als unser Erlöser zu uns allen herabsteigen und auf unser „Ja“ antworten,

um uns freizukaufen. Wie zu Maria, will Christus zu uns allen kommen, auch zu mir, in das „Heute“ meines Herzens. So kann und so soll die Fülle der Zeit zur Fülle meines erwartenden und hoffenden Herzens werden.

Wie innig sich Gott mit den Menschen und mit unserer menschlichen Wirklichkeit verbindet, beschreibt der Kirchenvater Augustinus in einer Weihnachtspredigt, die den ganzen heilsgeschichtlichen Realismus, wie er auch beim Apostel Paulus begegnet, noch einmal wunderbar zusammenfasst:

„Mit Recht haben die Propheten seine Geburt vorher verkündet. Die Himmel entsandten ihre Engel, um seine Geburt zu besingen. Der die Welt in seiner Hand trug, lag arm und schwach in der Krippe. Ein Kind war er und doch das ewige Wort zugleich. Den die Himmel nicht fassen konnten, er stieg in den Schoß einer Jungfrau herab. Sie ward Herrin unseres Königs; sie trug den, in dem wir uns bewegen und sind. Sie nährte den, der uns das Brot des Lebens schenkte. O offenkundige Schwach-

heit, o wunderbare Demut, unter der sich die ganze Gottheit verbarg! Er unterwarf sich einer irdischen Mutter, die er ja zugleich aus göttlicher Kraft leitete. Er empfing Nahrung von einer irdischen Frau, die er mit unvergänglicher Wahrheit wiederum nährte. Er würdigte sich, unsere Armseligkeit anzunehmen, und wollte dadurch in uns seine größten Gaben zur Vollendung heranreifen lassen. Er will uns zu Gotteskindern machen, er, der unseretwegen der Menschensohn geworden ist.“

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen diese Fülle der weihnachtlichen Freude über die Geburt Jesu Christi. Er möge Sie und Ihre Familien im neuen Jahr beschützen und geleiten!

Ihr

Dr. Konrad Zdarsa
Bischof von Augsburg

Das Jahr 2017 in Bildern



▲ **Januar:** Mit einem Schwur auf zwei Bibeln, die von Abraham Lincoln und die seiner Mutter, legt Donald Trump am 20. Januar seinen Amtseid als 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika ab. Die Zeremonie wird von Protestkundgebungen begleitet.



▲ **März:** Das Gedenken an die 500. Wiederkehr der Reformation prägt das ganze Jahr. Am 11. März feiern katholische und evangelische Kirche in Hildesheim einen Buß- und Versöhnungsgottesdienst, an dem auch Kardinal Reinhard Marx (links), Vorsitzender der katholischen Deutschen Bischofskonferenz sowie Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, teilnehmen. Beide versprechen in einem gemeinsamen Zeitungsbeitrag zum Reformationsgedenken, in Zukunft „insbesondere der Frage nach der sogenannten sichtbaren Einheit nachzugehen und zu klären, was sie bedeutet“.



◀ **Februar:** Zum Papstschreiben „Amoris laetitia“ wird am 1. Februar ein Wort der deutschen Bischöfe veröffentlicht. In Bezug auf den Kommunionempfang für wiederverheiratete Geschiedene sprechen sich die Bischöfe für eine größere Öffnung in begründeten Einzelfällen aus, betonen aber, dass es keinen „Automatismus“ gebe.

▶ **April:** Ein Gebirgsschütze gratuliert dem emeritierten Papst zum 90. Geburtstag. Benedikt XVI. wurde am 16. April 1927 in Marktl am Inn geboren.



▼ **Juni:** Im Bundestag stimmen am 30. Juni 393 Abgeordnete für die „Ehe für alle“, 226 dagegen, 4 Abgeordnete enthalten sich. Während die Grünen im Bundestag feiern, kritisieren Kirchenvertreter die Entscheidung. Der Familienbischof der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Heiner Koch, bedauert, dass „der Gesetzgeber wesentliche Inhalte des Ehebegriffs aufgegeben hat, um ihn für gleichgeschlechtliche Partnerschaften passend zu machen“.



▲ **Mai:** Zum 100. Jubiläum der Marienerscheinungen von Fátima besucht Papst Franziskus den portugiesischen Wallfahrtsort. Vor 100 000 Pilgern spricht er die Seherkinder Jacinta und Francisco Marto heilig.





▲ **Juli:** Papst Franziskus verlängert die Amtszeit von Kardinal Gerhard Ludwig Müller als Präfekt der Glaubenskongregation nicht. Dieser stand fünf Jahre an der Spitze der vatikanischen Behörde.

▼ **Oktober:** Nach seiner Wahl im Februar reist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 9. Oktober zum Antrittsbesuch bei Papst Franziskus.



▼ **Dezember:** Papst Franziskus fliegt nach Myanmar. Er vermeidet es, das Elend der Rohingya direkt zu benennen; stattdessen mahnt er die Einhaltung der Menschenrechte an. In Bangladesch begegnet er 16 Flüchtlingen der muslimischen Minderheit und ist zu Tränen gerührt.



▲ **August:** Mit einem Staatsakt hat Pakistan Abschied von der deutschen Medizinerin und katholischen Ordensfrau Ruth Pfau genommen. Die international als „Mutter Teresa von Pakistan“ bekannte Lepra-Ärztin war am 10. August im Alter von 87 Jahren gestorben.



▲ **November:** Zum ersten Mal begeht die katholische Kirche am 19. November den Welttag der Armen. Papst Franziskus hat ihn zum Abschluss des Jahres der Barmherzigkeit 2016 eingeführt. Zur Feier des Tages lädt er 1500 Bedürftige zu einem Menü ein und isst mit ihnen. In seiner Predigt zu diesem Tag mahnt er: „Den Armen zu lieben heißt, gegen alle Armut zu kämpfen, sowohl gegen die geistigen als auch gegen die materiellen Nöte.“

▼ **September:** Am 24. September wird der 19. Deutsche Bundestag gewählt. Nach dem Erfolg der AfD fordert Kardinal Reinhard Marx „verbale Abrüstung“. Nicht angebracht seien „Schwarz-Weiß-Schablonen sowie Hass und Ausgrenzung“. Die Politiker müssten sich „zusammenraufen“ und im Sinne des Gemeinwohls arbeiten.



Verheerende Anschläge in aller Welt

2017 fielen wie in den Vorjahren auf dem ganzen Erdball zahlreiche Menschen grauenhaften terroristischen Anschlägen, meist mit islamistischem Hintergrund, zum Opfer.

Am 7. Januar starben im syrischen Asas 48 Menschen durch eine Autobombe. Ein Selbstmordattentäter riss bei einem Sufi-Schrein in Pakistan am 16. Februar 75 Menschen mit in den Tod. Am 8. März erschossen IS-Terroristen in einem Militärkrankenhaus in Kabul (Afghanistan) 30 Menschen.

In den ägyptischen Städten Tanta und Alexandria wurden am 9. April koptische Gemeinden Opfer von Terroranschlägen; 44 Christen starben. Durch eine Autobombe in der Nähe eines Evakuierungskonvois starben am 15. April in Raschidin (Syrien) über 100 Menschen. Am 21. April griffen Taliban das Militärcamp Shaheen in Afghanistan an. 256 Menschen kamen ums Leben.

Bei einem Konzert der Sängerin Ariane Grande in Manchester (Großbritannien) am 22. Mai riss ein Selbstmordattentäter 22 Menschen mit in

den Tod. Koptische Christen wurden am 26. Mai erneut Opfer von Terror: Bewaffnete griffen nahe der Stadt Al-Minja (Ägypten) einen Bus an und töteten 28 Insassen. Durch eine Autobombe starben am 31. Mai im Diplomatenviertel von Kabul (Afghanistan) rund 90 Menschen.

Mit einem Lieferwagen überfuhr am 17. August in Barcelona (Spanien) ein Terrorist 14 Passanten. Am 1. Oktober verübte ein US-Amerikaner ein Massaker an Konzertbesuchern in Las Vegas. Er erschoss 58 Menschen. Bei einem Amoklauf in einer Kirche in Texas starben 26 Menschen.

Die Al-Shabaab-Miliz verübte am 14. und 28. Oktober schwere Anschläge in Mogadischu (Somalia), bei denen rund 400 Menschen starben. Am 4. November zündeten Dschihadisten in Deir ez-Zor (Syrien) in einer Gruppe von Flüchtlingen eine Bombe. Laut Medien gab es rund 100 Tote. Am 24. November verloren mehr als 300 Gläubige während des Freitagsgebets ihr Leben bei einem Anschlag auf die al-Rawda-Moschee (Ägypten).

Hass und Gewalt gegen Christen

„Ökumenischer Bericht zur Religionsfreiheit“ nennt Gründe der Verfolgung in aller Welt

Mindestens neun Gottesdienstbesucher tot, 16 weitere verletzt: Am Sonntag stürmten zwei islamistische Selbstmordattentäter eine methodistische Kirche in der Stadt Quetta in Pakistan. Es sind Nachrichten wie diese, die schmerzlich in Erinnerung rufen, dass es alles andere als selbstverständlich ist, den eigenen Glauben, die eigene Religion in Freiheit leben zu dürfen.

Wie sehr Hass und Gewalt gegen Christen, Verfolgung aus Gründen der Religion und systematische Missachtung der Religionsfreiheit in Teilen der Welt bitterer Alltag ist, führt der neue „Ökumenische Bericht zur Religionsfreiheit von Christen weltweit“ vor Augen. Er wurde vergangene Woche von der Auslandsbischofin der Evangelischen Kirche in Deutschland, Petra Bosse-Huber, und dem Vorsitzenden der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Ludwig Schick, in Berlin vorgestellt.

Brandherd Naher Osten

Zwar legt sich der Bericht in einem fest: „In der Großregion Naher Osten und Nordafrika ist das Recht auf Religionsfreiheit heute im weltweiten Vergleich am stärksten bedroht.“ Doch wer sich Zahlen zur weltweiten Christenverfolgung erhofft, wird enttäuscht. Bosse-Huber wie auch Schick betonen, dass eine realistische zahlenmäßige Erfassung von Christenverfolgung kaum möglich sei. „Religiöse Verfolgung gibt es in der Regel nicht monokausal, sondern sie geht immer mit ethnischer, sozialer, wirtschaftlicher Diskriminierung einher“, erklärt Bosse-Huber.

Außerdem erweise sich eine quantitative Erfassung als wenig



▲ Soldaten bewachen den Eingang der Kirche im pakistanischen Quetta. Dort sprengten sich zwei islamistische Attentäter in die Luft. Foto: imago

zielführend, betonte Schick. „Unser Ziel ist es, mit dem Bericht die Motive und die Wurzeln für Christenverfolgung offenzulegen, damit mit ihnen Christenverfolgung überwunden werden kann.“

Der Bericht benennt daher drei Grundmotive für die Einschränkung der Religionsfreiheit und zieht diese bei der Beurteilung der Lage in den einzelnen Ländern und Weltregionen heran. Erstens spricht der Bericht von einem Religionsabsolutismus, der aufgrund seines unbedingten Wahrheitsanspruchs keine andere Religion neben sich zulässt. Er verweist auf Länder wie Saudi-Arabien oder Iran, wo der Wahrheitsanspruch einer religiösen Richtung des Islam mit Staatsgewalt durchgesetzt wird, und von Ländern wie Syrien, Nigeria oder Somalia, wo der Islamische Staat, Boko Ha-

ram oder Al-Schabaab ihn mit Terror erzwingen wollen.

Als zweites Grundmotiv nennt der Bericht einen Nationalismus, der eine bestimmte Religion als Teil der eigenen nationalen Identität definiert und diese durch die Unterdrückung anderer Religionen zu erhalten vorgibt. So entwickle sich in Indien zunehmend ein Hindu-Nationalismus, der Christen und Muslime im Land bedränge. Das buddhistische Myanmar wiederum gehe gewaltsam gegen die muslimischen Rohingyas und die mehrheitlich christlichen Karen vor.

Drittens sieht der Bericht in der Angst autoritärer Regierungen vor Religionen als Störfaktor ihrer Macht ein Grundmotiv für die Verletzungen der Religionsfreiheit und führt unter anderem Länder wie China, Vietnam, Nordkorea oder

Weißrussland auf. Was die Situation der Religionsfreiheit in Europa betrifft, mahnt Schick: „Wir haben zwar das Recht, aber was es in der konkreten Situation und den konkreten gesellschaftlichen Bezügen bedeutet, muss immer neu diskutiert und austariert werden.“

Übertritt lebensgefährlich

Mit dem Thema „Umgang mit Konversion“ setzt der Bericht einen Schwerpunkt. „Das Recht, sich frei und selbstbestimmt für oder gegen einen Glauben entscheiden zu können, ist integraler Bestandteil des Menschenrechts auf Religionsfreiheit“, betonte Schick. Für Bosse-Huber bildet dieses Recht den „Lackmestest der Religionsfreiheit“. Denn in einigen muslimisch geprägten Ländern kann es lebensgefährlich werden, vom Islam zum Christentum zu konvertieren oder zum Glaubenswechsel einzuladen.

Dass eine Religion wie der Islam zur Verfolgung anderer Religionen neigt, eine solche Verallgemeinerung lehnt Bosse-Huber schon aufgrund der genannten drei Grundmotive ab. „Wir haben diese Typologie nicht scharf religionspezifisch, sondern wir haben sie mit all den dazugehörigen Fundamentalismen und Terrorismen in fast allen Religionen.“

Was deutsche Kirchengemeinden für die Religionsfreiheit zudem tun können, rät Schick gegenüber unserer Zeitung: „Wir sollten mit islamischen Gruppen, die es hier bei uns gibt, ins Gespräch kommen und fragen: ‚Wie denkt ihr über Religionsfreiheit?‘ Vielleicht kann man sogar eine gemeinsame Erklärung gegen die Verfolgung von Christen und Andersgläubigen abgeben.“

Alfred Herrmann

Jugendliche erleben Europa

Taizé-Treffen in Basel – Frère Alois: Wer glaubt, engagiert sich

BASEL/FREIBURG (KNA) – Zum 40. Europäischen Jugendtreffen der christlichen Gemeinschaft von Taizé werden vom 28. Dezember bis Neujahr im Dreiländereck Basel rund 15 000 junge Christen aus mehr als 45 Ländern erwartet.

Frère Alois, Prior der Taizé-Gemeinschaft, sagt: „Jugendliche sollen erleben, dass es in Europa Regionen gibt, in denen die Zusammenarbeit

über Ländergrenzen hinweg bereits selbstverständlich geworden ist.“

Er beschreibt einen Zusammenhang zwischen aktueller „Europamüdigkeit“ und einer „Verdunstung des Glaubens“. Die Kirchen trügen die Verantwortung dafür, dass junge Menschen den Glauben „neu, tiefer und persönlicher“ leben könnten. „Wer das entdeckt, der wird sich auch stärker für Europa engagieren.“

Zur sakramentalen Ehe

Bischöfe geben Arbeitshilfe „Für immer zusammen“ heraus

BONN (KNA) – Mit der Arbeitshilfe „Für immer zusammen“ werben die Bischöfe in Deutschland für das kirchliche Eheverständnis.

Die Broschüre der Deutschen Bischofskonferenz soll Anregungen bieten, sich mit der christlichen Ehe und den Angeboten der Ehevorbereitung auf Pfarreebene, aber auch auf anderen Ebenen auseinanderzusetzen.

Familienbischof Heiner Koch erklärt: „Die in diesem Jahr intensiv geführte Diskussion im Umfeld der Öffnung der staatlichen Ehe für gleichgeschlechtliche Paare hat gezeigt, dass unsere Auffassung einer sakramentalen Ehe von vielen nicht nachvollzogen wird.“ Die Broschüre, die zum Familiensonntag am 31. Dezember erscheint, ist auf www.dbk.de unter „Veröffentlichungen“ zu finden.



ZUM WELTFRIEDENSTAG

Absage an Rhetorik der Angst

Papst fordert bei Migrationsproblem vielmehr Vernunft und offene Herzen

ROM – Auch 2018 empfiehlt Papst Franziskus den Gläubigen, mit Gottvertrauen in die Zukunft zu schauen. Das gelte nicht zuletzt mit Blick auf die weltweite Migration, hebt er in seiner Botschaft zum Weltfriedenstag hervor. Die katholische Kirche begehrt ihn am 1. Januar begehrt.

2018 steht der Weltfriedenstag unter dem Motto „Migranten und Flüchtlinge: Menschen auf der Suche nach Frieden“. Papst Franziskus appelliert an die Regierenden, Flüchtlinge und Migranten „soweit es geht“, aufzunehmen. Mit „soweit es geht“ meint Franziskus: „soweit es das wahre Wohl der Gemeinschaft“ zulässt. Es soll keinen „Zwang der Aufnahme“ geben. Falsch sei aber auch, Menschen grundlos die Zuflucht zu verwehren.

Diesen Aspekt hebt auch der Vatikan-Diplomat, Erzbischof Silvano Maria Tomasi, hervor. Er war jahrelang Vatikan-Vertreter bei den Vereinten Nationen in Genf. Zur Botschaft des Papstes sagte er unserer Zeitung: „Man muss sehr vorsichtig mit dem Thema umgehen, gerade wenn es um Abkommen mit nordafrikanischen Ländern oder Nationen des Nahen Ostens geht.“

Lager wie Gefängnisse

Einerseits gebe es das berechtigte Argument, dass man nicht alle Menschen aufnehmen könne, solange es keine Integrationsmaßnahmen gibt. Andererseits dürfe man nicht vergessen, dass die Auffanglager im Nahen Osten oder in Nordafrika regelrechte Gefängnisse seien. Dort würden die grundlegendsten Menschenrechte nicht gewahrt, betont Tomasi.

Als Grund für eine Flucht nennt der Papst in seiner Botschaft: Krieg und Gewalt, die Folgen von Umweltzerstörung oder einfach die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Franziskus geht dann auf die „Angst vor dem Fremden“ ein, die mittlerweile weit verbreitet sei. Diese Angst werde durch politische Rhetorik geschürt, die die nationale Sicherheit oder die Belastungen durch die Aufnahme hervorhebe. Die Würde eines Menschen dürfe aber durch solche Ängste nicht beeinträchtigt werden. „Alle Menschen sind Kinder Gottes“, schreibt der Papst.

Die Aufnahme von Migranten und Flüchtlingen soll durchdacht und gut organisiert werden. Wichtig sei die Integration. Sie solle „mit Besonnenheit“ geschehen. Die Behörden hätten „eine klare Verantwortung gegenüber der Bevölkerung in ihren Ländern, deren ordentliche Rechte und harmonische Entwicklung sie gewährleisten müssen“.

Was Migranten mitbringen

Man dürfe auch nicht übersehen, dass Migranten manches mitbrächten: „ein hohes Maß an Mut und Tatkraft, an Fähigkeiten und Erwartungen“. Dies sei eine Bereicherung für die Gastländer. Doch auch

die „Kreativität, die Ausdauer und die Opferbereitschaft“ derjenigen, die „in allen Teilen der Welt den Migranten und Flüchtlingen ihre Türen und Herzen öffnen“, müsse wahrgenommen werden.

Der Pontifex fordert, grundsätzlich die legale und sichere Einreise zu ermöglichen. Vor allem gelte dies für all jene, „die vor einer realen Gefahr fliehen und Asyl und Sicherheit suchen“. Es sei falsch, Menschen auf der Flucht zurückzuweisen, denen in ihren Heimatländern Gewalt oder Verfolgung droht. Die internationale Gemeinschaft soll ärmere Länder bei der Aufnahme von Flüchtlingen unterstützen.

Der Heilige Vater hofft, dass die Vereinten Nationen 2018 zwei globale Pakte verabschieden: einen für sichere, geordnete und reguläre Migration, einen anderen für Flüchtlinge. Franziskus wiederholt sein Schlagwort von der „Globalisierung der Gleichgültigkeit“. Sie trete beim Umgang mit Migranten immer wieder hervor. Politik und Gesellschaft müssten sich davor hüten.

Mario Galgano



▲ Papst Franziskus sucht bei seinen Reisen immer wieder die Begegnung mit Flüchtlingen. Foto: KNA

Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Dezember

Für die älteren Menschen: Getragen durch ihre Familien und christliche Gemeinschaften mögen sie ihre Weisheit und ihre Erfahrung in Glaubensverbreitung und Formung der jeweils jüngeren Generation einbringen.



KARDINAL KASPER:

Papst-Vorschlag zum Vaterunser fundiert

ROM (KNA) – Der deutsche Kurienkardinal Walter Kasper (84) hat Papst Franziskus in der Vaterunser-Debatte gegen Kritik in Schutz genommen. Dass der Papst die berühmte Bitte „Führe uns nicht in Versuchung“ gerne anders übersetzt hätte, sei „noch lange kein Attentat – weder auf die Ökumene noch auf die wissenschaftliche Exegese“, betonte Kasper. Der emeritierte Kurienkardinal äußerte sich in einem Leserbrief an die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ (FAZ).

Kasper erinnerte daran, dass bereits im Katechismus der Katholischen Kirche von 1992 die alternative Übersetzung „Lass uns nicht in Versuchung geraten“ ins Spiel gebracht wurde. Der Text sei damals von dem „wissenschaftlich ja wohl nicht ganz unbedarften Kardinal Joseph Ratzinger“ erarbeitet und von Papst Johannes Paul II. veröffentlicht worden. Darauf beziehe sich auch Papst Franziskus. Es stelle sich die Frage, wer einfältig sei: „Der Papst oder diejenigen, die den Papst für so einfältig halten.“

Mit dem Leserbrief reagierte Kasper auf einen Kommentar mit dem Titel „Heilige Einfalt“. Darin war behauptet worden, der Übersetzungsvorschlag des Papstes lasse Zweifel an dessen Weisheit aufkommen.

Aus meiner Sicht ...



Jürgen Liminski ist Publizist, Buchautor und Geschäftsführer des Instituts für Demographie, Allgemeinwohl und Familie e.V. (IDAF).

Jürgen Liminski

Nicht nur die Welt aus den Fugen

Demokratien sind keine Idealkonstrukte, keine Inseln der Wahrheit und Gerechtigkeit wie Thomas Moores Utopia oder Augustinus' Gottesstaat. Aber sie ermöglichen ein gedeihliches Miteinander in einer immer komplizierter werdenden pluralistischen Gesellschaft. In der Demokratie haben die Medien die Aufgabe, dieses Miteinander durch den Austausch von Ideen zu ermöglichen oder wenigstens abzubilden. Dabei sollten sie von Fakten ausgehen. Zwar ist, wie die Kommunikationsforschung weiß, Objektivität nicht möglich. Dafür fehlt der Platz oder die Sendezeit. Aber wenigstens sollten die Medien die relevanten Fakten zu vermitteln und nicht nur die, die in das eigene Weltbild passen.

Das geschieht nicht in ausreichendem Maß. Deshalb versiegt der Austausch, vertrocknet der Kitt, der alles zusammenhält. Deshalb rutscht der Westen und vor allem Europa in eine Sinn- und Systemkrise. Ein Auslöser dieser Krise ist das weltweite Flüchtlingsdrama. Es setzt gegenläufige Emotionen frei, die die Weltbilder eintrüben. Zum einen Ängste, die vertraute Welt ändere sich zum Schlechteren. Zum anderen Gefühle des Mitleids, die zur Tat drängen, ohne die Folgen zu bedenken. Die Welt ist aus den Fugen. Diesem Befund dürfte heute niemand widersprechen. Die Bilder aus Syrien und die vergessenen Kriege im Sudan, Jemen und anderen Teilen Afrikas, der schwelende Krieg in der Ost-Ukraine, die

Willkür in der Türkei und viele Konflikte lassen eine andere Beurteilung nicht zu.

Aber ist es „nur“ die Welt? Ist nicht vielmehr der Verursacher der Konflikte, der Mensch, aus den Fugen? Und gilt das nicht auch auf geringerem Niveau für die deutsche Insel der Seligen, im Mikrokosmos rund um den deutschen Bauchnabel? Auch die Welt der Deutschen scheint von emotionalen Strömungen erfasst, die die Wirklichkeit nur noch selektiv wahrnehmen. Führende deutsche Politiker und andere Persönlichkeiten verweigern sich an der Schwelle des Jahres 2018 einer vernünftigen Diskussion und Analyse. Damit und mit ihnen müssen wir leben. Wir haben vorerst keine anderen.



Thorsten Fels ist Chef vom Dienst unserer Zeitung.

Thorsten Fels

Noch ist Kirche nicht verloren

„Noch ist Polen nicht verloren“, besagt eine Redensart, die auf die Anfangszeile der polnischen Nationalhymne zurückgeht. Noch ist Kirche nicht verloren, könnte man angesichts einer aktuellen Umfrage ausrufen: Immerhin fast ein Viertel der Bundesbürger gibt laut der repräsentativen Erhebung im Internet an, über die Weihnachtstage „auf jeden Fall“ einen Gottesdienst besuchen zu wollen. Weitere rund 15 Prozent ziehen das in Betracht.

Das ist durchaus nicht erwartbar, bedenkt man die zunehmende Säkularisierung und Entchristlichung Deutschlands, vor der Bischöfe und Geistliche seit Jahren warnen. Offenbar gehört der Gottesdienstbesuch für bis zu 30 Millionen Deutsche auch heute noch

zum Weihnachtsfest dazu – eine Feststellung, die hoffnungsfroh stimmt.

Natürlich kann sich die Kirche mit vollen Gotteshäusern an Heiligabend nicht zufrieden geben. Natürlich bedeutet der Besuch des weihnachtlichen Kindergottesdiensts nicht gleich eine Teilnahme an der sonntäglichen Heiligen Messe, zu der jetzt der Papst wieder aufruft. „Nur dank der Gnade Gottes, dank seiner lebendigen Präsenz in und unter uns können wir glaubwürdige Zeugen seines Glaubens sein“, mahnt Franziskus.

Die Bereitschaft der Deutschen, die Kirche nicht nur sprichwörtlich im Dorf zu lassen, sondern am Christfest selbst aufzusuchen, mag mehrheitlich nicht im tiefen Glauben

wurzeln: Weihnachten ist das volkstümlichste der christlichen Feste im Jahreslauf – da gehört der Gottesdienst einfach dazu. Das heißt aber auch: Weihnachten ist für die Deutschen nicht nur Kommerz und Tannengrün, nicht nur Weihnachtsmann und Geschenkeflut, sondern auch Gemeinschaft der Gläubigen.

Man muss nicht ins tiefgläubige Polen schauen, um zu erkennen: Noch ist Kirche nicht verloren. Kirche hat auch im säkularen Deutschland eine Zukunft. Diese Zukunft mag anders aussehen, als mancher sie sich wünscht: weniger Gottesdienste, dafür mehr Gemeinschaft, mehr „Events“. Darauf kann man aufbauen. Eine beruhigende Botschaft dieses Weihnachtsfests 2017!



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

Trumps Brandbeschleuniger

Der amerikanische Präsident Donald Trump hat sich mit seiner Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels wieder einmal als außenpolitisches Trampeltier erwiesen. Mehr noch: Seine Entscheidung, der übrigens keineswegs die Verlegung seiner Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem auf dem Fuß folgen wird, erweist sich in der islamischen Welt geradezu als Brandbeschleuniger. Hunderttausende Muslime, die Jerusalem als dritthöchstes Heiligtum ihrer Religion für sich beanspruchen, gehen auf die Straße. Und dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan ist es gelungen, die islamischen Herrscher für die Erklärung (Ost-)Jerusalems zur Hauptstadt der Palästinenser zu gewinnen.

Nun ist der Nahe Osten ohnehin eine höchst gefährliche, im übertragenen Sinne vulkanische Region, von der man nicht weiß, wann es zum großen Vulkanausbruch kommen wird, der dann weite Teile der Welt in Mitleidenschaft ziehen wird. Brandbeschleuniger nach Trump'scher Art sind deshalb mehr als gefährlich. Und überflüssig dazu.

Die politische Rolle Jerusalems kann nur durch einen Friedensvertrag zwischen Israel und Palästina festgelegt werden, die dann von den Vereinten Nationen gesichert werden muss. In diesem Fall kann selbstverständlich die Politik nicht von der Religion getrennt werden. Schließlich ist die Stadt von zentraler Bedeutung nicht nur für den jüdischen,

sondern auch für den christlichen Glauben und den Islam.

Deshalb ist es die Aufgabe der verantwortlichen Politiker der Vereinten Nationen, der Weltmächte, aber auch der lokalen Machthaber, den Ausbruch eines Glaubenskriegen mit unabsehbaren Folgen unter allen Umständen zu verhindern. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Recht, wenn sie Trumps Erklärung für falsch und gefährlich hält. Zugleich sind auch die Kirchen gefordert, für eine baldige Beseitigung des Trump'schen Brandbeschleunigers einzutreten und für eine neue, ehrliche, die Interessen ausgleichende politische Lösung zu werben. Denn Gott will Frieden – dafür steht auch Weihnachten.

WORTE DER HEILIGEN:
THOMAS BECKET

Märtyrer für die Rechte der Kirche



Heiliger der Woche

Thomas Becket

geboren: 21. Dezember 1118 in London
hingerichtet: 29. Dezember 1170 in Canterbury
heiliggesprochen: 1173
Gedenktag: 29. Dezember

Becket war Archidiakon von Canterbury und wurde von König Heinrich II. zu seinem Lordkanzler erwählt. Mit dessen Hilfe wurde er auch Erzbischof von Canterbury. Entgegen den Erwartungen des Königs setzte er sich für die Rechte der Kirche ein, geriet daher in Konflikt mit dem König und musste nach Frankreich fliehen. Kurz nach seiner Rückkehr nach England wurde er von Adligen des Königs in seiner Kathedrale ermordet. Erhalten ist von Becket ein umfangreiches Briefcorpus an Papst Alexander III., Kardinäle, Bischöfe, Kleriker, Laien und auch an Könige in lateinischer Sprache. *red*

In diesem Brief Becketts deuten sich schon die Schwierigkeiten an, die sich ihm als Bischof in England entgegenstellen.

Der Märtyrer schreibt: „Wir werden Bischöfe und Hohepriester genannt. Wenn wir das wirklich sein wollen und die Bedeutung unseres Namens verstehen, müssen wir unablässig und voll Eifer den ewigen, von Gott bestellten Hohenpriester betrachten und seinen Spuren folgen. Er hat sich für uns dem Vater am Kreuz dargebracht und sieht von der hohen Warte des Himmels die Taten aller Menschen und ihre Absichten und wird am Ende einem jeden nach seinen Werken vergelten.“

Wir haben es übernommen, seine Stelle auf Erden zu vertreten. Wir haben den Ruhm seines Namens, Ehre und Würde erlangt und

besitzen in dieser Zeit die Früchte geistlicher Tätigkeit. In der Rangordnung der Kirche sind wir Nachfolger der Apostel und Apostelschüler. Durch unseren Dienst wird das Reich des Todes und der Sünde zerstört. Durch den Glauben und den Fortschritt im Guten wächst das Haus Christi zum heiligen Tempel im Herrn.

Groß ist die Zahl der Bischöfe, die bei der Weihe Eifer und Tatkraft im Lehr- und Hirtenamt versprechen, und wir versprechen es täglich wieder mit Worten. Gebe Gott, dass die Treue zum Gelobten durch das Zeugnis der Tat bestätigt wird! Die Ernte ist groß. Aber zum Binden der Garben und zum Einbringen in die Scheune sind einer oder wenige nicht genug. Wer zweifelt daran, dass die römische Kirche Haupt aller Kirchen und Quell der katholischen Lehre ist? Wer wüsste nicht, dass dem Petrus

die Schlüssel des Himmelreiches übergeben wurden? Erhebt sich nicht der ganze Bau der Kirche auf dem Glauben und auf der Lehre des Petrus, bis wir alle Christus in seiner Vollgestalt entgegengehen in der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes?

Denkt daran, wie unsere Väter gerettet wurden, wie und unter welchen Bedrängnissen die Kirche wuchs und sich verbreitete, welchen Stürmen das Schiff des Petrus entgangen ist, weil es Christus zum Steuermann hat, wie jene den Kranz erlangten, deren Glaube aus der Not um so heller erstrahlte. Auf diesem Weg sind alle Heiligen vorangeschritten, und für immer gilt das Wort: ‚Wer an einem Wettkampf teilnimmt, erhält den Siegeskranz nur, wenn er nach den Regeln kämpft‘ (2 Tim 2,5).

Abt em. Emmeram Kränkl; Foto: gem

Thomas Becket finde ich gut ...



„Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury, ist der Patron meiner Heimatkirche in Edenhäusen. Bald nach seiner Heiligsprechung erhielt die um 1209 erstmals erwähnte Edenhäuser Kirche den damals sehr modernen und in Deutschland sehr seltenen Kirchenpatron Thomas von Canterbury. Er ist mir ein Vorbild darin, geradlinig für den katholischen Glauben einzutreten, diesen offen zu bekennen und dann das Wort zu ergreifen, wenn Werte zugunsten des Zeitgeistes mit Füßen getreten werden.“

Hildegard Schütz, Pfarrgemeinderatsvorsitzende St. Thomas von Canterbury, Edenhäusen, Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Augsburg

Zitat

von Thomas Becket

Becket fordert aus dem Exil König Heinrich II. zum Umdenken bezüglich seines Verhältnisses zur Kirche auf:

„Weil es sicher ist, dass die Könige ihre Macht von der Kirche empfangen und diese nicht von jenen, sondern von Christus – gestattet mir, freimütig zu sprechen –, habt Ihr nicht das Recht, den Bischöfen Vorschriften zu machen, jemand freizusprechen oder zu exkommunizieren, Kleriker vor weltliche Gerichte zu ziehen, über Kirchen und Zehnten zu urteilen, Bischöfen zu untersagen, Fälle, die Verstoß gegen den Glauben oder Meineid betreffen, zu behandeln, und vieles [andere] dieser Art, was im sogenannten überlieferten Gewohnheitsrecht niedergeschrieben ist. ... Entzieht also, Herr, wenn es Euch um das Heil Eurer Seele geht, dieser nämlich Kirche nicht auf irgendeine Weise das, was ihr zusteht, übertretet ihr gegenüber nicht in irgendeinem Punkt das Recht. Erlaubt ihr vielmehr, in Eurem Königreich die Freiheit zu haben, die sie bekanntlich auch in anderen Königreichen besitzt! Denkt an Euer Gelübde, das Ihr abgelegt habt und das Ihr in Westminster schriftlich auf den Altar gelegt habt, [nämlich] die Freiheit der Kirche Gottes zu wahren, als Ihr von unserem Vorgänger zum König geweiht und gesalbt wurdet.“

Frohe Botschaft

Vierter Adventssonntag – Heiliger Abend

Lesejahr B

Erste Lesung

2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

In jenen Tagen, als König David in seinem Haus wohnte und der Herr ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte, sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt. Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Sinn hast; denn der Herr ist mit dir.

Aber in jener Nacht erging das Wort des Herrn an Natan: Geh zu meinem Knecht David und sag zu ihm: So spricht der Herr: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne?

Ich habe dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst, und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet und ich will dir einen großen Namen machen, der dem Namen der Großen auf der Erde gleich ist. Ich will meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort sicher wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte

Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden.

Nun verkündet dir der Herr, dass der Herr dir ein Haus bauen wird. Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen. Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein. Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben.

Zweite Lesung

Röm 16,25–27

Ehre sei dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben – gemäß meinem Evangelium und der Botschaft von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung jenes Geheimnisses, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, jetzt aber nach dem Willen des ewigen Gottes offenbart und durch

prophetische Schriften kundgemacht wurde, um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen. Ihm, dem einen, weisen Gott, sei Ehre durch Jesus Christus in alle Ewigkeit! Amen.

Evangelium

Lk 1,26–38

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm

den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.

Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.

Gedanken zum Sonntag

Weihnachten beginnt früher

Zum Evangelium – von Prälat Ludwig Gschwind



Bereits heute Nachmittag finden in vielen Pfarreien Kindermetten statt, zu denen sich auch Eltern und Großeltern einfinden. Ein Krippenspiel soll das Geschehen der Heiligen Nacht in Erinnerung rufen. Solche Krippenspiele beginnen meist mit der Herbergssuche, die sich wunderbar ausgestalten lässt. Der Evangelist Lukas erwähnt die Herbergssuche freilich nur in einem Nebensatz, deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass die Kirche am vierten Adventssonntag daran erinnert, dass wir Weihnachten einem Ereignis verdanken, das sich neun Monate

früher in Nazareth, sozusagen am Rand der Welt, ereignet hat.

Der Evangelist Lukas berichtet, dass Gott den Engel Gabriel zu Maria sandte, um ihr mitzuteilen, sie solle die Mutter des Messias werden. Der Besuch des Engels erschreckt Maria, mehr aber noch seine Worte, denn die Botschaft, die er zu überbringen hat, lautet: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden“ (Lk 1,35 f.).

Das war die Antwort des Engels auf die Frage: „Wie soll ich ein Kind bekommen, da ich keinen Mann erkenne?“ Das ganze Geschehen übersteigt die Vorstellungskraft Marias. Trotzdem sagt sie ihr Ja im Vertrauen auf den Willen Gottes: „Ich bin

die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38).

Es ist bemerkenswert, dass bereits in der Stunde der Verkündigung der Name des Kindes feststeht. Es war immer das Vorrecht des Vaters, dem Kind einen Namen zu geben. So ist es der himmlische Vater, der dem Kind den Namen Jesus gibt, der „Sohn des Höchsten“ (Lk 1,32) genannt werden wird.

Was ereignet sich nicht alles in den neun Monaten, bis Jesus zur Welt kommt! Die Nachricht von der Schwangerschaft ihrer Base Elisabeth lässt Maria übers Gebirge nach Judäa eilen, um ihr bei der Geburt beizustehen.

Der Bräutigam Josef trägt sich mit dem Gedanken, die Verlobung aufzulösen. Maria findet keine Worte, um Josef in das Geheimnis ihrer

Erwählung einzuweihen. Auch diese Aufgabe übernimmt ein Engel, der Josef im Traum erscheint.

Dann kommt der Befehl des Kaisers Augustus, dass jeder sich in seiner Vaterstadt aufschreiben lassen muss. So machen sich auch Maria und Josef nach Bethlehem auf, denn sie stammen aus dem Geschlecht des Königs David. In der Stadt Davids kommt Jesus zur Welt – freilich nicht in der königlichen Burg, sondern in einem Stall draußen vor der Stadt, „weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7).

Ohne das Ja Marias im Haus von Nazareth gäbe es kein Weihnachten, gäbe es auch keinen Karfreitag und kein Ostern. Es ist deshalb äußerst sinnvoll, wenn uns das heutige Evangelium an diese Sternstunde der Menschheit erinnert.

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 24. bis 30. Dezember, Psalterium: 4. Woche

Sonntag – 24. Dezember

Vierter Adventssonntag

Messe vom 4. Adventssonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlusssegen (violett); 1. Les: 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16, APs: Ps 89,2-3.20a u. 4-5.27 u. 29, 2. Les: Röm 16,25-27, Ev: Lk 1,26-38

Heiliger Abend

Messe am Heiligen Abend, Gl, Cr (niederknien), Prf Weihn, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 62,1-5, APs: Ps 89,20a u. 4-5.16-17.27 u. 29; 2. Les: Apg 13,16-17.22-25, Ev: Mt 1,1-25 (oder 1,18-25)

Montag, 25. Dezember

Geburt des Herrn – Weihnachten

M. in der Hl. Nacht, Gl, Cr (niederknien), Prf Weihn, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 9,1-6, APs: Ps 96,1-2.3 u. 11.12-13a, 2. Les: Tit 2,11-14, Ev: Lk 2,1-14; **M. am Morgen, Gl, Cr (niederknien), Prf Weihn, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen** (weiß); 1. Les: Jes 62,11-12, APs: Ps 97,1 u. 6.11-12, 2. Les: Tit 3,4-7, Ev: Lk 2,15-20; **M. am Tag, Gl, Cr (niederknien), Prf Weihn, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen**

(weiß); 1. Les: Jes 52,7-10, APs: Ps 98,1.2-3b.3c-4.5-6, 2. Les: Hebr 1,1-6, Ev: Joh 1,1-18 (oder 1,1-5.9-14)

Dienstag – 26. Dezember

Zweiter Weihnachtstag

Hl. Stephanus, erster Märtyrer

M. vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierl. Schlusssegen (rot); Les: Apg 6,8-10; 7,54-60, APs: Ps 31,3b-4.6 u. 8.16-17, Ev: Mt 10,17-22

Mittwoch – 27. Dezember

Hl. Johannes, Apostel, Evangelist

Messe vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (weiß); Les: 1 Joh 1,1-4, APs: Ps 97,1-2.5-6.11-12, Ev: Joh 20,2-8

Donnerstag – 28. Dezember

Unschuldige Kinder, Märtyrer

Messe vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierl. Schlusssegen (rot); Les: 1 Joh 1,5-2,2, APs: Ps 124,2-3.4-5.7-8, Ev: Mt 2,13-18

Freitag – 29. Dezember

Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer

Messe vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Thomas, Prf etc. wie am 25. Dez. (weiß); Les: 1 Joh 2,3-11, Ev: Lk 2,22-35

Samstag – 30. Dezember

M. v. Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez. (weiß); Les: 1 Joh 2,12-17, Ev: Lk 2,36-40



▲ Diese Verkündigung eines unbekanntenen Meisters (um 1410 bis 1430) ist im Museu Nacional d'Art de Catalunya in Barcelona zu sehen. Foto: gem

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 31. Dezember bis 6. Januar, Psalterium: 1. Woche

Sonntag – 31. Dezember

Fest der Heiligen Familie

M. v. Fest, Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Sir 3,2-6.12-14, APs: Ps 128,1-2.3.4-5 oder 1. Les: Gen 15,1-6;21,1-3, APs: Ps 105,1-2.3-4.5-6.8-9, 2. Les: Kol 3,12-21 oder Hebr 11,8.11-12.17-19, Ev: Lk 2,22-40 (oder 2,22.39-40)

Montag – 1. Januar

Hochfest der Gottesmutter Maria

Messe vom Hochfest, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Num 6,22-27, APs: Ps 67,2-3.5.6 u. 8, 2. Les: Gal 4,4-7, Ev: Lk 2,16-21

Dienstag, 2. Januar

Hl. Basilius der Große und hl. Gregor

Messe von den hll. Basilius und Gregor, Prf Weihn (weiß); Les: 1 Joh 2,22-28 (vom 2. Jan.), Ev: Joh 1,19-28 oder aus den AuswL

Mittwoch – 3. Januar

Heiligster Name Jesu

Messe vom 3. Jan., Prf Weihn (weiß); Les: 1 Joh 2,29-3,6, Ev: Joh

1,29-34; **Messe vom heiligen Namen Jesu, Prf Weihn** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Donnerstag – 4. Januar

Priesterdonnerstag – monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Messe vom 4. Jan., Prf Weihn (weiß); Les: 1 Joh 3,7-10, Ev: Joh 1,35-42; **M. um geistliche Berufe** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Freitag – 5. Januar

Hl. Johannes Nepomuk Neumann Herz-Jesu-Freitag

M. vom 5. Jan., Prf Weihn (weiß); Les: 1 Joh 3,11-21, Ev: Joh 1,43-51; **M. v. hl. Johannes Nepomuk Neumann/M. v. Herz-Jesu-Freitag, Prf Herz-Jesu** (jew. weiß); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Samstag – 6. Januar

Erscheinung des Herrn

M. vom Hochfest, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 60,1-6, APs: Ps 72,1-2.7-8.10-11.12-13, 2. Les: Eph 3,2-3a.5-6, Ev: Mt 2,1-12



Das große Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

Gewinnen Sie 2 x 500 Euro

und 50 attraktive Buchpreise!

So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang die Buchstaben der jeweils richtigen Lösung der Reihe nach in die vorgegebenen Kästchen ein. Um das Lösungswort zu erhalten, müssen Sie am Ende die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 50) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 20. April 2018** an:

Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

2. Rätselfrage

Wie heißen die drei bevorzugten Jünger Jesu? Sie waren sowohl bei der Verklärung Jesu als auch bei dessen Todesangst im Garten Getsemani dabei.

T Petrus, Johannes, Jakobus

F Petrus, Andreas, Johannes

I Johannes, Thomas, Matthäus

Frohe Botschaft

Fest der Heiligen Familie

Erste Lesung

Sir 3,2–6.12–14

Der Herr hat den Kindern befohlen, ihren Vater zu ehren, und die Söhne verpflichtet, das Recht ihrer Mutter zu achten. Wer den Vater ehrt, erlangt Verzeihung der Sünden, und wer seine Mutter achtet, gleicht einem Menschen, der Schätze sammelt. Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den eigenen Kindern, und wenn er betet, wird er Erhöhung finden. Wer den Vater achtet, wird lange leben, und wer seiner Mutter Ehre erweist, der erweist sie dem Herrn.

Mein Sohn, wenn dein Vater alt ist, nimm dich seiner an, und betrübe ihn nicht, solange er lebt. Wenn sein Verstand abnimmt, sieh es ihm nach, und beschäme ihn nicht in deiner Vollkraft! Denn die Liebe zum Vater wird nicht vergessen, sie wird als Sühne für deine Sünden eingetragen.

Zweite Lesung

Kol 3,12–21

Brüder und Schwestern! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade. Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn ziemt. Ihr Männer, liebt eure Frauen

und seid nicht aufgebracht gegen sie! Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem; denn so ist es gut und recht im Herrn. Ihr Väter, schüchtert eure Kinder nicht ein, damit sie nicht mutlos werden.

Evangelium

Lk 2,22.39–40 (Kurzfassung)

Es kam für die Eltern Jesu der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.

Das Kind wuchs heran und wurde kräftig; Gott erfüllte es mit Weisheit, und seine Gnade ruhte auf ihm.

Die Darstellung Jesu im Tempel auf einer Buchillumination des sogenannten Bedford-Meisters, entstanden um 1445.

Das Werk ist im Getty Center in Los Angeles ausgestellt.
Foto: gem



Gedanken zum Sonntag

Senioren als Lehrer des Glaubens

Zum Evangelium – von Bischofsvikar Prälat Bertram Meier



Schön, sportlich, Sex-appeal! Das sind die Eigenschaften, die in der Werbung gern eingesetzt werden.

Wenn die Heilige Familie sich in der Öffentlichkeit zeigt, wenn Maria und Josef das Kind im Tempel präsentieren, dann suchen wir die Jungen, Reichen und Schönen vergeblich. Es sind zwei alte Menschen, die den Messias in Empfang nehmen: Simeon und Hanna. Beide sind hochbetagt. Trotz oder gerade aufgrund ihres Alters scheinen sie besonders empfänglich zu sein für das, was es mit dem Kind Jesus auf sich hat. Simeon erkennt im Kind

den Messias. Beim Anblick des Kindes findet der alte Mann seinen inneren Frieden, so dass er glücklich und zufrieden sterben kann.

Dass zwei hochbetagte Menschen im Mittelpunkt der Darstellung Jesu im Tempel stehen, spricht für sich: Welche Rolle spielen unsere Senioren in der Kirche und in unseren Familien? Um die Szene im Tempel plastischer zu machen, können wir uns vorstellen, wie etwas Ähnliches heute geschehen würde: Einen Schrecken mögen die Eltern bekommen haben, als der greise Simeon ihr Kind auf den Arm nahm – einfach so, ohne Vorankündigung.

Und dann tritt noch die alte Hanna auf den Plan: eine Witwe, die nur sieben Jahre lang mit ihrem Mann zusammen war und sich den Rest des Lebens selbst hat durchschlagen

müssen. 84 Jahre ist sie alt. Dauergast im Gottesdienst, der Tempel ist ihr zweites Zuhause, da hat sie ein Dach für ihre Seele gefunden.

Alte Leute lehren uns glauben. Sie haben eine Zeit langen Wartens hinter sich. Simeon und Hanna sind dabei nicht ungeduldig geworden. Sie haben nie die Hoffnung aufgegeben, dass ihre Sehnsucht erfüllt wird. Im Gegensatz zu vielen alten Menschen lebt Simeon nicht in einer verklärten Vergangenheit. Er schwelgt nicht in Erinnerung dessen, was er schon erlebt hat. Vielmehr ist er ein Wartender. Sein Leben ist Advent.

Simeon und Hanna: Beide haben sich in hohem Alter den Blick nach vorn bewahrt. Beide machen den Eindruck, als ob gerade das langsame und mühsame Warten sie dafür

zurüstete, im Kind Jesus den Messias zu entdecken und zu bekennen.

Die Schilderung dieser betagten Menschen rückt das Alter in ein besonderes Licht. Nicht das Abnehmen der Kräfte, nicht die wachsenden körperlichen Einschränkungen, nicht die Rückwärtsgerichtetheit, die man der älteren Generation gern und oft nachsagt, stehen im Vordergrund. Vielmehr wird den Senioren eine besondere Fähigkeit bescheinigt, Hoffnung und Zuversicht zu verbreiten.

Wenn es um die Weitergabe der Frohen Botschaft geht, haben alte Menschen oft ein besonderes Talent, den Blick auf das Wesentliche des Evangeliums zu lenken: das Wort Gottes, das aufbaut und tröstet, das Richtung gibt und stärkt, wenn wir mit unserem Latein am Ende sind.



DAS ULRICHSBISTUM

Wenn andere nach dem Glauben fragen

AUGSBURG – Am 20. Januar geht es im Haus Augustinus, Pfarrei St. Georg, ab 9 Uhr um das Verhältnis von christlichem Missionsauftrag und dem Respekt vor anderen Religion. „Wenn andere nach dem Glauben fragen“, lautet das Motto. **Anmeldung:** Bis 8. Januar, Telefon: 08 21/31 66-29 12.

Bei Exerziententagen beten mit Leib und Seele

STADTBERGEN – Unter dem Motto „Siehe ich mache etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht?“ gibt es vom 4. bis 7. Januar im Diözesan-Exerzitenhaus in Leitershofen Exerziententage. Es wird dazu angeleitet, mit Leib und Seele zu beten. **Anmeldung:** Telefon: 08 21/90 75 40.

Weihnachten im Stadl in Steinerskirchen

HOHENWART – Weihnachten im Stadl ist in der Oase Steinerskirche Tradition. Am 24. Dezember wird um 15.30 Uhr mit Liedern und Lichtern, mit Spiel und Musik Kindern, Eltern und Interessierten das Weihnachtsgeschehen nahegebracht. Es spielen die Reichertshofer Musikanten.

BEVORSTEHENDES JUBILÄUM

Als Kind in die Krippe gestellt

Dinkelsbühl erinnert mit Ausstellung an Autor von „Ihr Kinderlein kommet“

DINKELSBÜHL – Als Christoph von Schmid 1768 in Dinkelsbühl geboren wurde, war er der Sohn eines Beamten. Dass er einmal ein Domkapitular und dazu noch geadelt werden sollte, dass sein 80. Geburtstag in Augsburg ein öffentlicher Feiertag werden würde, war nicht abzusehen.

Wie es dazu kam, und wie Christoph von Schmid zu dem wurde, was er war, nämlich ein liebevoller Pädagoge, ein frommer Priester und ein gefeierter Bestsellerautor, ist das Thema einer Sonderausstellung im Haus der Geschichte in Dinkelsbühl. Die Ausstellung ist klein, aber fein und ergänzt den Teil des Hauses, der dem großen Sohn der Stadt ohnedies schon gewidmet ist. Die Schau weist

auch auf ein Datum hin, das nächstes Jahr in Dinkelsbühl mit vielen Veranstaltungen gefeiert wird: Christoph von Schmid's 250. Geburtstag.

Im Raum für Sonderausstellungen geht es um sein Leben, das ihn von Dinkelsbühl unter anderem nach Nassenbeuren, wo er wahrscheinlich „Ihr Kinderlein kommet“ dichtete, Seeg und Thannhausen und zum Schluss nach Augsburg führte. Es geht aber vor allem um die geistigen Strömungen seiner Zeit, um die Aufklärung etwa, um die Allgäuer Erweckungsbewegung oder um die Nazarener.

Natürlich geht es in der Ausstellung auch um Weihnachten. Denn das war Christoph von Schmid immer wichtig. „Es war für ihn die zentrale Botschaft seiner christlichen

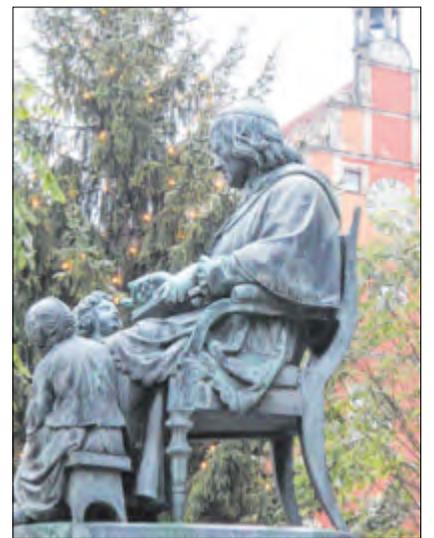
Überzeugung“, sagt Ingrid Metzner vom Haus der Geschichte.

Die Ausstellung erzählt also die Geschichte eines Buben, der geprägt wurde von einem christlichen Elternhaus. Der sich jedes Jahr auf die große Krippe freute, die im Münster St. Georg aufgebaut wurde. „Einer der Karmelitermönche hat ihn wohl einmal in diese Krippe gestellt“, erzählt die Museumsleiterin. „Dass Kinder zur Krippe kommen, das hat er also selber erlebt.“

Christoph von Schmid verließ Dinkelsbühl mit 15 Jahren, um nach Dillingen aufs Gymnasium zu gehen. „Er hat seine Geburtsstadt aber oft besucht“, sagt Metzner. „Er hat seine Primiz und die goldene Primiz in St. Georg gefeiert.“ Er wurde dann mit großen Ehren empfangen. „Es war ein Event, würde man heute sagen. Alle wollten ihn predigen hören. Die Evangelischen wie die Katholischen.“

Da Schmid's Vater frühzeitig gestorben war, hätte er aus Geldmangel das Gymnasium eigentlich verlassen müssen. Seine Schulkameraden besorgten ihm deshalb zum Lebensunterhalt eine Stelle als Hauslehrer. Beim Unterricht der Kinder bemerkte er, dass es kaum passende Geschichten für sie gab. Sein pädagogisches und erzählerisches Geschick war gefragt. Im Lauf der Jahre entwickelte sich Christoph von Schmid zum bekanntesten Jugendbuchautor seiner Zeit. Als er dann in Dillingen Theologie studierte, wurde sein Professor Johann Michael Sailer auf ihn aufmerksam. Er unterstützte den begabten Studenten auch finanziell.

In Schmid's Büchern ist Weihnachten immer wieder Thema. Auch in seinen Liedern und Gedichten.



▲ Dinkelsbühl hat seinem berühmten Sohn ein Denkmal gesetzt. Es steht neben St. Georg. Fotos: Schäfer

„Die Kinder bey der Krippe“, heute besser bekannt als „Ihr Kinderlein kommet“, wird weltweit gesungen (siehe Gotteslob Nr. 248).

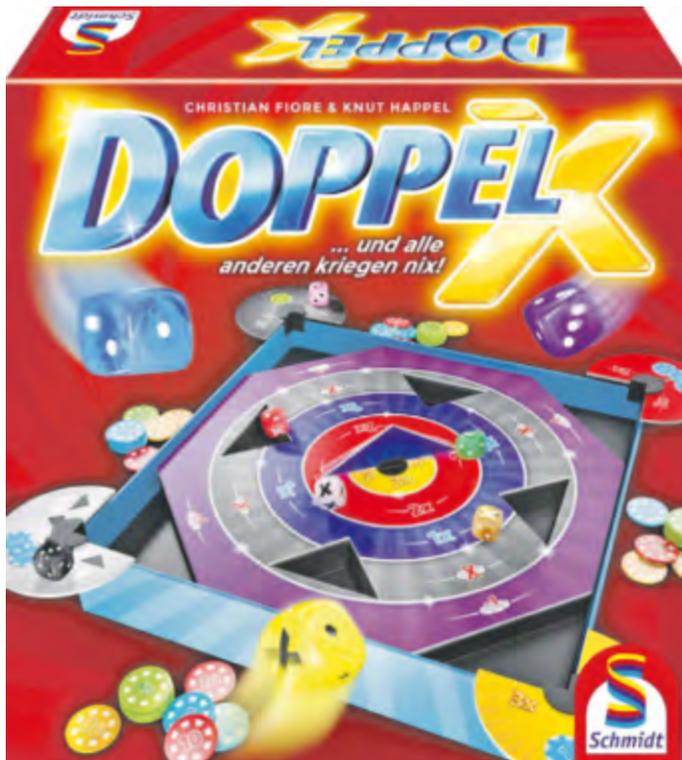
Schmid beschreibt, wie der Christbaum seiner Kindheit ausgesehen hat. Ein ähnlicher Baum steht als „Alt-Dinkelsbühler Weihnachtsbaum“ samt Paradiesgärtlein in der Ausstellung. An ihm hängen runde Kreise aus Silberpapier. Außerdem golden und silbern angemalte Walnüsse und Springerle. Kerzen hatte der Baum nicht. Heute wirkt er karg im Vergleich zu den schrillen Bäumen, die in den Fußgängerzonen im Übermaß glitzern. Doch für die Kinder damals war er eine Pracht. „Man muss sich einmal in die Zeit hineinversetzen“, sagt Metzner, und genau das will die Ausstellung. „Ein blinkendes Silberpapier, das war damals etwas ganz Besonderes.“ Ute Schäfer

Information

Die Schau „Christoph von Schmid zum 250. Geburtstag“ im Haus der Geschichte in Dinkelsbühl ist bis 4. Februar täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Am 27. Dezember und 2. Februar gibt es jeweils um 11 Uhr eine Führung durch die Ausstellung. Führungen in der Altstadt zum Geburtshaus unter Telefon 098 51/90 218.



▲ Silberpapier und Nüsse mussten zu Christoph von Schmid's Zeiten ausreichen, um einen Christbaum zu schmücken. Am Fuß ein „Paradiesgärtlein“, denn der 24. Dezember ist Adam und Eva geweiht. Der Weihnachtsbaum wurde als Paradiesbaum verstanden. Deshalb schmückte man ihn manchmal mit kleinen, roten Äpfeln.



◀ Der Spieler, der am Zug ist, wirft seine Würfel auf das Spielfeld in der Schachtel. Wenn der Würfel in eines der Löcher fällt, gibt es keine Punkte. In einem Minusfeld sogar Punktabzug.

Foto: Schmidt Spiele

HAUPTPREIS IST EIN WÜRFELSPIEL

Sternsinger-Wettbewerb

Gute Geschichten und Fotos werden veröffentlicht und prämiert

AUGSBURG – Auch heuer lobt unsere Zeitung wieder einen Wettbewerb für originelle Sternsingerfotos oder auch erzählenswerte Geschichten aus, die sich beim Sternsingen ereignet haben. Unter allen veröffentlichten Einsendungen verlosen wir zweimal das Schmidt-Spiel „Doppel X“. Das ist ein Würfelspiel für drei bis acht Personen, so dass alle aus einer Sternsingergruppe damit Spaß haben können.

Der Spieler, der am Zug ist, wirft seine Würfel auf das Spielfeld in einer Schachtel und versucht dabei, seinen eigenen sowie den neutralen weißen Würfel so punkteträchtig wie möglich zu platzieren. Nicht mit den Würfeln treffen sollte der Spieler in eines der Spielfeld-Löcher, da dies keine Punkte gibt. Besonders günstig ist, eine hohe Augenzahl zu haben und mit den Würfeln auf hohe Punktfelder zu treffen. Neben dem Würfeln wird „Doppel X“ zum Wettalon.

All diejenigen, die gerade keinen Würfel im Spiel haben – sei es durch eigenes Würfel-Ungeschick oder das gemeine Zutun der Mitspieler – können Punkte gewinnen, wenn sie den Ausgang des nächsten Wurfs richtig vorhersehen.

Die Drittplatzierten bekommen die DVD „Maria von Nazareth – Mutter Jesu“. In der poetischen Neuverfilmung von Jean Delannoy wird das Leben Marias in schönen Bildern getreu dem Evangelium und der Überlieferung nacherzählt.

Mitmachen können alle Sternsingergruppen, die ein lustiges oder ungewöhnliches Foto von sich geschossen haben. Die Redaktion freut sich auch über eine Teilnahme von Gruppen, die eine interessante Geschichte erlebt haben, als sie von Haus zu Haus gezogen sind, und diese spannend erzählen. Wer ein Foto einschickt, der sollte die Gruppe nicht einfach am Kirchenportal stehend abfotografieren, sondern sich irgendeine originelle Idee einfallen lassen.

Aus vielen Zuschriften in den vergangenen Jahren wissen wir, dass man beim Singen in den Häusern, beim Wandern durch die Straßen oder auch schon beim Anprobieren der prächtigen Gewänder eine Menge interessanter Geschichten erleben kann. Liebe Sternsinger, erzählt uns eure Geschichten, damit wir sie weitergeben können!

Die originellsten Fotos drucken wir in der Sonntagszeitung ab, und auch für denkwürdige Geschichten findet sich ein Platz in unserer Zeitung. Bitte nicht vergessen, die eingesandten Fotos mit einer Erklärung zu versehen, denn wir haben auch schon tolle Bilder bekommen, auf denen leider nicht dabeistand, wer darauf zu sehen ist.

Informationen

Bilder und Geschichten bitte an die E-Mail-Adresse redaktion@suv.de mit dem Stichwort „Sternsingeraktion“ schicken oder per Post an die Katholische Sonntagszeitung, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg. Einsendeschluss ist Donnerstag, 11. Januar.

Jesus inniger aufnehmen

Charismatische Erneuerung bekommt neuen Leiter

KEMPTEN/AUGSBURG – Pfarrer Bernhard Hesse, der in Kempten die Pfarrei St. Anton leitet, ist von Bischof Konrad Zdarsa zum Diözesanbeauftragten der Charismatischen Erneuerung ernannt worden. Hesse übernimmt damit die Nachfolge von Pater Wolfgang Held.

Mit einem Pfingsttreffen in Rom und der Ermutigung durch Papst Franziskus hat die Charismatische Erneuerung in der katholischen Kirche heuer ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. „Die Charismatische Erneuerung möchte die gesamte Kirche – und damit auch die Pfarrgemeinden – aus dem Heiligen Geist heraus erneuern“, sagt Hesse. Weltweit gilt sie als größte innerkirchliche Bewegung und als pfingstlich-charismatischer Aufbruch von enormer Kraft. Die Zahl charismatischer Christen in der katholischen Kirche beträgt inzwischen weltweit rund 120 Millionen. In der Diözese Augsburg entstanden 1976 die ersten Gebetsgruppen.

Herzstück ist eine intensive, lebendige Jesusbeziehung. „Die Charismatische Erneuerung verbindet Menschen, die sich bewusst auf den Heiligen Geist einlassen und entsprechend auch neue Wege gehen“, erklärt Pfarrer Hesse, der schon als Jugendlicher mit der Charismatischen Erneuerung in Kontakt gekommen ist. Damals gab es in Mailingen, etwa 60 Kilometer von seiner Heimatstadt Gundelfingen entfernt, ein katholisches Evangelisationszentrum, das er mehrmals besuchte.

Anbetung als Geschenk

Prägend war für Bernhard Hesse auch, dass er während seines Studiums im Heiligen Land mit charismatischen Gemeinschaften in Kontakt kam. „Mein erstes Geschenk, das ich aus der Erneuerung empfangen habe, ist die eucharistische Anbetung“, sagt Hesse. Sich Jesus im Allerheiligsten schweigend auszusetzen erlebt er als idealen Weg zu einer persönlichen Jesusbeziehung. „Sie ist das Wichtigste, was ein Christ braucht“, erklärt Hesse, der in Türkheim und Kempten-St. Anton erfolgreich eine Ewige Anbetung etablierte. Er ist überzeugt: Wer Jesus inniger in sein Leben aufgenommen hat, sich von ihm gesegnet und gestärkt fühlt, bleibt „bei der Stange“ statt der Kirche den Rücken zu kehren.

Dass Hesse zudem viele Erfahrungen mit dem sogenannten Pfarrzellsystem gesammelt hat und sich die „Alpha-Glaubenskurse“ in seiner



▲ Alle Erneuerungsbewegungen in der Kirche der Gegenwart haben mit Anbetung zu tun, sagt Pfarrer Bernhard Hesse.

Foto: Loreck

Pfarrei größter Beliebtheit erfreuen, passt ebenfalls zur neuen Aufgabe. Beides sind Wege, den Glauben zu vertiefen, vor allem aber auch, andere zum Glauben hinzuführen. „Pfarrzellsystem und Alpha-Kurse sind mit der Erneuerung nicht identisch, jedoch eng verwandt“, sagt Hesse.

Lobpreis und Segen

Als Diözesanbeauftragter der Charismatischen Erneuerung wird er ab Januar im gesamten Bistum Gottesdienste halten. Unterstützung kommt von Pater Held, der weiterhin einige der besonderen Messen übernimmt. „Man versucht dabei, sich mehr Zeit für das Wirken des Heiligen Geists zu nehmen“, erklärt Pfarrer Hesse. Lobpreismusik spielt eine besondere Rolle. Im Anschluss folgt meist eine Zeit der Anbetung mit Einzelsegnungen, Lobpreis und Gebet um Heilung. Dazu kommen Einkehrtage, Heilig-Geist-Tage sowie Großveranstaltungen wie der Diözesantag der Erneuerung in der Ulrichswoche am 8. Juli in Augsburg.

Dank der Unterstützung durch Kaplan Pater Johannes Reiber in St. Anton kann Hesse gleichzeitig seine Aufgabe als Seelsorger in Kempten weiter ausüben. *Susanne Loreck*

Information:

Die Amtseinführung von Pfarrer Hesse als Diözesanbeauftragter der Charismatischen Erneuerung findet am Freitag, 12. Januar, um 19 Uhr in der Klosterkirche St. Anton in Kempten statt. Zu dem Segnungsgottesdienst wird Pfarrer Ulrich Lindl, Leiter der Hauptabteilung Kirchliches Leben der Diözese, erwartet.

Wettersegen auch in der Stadt

Pfarrer Josef Mayer referierte vor Landfrauen

HERRSCHING – „Ich sitze sozusagen an der Nahtstelle, wo Kirche auf Landwirtschaft trifft“, erklärte Pfarrer Josef Mayer, geistlicher Direktor an der katholischen Landvolkshochschule (KLVHS) Petersberg. Er referierte vor Landfrauen im Haus der Bayerischen Landwirtschaft zu Thema Kirche und Landwirtschaft.

Er hält es für eine große Aufgabe der Kirche mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und dafür Diskussionsplattformen bereit zu stellen. Mayer spürt in seinen täglichen Begegnungen, zu denen auch Religionsunterricht an Schulen gehört, die steigende psychische Belastung bei den Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten. Er findet, dass die Herausforderungen in den ländlichen Berufen um ein Vielfaches gestiegen seien.

Der Seelsorger, der selbst auf dem Lande aufgewachsen ist, Mathematik und Theologie fürs Lehramt an Gymnasien studiert hat und 1989 zum Priester geweiht wurde, übernahm nach siebenjähriger Erfahrung als Kaplan das Amt des Landjugendpfarrers für die Diözese München und Freising. In den bisher 17 Jahren seines Wirkens stieß er, wie er selbst zugibt, auch immer wieder

einmal an seine eigenen Grenzen. In besonders schwierigen Situationen mit Heranwachsenden gab ihm ein Autor von Erziehungsbüchern auf seine Frage, was er als Pädagoge für den Schüler noch tun könne, die Antwort: „Bete halt!“ Pfarrer Mayer sagt: „Das ist etwas, was ich mir bis zum heutigen Tag in allen schwierigen Situationen bewahrt habe: die Kraft des Gebetes.“

Breiten Raum nahm an diesem Vormittag das Thema Schule ein, wobei die Verantwortlichen nicht gerade gute Noten einheimsten. Unisono wurde beklagt, dass die Schüler heute zwar über die baulichen Einzelheiten von Moscheen abgefragt würden, ferner über andere Religionen zu lernen hätten, aber nicht mehr in der Lage seien, ein christliches Gebet herzusagen. Mehr Spielräume für Lehrkräfte und der Mut dazu, Gebete im Unterricht durchzunehmen, hält Mayer für wichtig. Nicht minder wichtig sei es, dass der Lehrer zum Schüler eine Beziehung aufbaue, damit der Heranwachsende lerne, wie diese überhaupt funktioniere.

Einig schien sich der Referent mit den Müttern unter den Landfrauen zu sein. „Es sind riesige Defizite in der Bildung vorhanden, das lässt sich nicht wegdiskutieren. Selbst der Weg zum Herzen ist diffiziler geworden, da die Menschen nicht mehr bei sich sind.“, sagte Mayer. Einen genaueren Blick auf die Landwirtschaft und deren Probleme mahnte eine Diskutantinnen bereits für den Religionsunterricht an. „Wir Landfrauen wissen den Wert von Lebensmitteln zu schätzen, aber der Jugend müsste das viel lebendiger vermittelt werden.“

Gott ermögliche doch eine gewisse Fülle, die der Mensch letztendlich durch seiner Hände Arbeit umsetzen müsse. erklärte Meier. Es auch wäre für Menschen, die sich für die Landwirtschaft zuständig fühlen, heilsam, Fürbitten zu vorzubringen. Selbst in der Stadt könne man einen Wettersegen sprechen. *Renate Reitzig*



▲ Die Herbergssuche lässt Michael Veh vor dem Färbertörle spielen. Müde sitzt Maria auf einer Mauer. Neben ihr steht erschöpft der Esel und lehnt seinen Kopf an sie. Währenddessen verhandelt Josef, eine Laterne in der Hand, mit einem Wirt. Foto: oh

Herbergssuche am Färbertörle

Im Münster ist wieder Michael Vechs Heimatkrippe aufgestellt

DONAUWÖRTH (red) – Zur großen Freude des Krippenvereins Donauwörth und auf Anregung des Stadtpfarrers und Dekans Robert Neuner werden die Heimatkrippen von Michael Veh wieder in der Vierungskapelle des Münsters Zu Unserer Lieben Frau aufgestellt.

Bereits 1984 wurden unter Anleitung von Veh, dem ehemaligen Schulleiter der Mangold-Grundschule in Donauwörth und dritten Bürgermeister der Stadt, der die Figuren aus Pappmaché geschaffen hat, die beiden Heimatkrippen „Krippe in der Donaulandschaft“ und „Herbergssuche vor dem Färbertörle“ von den damaligen Mitgliedern des Krippenvereins Donauwörth gebaut.

Die vereinseigenen Krippen wurden, nachdem sie bei Krippenausstellungen in Nördlingen und Donauwörth unter großem Beifall der Bevölkerung vorgestellt worden waren, in den Jahren 1987 bis 2007 kontinuierlich in der Advents- und Weihnachtszeit zur großen Freude

vieler Donauwörther in der damaligen Stadtpfarrkirche und jetzigem Münster Zu Unserer Lieben Frau in Donauwörth aufgestellt. Nach zehn Jahren in der Verbannung, auch die Vitрины waren entsorgt worden, kehren sie nun an ihren ehemaligen Platz im Münster Zu Unserer Lieben Frau zurück. Die Herbergssuche verlegte Michael Veh vor das Färbertörle. Auch nach mehr als 30 Jahren ist diese Szene immer noch berührend. Eine müde Maria sitzt verzweifelt auf der kleinen Mauer, und Josef bittet den Wirt um eine Unterkunft. Auch neugierigen Gaffer fehlen nicht. Eine Frau lehnt sich aus dem Fenster und beobachtet die anrührende Szene.

Mit 80 Figuren – friedlich grasende Schafe, sich aufbäumende Pferde, das Heilige Paar im armseligen Stall und die Hirten, in Handarbeit aus Papiermaché hergestellt – wird „Christi Geburt“ in der ehemaligen „Matzenau“ Donauwörths zwischen den Flüssen Donau und Zusam lebendig. Das Hintergrundbild ist von einer Lithographie von Gustav Kraus aus dem Jahr 1830 inspiriert.



▲ Bezirksbäuerin Christiane Ade bedankte sich bei Pfarrer Josef Mayer.

Foto: Reitzig

Verschiedenes

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Moldergeruch?
 Kellersabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert
 Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
 VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Unterricht

KOSMETIKAUSBILDUNG
 ☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

Viele, nette Katzen, klein und groß, z. T. verschmust u. einige noch etwas scheu, suchen liebevolles Zuhause.
ATTIS e. V., Tierversuchsgegner u. Tierfreunde Augsburg, **Tel. 0821/451079** (AB wird täglich abgehört u. wir rufen Sie zurück).

Beilagenhinweis:
 Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Reise / Erholung / Urlaub

Flugreisen mit Bus vor Ort			Flug-Bus
Barcelona 03.04. 4 Tage 859,-	Sardinien 29.04. 7 Tage 1252,-	Sardinien 27.05. 7 Tage 1312,-	Himmliches Italien 15.05. 7 Tage 963,-
Südspanien 09.04. 116.04. 8 Tage 1210,-	Kalabrien 05.05. 6 Tage 1064,-	Apulien 28.05. 7 Tage 1125,-	Küste des Odysseus 03.06. 6 Tage 792,-
Madrid und Toledo 24.04. 7 Tage 1387,-	Sizilien 11.05. 19.05. 8 Tage ab 1339,-	London 31.05. 4 Tage 849,-	Nordkap 23.06. 10 Tage 2174,-
	Südengland 25.05. 6 Tage 1149,-	Irland 05.06. 8 Tage 1349,-	04.07. 10 Tage 1994,-

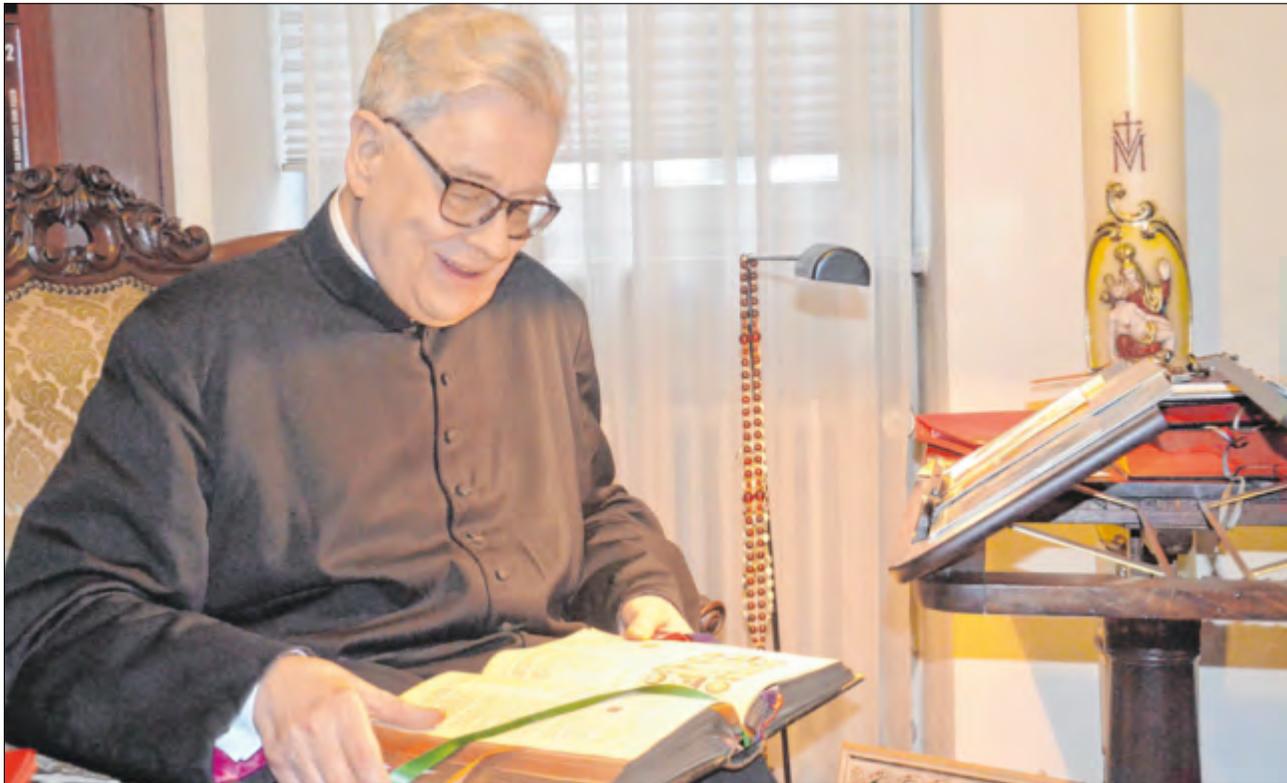
Hörmann Reisen
 ☎ 0821-345 000
 Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

am besten im **★★★★★Bus!**

PRÄLAT IMKAMP NIMMT ABSCHIED

Dankbarkeit überwiegt Wehmut

„Maria war ständig im Einsatz“ – Bald wirkt er im Regensburger Schloss und in Rom



▲ Prälat Wilhelm Imkamp freut sich auf mehr Zeit – auch für seine Sammlung alter Brevierausgaben.

Foto: Müller

MARIA VESPERBILD – Pfingsten 1988 wurde er als Wallfahrtsdirektor eingeführt. Heute kennt ganz Deutschland Wilhelm Imkamp. Der Apostolische Protonotar hat sich als Theologe der Päpstlichen Akademie ebenso einen Namen gemacht wie als volksnaher Prediger und wortgewandter Teilnehmer an TV-Talks. Nun geht er mit 66 Jahren in Ruhestand. Wohin, und was er dort vor hat, das erzählt der langjährige und künftige Autor unserer Zeitung im Interview.

Wie fühlen Sie sich, Herr Prälat? Überwiegt die Freude auf mehr Zeit und Freiheit, oder nagt die wehmütige Erinnerung an große Glaubensfeste, gut besuchte Gottesdienste und glanzvolle Ehrengäste an Ihnen?

Wehmut ist natürlich da. Bei jedem Ende eines Lebensabschnitts kommt Wehmut auf. Das ist ganz klar und natürlich. Aber die Wehmut wird in Zaum gehalten von der Dankbarkeit. In den vergangenen 30 Jahren ist mir als Priester so viel geschenkt worden, dass man eigentlich vor Dankbarkeit fröhlich sein müsste und auf keinen Fall wehmütig. Ob es in der Zukunft mehr Freiheit und mehr Ruhe gibt, das wird sich zeigen. Da bin ich mir noch nicht so sicher.

Vergessen geht schnell. Kaum jemand weiß heute noch, wie Maria Vesperbild vor 30 Jahren aussah. Was waren für Sie die wichtigsten Meilensteine Ihrer Wirkungszeit?

Meilensteine waren sicher die Herstellung einer halbwegs modernen Infrastruktur, wie sie zu einer Wallfahrt gehört: Pilgerhaus, Toilettenanlage, neuer Parkplatz, das Priesterhaus und die Platzgestaltung. „Gratia supponit naturam et eam perficit“ (Gnade setzt die Natur voraus und vollendet sie – Thomas von Aquin, *Anm. der Red.*) – das sieht man halt auch an einer Wallfahrt, die ihre Strukturen und sachlichen Gegebenheiten braucht.

Was waren die Meilensteine in geistlicher Hinsicht?

Es gab sicher insofern Meilensteine, als es gelungen ist, den Schwerpunkt im normalen Jahresablauf auf den Sonntagsgottesdienst zu legen. Hier gab es keine Sonderfrömmigkeiten, sondern die ganz normale katholische Frömmigkeit in ihrer etwas traditionelleren Spielart.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger Erwin Reichart vor allem?

Geduld und einen langen Atem – jedenfalls mehr Geduld, als ich es hatte.

Hatten Sie wenig Geduld?

Ich fürchte: ja. Ich fürchte, ich war ungeduldig und ich bin auch ziemlich vielen auf den Schlips getreten. Obwohl ich da immer sage, den Leuten, denen ich auf den Schlips getreten bin – die sollen mal gucken, wo der Schlips lag. Und wenn es Priester waren, dann sollen sie sich fragen, warum sie überhaupt einen Schlips anhaben. Man braucht Geduld, Geduld mit den Menschen, Geduld mit den Mitbrüdern und Geduld mit sich selbst und darin muss man hineinwachsen. Insofern wünsche ich meinem Nachfolger Geduld.

Gerne luden Sie an den Hochfesten Ehrengäste ein, die Christus und seine Mutter in den Mittelpunkt stellen sollten. Von Jahr zu Jahr waren die Prediger illustrier. An welche erinnern Sie sich besonders gern?

An Kardinal Meisner und an Bischof Punt von Haarlem-Amsterdam, der in Augsburg studiert hat. Eigentlich war die durchgängige Qualität der Predigten immer erheblich, gerade in Bezug auf die Wirkung: Häufig habe ich Wochen später Leute getroffen, die noch genau wussten, was am 15. August abends gepredigt worden war. Das hat mich schon sehr beeindruckt.

Hätten Sie einen Zelebranten und Prediger gerne gehabt, der nicht kommen konnte oder wollte?

Nein, wer nicht kommen wollte, den hätte ich auch von vornherein nicht gewollt. Zeitliche Verschiebungen hat es vielleicht gegeben, aber ich kann mich nicht genau erinnern. Ja, der Bischof von Elblag, der dieses Jahr da war, der hatte mal in einem anderen Jahr nicht gekonnt.

War irgendwann auch mal Joseph Ratzinger eingeladen, der spätere Papst Benedikt XVI., als er noch Kardinal war?

Nicht eingeladen, aber er war zu einem Besuch hier an einem Ostermontag nachmittags. Damals hatte ich noch zwei Katzen, und die waren ganz begeistert vom Kardinal Ratzinger. Da kann ich mich noch genau erinnern. Es ging damals um eine etwas schwierigere Angelegenheit, die befriedigend oder sogar gut gelöst werden konnte.

Als Konsultor der Selig- und Heiligsprechungskongregation sowie der Sakramentenkongregation und darüber hinaus als Mitglied der Päpstlichen Akademie verfügen Sie über ein gutes Maß an Beziehungen. Bevorstehende Bischofsnennungen sollen teilweise unter den Dächern von Maria Vesperbild bekannt gewesen sein, lange bevor andere davon wussten. Trotzdem haben Sie sich stets in die zweite Reihe gestellt. Hätten Sie sich auch vorstellen können, Bischof zu werden?

Das mit der zweiten Reihe ist richtig. Es könnte auch die 25. Reihe gewesen sein. Und ich kann mir nicht vorstellen, dass sich einer vorstellen kann, Bischof zu sein. Wenn er sich das nämlich richtig vorstellt, vergeht ihm jede Vorstellung. Wir müssen für unsere Bischöfe beten und wir müssen versuchen, ihnen ihre Aufgabe zu erleichtern. Ein Bischofsamt schränkt die Möglichkeit der freien Auswahl von Aktivitäten sehr, sehr ein. Ein erheblicher Termindruck lastet auf dem Bischof – ein Termindruck, der nicht nur Seelsorgetermine beinhaltet, sondern auch viele Konferenzen und Gremien. Da sollte einer schon geübt sein im Umgang damit, so dass er nicht plötzlich als Bischof aufwacht und merkt: Das ist es nicht!

Ihr Rücktritt als Wallfahrtsdirektor kam für viele überraschend. Sie sind – für einen Priester kein Alter – erst 66. Wie lauten nun

Ihre Zukunftspläne? Wo werden Sie wohnen? Und wie Ihren rastlosen Geist beschäftigen?

Zuerst einmal ist es natürlich höchst bedauerlich, dass wir in der Gesellschaft die Diskussion um die Rente mit 63 beziehungsweise mit 67 Jahren haben. In der Kirche ist dagegen eigentlich die Regel, dass der niedere Klerus mit 70 aufhört einschließlich der Domkapitulare, der Bischof mit 75, Kardinäle häufig mit 80. Ich habe schon, als ich hier angetreten bin, zu meiner Haushälterin gesagt: „Erinnern Sie mich ja daran, dass ich mit 65 gehe.“

Dem steht eine doppelte Erfahrung zu Grunde: Erstens soll man gehen, solange man noch gehen kann – und man sollte sich vor allen Dingen davor hüten, sich für unersetzlich zu halten. Auch deswegen ist ein früher Gang relativ wichtig. Es stimmt zwar, dass die Erfahrung, die man im Laufe der Zeit gesammelt hat, tatsächlich nicht so schnell ersetzbar ist. Aber hier gilt: Erfahrung ist nicht alles, der frische Elan eines Jüngeren zählt auch.

Wohnen werde ich künftig in Regensburg. Ich werde die Leitung der fürstlichen Hofbibliothek übernehmen. Ich gebe ja schon seit einigen Jahren die wissenschaftlichen Reihen „Thurn-und-Taxis Studien Neue Folge“ mit den Bibliothekaren heraus. Und ich habe vor – das könnten Wunschträume sein, aber ich hoffe, dass es sich realisieren lässt – häufiger mal länger am Stück in Rom zu sein und auch noch wissenschaftlich arbeiten zu können. Es liegt doch noch vieles da, was sinnvoll wäre zu bearbeiten.

Zum Beispiel?

Die Theologie-Geschichte der Privatoffenbarungen ist noch nicht geschrieben. Dann ist Martin Anton Delrio, ein Jesuit des 16. beziehungsweise 17. Jahrhunderts, meines Erachtens zu wenig erforscht, obwohl er eine erhebliche Bedeutung hatte. Ebenso hat die theologische Bedeutung und Funktion von Kirchenlehrern bisher zu wenig Beachtung gefunden.

Dann gibt es noch einige Themen aus der Barockscholastik, einige Themen aus der Kurien-Geschichte, zum Beispiel die Entwicklung der Zeremonial-Kongregation: Das mag alles etwas abseitig klingen, das sind aber Bereiche, die bei näherer Beschäftigung sehr wohl ins Zentrum führen. Sicher werde ich mich mit Innozenz III. beschäftigen, ebenso mit Benedikt XIV., meinen beiden Lieblingspäpsten, wo noch jede Menge zu holen ist. Das ist so die Perspektive, von der ich hoffe, dass es nicht nur Science-Fiction ist.

In welchem Teil des Schlosses der Thurn und Taxis wohnen Sie?

In dem Teil des Schlosses, wo sich das alte Kloster St. Emmeram befindet. Ich bewohne da zwei Klosterzellen, die noch das mittelalterliche Gewölbe haben.

Trotz oder gerade wegen Ihres hohen Arbeitspensums: Sie sind kein Kind von Traurigkeit und können das Leben durchaus genießen. Worauf freuen Sie sich besonders, wenn Sie jetzt etwas mehr Zeit haben?

Dass ich meine Pfeifen gründlicher putzen und auch eine Art von geistlichen Hobbys pflegen kann: Ich sammle alte Brevierausgaben. Da findet man häufig wirkliche Schätze – zum Beispiel die Breviertexte zu den Votivmessen an den Wochentagen zu Engeln, Eucharistie und so weiter. Ich hoffe, dass ich in dieses erweiterte Breviergebet noch mehr Zeit investieren kann.

Wie oft hat Ihnen in den vergangenen 30 Jahren die Gottesmutter geholfen?

Ich glaube, die war ständig im Einsatz. Und ich habe ihr sicherlich nicht viel Freude bereitet. Als ich meiner Mutter damals sagte, dass ich nach Vesperbild gehen werde, hat sie nur gesagt: „Jetzt holt sie dich ganz!“ Das stimmt auch. Ich hatte immer das Gefühl, nicht ganz alleine zu sein, auch wenn die Einschlüsse näher kamen – ich hatte das Gefühl, geschützt zu sein. Das ist ganz wichtig, und ich wünsche das jedem Menschen, speziell jedem Priester: dass er das Gefühl hat oder bekommt, geschützt zu sein.

Gibt es ein Wiedersehen mit Ihnen in Maria Vesperbild, beispielsweise als Prediger an Pfingsten oder an Mariä Himmelfahrt?

Das müssen Sie meinen Nachfolger fragen! Eine Schwierigkeit bei mir ist grundsätzlich, dass ich kein guter Autofahrer und erst recht kein Langstreckenfahrer bin. Ich bin also ein bisschen immobil. Dies kam mir hier als Wallfahrtsdirektor zugute, denn ich war tatsächlich ganz selten weg. Wie sich das in Zukunft gestalten wird, da habe ich noch keine Ahnung. Mein Auto jedenfalls werde ich abmelden.

Interview: Johannes Müller

Hinweis

Apostolischer Protonotar Wilhelm Imkamp wird am Silvester nach dem Pilgeramt um 10.15 Uhr von der Kirchenverwaltung in Maria Vesperbild verabschiedet. Am Abend um 19 Uhr predigt er nochmals, ebenso an Neujahr. Die Amtseinführung von Monsignore Erwin Reichart als Nachfolger nimmt Generalvikar Harald Heinrich am Sonntag, 7. Januar, um 10.15 Uhr in der Wallfahrtskirche vor.



▲ Pfarrer Paul Igbo legte dem Jesuskind ein Stück zusammengefaltete Zeitung in die Krippe, damit es wisse, was die Menschen heute bewege. Foto: Hammerl

Jesulein auf der Zeitung

Ausgefallene Krippen im Weicheringer Pfarrstadel

WEICHERING – Ehe Pfarrer Paul Igbo die neue Krippe der Weicheringer Pfarrkirche Sankt Vitus segnete, schob er dem Jesuskind ein klein zusammengefaltetes Stück Zeitungspapier unter: „Damit es weiß, was in unserer Zeit passiert und nicht nur auf dem Stroh der Vergangenheit liegt.“

Die Zeitung solle als Symbol für aktuelle Nachrichten stehen. Für all das, was die Menschen unserer Zeit bewege – Flucht, Terror, Gewalt, „alles das, was uns Angst macht“, meinte Igbo. Damit könnten die Menschen zu Jesus kommen, es sozusagen bei ihm ablegen und Gott bitten, ihnen neue Regeln und Orientierung zu geben.

Die neue Kirchenkrippe war von den Krippenfreunden Josef Mack und Walter Morasch so gebaut worden, dass ihr Aufbau in Zukunft leichter zu bewerkstelligen ist. Bisher habe er mit seiner Frau immer stundenlang dafür gebraucht, erzählte Josef Krammer, Vorsitzender der Krippenfreunde, während der Eröffnung der siebten Krippenausstellung in Weichering. In Zukunft soll es schneller gehen. Denn die neue Krippe besteht aus drei Stücken, die fest mit allem Zubehör versehen sind und nur noch zusammengebaut werden müssen.

Mehr als 40 Krippen waren im Pfarrstadel zu sehen, eine schöner als die andere. Von der Bergkrippe mit Grödner Holzfiguren über Scheunenkrippen, Wurzel(stock)krippen, eine Jurakrippe mit Kostner-Figuren, Hauskrippen, Wandkrippen, die Metallkrippe von Vitus Brosiger, eine Krippe mit Ebenholzfiguren bis hin zu orientalischen Krippen,

Schneekrippen und einer Porzellan-krippe war so ziemlich alles vertreten, was im Krippenbau denkbar ist.

Ganz besonders bewundert wurden die beiden ungeheuer aufwendigen und detailreichen Krippen von Peter Stowasser, dem ersten und bisher einzigen Krippenbaumeister im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. Seine alpenländische Alt-holzkrippe mit Südtiroler Anri-Figuren wirkt wie ein Jahrhunderte alter Alpen-Bauernhof.

Mehrere Hundert Besucher waren bereits am ersten Wochenende gekommen, darunter viele Familien mit Kindern, die begeistert die vielen kleinen Details betrachteten.

Der Weicheringer Werkstattgang und die Unterviertel-Musi musizierten während der Eröffnung. Mit einem kleinen Geschenk und großem Dankeschön wurde Schreiner Vitus Mack verabschiedet, der unzählige Kisten zur Bewahrung der Krippenfiguren sowie zahlreiche Untergestelle für die Krippenfreunde gebaut hat.

Mit Sand aus Nigeria

Nun träumt Kramer von einer lebendigen Krippe. Dafür engagierte er kurzerhand die drei anwesenden Fahrer die beiden Kapläne Akilo und Jonas als würdige Könige aus dem Morgenland und den stets gut gelaunten, zu Späßen aufgelegten Pfarrer Paul Igbo als Musiker mit Trommel. Dieser sei auch am Krippenbau für Sankt Vitus beteiligt gewesen, verriet Kramerl. Pfarrer Igbo habe Sand aus Nigeria mitgebracht, der von Josef Mack mit Sand aus dessen Ostseurlaub gemischt worden sei und nun in der Krippe liege.

Andrea Hammerl



◀ Auf dem Petersplatz begrüßte Papst Franziskus die Pilgergruppe der Behindertenseelsorge der Diözese Augsburg persönlich. Im Bild Susan und Rosalia Goschi. Auch Kurienerzbischof Georg Gänswein (ganz links) schüttelte den deutschen Pilgern die Hand.

Foto: L'Osservatore Romano

Vom Papst selbst begrüßt

Behindertenseelsorge: Romreise war Höhepunkt

AUGSBURG (red) – Die Behindertenseelsorge schaut in ihrer neuen Ausgabe der Zeitung „WirundIchundDu“ auf einen ganz besonderen Höhepunkt zurück. Die 30-köpfige Pilgergruppe unternahm eine einwöchige Reise nach Rom und besuchte die wichtigsten christlichen Stätten der Ewigen Stadt.

Unter der spirituellen Leitung des Diözesanbehindertenbeauftragten Diakon Thomas Schmidt und der Behindertenseelsorgerin Carolin Aumann wurden Santa Maria Maggiore, die Lateranbasilika und die Priscilla-Katakomben erkundet. Zudem gab es einen Ausflug nach Castel Gandolfo.

Ein ganz besonderes Ereignis erlebte die Gruppe am 25. Oktober im Vatikan. Auf dem Petersplatz begegneten die Teilnehmer Papst Franziskus hautnah. Jeder konnte mit dem Heiligen Vater ein paar Worte wechseln und bekam seinen Einzelsegen. Dieses persönliche Treffen mit dem Pontifex hatte Prälat Bertram Meier allen 30 Teilnehmern der Romreise ermöglicht. Der Seelsorgeamtsleiter begleitete die Augsburger Diözesanen zudem zwei Tage lang. Er führte die Pilger in der Basilika St. Paul vor den Mauern, im Petersdom und feierte mit ihnen in der Kirche Santa Maria della Pietà im Campo Santo Teutonico im Schatten des Petersdoms eine Eucharistiefeier.

Auch die vatikanischen Gärten beeindruckten die Wallfahrer. Wolfgang Gerstmeier aus Pfaffenhausen stellte im Anschluss an die Fahrt für alle stellvertretend fest: „Es war eine sehr schöne Pilgerreise. Wir sind

aber vor allem überrascht, dass wir dem Papst so nahe sein durften.“

Zudem blickt die Behindertenseelsorge der Diözese in ihrem neuen Programm nach vorne. Die Pfarrgemeinderatswahl im kommenden Jahr wird in leichter Sprache erklärt. Außerdem wird dafür geworben, in den Pfarreien mitzumachen und sich zu engagieren.

Ein vielseitiges Programm wird geboten: Dazu gehören Freizeit- und Bildungsveranstaltungen sowie Gottesdienste und Besinnungszeiten für alle Interessierten mit und ohne Beeinträchtigung. Höhepunkte im kommenden Jahr sind die mehrtägigen religiösen Freizeiten nach Münster (Katholikentag) mit Tagestouren nach Holland und ins Münsterland sowie die Fahrt zum Bodensee mit Tagestouren zu den Inseln Mainau und Reichenau und nach Konstanz. Auch ein Wochenende für Familien mit behinderten Kindern gibt es.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen und können sich über die Zeitung „WirundIchundDu“ oder persönlich auf dem Neujahrsempfang der Behindertenseelsorge im Haus St. Ulrich am 21. Januar näher informieren. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier, die in St. Ulrich und Afra stattfindet. Nach dem Mittagessen (Anmeldung erforderlich) im Haus St. Ulrich gibt es ein buntes Programm mit Saxophonist Stefan Tiefenbacher und Walter Weh am Piano.

Information

Behindertenseelsorge, Telefon 0821/31 66-23 51. Internet: www.wirundichunddu.de

Kirche als Mutter

Kauferinger erinnern an Anfang ihrer Pfarrei

KAUFERING – Am 8. Dezember 1967, nach fünf Jahren als Filialkirche der Pfarrei Sankt Johann Baptist, wurde Maria Himmelfahrt in Kaufering-West zur eigenständigen Pfarrei erhoben. Das Jubiläum feierte die Pfarrei mit einem festlichen Dankgottesdienst.

Bischofsvikar Bertram Meier, der aus dieser Pfarrgemeinde stammt, zelebrierte die Messe mit Helmut Friedl, derzeit leitender Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Kaufering, dem Ruhestandspfarrer Hermann Wohlgshaft und Ludwig Epp, dem ersten Pfarrherrn. Von der benachbarten evangelischen Pauluskirche war Pfarrer Stephan Ranke anwesend. Für den festlichen musikalischen Rahmen sorgten der Kirchenchor unter der Leitung von Claudia Dahme, Sopransolistin Regina Pfeiffer und Felix Mathy an der Orgel.

Prälat Bertram Meier stellte seine Predigt passend zum Tagesevangelium und auch zur Pfarrei Maria Himmelfahrt sowie zu seiner persönlichen Geschichte unter das Motto „Kirche als Mutter“. So wie Maria und Johannes unter dem Kreuz standen, so seien auch die Christen von Kaufering-West in der neuen Kirche unter dem Kreuz gestanden. Er erinnere sich an seine Ministrantenzeit, sagte Meier, als nicht wenige Gemeindemitglieder erzählten, wie gewöhnungsbedürftig das Kreuz gewesen sei. „Es dominierte die moderne, etwas nüchtern wirkende Hallenkirche von Anfang an.“ Das riesige Kreuz sei als viel zu brutal und kalt, fast abschreckend und sogar geschmacklos empfunden worden. Mit der Zeit sei der Innenraum ausgestaltet und das Kreuz

umrahmt von einem Mosaik worden, das die Sakramente zeigt.

„Kreuz und Kirche gehören untrennbar zusammen“, erklärte der Prälat. Es habe einen tiefen Sinn, dass eine Kirche, die der Mutter Gottes geweiht ist, vom Kreuz beherrscht werde. Schließlich sei durch Jesu Worte am Kreuz Maria zur Mutter der Kirche geworden. Was „Mutter Kirche“ bedeute, könne nur in lebendiger Beziehung zu ihr gelernt werden. Der Begriff stehe auch für „Einheit in Vielfalt“. Wie in einer Familie, in der eine gute Mutter die Verschiedenheit ihrer Kinder nicht unterbinde, sondern fördere, werde auch die Weltkirche vom Papst oder die Diözese vom Bischof als Klammer zusammengehalten. In diesem Rahmen gebe es Freiraum für die ganze Vielfalt an Glaubenswegen. Natürlich gebe es Spannungen, aber auch eine Mutter greife nicht bei jedem Streit ihrer Kinder ein. „Wichtig ist, dass wir uns bei Reibereien nicht auseinanderdividieren lassen.“

Neben seiner Familie sei es diese Pfarrgemeinde gewesen, die ihn hineinwachsen lassen habe in die Freude eines lebendigen Glaubens. Bei seinem Rückblick auf den eigenen Lebensweg bis zur Priesterweihe sprach Prälat Meier von „seiner Mutterkirche Maria Himmelfahrt“, zu der er immer wieder gern nach Hause zurückgekehrt sei. In dem Zusammenhang erwähnte der Prediger all diejenigen, die zum Wachsen und Gedeihen der Pfarrgemeinde beigetragen haben. Jetzt sei Pfarrer Helmut Friedl mit Einfühlungsvermögen und Entschlossenheit darauf bedacht, Bewährtes zu bewahren, aber auch Neues anzudenken.

Romi Löbhard



▲ Das große Kreuz dominiert das Gotteshaus von Maria Himmelfahrt in Kaufering. Darauf bezog sich Festprediger Prälat Bertram Meier. Foto: Löbhard

„Tue alles mit Rat“

Abt Johannes Eckert OSB referierte über geistliches Leiten

STADTBERGEN – „Immer wieder neu: Höre! Geistlich Leiten in bewegten Zeiten“, lautete das Thema, über das Johannes Eckert von der Benediktinerabtei Andechs/St. Bonifaz bei der Ordensoberenkonferenz im Exerzitienhaus St. Paulus in Leitershofen referierte.

In drei Schritten versuchte Abt Eckert aufzuzeigen, was eine geistliche Gemeinschaft brauche, um in der Gegenwart und auch für die Zukunft Bestand zu haben. Dabei sei es wichtig, auf sich selbst zu sehen und dabei zu überlegen: Wie schauen meine eigenen Wege und mein Handeln aus? Diese Bewusstseinsprüfung gelte für die Ordensleitung genauso wie für jeden Ordensangehörigen und müsse stetig geübt werden, führte der Benediktinerabt aus. Dabei seien Orte und Zeiten des Schweigens für jeden wichtig, auch und gerade bewusst die Zeiten vor dem Beten und dem Gottesdienst.

„Tue alles mit Rat, dann brauchst du nach der Tat nichts zu bereuen.“ Abt Johannes pflegt in seiner Gemeinschaft den Dialog. Alle wich-

tigen Themen werden in einer Tagesordnung erarbeitet und sind von Transparenz geprägt. Nach seiner eigenen Erfahrung ist dies die beste Form bei der Suche nach Einmütigkeit – ein für den Benediktinerorden und darüber hinaus zentraler Wert. Auch die dreimal jährlichen Einzelgespräche mit den Ordensmitgliedern, erläuterte der Abt, seien ein Zeichen der Wertschätzung und der Anteilnahme an jedem einzelnen und von großer Wichtigkeit. Dialoge führe er auch gerne mit Gästen, diese ermöglichten und zeigten oft neue Perspektiven auf.

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ Mit den Worten des heiligen Benedikt im Hinterkopf müssten auch Konflikte angegangen werden, die ja immer und überall in der Welt auftraten, zeigte Abt Johannes die Aktualität der Benediktsregel auf. Auch hier könne sich offenbaren, was Gott sagen wolle. „Was als gut und richtig erkannt worden ist, soll mutig umgesetzt werden.“

Rund 70 Teilnehmer aus dem ganzen Bistum nahmen an der Oberenkonferenz teil. Alle wurden von der Referentin im Ordensreferat,

►
Pfarrer Ulrich Lindl (links), der Leiter der Hauptabteilung Kirchliches Leben, bedankte sich beim Hauptreferenten der Ordensoberenkonferenz, Abt Johannes Eckert.

Foto:
Birkenhauer



Schwester Veronika Häusler, eingeladen, an den Pilgerreisen nach Lourdes, ins Elsass oder in den Rheingau teilzunehmen. Aber auch Tagesfahrten, wie etwa nach Wessobrunn oder nach Maria Brünnelein, werden von ihr angeboten.

Schwester Veronika erinnerte daran, dass im nächsten Jahr zum zweiten Mal ein Tag der offenen Klöster unter dem Motto „Gut. Wir sind da“ stattfindet. Bei diesem Anlass sollen interessierte Besucher Leben, Wirken und Beten der Ordensmitglieder kennenlernen.

Ulrich Lindl, Leiter der Hauptabteilung Kirchliches Leben im Bischöflichen Ordinariat, zog zur diesjährigen Herbsttagung folgendes Resümee: „Beredtes Schweigen sagt oft mehr als viele unnötige Worte. Geistlich Leiten verlangt nach einem hörenden Herzen. Die Antwort auf die Frage, wer leitet uns, was leitet uns, beantworten wir am besten mit Jesus Christus: Er ist die Mitte jeder geistlichen Gemeinschaft, deren Mitglieder ja persönlich von ihm berufen sind. Er führt zusammen und hält zusammen.“
Ingrid Paulus

NÄCHSTER HALT: ZUKUNFT

Wir zeigen's Ihnen gerne –

Tunnelführungen in den Weihnachtsferien

Tunnel West • Treffpunkt Rosenaustraße beim Baustellentor am Dienstag, 2. Januar, Mittwoch, 3. Januar und Donnerstag, 4. Januar jeweils um 18 Uhr.

Tunnel Ost • Treffpunkt in der Infobox vor dem Hauptbahnhof am Dienstag, 2. Januar, Mittwoch, 3. Januar und Donnerstag, 4. Januar jeweils um 15 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich • Bitte festes Schuhwerk mitbringen

MATZENHOFEN – Nach achtmonatiger Sanierung der Wallfahrtskirche zur Schmerzhafte Muttergottes in Matzenhofen, Landkreis Neu-Ulm, ist das Gnadenbild aus der Zeit von 1470/80 wieder an seinen Platz am Hochaltar zurückgekehrt.

Pünktlich zu Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Advent hat Abt Johannes Schaber aus Ottobeuren im Beisein des örtlichen Pfarrers Johann Wölflle und seines Neffen, Diakon Bernhard Hölzle, das mitten im Wald gelegene Kleinod, das 1748/49 errichtet worden war, mit einem Festgottesdienst wiedereröffnet. Allerdings ist die Wallfahrt noch älter. Es lag nahe, dass der Festprediger die erneuerte Kirche in Beziehung zum anbrechenden neuen Kirchenjahres stellte. Die Feier wurde vom Gesangsduo Claudia Baumann und Hermann Dreier sowie Maria Rendle an der Orgel aus Unterroth, dem die Wallfahrtskirche und der Weiler Matzenhofen kirchlich wie politisch angehören, umrahmt.



▲ Am Altar stehen (v. l.) Pfarrer Johann Wölflle, Abt Johannes Schaber und Diakon Bernhard Hölzle.

SANIERUNG DER WALLFAHRTSKIRCHE

Zur Reinigung nur Wasser

Gnadenbild zur Schmerzhafte Muttergottes wieder am angestammten Platz

Als die Matzenhofer heuer am 1. April ihre Wallfahrtskirche zur Sanierung der aufgetretenen statischen Mängel schlossen, stellten sie die wertvolle Pietà in der Pfarrkirche St. Gordian und Epimach in Unterroth auf. Dort führte Pfarrer Wölflle ersatzweise die Wallfahrtsgottesdienste fort. Rechtzeitig vor der Wiedereröffnung wurde auch das Gnadenbild restauriert. So zeigen sich jetzt die Schmerzensmutter und der im Rokokostil reich verzierte Innenraum wieder in neuem Glanz.

Den Anstoß zur Rundumrenovierung gaben morsche Balken im Dachstuhl, dessen Last auf das Mauerwerk gedrückt und bereits zu Rissen geführt hatte. Das verfaulte Holz wurde sorgfältig ausgesägt und durch neues ersetzt. Die vom Dachboden gelöste Stuckdecke wurde wieder mit dem darüber liegenden Holz verbunden. Um die Gemälde und Verzierungen an der Innendecke zu sichern, musste in der Kirche ein zweistöckiger Gerüstbau mit vielen gepolsterten Pfeilern zum Abstützen der einzelnen Deckenelemente aufgebaut werden.

Davon profitierten auch die Kirchenrestauratoren, denn sie mussten in aufwendiger Handarbeit den reichen Schmuck mit klarem Wasser reinigen. Das reichte aus, den von Kerzenruß und Feuchtigkeit geschwärzten Innenraum wieder in seiner ursprünglichen Pracht der fein abgestimmten Pastellfarben leuchten zu lassen. Schließlich wurde die



▲ Christian Eitele fertigte 1750 den Stuck und Franz Martin Kuen malte 1751 die Fresken in der Matzenhofer Wallfahrtskirche. Fotos: Langhans

Decke gestrichen und überall, wo nötig, nachvergoldet. Das reich verzierte Mobiliar, Beichtstühle oder Kirchenbänke, wurde mit reiner Seifenlauge gereinigt und neu eingelassen, so dass die kunstvolle Holzarbeit jetzt wieder schön zur Geltung kommt.

Auch das äußere Erscheinungsbild des Gotteshauses mit aufgekiestem Umfeld wirkt wieder einladend und ist leichter zugänglich. Dabei wurden die Beete um die Eremitengrabbale entlang der Kirchensüdwand eingeebnet, weil das Gießwasser zu feuchtem Mauerwerk geführt hatte. Das Kirchendach wurde neu gedeckt. Die restaurierte Architekturmalerei

mit den rosa Pilastern und dem mit bandwerkgezierten Kapitellen aus der Erbauungszeit beeindruckend wieder von weitem.

Die Sanierung der Wallfahrtskirche beläuft sich auf über 403 000 Euro, wofür die Diözese einen Zuschuss von 299 500 Euro gewährt. Zudem beteiligt sich die bayerische Landesstiftung mit 30 500 Euro und die Gemeinde Unterroth unterstützt die Renovierung des Schmuckstücks in ihrem Ortsteil mit 40 000 Euro. Letztlich sind noch 70 000 Euro offen, welche die Wallfahrtsstiftung über Spenden zu finanzieren hat.

Regina Langhans

Joachim Wolf
Architekt • Stadtplaner

St.-Ulrich-Str. 16
89346 Bibertal
joachim@wolf-bibertal.de

Tel: 08226 80080
Mobil: 0172 6213221
Fax: 08226 80082

 **Ingenieurbüro KERN**

Tragwerksplanung - Denkmalpflege

Zugspitzstraße 8
87452 Altusried
www.statik-kern.de

Tel.: 083 73/935 91 - 45
Fax: 083 73/935 91 - 46
Mail: info@statik-kern.de

Ausführung der Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten



DIRR

ZIMMEREI • HOLZBAU

DIRR GmbH & Co. KG
Kiesgrubäcker 2
89346 Bibertal-Silheim
Telefon 08226/1270
Telefax 08226/9605
www.holzbau-dirr.de
info@holzbau-dirr.de

- Dachstühle und Dacheindeckungen
- Dachausbau
- Dachgauben und Dachfenster
- Massiv-Holzhäuser
- Ingenieur-Holzbauten
- Komplette Dachsanierungen

Alles aus einer Hand



CORNELIUS
HOLZBOCK

STUCKGESCHÄFT

Stukkateurmeister
Restaurator im
Stukkateurhandwerk

Bürgermeister-Raab-Straße 19 · 86470 Thannhausen
Telefon 08281-2829 · Telefax 08281-5395

Ihre Anzeige war nicht dabei?

Kontakt 0821 50242-21/-24



Orientierungskurs zur Berufung

AUGSBURG – Einen mehrteiligen Orientierungskurs zum Thema „Wege der christlichen Berufung“ bieten Domvikar Andreas Miesen und Schwester Emmanuela Hartmann an. Vom 26. bis 28. Januar kann man erst mal hineinschnuppern. Weitere Infos gibt Schwester Emmanuela, Telefon 0177/3 44 06 86.

Die richtige Altersvorsorge finden

AUGSBURG – Martin Hofman hilft am Freitag, 12. Januar, Entscheidungen bei der Altersvorsorge zu treffen. Er beleuchtet verschiedene Finanzprodukte und Versicherungsangebote. Das Seminar findet im Haus St. Ulrich von 17 bis 20 Uhr statt. Teilnehmer müssen sich unter Telefon 08 21/31 66-88 22 anmelden.

Einfühlsamer Seelsorger

Pfarrer Peter Twrdy zieht sich aus der JVA Kaisheim zurück

KAISHEIM (red) – Die katholische Kapelle der Justizvollzugsanstalt Kaisheim war am ersten Adventssonntag bis auf den letzten Platz gefüllt. Rasch hatte sich in der Anstalt unter den Gefangenen herumgesprochen, dass im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes Pfarrer Peter Twrdy als ehrenamtlicher Seelsorger in der JVA Kaisheim verabschiedet wird.

Der katholische Seelsorger der JVA, Pastoralreferent Michael Humml, brachte zu Beginn des Gottesdienstes seine Freude darüber zum Ausdruck, dass so viele Inhaftierte gekommen seien. Er wies darauf hin, dass Pfarrer Twrdy im Jahr 1987 seinen seelsorglichen Dienst in der JVA Kaisheim auf ehrenamtlicher Basis aufgenommen habe und seit nunmehr über 30 Jahren in die JVA komme, um mit den Gefangenen einmal im Monat die Heilige Messe zu feiern oder ihnen die Beichte abzunehmen.

Twrdy sei von den Gefangenen überaus geschätzt worden, erklärte Humml. Denn er habe es verstanden, den Inhaftierten in seinen Predigten durch seine einfühlsame und überzeugende Art die christliche

Botschaft ganz besonders eindrücklich nahe zu bringen. Da er in den letzten Jahren immer wieder mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, fasste er nun schließlich den Entschluss, seine seelsorgliche Tätigkeit in der JVA ruhen zu lassen.

Der Gefangenenseelsorger, der diesen Dankgottesdienst in Konzelebration mit seinem Nachfolger, Pfarrer Alfred Hiller aus Ottmaring, feierte, betonte, dass er sehr gerne in die JVA gegangen und dies für ihn eine überaus wertvolle Zeit gewesen sei. „Für mich war das immer eine Selbstverständlichkeit. Ich bin dankbar, dass ich diese Aufgaben übernehmen durfte“, sagte der 81-Jährige.

Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von dem Gefangenenchor und von Mitgliedern der Emmausbewegung, allen voran Brunhilde Leinfelder aus Mohnheim. Mit Hilfe von Präsenten mit Symbolcharakter, die Gefangene Twrdy in Form eines Dank- bzw. Bittganges übergaben, brachten sie ihren Dank und ihre Fürbitte vor Gott. Hierbei wurden Gegenstände ausgewählt, die in der JVA hergestellt wurden, wie zum Beispiel ein Korb, Filzpanzertoffeln oder ein Schuhschemel.



◀ Am ersten Advent feierte Pfarrer Twrdy seinen Abschiedsgottesdienst in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim.

Foto: oh



▲ Mit seinem Segen entsandte Prälat Bertram Meier (Zweiter von rechts) mit Diakon Edgar Krumpen (rechts) die ausgebildeten Notfallseelsorger in ihre verantwortungsvolle Aufgabe. Foto: Anderson

Gelbe Engel ausgesandt

Notfallseelsorger in der Diözese werden oft gerufen

KÖNIGSBRUNN – In unerwartet eintreffenden dramatischen Lebenssituationen sind Betroffene meist so traumatisiert, dass sie nicht weiterwissen. In einer solchen Lage sind es die gelben Engel der Notfallseelsorge, die den Opfern und ihren Angehörigen zur Seite stehen, ihnen über den ersten Schock hinweg helfen.

Sechs dieser ehrenamtlich arbeitenden Notfallseelsorger aus der gesamten Diözese wurden vor kurzem im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kirche Maria unterm Kreuz in Königsbrunn ausgesandt. Als Jahresbilanz vermeldete Diakon Edgar Krumpen, der Leiter der Notfallseelsorge im Bistum Augsburg, dass seit der letzten Entsendung im Dezember vorigen Jahres Notfallseelsorger zu 1259 Einsätzen gerufen wurden und dafür rund 46 000 Kilometer zurücklegten.

Jeder Einsatz stellt an die Menschen, die sich für diese Form des Dienstes am Nächsten entscheiden, andere Herausforderungen, erklärte Dagmar Meinecke, eine der Entsandten: „Manchmal muß man reden und manchmal wird kaum gesprochen. Meist sind es häusliche Situationen, zu denen wir gerufen werden. Wir bleiben, bis wir den Menschen so weit über den Schrecken hinweg geholfen haben, dass sie wieder handlungsfähig sind“, sagte sie.

Eine solche psychosoziale und seelsorgerische Krisenintervention setzt eine fundierte Ausbildung voraus. Sie dauert ein halbes Jahr und bereitet die gelben Engel in mehreren Modulen mit insgesamt 100 Stunden auf ihre Aufgabe vor. Die

Bezeichnung gelbe Engel rührt von der Farbe der Jacken her, die die Notfallseelsorger im Einsatz tragen. Auf dem Rücken stehen die Buchstaben PSNV (PsychoSoziale NotfallVersorgung).

Die Anfänge dieser Notfallseelsorge liegen in den 70er Jahren, wobei sich im Laufe der Zeit eine enge Zusammenarbeit der Kirchen mit Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen entwickelte. Heute werden die Notfallseelsorger unmittelbar über die Leitstellen der Rettungsdienste, Polizei oder Feuerwehr an den Schadensort gerufen. In Deutschland gibt es aktuell rund 250 Gruppen, die diese verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben. Zu ihren Aufgaben zählt auch Hilfe bei der Stressverarbeitung nach einer Katastrophe.

Dagmar Meinecke hat sich, ebenso wie die anderen Notfallseelsorger, für diese ehrenamtliche Aufgabe entschieden, weil sie Mitgefühl mit den Betroffenen hat. „In Notsituationen sollte man niemanden allein lassen. Man muß dann speziell der Seele helfen – im Sinne von Jesus handeln“, begründet sie ihre Entscheidung.

Auf dieses Handeln im Sinne Jesu bezog sich auch Prälat Bertram Meier, der Leiter des Seelsorgeamtes, in seiner Predigt. „Jesus Christus hat keine anderen Hände als die unsere, keine anderen Füße als unsere und kein anderes Herz. In den Menschen in Not treffen Sie Christus“, sagte er. „Für mich ist es eine Ehrensache, hier zu sein und diese Entsendung vorzunehmen“, wandte er sich an die Notfallseelsorger, die er segnete und an die er sehr persönliche Worte richtete. Ingeborg Anderson

Wir gratulieren von
Herzen



Zum Geburtstag

Berta Göschl (Ried) am 27.12. zum 89., **Stefan Kienberger** (Ried) am 27.12. zum 83., **Thekla Klein** (Neumünster) am 27.12. zum 82., **Maria Markl** (Egling) am 28.12. zum 81., **Johann Niedermeier** (Gundamsried) am 3.1. zum 88., **Hedwig Oswald** (Egling) am 28.12. zum 82., **Alois Saumweber** (Hafenhofen) am 28.12. zum 83., Magdalena Seidl (Eja) am 5.1. zum 86., **Katharina Stühr** (Wulfertshausen) am 24.12.; Gesundheit und Gottes Segen wünschen die Kinder mit Familien. **Karolina Schmidt** (Ried) am 25.12. zum 82.

104.

Kreszenzia Veh (Steinheim, Foto) nachträglich am 19.12.; alle Kinder und Enkelkinder wünschen von Herzen alles Gute, haben sie von Herzen lieb und danken Gott, dass es sie gibt.



90.

Lorenz Braun (Adelzhausen) am 31.12., **Anton Jung** (Höchstädt) am 4.1., **Rita Reichhardt** (Jettigen) am 28.12., **Andreas Reinbold** (Konstein) nachträglich am 11.12.; alles Gute und Gottes Segen wünschen die Kinder mit Familien.

85.

Xaver Hörmann (Glött) nachträglich am 19.12.; es gratulieren die Frau, drei Söhne mit Familien, En-

kel und Urenkel. **Stefan Schmidt** (Ried) am 27.12.

80.

Hubert Frei (Eppishausen) am 31.12., **Michael Naßl** (Edenried) nachträglich am 20.12.; alles Gute und viel Glück wünschen die Endenrieder Senioren. **Sophie Siegl** (Alteneich) am 30.12.

75.

Josef Kastner, langjähriger Kirchenpfleger von St. Vitus (Kirchheim-Derndorf) nachträglich am 19.12.

Hochzeitsjubiläum

60.

Frieda und Alfred Lautner (Wellheim) am 29.12., **Rosa und Alfred Meier** (Affalterbach) am 28.12.; dem Jubelpaar wünscht die Pfarrei von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. **Ingeborg und Ernst Ontl** (Affalterbach) am 28.12.; dem Jubelpaar wünscht die Pfarrei von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

40.

Eleonore und Franz Veh (Höchstädt) am 30.12.; alles Gute und viel Gesundheit.



Ihr direkter Draht zum
Gratulieren: Frau Becker,
Telefon 08 21/5 02 42 61,
E-Mail: redaktion@suv.de.

Foto-Aktion



▲ Auf den Namen Felicitas Maria Theresia taufte Pater Bernhard in Achsheim die Tochter von Maria und Benedikt Merz. Fotos: privat

„In der Pfarrkirche St. Peter und Paul zu Achsheim wurde unsere Tochter Felicitas Maria Theresia Merz am 2. April 2017 von Ortspfarrer Pater Bernhard Gerwe getauft“, schreiben die stolzen Eltern Benedikt und Maria Merz. „Der Renaissance-Taufstein stammt ursprünglich aus der Pfarrei Munzingen im Ries und ist rund 400 Jahre alt. Der hölzerne Taufdeckel allerdings wurde vom Allgäuer Künstler Michael Vogler im Jahre 2016 geschaffen und bei der Pfarrvisitation im Januar 2017 von Weihbischof Florian Wörner gesegnet. Es war somit die erste Taufe nach der kirchlichen Segnung.“

Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will,



kann – vorausgesetzt, die Eltern sind damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an die Sonntagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese auch nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Stichwort „Kinder Gottes“
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

BILDUNG

Bibelkurs zum Markusevangelium

DILLINGEN – Einen Bibelkurs zum Markusevangelium veranstaltet die Erwachsenenbildung des Bistums Augsburg am Samstag, 20. Januar, von 9 bis 18 Uhr im Provinzhaus der Franziskanerinnen an der Kardinal-von-Waldburg-Straße 2 in Dillingen. Das älteste und kürzeste Evangelium bietet einige Überraschungen. Referentin ist Simona Kiechle. Die Teilnahme kostet inklusive Verpflegung 20 Euro.

Anmeldung:

bis 12. Januar, Telefon 08 21/31 66-88 21, www.keb-augsburg.de.

AUSSTELLUNG

Der Erfinder der Tigerente

SCHÖNGEISING – Die Ausstellung „Janosch: Vom Ammersee bis Panama“ ist bis 11. Februar im Bauernhofmuseum Jexhof bei Schöngesing (Kreis Fürstentfeldbruck) zu sehen. Der als Kinderbuchillustrator bekannt gewordene Janosch zog 1960 an den Ammersee. Geboren wurde er 1931 als Horst Eckert in Oberschlesien. Seine beliebteste Schöpfung ist die Tigerente.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 13 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11 bis 18 Uhr. An Heiligabend und Silvester geschlossen.

Rückblick 2017
Ausblick 2018



Was gab es im alten Jahr, was bringt das neue? Die Weihnachtszeit und Silvester geben Anlass, Rückschau zu halten und zugleich den Blick auf die Zukunft zu richten. Auch ohne Orakel ist jetzt schon sicher: Ein ereignisreiches Jahr steht bevor.

Foto: Franziska Jud/pixelio.de

Auf schnellen Kufen

MEMMINGEN – „Die Kufen brodeln, wir rodeln!“ heißt der Titel einer Sonderausstellung, die bis 28. Januar im Stadtmuseum Memmingen zu sehen ist. Der Schlitten ist das älteste Transportmittel. Der Mensch veränderte seine Nutzung über die Jahrhunderte. Seit dem 18. Jahrhundert gehört er fest zu den sportlichen Vergnügungen des Bürgertums.

Fröhliche Kindertage

Schlittensfahren ist ein kulturgeschichtliches Phänomen, das im Allgäu sowohl transporttechnisch als auch im sportlichen Bereich eine lange Tradition genießt. Heute denkt man beim Begriff Schlitten mehrheitlich an fröhliche Kindertage und ausgelassene Rodelpartien. Die diesjährige Weihnachtsausstellung schaut hinter die Böhener Hügel im Allgäu. Dort entwickelte sich in der Waldmühle aus einer alten Wagnerei die Firma Sirch, die in traditionellem ebenso wie modernem Design arbeitet. Schlitten, Puppenhäuser, Rutschfahrzeuge

und Möbel werden in der Waldmühle gefertigt. Die Ausstellung bietet einen Blick hinter die Kulissen der Firma Sirch, deren Holzprodukte vielfach für ihre Nachhaltigkeit und ihr modernes Design ausgezeichnet wurden. Sie werden in der Ausstellung im kulturgeschichtlichen Kontext präsentiert.

Wie die Spielzeuge oft Elemente des Schlittenbaus beinhalten, so finden sich diese auch in Möbeln der Firma Sirch wieder. Vom ersten Stuhl, dem „König von Schu“, über Kindermöbel bis zu Prototypen wird die Fortentwicklung aufgezeigt. In der Ausstellung gibt es zudem Holzspielsachen und Kindermöbel zum Anfassen und Ausprobieren.

Stadtmuseum Memmingen, Zangmeisterstraße 8 (Eingang Hermannsgasse), Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr, geschlossen am 24., 25., 26. und 31. Dezember sowie am 1. Januar.



◀ Aus einer Wagnerei ging die Firma Sirch in Böhlen hervor. Sie hat sich unter anderem auf die Anfertigung von Schlitten spezialisiert.

Foto: oh

Wurst und Fleisch vom Land



PÖTTMES – Die Hofmetzgerei Franz Ottilinger mit Hauptsitz in Pöttmes (Kreis Aichach-Friedberg) stellt seit 175 Jahren feinste Fleisch- und Wurstwaren her. 1842 begann Christian Stemmer einen kleinen Metzgereibetrieb. 1979 übernahmen Franz Ottilinger junior und dessen Frau Brigitte das Geschäft. Mit ihren Töchtern Maria-Theresa und Carolin führen sie es in der fünften Generation.

Seit über 100 Jahren betreibt die Familie Viehhandel, auch mit außergewöhnlichen Rinderrassen wie der Limousin-Kreuzung. Bis heute setzt die Metzgerei auf Regionalität. Lieferanten sind acht Schweine- und Rinderbauern aus dem Wittelsbacher Land. Sie achten auf artgerechte Haltung und antibiotikafreie Fütterung ohne Gentechnik. Einer davon ist Rinderbauer Schadl in Schiltberg. Auf einer großen Weidefläche betreibt er eine Mutterkuhhaltung mit etwa 40 Tieren.

Im Jahr 2000 baute die Familie Ottilinger ein eigenes Schlachthaus. Rund 140 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. So ist gewährleistet, dass regionale und gesunde Produkte hergestellt werden, von denen man weiß, woher sie kommen.

Foto: I-vista/pixelio.de

Die Kufen brodeln, wir rodeln!

Stadtmuseum Memmingen 

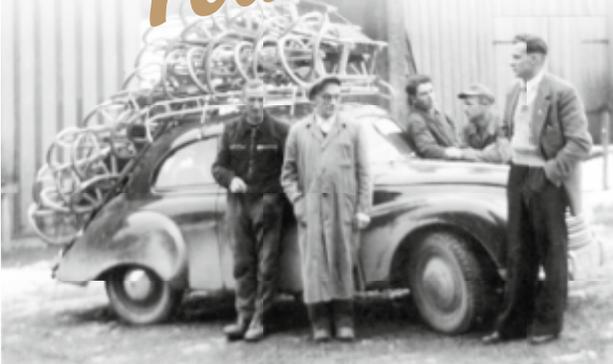


Foto: Sirch

26.11.2017 – 28.01.2018

STADTMUSEUM MEMMINGEN

Öffnungszeiten:
Di-So/Feiertage 10-13 und 14-17 Uhr
www.memmingen.de/stadtmuseum



HU Haus Sankt Ulrich
Tagungshotel und Seelsorgezentrum
der Diözese Augsburg
Kappelberg 1
86150 Augsburg
T 0821 3152 - 0
F 0821 3152 - 263
info@haus-st-ulrich.de
www.haus-st-ulrich.de

VIELEN DANK.

2017 gab uns viele besondere Momente.

Dafür bedanken wir uns bei unseren Gästen, Mitarbeitern und unseren Geschäftspartnern. Wir wünschen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Wir freuen uns auf Sie im neuen Jahr!





40 JAHRE
RESTAURIERUNGS
WERKSTÄTTEN
GmbH & Co. KG

ERWIN
WIEGERLING

86159 Augsburg
Werderstr. 12

Tel. 0 821 / 575 963
info@wiegerling.com

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!



Kontakt 0821 50242-21/-24



Ihr starker Partner in der Region

Gemeinsam Leben gestalten.

Mit innovativen Konzepten gestalten wir in den Regionen Donauries, Neuburg-Schrobenhausen und Augsburg gemeinsam Leben.

Neben unseren vielfältigen Wohn- und Arbeitsformen für Menschen mit besonderem Hilfebedarf gehören Assistenzdienste für die Bereiche Schule und Arbeitsleben, offene Beratungsstellen, ein Bildungszentrum für soziale Berufe in Neuburg, ein Erlebnis-Bauernhof sowie ein Dorfladen in Schweinspoint mit Metzgerei und Bäckerei zu unseren Dienstleistungsangeboten.

Gestalten Sie gemeinsam mit uns Leben!
Wir freuen uns auf Sie!

Sankt Johannes  

86688 Marxheim-Schweinspoint | Tel. 09097 809-0 | www.sanktjohannes.com



▲ Edel- und Buntmetalle werden in der Meisterwerkstätte Ulrich Dochtermann zu exklusiven Stücken verarbeitet. Foto: oh

Glanzvolles Handwerk

AUGSBURG – In der Meisterwerkstatt Ulrich Dochtermann am Mauerberg 17 in Augsburg wird seit 1869 sakrales und profanes Gerät unter kunsthistorischen Aspekten restauriert. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Bestandssicherung von Gefäßen und Tafelgeräten, die im täglichen und liturgischen Gebrauch sind.

Modern und traditionell

Das Repertoire der Silberschmiede und Gürtlermeister umfasst die Neuanfertigung, Renovierung, Restaurierung und Konservierung wertvoller Metallarbeiten. Edel- und Buntmetalle werden mit modernen und traditionellen Handwerkstechniken bearbeitet. Die Hand-

werker gestalten Entwurfsarbeiten, auch gemeinsam mit den Kunden, und setzen diese mit fachgerechter und handwerklicher Präzision um.

Die Restaurierung historischer Objekte sowie die Neugestaltung erfolgt stets nach fundierter Beratung und genauer Absprache mit dem Kunden. Ein freundliches Team steht dafür zur Verfügung.

Michael Wöhr-Dochtermann leitet die Werkstatt für sakrales Gerät seit 2012. Der Ur-Ur-Enkel des Gründers Ulrich Dochtermann führt das Familienunternehmen damit in der fünften Generation fort.

Info:

www.ulrich-dochtermann.de

Kreative Kürschner

AUGSBURG – Das 25. Jubiläum feiert das CG Conrad Glock Atelier für Pelz und Leder am Schmiedberg 7 in Augsburg. Conrad Glock und Ernst Franzmann, beide Kürschnermeister, fanden am Schmiedberg nach langem Suchen ideale Räumlichkeiten und eine passende Ladengröße. Im Atelier setzen die kreativen Kürschner ihre Ideen in Leder und Pelz um. Familie Kramer als Vermieter unterstützte die beiden, um den Handwerksbetrieb in der Augsburger Innenstadt zu etablieren.

Jedes Jahr werden nicht nur neue Kollektionen für die Kunden erstellt, sondern auch internationale Modellwettbewerbe mit großem Erfolg belegt. Die Kürschner wurden mit Goldmedaillen und Urkunden ausgezeichnet, so dass Kunden aus ganz

Deutschland das Pelzatelier besuchen. Trotz der großen Baustellen, die es derzeit am Schmiedberg gibt, bleiben die Kunden treu. Dafür werden sie mit neuen Ideen belohnt.



Derzeit werden Parkas für Frauen und Männer präsentiert. Um der Kollektion etwas Lokalkolorit zu verleihen, wurde die Parka-Kollektion auf Anregung der jungen Pelzdesignerin Lisa McQueen mit der Augsburgblume belebt.

Die verarbeiteten Felle stammen aus nachhaltiger Jagd in Deutschland. Es sind also Felle, die aus der Region kommen. Sie werden durch eine biologisch einwandfreien

Zurichtung verarbeitungsfähig gemacht. Die umweltgerechte Zurichtung gilt für alle Materialien, die mit dem Label „we prefur“ zertifiziert sind.

Tradition & Präzision im EinKLANG
seit 1862



Philipp Hörz GmbH

Am Priel 1 - 89297 Biberach / Bayern
Tel.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -0
Fax.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -50
E-Mail: info@philipp-hoerz.de
Internet: www.philipp-hoerz.com

- ✓ Kirchturmuhren
- ✓ Glockenstühle
- ✓ Schallläden
- ✓ Zifferblätter und Zeiger
- ✓ Liedanzeigen und Liedprojektoren
- ✓ Lütemaschinen
- ✓ Joche und Klöppel
- ✓ Turmzier

Seltene Stücke für Sammler

KEMPTEN – Über 2600 Objekte aus verschiedenen Jahrhunderten werden in der Winter-Auktion vom 11. bis 13. Januar im Allgäuer Auktionshaus Kühling in Kempten zur Versteigerung angeboten. Aus den unterschiedlichen Rubriken und Kategorien wie Gemälde, graphische Arbeiten, Aquarelle, Pastelle, religiöse Kunst und Skulpturen stehen qualitativ hochwertige Werke auf dem Programm. Auch Sammler und Liebhaber von Porzellan-, Keramik-, Glas- und Silberobjekten sowie von Spielzeug, Schmuck, antiken Möbeln und Teppichen finden bei der Auktion ein breites Warensortiment vor. Darüber hinaus kommen über 400 antiquarische Bücher zur Versteigerung. In der Rubrik der Gemälde zählt zu den herausragenden Werken das Bild „Schafhirten mit Herde in Landschaft“. Das Gemälde stammt aus dem Umkreis des venezianischen Künstlers Jacopo da Ponte Bassano (1515 bis 1592) und wird mit einem Startpreis von 2500 Euro aufgerufen.

Des Weiteren kommt ein umfangreiches Angebot von Gemälden des 19. Jahrhunderts zum Aufruf. Darunter befindet sich auch eine Arbeit des Münchener Künstlers Joseph Wopfner (1843 bis 1927),



▲ Das Ölgemälde „In einem Boot sitzendes junges Mädchen am Ufer des Chiemsees“ von Joseph Wopfner wird zum Mindestgebot von 2800 Euro versteigert.

Foto: Allgäuer Auktionshaus

dessen Oeuvre sich hauptsächlich mit dem Chiemsee befasst. Das Ölgemälde „In einem Boot sitzendes junges Mädchen am Ufer des Chiemsees“ wird zum Limitpreis von 2800 Euro versteigert. Zu den Besonderheiten der Rubrik re-

ligiöse Kunst und Volkskunst mit über 160 Positionen zählt unter anderem eine Prozessionsmuttergottes aus dem 18. Jahrhundert. Die Madonnenfigur, die als Büste auf ein Holzgestänge montiert ist, diente der Verehrung der Maria in

verschiedenen Prozessionsgängen. Mit einer Höhe von 112 Zentimetern und in ihrem gut erhaltenem Zustand kann sie für den Startpreis von 700 Euro erworben werden.

Zum Aufruf kommen außerdem 70 Positionen antiker Möbel. Darunter befindet sich eine kleine, aber feine Auswahl an Tölzer und Irschenberger Bauernschränken aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die mit den Startpreisen von 200 Euro bis 400 Euro angeboten werden. Darüber hinaus wird ein aus Kirsch- und Nussbaum gefertigter Globus-Nächtisch aus dem 19. Jahrhundert zum Limitpreis von 1800 Euro versteigert. Ein weiteres schönes Möbelstück ist ein Biedermeier-Eckschrank mit Vitrinenaufsatz, welcher mit einem Aufrufspreis von 1400 Euro in der Auktion angeboten wird.

Info: Zur Vorbesichtigung lädt das Auktionshaus vom 2. bis 10. Januar täglich von 10 bis 18 Uhr (auch sonntags) und eingeschränkt an den Auktionstagen ab 10 Uhr in die Königstraße 17 in Kempten ein. Der Katalog ist für 15 Euro unter Telefon 0831/564253-0 erhältlich und im Internet unter www.allgaeuer-auktionshaus.de einzusehen.



Kunst & Antiquitäten, antiquarische Bücher

Winter-Auktion

11.-13. Januar 2018

Über 2700 Positionen kommen zum Aufruf, darunter ca. 600 Gemälde und Zeichnungen!

Besichtigung: 2.1. - 10.1.2018, täglich von 10 - 18 Uhr



Hans Wagner (1.H. 20. Jh.)



Adolf Kaufmann (1848-1916)

Königstr. 17, 87435 Kempten

Tel.: 0831/564253-0, Fax: 564253-14

E-Mail: info@allgaeuer-auktionshaus.de

Der Katalog im Internet: www.allgaeuer-auktionshaus.de

ULRICH
DOCHTERMANN
AUGSBURG

Meisterwerkstätte für sakrales
Gerät und Restaurierung



Gegründet 1869



*Frohe Weihnachten
und ein Gutes
Neues Jahr!
Wir danken für
Ihr Vertrauen
und freuen uns
auf Ihren Besuch
in 2018!*

Mauerberg 17 · 86152 Augsburg
Tel 0821-30139 · Fax 0821-152902
www.ulrich-dochtermann.de
info@ulrich-dochtermann.de



▲ Die Kammeroper Prag führt im Modeon „Der Barbier von Sevilla“ auf. Foto: oh

Buntes Bühnenprogramm

MARKTOBERDORF – Ein vielseitiges Bühnenprogramm wird im kommenden Jahr im Modeon in Marktoberdorf (Ostallgäu) geboten. Es darf gelacht werden, wenn sich am Samstag, 6. Januar, die „Göttinnen weißblau“ mit ihren männlichen Familienmitgliedern hoch droben in den verschneiten Ammergauer Alpen köstlich verbale Schlachten liefern. Alle klassischen Figuren der Komödienwelt treten in Gioacchino Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“ am Samstag, 27. Januar, auf. Turbulent, spritzig virtuos und mit Belcanto-Qualitäten, ein Gastspiel der Kammeroper Prag.

Lachen und staunen

Zwei prall gefüllte Stunden des Lachens und Staunens über die akrobatische und musikalische Kunstfertigkeit und die schier unbegreifliche Instrumentenvielfalt gibt es am Rosenmontag, 12. Februar, beim Concerto humoroso – das Geburtstagskonzert mit „Gogol & Mäx“. Eines der literarischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts ist „Die Verwandlung“ nach

der Erzählung von Franz Kafka am Mittwoch, 21. Februar, in einer Aufführung des Landestheaters Schwaben.

Eine herrliche Multikulti-Komödie um ein Paar, dessen vier Töchter Männer aus anderen Kulturkreisen heiraten und damit für reichlich Aufregung sorgen, ist „Monsieur Claude und seine Töchter“ am Samstag, 3. März. Eine wunderschöne Oper erwartet das Publikum am Samstag, 17. März, mit „Die Perlenfischer“ von Georges Bizet, in einem Gastspiel der Opera Romana.

Zum Abschluss der Spielzeit zeigt das Landestheater Schwaben am 20. März mit „Nebel im August“ von John von Döffel nach dem Roman von Robert Domes die bewegende Geschichte des Ernst Lossa. Im Alter von 15 Jahren wurde er im August 1944 in der nationalsozialistischen Euthanasie-Anstalt Irsee als „asozialer Psychopath“ ermordet.

Info:

www.modeon.de. Karten und Gutscheine gibt es bei den AZ-Servicestellen und Heimatzeitungen.

Sein Material lebt

OBERAMMERGAU – Das Oberammergau-Museum präsentiert bis 4. Februar die Ausstellung „Holz lebt – ein Rückblick auf das Werk des Bildhauers Konrad Saal“.

Wie viele Oberammergauer seiner Generation begann Konrad Saal als 14-jähriger nach der Volksschule 1953 eine Lehre als Holzbildhauer bei der Firma Schauer und Mangold in Oberammergau. Zusätzlich besuchte er abends den Zeichen- und Kunstgeschichtsunterricht an der Staatlichen Fachschule für Holzbildhauer und Schnitzer bei dem Maler und Zeichenlehrer Julius Himpel und nachmittags den Modellier-Unterricht bei Direktor Ludwig Huber.

Auch die Gesellenprüfung absolvierte er 1957 an dieser Schule. Danach besuchte er 1962 bis 1964 die Meisterschule für Stein- und Holzbildhauer in München mit dem Abschluss als Meister. Es war ein für die damalige Zeit traditioneller und typischer Weg, Schnitzer beziehungsweise Bildhauer zu werden.

Von 1965 bis 1977 arbeitete Saal als selbständiger Bildhauer in seiner Werk-

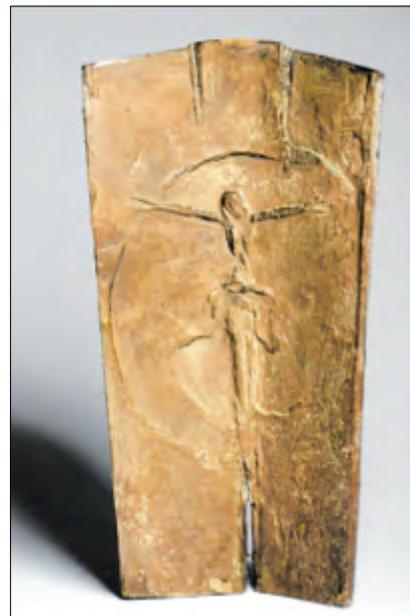
statt in Oberammergau. Er war mit seiner Arbeit erfolgreich. Vor allem schnitzte er Krippen und Grabmäler, dazu kamen kirchliche Aufträge. Teil dieses Berufslebens war es auch, an öffentlichen und kirchlichen Wettbewerben teilzunehmen, auf Handwerksmessen und Ausstellungen präsent zu sein und Kontakte zu pflegen.

Von 1977 bis 2000 war Saal Fachlehrer an der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer und Schnitzer in Oberammergau, zu deren Leiter er schließlich von 2000 bis 2003 wurde. Er hat in diesen Jahren über 100 Schüler ausgebildet. Davon arbeiten heute viele als Bildhauer oder in kunsthandwerklichen Bereichen. Seine Werke setzte Saal in Ton, Holz, Bronze und Stein um.

Bestimmte Themen und Motive nahm er mit verschiedenen Materialien immer wieder auf. Saals besondere Leidenschaft aber gilt bis heute dem Holz. In den Strukturen des gefällten Stammes bleibt der Baum und sein einzigartiges Wachstum erhalten. Die Lebendigkeit des Holzes auch in seinen Werken fortleben zu lassen und spür- und sichtbar zu machen, wurde mehr und mehr bestimmend für Saals Bildhauerei.

Schon früh arbeitete er nicht nur mit dem traditionell für Feinschnitzereien verwendeten Zirbelholz, sondern schnitzte seine Figuren auch aus härteren Hölzern wie Kirsche, Zwetschge oder Birne, die durch ihre auffallende Farbigkeit und Maserung völlig anders wirken.

Seit Mitte der 1970er Jahre aber wurde ihm der Baustamm selbst zur Inspiration. Er sucht besondere Baumstämme, Holzstücke oder Äste, nimmt in seiner Arbeit die vorgegebene Struktur des Holzes auf und schnitzt religiöse Szenen, Frauen- und Männergestalten oder Tierdarstellungen hinein.



▲ Ein Bronze-Christus von Konrad Saal. Foto: Fabian Berger (oh)

Oberammergau Museum,

Dorfstraße 8, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.



Unser Geschenktipp zu Weihnachten:
Schenken Sie sich oder Ihren Lieben schöne Stunden, die in Erinnerung bleiben!

Erleben Sie bei der Tourneepremiere des BR-Komödienstadels „Göttinnen weißblau“ am 6.1.2018 ein saft- und kraftvolles Stück Bayerisches Volkstheater.

Karten und Gutscheine bei allen AZ-Servicestellen und den Heimatzeitungen.

Alle Infos unter www.modeon.de



OBERAMMERGAU MUSEUM

Holz lebt

Ein Rückblick auf das Werk des Bildhauers Konrad Saal

2.12.2017 – 4.2.2018

Oberammergau Museum · Dorfstr. 8 · 82487 Oberammergau
Tel.: 08822 - 9 41 36 · www.oberammergauuseum.de



▲ Das Kneipp-Kurhaus St. Josef in Bad Wörishofen hat im Winter einen besonderen Reiz. Foto: oh

Quelle der Gesundheit

BAD WÖRISHOFEN – Das Kneipp-Kurhaus St. Josef im Kneippheilbad Bad Wörishofen unter Leitung der Mallersdorfer Schwestern ist eine Oase der Ruhe und Erholung. Das Haus ist eingebettet in eine weite Parklandschaft und befindet sich nahe des Stadtkerns und des Kurparks. Gäste können hier Kräfte für Körper, Seele und Geist sammeln. Der Mensch mit seinen natürlichen Bedürfnissen nach Gesundheit, Wohlbefinden und Harmonie steht hier im Mittelpunkt.

Zu den Schwerpunkten der Behandlung gehört das ganzheitliche Naturheilverfahren von Pfarrer Kneipp. Es basiert auf den fünf Wirkprinzipien Wasser, Ernährung, innere Ordnung, Bewegung und Kräuter. Die Kneippkur liegt voll im

Trend, dem auch zunehmend junge Leute folgen. Das Kneipp-Kurhaus St. Josef bietet viele Möglichkeiten, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen, innehalten, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu tanken, egal ob im Rahmen einer klassischen Kneippkur, einer Pauschale wie den Wohlfühl- oder Vitalwochen oder einem Urlaub ganz individuell. Der Gast steht im Kneippkurhaus St. Josef an erster Stelle.

Neben dem persönlichen, freundlichen Service und der umfassenden Qualität ist es vor allem die christliche, besondere Atmosphäre, die das Kneipp-Kurhaus St. Josef von anderen Kur- und Erholungshotels unterscheidet. Gerade dieser Unterschied wird von den Gästen besonders geschätzt.

Neuer „Brandner Kaspar“

WAAL – Im kommenden Jahr inszeniert die Passionsspielgemeinschaft Waal eine eigene allgäuerische Version des Brandner Kaspar. In seiner oberbayerischen Heimat ist der Brandner Kaspar so beliebt wie legendär. Die Raffinesse und liebenswerte Entschlossenheit, mit der er sich dem Tod entzieht, bleibt auch in der Neufassung erhalten, die die Passionsspielgemeinschaft Waal dem Publikum präsentiert.

Völlig neu an der Waaler Produktion ist der Text der allgäuerischen Version. Eine handverlesene Truppe Einheimischer, allesamt Dialekt sprechend, stand Spielleiter Florian Werner bei der Überarbeitung des oberbayerischen Originals zur Seite. Das Resultat ist eine Neufassung, die in geballter allgäuerischer Mundart daherkommt.

Auch die Geschichte ist in mehreren Teilen näher an der Originalerzählung von Franz von Kobell. So wird das Wildererszenario durch eine Liebesgeschichte des jüngeren Brandner-Sohns, der mit seinem Bruder als bayerischer Soldat nach Tirol in den Krieg gegen die Frei-

heitskämpfer um Andreas Hofer zieht, ersetzt. Zu den Neuerungen der Waaler Version zählen außerdem eine Engelschule und der Schutzengelstammtisch im Himmel, der noch mehrere neue Figuren bereithält. Die Geschichte nimmt am Ende einen anderen Verlauf als die bisher bekannte.

Ansonsten aber bleibt alles beim vom Publikum Geschätzten. Mithilfe von Kartenspiel und Kirschgeist bringt der Brandner Kaspar die himmlische Ordnung erst einmal gehörig durcheinander. Im beschaulichen Waal gestalten die weit über 100 Laiendarsteller ein spielerisches Miteinander, das von der Hingabe seiner Darsteller an die Passionsspielgemeinschaft lebt. Die Spielzeit läuft von Mitte April bis Anfang Juli 2018. Gespielt wird im Passionstheater Waal samstags um 19.30 Uhr und sonntags um 16 Uhr.

Info:

Der Karten- und Gutscheinverkauf hat bereits begonnen, Telefon 082 46/96 90 01, www.brandnerkasperwaal.de.



Mobiler Brillenservice

Nicht gut zu Fuß oder bettlägerig?

Wir führen Reparaturen aus und bestimmen Ihre individuelle Sehstärke. Sämtliche Messungen führen wir bei Ihnen zu Hause durch. Auch bei Maculadegeneration oder anderen Sehproblemen sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner. Rufen Sie uns an. Wir kommen gerne.

www.optik-petrak.de

optik petrak KG

Augsburg • Ecke Herman-/Halderstr. • Tel 0821/512340

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel



Ob Sie eine hochwertige Kirchenorgel, eine Übungsgorgel oder eine Friedhofsorgel suchen - in unserer großen Ausstellung werden Sie Ihr Wunschinstrument entdecken.

Wir beraten Sie gerne.

G. Kisselbach
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Fordern Sie unseren Katalog an!

Stammhaus Kassel:
Lindenallee 9-11
34225 Baunatal
Telefon 0561 94885-0

Filiale West:
Aachener Straße 524 - 528
50933 Köln
Telefon 0221 29077991

Filiale Süd:
Aindlinger Straße 9 1/2
86167 Augsburg
Telefon 0821 7472161

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

Tragbare, drahtlose, netzunabhängige Lautsprecheranlagen

für draußen und drinnen; für Prozessionen, Feldgottesdienste, Friedhof, Versammlungsräume, Kirchen und Kapellen
• kompakt • handlich • leicht • zuverlässig
• wetterfest • vielseitig verwendbar
– Über 30-jährige Erfahrung –

...seit 1949...

WEILAND FUNKTECHNIK
Schloßstraße 55
88353 KISLEGG/ALLGÄU
Telefon (0 75 63) 92 02 00
FAX (0 75 63) 92 02 08

Bitte Unterlagen anfordern – www.weiland-funktechnik.de

Steckbare Verbindung des tragbaren Lautsprechers mit der Kirchenlautsprecheranlage in der Sakristei – dann kann zusätzlich mit 1-2 drahtlosen Mikrofonen in der Kirche über die Kirchenlautsprecheranlage gesprochen werden.

INFORMATIONEN UND KARTENVORVERKAUF:

Passionsspielgemeinschaft Waal
Theaterstr. 7 | 86875 Waal | Tel. 0 82 46-96 90 01
www.brandnerkasperwaal.de



Mann aus Schnee und Eis

Sonthofen – Groß und Klein, Jung und Alt – jeder kennt ihn: Den Schneemann mit Möhrennase, Kohlenaugen, untersetzt bis pummelig, rotem Schal und Besen, freundlich und lustig.

Dass dieser Winterheld ein positives Image hat, war nicht immer so. Durchforstet man Kinderliteratur und Schneemanndarstellungen des 19. Jahrhunderts, stößt man auf einen grimmigen Gesellen. So grimmig, wie die Menschen die Winterzeit früher erlebten. Erst im Laufe der Zeit wandelte er sich zum kinderfreundlichen Kameraden, bis er im 20. Jahrhundert zum populären Wintersymbol und kommerzialisierten Werbeträger wurde.

Die Sonderausstellung „Der Schneemann – ein frostig-freundlicher Geselle“ im Heimathaus Sonthofen erzählt die Kulturgeschichte des Schneemanns anhand verschiedener Exponate aus drei Jahr-

hundertern und vielen Ländern. Man findet den Schneemann als Lampe, Christbaumschmuck oder mit Rastalocken, aus Glas, Porzellan, Textil, Kunststoff und Seife. Die Exemplare sind Teil der umfangreichen Sammlungen von Cornelius Grätz und Esther Gajek, die beide ihr Herz an den Schneemann verloren haben. Zu sehen ist die Ausstellung bis 18. März.

Außerdem sind alle zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb eingeladen: Bis 20. Februar können Fotos vom selbst gebauten Schneemann im Heimathaus abgegeben oder per E-Mail an Heimathaus@sonthofen.de geschickt werden. Der lustigste Schneemann gewinnt einen Preis.

Heimathaus Sonthofen,

Sonnenstraße 1, Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils von 15 bis 18 Uhr.



▲ Am Tittmoninger Krippenweg gibt es prächtige Exemplare zu bestaunen.

Foto: oh



▲ Exponate rund um den Schneemann zeigt das Heimathaus Sonthofen bis 18. März.

Foto: oh

Von Krippe zu Krippe

TITTMONING – Zum Jahresbeginn präsentiert sich die Salzachstadt Tittmoning traditionell als Krippenstadt. Auch heuer laden der Verein der Tittmoninger Burg- und Stadtführer und der Krippenverein Inn-Salzach zur „Kripperlroas“ ein.

Krippenfreunde aus Nah und Fern dürfen sich auf eine besondere Winterwanderung von Krippe zu Krippe freuen. Der Krippenverein, dessen bayerischer Dachverband 2017 sein 100-jähriges Bestehen feierte, stellt eine Auswahl der schönsten Krippen aus seinem Depot für die „Roas“ zur Verfügung.

Am Neujahrstag, 1. Januar, und an den Sonntagen 7. und 14. Januar haben Besucher jeweils ab 14 Uhr Gelegenheit,

unter fachkundiger Führung künstlerisch wertvolle Weihnachtskrippen zu betrachten.

Treffpunkt und Start der Kripperlroas ist die Stiftskirche St. Laurentius. Die Wanderung endet nach rund zwei Stunden in der so genannten „Alten Waage“ im Rathaus bei Punsch und Stucksemmeln. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden zur Restaurierung der Krippen werden gerne angenommen.

Anmeldung zur „Kripperlroas“:

Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10, E-Mail anfrage@tittmoning.de oder jeweils zu Beginn der „Roas“ direkt vor der Stiftskirche.



osg.de

AUCH IM NEUEN JAHR HABEN WIR IHRE AUGEN IM BLICK

Das gesamte Team des MVZ Augenheilkunde der Ober Scharrer Gruppe wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2018!

MVZ Augsburg am Vincentinum
 Vinzenz-von-Paul-Platz 1
 86152 Augsburg
 Tel. 0821-650540-0



Stadt Sonthofen - Kultur


Der Schneemann

Sonderausstellung über einen frostig-freundlichen Gesellen
 02.12.2017–18.03.2018

Heimathaus Sonthofen
 Sonnenstr. 1 – 87527 Sonthofen
www.heimathaus-sonthofen.de



Kanzlei am Rathaus

Erika Lochner
Rechtsanwältin
 und
 Mediatorin

Fachanwältin für
Familienrecht
Erbrecht



QUALITÄT DURCH FORTBILDUNG
 Fortbildungszentrum der Rechtsanwaltschaften

86399 Bobingen, Rathausstr. 5
 Tel. 08234/42850 • Fax 08234/6420
 Email: buero@ra-kanzlei-lochner.de
www.ra-kanzlei-lochner.de



Inklusion verwirklichen

MARXHEIM – Seit der Gründung der Stiftung Sankt Johannes in Marxheim (Kreis Donau-Ries) im Jahr 1860 durch den Orden der Barmherzigen Brüder hat sich die Hilfseinrichtung für Menschen mit Behinderung zu einem sozialen Dienstleistungsunternehmen mit breitem Angebotsspektrum entwickelt. Neben modernen Wohn- und Arbeitsformen für Menschen mit Behinderung bietet die Stiftung Sankt Johannes an sieben Standorten in den Regionen Schwaben und Oberbayern individuelle Assistenzdienste sowie Hilfs- und Beratungsangebote in den Bereichen Altenpflege, Behindertenhilfe, Jugendarbeit, Bildung und Gemeinwesen.

Mit dem 2015 initiierten Fachdienst für Inklusion verfolgt die Stiftung Sankt Johannes auf konsequente Weise eine zeitgemäße Behindertenarbeit, die den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention gerecht wird. „Unser übergeordnetes Ziel besteht darin, die uns anvertrauten Menschen in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und sie darin zu begleiten, selbstbestimmt und eigenständig aktiv zu sein, um langfristig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben“, erklärt Geschäftsführer Robert Freiberger die Unternehmensphilosophie.

Dabei sind es nicht nur die städtebaulichen, infrastrukturellen und architektonischen Hindernisse, die es Menschen mit Behinderung – seien sie körperlicher, geistiger oder seelischer Art – nur schwer erlauben, am gesellschaftlichen Leben

in der Stadt oder auf dem Land teilzuhaben, sondern auch Barrieren in den Herzen und Köpfen.

Die Stiftung Sankt Johannes arbeitet seit vielen Jahren daran, möglichen Vorbehalten offen zu begegnen und die Forderung der Inklusion zu verwirklichen. Mit modernen, barrierefreien Wohnangeboten in der Stadt sollen nicht nur die aktuellen Vorgaben ausreichend erfüllt, sondern es soll vor allem attraktiver Wohnraum inmitten des städtischen Lebens geschaffen werden.

Aktuelle Projekte sind zum Beispiel die im Jahr 2018 bezugsfertige Wohnanlage in Rain für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf oder der Neubau eines Wohnhauses für 24 Menschen mit Behinderung im Augsburgener Stadtteil Hochzoll. Dazu gibt es Freizeit- und Begegnungsangebote, die körperliche, geistige, soziale und berufliche Fähigkeiten und den Einbezug in das gesellschaftliche Leben fördern.



▲ Die Stiftung Sankt Johannes fördert die Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Foto: S. Hofschlaeger/pixelio.de

Genuss für Leib und Seele

ANDECHS – Seit zehn Jahren ist es Tradition auf dem Heiligen Berg: das Andechser Winterbier. Die Klosterbrauerei braut es nach wie vor exklusiv und nur für den Ausschank im Andechser Bräustüberl. Vom 11. November bis 19. März können Winterbier-Freunde das dunkle und malzaromatische Bier im Bräustüberl auf dem Heiligen Berg genießen. Das Andechser Winterbier ist ein klassisches, kellertrübes Dunkles.

Die Andechser Braumeister halten sich an das Bayerische Reinheitsgebot, das der Wittelsbacher Herzog Wilhelm IV. am 23. April 1516 erließ: „Wir wollen auch sonderlich dass füran allenthalben in unsern stetten märckthen un auf dem lannde zu kainem pier merer stüchh dan allain gersten, hopfen un wasser genommen un gebraucht solle werdñ.“

Mit diesen Zutaten steht das Andechser Winterbier in der langen Tradition der klösterlichen Biere, die vor der Erfindung der Bierfiltration gegen Ende des 19. Jahrhunderts vor allem dunkel und malzaromatisch, unfiltriert und kellertrüb waren. All diese Eigenschaften weist das Andechser Winterbier auf.

Gebraut wird es nach dem altbayerischen Mehrfach-Maischverfahren. Das bedeutet, dass die Maische im Bottich des Sudhauses mehrfach schonend erhitzt und gekocht wird. Dieses Kochen eines Maischeteils war früher üblich und nötig, da sich aufgrund minderer Malzqualität Eiweiß, Zucker, Mineralien und Vitamine schlechter aus dem Gerstenmalz lösten.



▲ In der Brauerei des Klosters Andechs wird das spezielle Winterbier gebraut.

Foto: Thomas Schmid (oh)

Durch das aufwändige Mehrfach-Maischverfahren erhält das Andechser Winterbier seinen ausgeprägten Malzcharakter und damit einen unverwechselbaren Geschmack.

Die Geschmacksrichtung unterstreichen die Andechser Braumeister noch dadurch, dass das Bier unfiltriert abgefüllt wird. Die natürlichen Trübstoffe wie Eiweiß und Hefe erzeugen noch einmal ein ganz eigenes Geschmacksbild und ein angenehmes „Gaumengefühl“ beim Trinken.



KNEIPP-KURHAUS ST. JOSEF
MALLERSDORFER SCHWESTERN

7 Übernachtungen inkl. VP
1 x ayurvedische Massage
5 x Kneippanwendungen
1 x entspannender Heusack
2 x Entspannungstraining
2 x Gruppengymnastik

Preis p. P. & Arrangement ab **646 €**

Wohlfühlwoche
Sich richtig wohlfühlen, etwas für Körper, Geist und Seele tun? Schöpfen Sie Kraft mit Kneipp, finden Sie Ruhe und Erholung. Hier erfahren Sie gesunde Wohlfühlanwendungen und ganzheitliche Entspannung.

Kneippkurhaus St. Josef
Adolf-Scholz-Allee 3
86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247 30 80
www.kneippkurhaus-st-josef.de

Osterrieder
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!

60 JAHRE
ERFAHRUNG IM
BEHALTERBAU

- Güllgruben
- Biogasbehälter
- Fahrsilos
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen
T. 08265/911872-0 · info@osterrieder-bau.de

Das Gotteslob
Katholisches Gebet- und Gesangbuch für die Diözese Augsburg



Bestellen Sie unter:
0821/50242-12

Andechser Winterbier
das kellertrübe Dunkle aus der Klosterbrauerei Andechs



10 Jahre

von Martini bis Josefi
11. November bis 19. März
nur im Andechser Bräustüberl
frisch gezapft vom Faß

Andechs
KLOSTER
SEIT 1483

www.andechs.de

Bekenntnisse aus Glas
Protestantische Hinterglasbilder aus Kaufbeuren

13.10.2017 – 04.02.2018



STADTMUSEUM KAUFBEUREN
www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

Auf Glas gemalte Bekenntnisse

KAUFBEUREN – Das Stadtmuseum Kaufbeuren beherbergt eine bayernweit außergewöhnliche Sammlung protestantischer Hinterglasbilder. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden diese besonderen Glaubensbekenntnisse aus Glas in der Reichsstadt von protestantischen Hinterglasmalern im Nebenerwerb gefertigt. Zum Ende des Gedenkens an 500 Jahre Reformation 2017 präsentiert das Stadtmuseum eine umfangreiche Sonderausstellung zu dem bemerkenswerten Bestand. Bis zum 4. Februar ist „Bekenntnisse aus Glas – Protestantische Hinterglasbilder aus Kaufbeuren“ zu sehen.

Ungewöhnliche Zeugnisse

Mit Abbildungen von Persönlichkeiten wie Preußenkönig Friedrich II. und Martin Luther sowie einer Reihe von Bildern zum protestantischen Bekenntnis sind die Kaufbeurer Hinterglasbilder ungewöhnliche Zeugnisse eines protestantischen Selbstverständnisses. Hinsichtlich ihrer Motive, aber auch im

Stil unterscheiden sich die Kaufbeurer Bilder maßgeblich von Erzeugnissen aus anderen bekannten Zentren der Hinterglasmalerei wie Augsburg, Seehausen, Murnau, Oberammergau oder Raimundsreut.

Die Ausstellung stellt die vier namentlich bekannten Kaufbeurer Hinterglasmaler vor, erläutert Hintergründe zur Technik und zeigt die Bandbreite des Schaffens in der Hinterglasmalerei aus Kaufbeuren. Darüber hinaus werden die Bilder anderen eher katholisch geprägten Hinterglasbildern gegenübergestellt.

Rahmenprogramm

Die Sonderausstellung präsentiert, ergänzend zur 2013 neu gestalteten Dauerausstellung, rund 90 Hinterglasbilder aus dem Depot des Stadtmuseums sowie eine Reihe von Leihgaben aus Privat- und Museumssammlungen, die nach über 250 Jahren an ihren Entstehungsort zurückkehren. Begleitend zu der Schau erscheint ein reich bebildeter Bestandskatalog zur Sammlung

der protestantischen Hinterglasbilder. Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleitet die Präsentation. Familien mit Kindern sind eingeladen, das Entdeckerkonzept durch die Ausstellung zu nutzen.

Stadtmuseum Kaufbeuren,
Kaisergäßchen 12-14,
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
von 10 bis 17 Uhr,
Telefon 083 41/9 66 83 90,
www.stadtmuseumkaufbeuren.de.



▲ Ansicht der freien Reichsstadt Kaufbeuren 1763, Hinterglasbild, Stadtmuseum Kaufbeuren. Foto: oh

25 Jahre — am — **SCHMIEDBERG**

Feiern Sie mit uns
bis zum 5.1.2018

25% auf alle Lammfellteile für Damen und Herren.

Tibet - Lamm Schal	Rex Lapin Schal
jetzt nur 25,- €	jetzt nur 25,- €

Nur solange der Vorrat reicht
Wir freuen uns auf Sie!

Jeden Samstag sind wir mit Glühwein, Christstollen, unserer neuen Kollektion und mit tollen Jubiläumsangeboten bis 18 Uhr für Sie da.

GLOCK PELZ-DESIGN | SCHMIEDBERG 7 | 86152 AUGSBURG | Tel. 0821-314894 | www.pelze-glock.de

Damit es ein Fest wird!

Saftige Ideen für Ihr Weihnachtsmenü!

Sie finden uns in Augsburg in der Bäckergasse, in Pfersee und in Königsbrunn. Alle weiteren Filialen finden Sie unter www.ottillinger.de

Hofmetzgerei **Franz OTTILLINGER**
seit 1842 feinste Fleisch- und Wurstwaren

Wir wollen 100 % zufriedene Kunden! Nur dann wird man weiterempfohlen.

Ankauf von Altgold, Bruchgold, defektem Schmuck, Gold- und Silbermünzen, Silberbestecke, Zahngold, Uhren und Schmuck, auch: versilberte Bestecke und Zinn.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 12 Uhr

GOLDHAUS AUGSBURG GmbH

Seriös – Diskret – Fair

Fuggerstraße 4–6, 86150 Augsburg
(zwischen Königsplatz und Hotel Ost)
Telefon 08 21 / 54 37 68 26

Prachtvoller Konzertreigen

OTTOBEUREN – Kulturgenießern wird 2018 in Ottobeuren ein hochkarätiges Programm geboten. Drei große Basilika-Konzerte, 13 Klassik-Konzerte im Kaisersaal der Benediktinerabtei sowie Orgelkonzerte in der Basilika und in der Erlöserkirche sind zu hören. Ein Höhepunkt ist das Paulus-Oratorium „Mache dich auf, werde Licht“ von Felix Mendelssohn Bartholdy.

16 Altäre, 1200 Engel, 11000 Orgelpfeifen, wunderschöne Fresken, Plastiken und Bildnisse zieren den knapp 90 Meter langen Innenraum der Barock-Basilika in Ottobeuren. Jahr für Jahr erfüllen Meisterwerke der Kirchenmusik die prachtvolle Kirche, vorgetragen von erstklassigen Sinfonieorchestern und Chören aus dem In- und Ausland.

Ob Oratorium, Messe oder Sinfonie – in der Ottobeurer Basilika verbindet sich das religiöse Sujet kirchenmusikalischer Werke auf ergreifende Weise mit der prachtvollen barocken Raumwirkung.

Die Basilikakonzerte beginnen am 24. Juni mit der Symphonie Nr. 4 von Anton Bruckner. Es gastiert die Philharmonia Zürich unter Leitung von Fabio Luisi. Die Vierte Sinfonie in Es-Dur mit dem Beinamen „Die Romantische“ ist neben der Siebten die wohl beliebteste Sinfonie



▲ Die barocke Ausstattung der Ottobeurer Basilika bildet den festliche Rahmen für hochkarätige Konzerte. Foto: oh

von Anton Bruckner. Die erste Fassung entstand 1874. Die zweite Fassung von 1878 enthält ein völlig neu komponiertes Scherzo. In den Jahren 1879/80 überarbeitete Bruckner noch einmal das Finale. Die Uraufführung fand am 20. Februar 1881 in Wien mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Hans Richter statt.

Am zweiten Konzertsonntag, 22. Juli, erklingen das „Intende voci“ D963 und

die Messe Nr. 6 Es-Dur D950 von Franz Schubert. Das „Intende voci“ (Vertonung der Verse 2 und 3 des Psalms 5) und die Messe Nr. 6 sind Auftragswerke aus Franz Schuberts letztem Lebensjahr 1828.

Beide Werke hörte Schubert selbst nicht mehr, da er im Alter von 31 Jahren am 19. November 1828 starb. Die erste Aufführung der Es-Dur-Messe fand fast ein Jahr nach dem Tod des Komponisten am 4. Oktober 1829 in der Dreifaltigkeitskir-

che im Alsergrund, einem Stadtteil von Wien, unter der Leitung seines Bruders Ferdinand statt. Zu Lebzeiten von Franz Schubert war die Zahl seiner Bewunderer noch begrenzt. Mendelssohn, Schumann, Liszt, Brahms und andere Komponisten der Romantik entdeckten und rühmten das Werk ihres Vorgängers.

Am Sonntag, 30. September, sorgen das Symphonieorchester und der Chor des Bayerischen Rundfunks unter Leitung des japanischen Dirigenten Masaaki Suzuki mit dem Paulus-Oratorium für ein hochkarätiges Konzert.

Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte das Oratorium unter dem Eindruck der von ihm selbst geleiteten Wiederaufführung der Matthäuspasion von Johann Sebastian Bach (1829). Die Arbeiten dazu begannen im Jahr 1832/33. Mendelssohn integrierte in „Paulus“ Choralsätze, was ihm von seinen Zeitgenossen als Stilbruch, als unpassendes Element des Kirchenstils vorgeworfen wurde.

Kartenvorverkauf:

ab 5. März,
Touristikamt Ottobeuren,
Telefon 08332/921950,
www.ottobeuren.de.

Ottobeurer 2018 Konzerte

Basilika-Konzerte

Sonntag, 24.06., 15.00 Uhr
Philharmonia Zürich, Leitung: Fabio Luisi
Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 4 Es-Dur

Sonntag, 22.07., 15.00 Uhr
Hofkapelle Stuttgart & Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius
Franz Schubert:
„Intende voci“ D 963
Messe Nr. 6 Es-Dur D 950

Sonntag, 30.09., 15.00 Uhr
Symphonieorchester & Chor des Bayerischen Rundfunks
Leitung: Masaaki Suzuki
Felix Mendelssohn Bartholdy:
„Paulus“ op. 36

Kaisersaal-Konzerte

vom 10.05. bis 29.09.

Programmheft und Vorverkauf (ab Montag, 05. März 2018)
Touristikamt Kur & Kultur, Marktplatz 14, 87724 Ottobeuren
Tel. 08332 921950, konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de



▲ Einen Tag nach der Priesterweihe in Salzburg feierte Pater Norbert Rutschmann dort auch seine Primiz. Der Herz-Jesu-Missionar stammt aus Augsburg und wirkte viele Jahre als Arzt und Psychotherapeut im Ostallgäu. Foto: Herz-Jesu-Missionare

Vom Arzt zum Priester

Allgäuer Mediziner feiert in Salzburg Primiz

SALZBURG (red) – Pünktlich zum 163. Gründungsjubiläum der Herz-Jesu-Missionare ist Pater Norbert Rutschmann in Salzburg zum Priester geweiht worden. Die Weihe spendete ihm sein Freund Bischof Bernhard Johannes Bahlmann aus Brasilien. Der Weg von Pater Norbert war lang und kurz. So war er viele Jahre als Arzt und Psychotherapeut im Ostallgäu tätig.

Pater Norbert wurde 1954 in Augsburg geboren und wuchs in der Pfarrei St. Franziskus in der Firnhaberbau auf. Er engagierte sich als Ministrant, beendete dies aber bereits mit 11 Jahren, nachdem sein Vater verstorben war und der Kaplan, der sich danach sehr um die Familie gekümmert hatte, versetzt wurde. „Das habe ich wohl Gott ziemlich übelgenommen!“, sagt der Herz-Jesu-Missionar. Die darauffolgenden 20 Jahre hatte er keinen wesentlichen Kontakt mit der Kirche, und Gott spielte keine besondere Rolle in seinem Leben.

Studium der Medizin

Nach einem ersten Berufungserlebnis mit etwa 20 Jahren, das er erst im Rückblick als den ersten Ruf Gottes erkannte, erfolgte der zweite mit 30 Jahren. Mittlerweile hatte er Medizin studiert und sich als Allgemeinmediziner niedergelassen. In einem Gespräch mit einem jungen Patienten, der einen geistlichen Weg einschlagen wollte, musste er sich selbst die Frage stellen, ob er denn lebe, was seinen Werten entspreche.

Immer mehr rückte in den Gesprächen Gott in den Mittelpunkt. So verkaufte er 1985 seine Praxis wieder und begann, katholische Theologie zu studieren. Allerdings kehrte er dann doch wieder in die Medizin zurück und war fast drei Jahre als Assistenzarzt am BKH Kaufbeuren tätig. 1995 ließ er sich als ärztlicher Psychotherapeut für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in Obergünzburg nieder. Ab 2014 begann Rutschmann neben der Praxis mit Exerzitenarbeit und geistlicher Begleitung mit dem Schwerpunkt der „unbewussten Gottesbilder“.

„Jetzt oder nie“

Über die Erfahrung, dass die Exerzitenwochen immer die schönsten des Jahres waren, rückte der konkrete geistliche Weg wieder in den Fokus, fast 40 Jahre nach dem ersten Berufungserlebnis. „Jetzt oder nie!“, dachte der Arzt. Dieses Mal folgte er dem Wink Gottes und trat schließlich 2013 ins Pränoviziat der Herz-Jesu-Missionare in Innsbruck-Hötting ein.

„Ich habe in meinem Leben immer wieder die Erfahrung machen können, wie treu dieser Gott ist und die Wege der Menschen begleitet und zum Heil führt – wenn man den eigenen Widerstand im Vertrauen auf ihn aufgeben kann“, stellt der Neupriester rückblickend fest. Künftig wird Pater Norbert in Innsbruck in der spirituell-therapeutischen Begleitung von Menschen, in der Berufepastoral sowie in der Pfarrei Allerheiligen eingesetzt.

Nachruf

Prälat Wunibald Hitzler

Größtes Ereignis in seinem Leben war der Gottesdienst mit Papst Johannes Paul II.



Am Gedenktag der heiligen Barbara, der Patronin einer guten Sterbestunde, durfte Prälat Wunibald Hitzler zu seinem Schöpfer heimgehen. Am Morgen war noch Dekan Robert Neuner an seinem Krankenbett, um mit ihm die Laudes zu beten. Das morgendliche Gotteslob der Kirche war ihm zeitlebens wichtig und so lag es nahe, dass Dekan Neuner beim Requiem in Mertingen sich auf Texte der Laudes seines Sterbetages bezog und sie in Beziehung zu seinem Leben setzte.

Geboren 1926 als Bauernsohn in Mertingen, kam Wunibald Hitzler im Alter von zehn Jahren ins Knabenseminar nach Dillingen und besuchte das Gymnasium. Schon als 17-Jähriger erhielt er 1943 den Einberufungsbefehl. Im November 1944 erlitt er eine schwere Verwundung bei Kämpfen in Holland. Damals rechnete er mit seinem Tod. Er überlebte, kam in amerikanische Gefangenschaft und wurde noch 1945 entlassen. Während mancher Soldat durch den Krieg den Glauben verloren hatte, stand für Wunibald Hitzler fest: Gott braucht mich noch, sonst hätte ich nicht überlebt.

Hitzler entschied sich für das Studium der Theologie in München und fand Aufnahme ins Georgianum. Dass ein anderer Mertinger, Antonius von Steichele, im 19. Jahrhundert Erzbischof von München-Freising war, erwähnte er nur so nebenbei wie auch die Begebenheit, dass Joseph Ratzinger, der spätere Papst, bei seiner Diakonsweihe 1950 ministrierte. Im Jahr darauf spendete ihm Bischof Joseph Freundorfer in der Wieskirche die Priesterweihe.

Auf sein Primizbildchen schrieb der Neupriester: „Wir aber verkünden Christus, den Gekreuzigten.“ Die nächsten sechs Jahre verbrachte er in Augsburg, zunächst als Stadtkaplan in Kriegshaber Heiligste Dreifaltig-

keit und dann in Pfersee Herz Jesu. Es war ein Rundum-Programm, das ein Kaplan damals zu bewältigen hatte. Besondere Schwerpunkte waren der Religionsunterricht und die Jugendarbeit. Als er 1957 als Benefiziat nach Murnau kam, erhielt er einen eigenen Haushalt. Er hatte das Glück, dass seine Schwester Anni zu ihm zog. Sie war auch die gute Seele des Pfarrhauses, als Wunibald Hitzler Pfarrer in Bispingen wurde.

Nach 17-jähriger erfolgreicher Tätigkeit bat Bischof Josef Stimpfle den nunmehrigen Donauwörther Dekan, die Pfarrei St. Ulrich und Afra in Augsburg zu übernehmen. Es war keine leichte Aufgabe. Viele Schwierigkeiten warteten auf ihn, aber mit seiner ruhigen, bedächtigen und zielstrebigem Art gelang ihm vieles, woran andere gescheitert wären. Seine Frömmigkeit und seine Bescheidenheit machten ihn zum idealen Begleiter für seine Kapläne.

Prälat Wunibald Hitzler hat in den 20 Jahren als Ulrichspfarrer die Pfarrei geprägt. Höhepunkt war alljährlich die Ulrichswoche, wo er ein ruhender Pol inmitten der organisatorischen Hektik blieb. Aber das größte Ereignis war 1987 der ökumenische Gottesdienst mit Papst Johannes Paul II. in St. Ulrich.

Nach 20 Jahren Verantwortung für eine Großstadtpfarrei nahm er Abschied von St. Ulrich. Er zog mit seiner Schwester ins heimliche Mertingen, wo ihnen der Neffe eine Wohnung hergerichtet hatte. Rüstig bis ins hohe Alter, war Prälat Hitzler noch im 90. Lebensjahr stets bereit auszuhelfen, wenn ein Priester gebraucht wurde. Das wusste man im Dekanat Donauwörth zu schätzen. Er selber bezeichnete sich als „ambulanten Seelsorger“. Seinem Wunsch gemäß wurde er im Elterngrab neben der Schwester bestattet. *Ludwig Gschwind*

Tag der Ehejubilare

ROGGENBURG – Paare, die im Jahr 2018 ein Ehejubiläum feiern, sind am 20. Januar ab 9.30 Uhr zum Einkehrtag „Mit Dir an meiner Seite“ eingeladen. Ein romantisches Mittagessen im Klostersgasthof und ein Gottesdienst mit Paarsegen machen den Tag zu einem besonderen Erlebnis. **Information:** 07300/9611-0.

Erneuerungsprozess

AUGSBURG – Am Montag, 8. Januar, findet im Haus Augustinus, Georgenstraße 14a, ab 9 Uhr ein Seminartag statt. Father James Mallon aus Kanada spricht über den Weg der Erneuerung, den seine Pfarrei gegangen ist: Die Zahl der Gottesdienstbesucher hat sich seither nahezu verdoppelt. **Information:** 0821/3166-2912.



SUBÉJA-TRIO

Konzert zur Jahreswende

IRSEE – Beim Konzert zur Jahreswende gastiert das Subéja-Trio in Kloster Irsee. Das Trio spielt am Donnerstag, 28. Dezember, um 20 Uhr im Festsaal in der Besetzung Flöte, Oboe und Klavier. Mit dem Programm „Spiel der Impressionen“ öffnen die Musikerinnen das Spannungsfeld zwischen der Musik des Barock und des 20. Jahrhunderts. Der Eintritt kostet 15 Euro, für Schüler/Studierende acht Euro.

IN DER BASILIKA

Weihnachtliche Orgelvesper

OTTOBEUREN – Im Rahmen des kirchenmusikalischen Programms zu den Weihnachtstagen in der Basilika (siehe auch *Katholische Sonntagszeitung* Nr. 49) spielt Josef Miltschitzky an Heiligabend, 24. Dezember, um 23 Uhr an der Dreifaltigkeitsorgel Werke von Bach, Daquin, Dandrieu und anderen.

JUNG UND ALT

Schöne Einstimmung auf Weihnachten

OBERGERMARINGEN – Zum dritten Advent hatte der Pfarrgemeinderat St. Michael Obergermaringen den traditionellen Adventsnachmittag für Senioren auf die Beine gestellt. Pfarrer Austin Abraham hielt zur Einstimmung eine Andacht. Eifrige Ministranten halfen beim Bedienen und Julia Kaufmann sorgte für die musikalische Umrahmung beim gemeinsamen Singen von Adventsliedern. Die Dritt- und Viertklässler zeigten ein Krippenspiel. Der Kinderchor „Die Germaringer Spatzen“ begleiteten es musikalisch. Der „Engelschor“ des Kindergartens St. Michael sang zum Abschluss auf der Bühne. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Kaufmann dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.



Ein „Guckloch“ für die Sonne

UNTERREITNAU (ws) – Als die Sonne durch ein kleines Wolkenfenster spitzelte, drückte unser Fotograf auf den Auslöser. Die Aufnahme entstand an einer Feldscheune bei Unterreitnau im Lindauer Hinterland.

Foto: Wolfgang Schneider

AUSZEICHNUNG

Einsatz für ukrainische Kinder

Hans-Jürgen Thiemer erhält Bundesverdienstkreuz am Bande

ALTUSRIED (stmbw/red) – Hans Jürgen Thiemer aus Altusried ist in München mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Thiemer ist Mitbegründer und Vorsitzender des „Förderkreises der Begegnung mit Christen des Ostens“ und rief mehrere Hilfsprojekte in der Ukraine wie die „Stiftung für Straßenkinder“ ins Leben. Im Haus St. Martin in Fastiv/Ukraine richtete der Verein eine „Allgäu-Etage“ mit Therapie- und Schulzentrum für Straßenkinder und verwahrloste Kinder aus zerrütteten Familien ein.

Bereits 1963 gründete Thiemer den Ostliturgischen Lehrerchor der Diözese Augsburg. Seitdem hat dieser in hunderten Konzerten, byzantinischen Andachten und Gottesdiensten orthodoxe Gesänge des Ostens zu Gehör gebracht. Konzertreisen führten nach Russland, Bulgarien, Italien, Israel, die Schweiz und die Ukraine. Beliebt sind auch die byzantinische Vespere in der Krypta der Basilika



▲ Staatssekretär Bernd Sibler überreichte Hans-Jürgen Thiemer (rechts) das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Foto: StMBW

St. Lorenz in Kempten. Mit dem orthodoxen Schwesternchor aus Gorodok/Ukraine konzertiert der Chor immer wieder auch im Allgäu in slawischer Doppelchörigkeit.

Thiemer pflegt vielfältige ökumenische Kontakte zu verschiedenen Ostkirchen des byzantinischen Ritus. Die Augsburger Bischöfe ermutigten den Chor immer wieder zum ökumenischen Einsatz für die Einheit der Christen mit der Ostkirche.

„POLIZEIWACHE 007“

Theatergruppe spielt Komödie

OBERREITNAU (ws) – Die Theatergruppe Oberreitnau bringt die Komödie in drei Akten „Polizei-wache 007“ von Beate Irmisch zur Aufführung. Die Termine sind: 26. Dezember, 17 Uhr, sowie 29., 30. Dezember und 4., 5. sowie 6. Januar, jeweils 19.30 Uhr. Karten können unter der E-Mail-Adresse karten@theatergruppe-oberreitnau.de reserviert werden und sind an der Abendkasse erhältlich. Veranstaltungsort ist das Freizeitzentrum Oberreitnau.

Information:

www.theatergruppe-oberreitnau.de

SECHS METER HOCH

Kreuz leuchtet in der Weihnachtszeit

ENGETRIED (jd) – Pfarrer Guido Beck hat auf einer Anhöhe östlich von Engetried ein neues Flurkreuz gesegnet. Das von Engelbert Holdenried gestiftete Holzkreuz ist rund sechs Meter hoch. Dank einer Lichterkette ist das Kreuz in der Weihnachtszeit vom Tal aus schon aus weiter Ferne erkennbar. Der Wunsch des Stifters ist, dass das Kreuz die Menschen ermuntert, zu ihrem Glauben zu stehen und ihn zu leben. Auch Pfarrer Beck betonte: Das Kreuz steht für Glaube, Hoffnung und Liebe.



▲ Das neue Holzkreuz auf dem „Steilbühl“ soll dazu ermuntern, zum Glauben zu stehen.
Foto: Dieboldler



▲ Professor Thomas Eimüller, Dekan Bernhard Ehler, Professor Stefan Schneider, Hochschuleseelsorger Martin Graefen, Weihbischof Anton Losinger und Hochschulpräsident Professor Robert F. Schmidt (von links) diskutierten in Kempten das Thema „Wenn Autos und Maschinen intelligent werden“. Foto: Verspohl-Nitsche

AUTOMATISIERTES FAHREN

Viel Feingefühl erforderlich

Weihbischof Losinger über Ergebnisse der Ethik-Kommission

KEMPTEN (pdk) – „Wenn Autos und Maschinen intelligent werden“ lautete das Thema einer Veranstaltung des Gesprächskreises „Glauben und Wissen“ an der Hochschule Kempten. Weihbischof Anton Losinger, Mitglied der Ethik-Kommission des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur „Automatisiertes und vernetztes Fahren“, berichtete über Ergebnisse aus dem Gremium.

Veranstalter waren die Ökumenische Hochschulgemeinde, der Masterstudiengang „Fahrerassistenzsysteme“ und die Cityseelsorge. Hochschulpräsident Professor Robert F. Schmidt betonte, dass Kempten als einzige Hochschule einen Masterstudiengang „Fahrerassistenzsysteme“ anbietet und man bald am Allgäu Airport ein eigenes Forschungsinstitut mit Teststrecke einrichten wird. Professor Stefan Schneider, der den Studiengang ins Leben gerufen hatte, gab eine Einführung in die Entwicklung des automatisierten individuellen Transports.

Schwierige Fragen

Informatiker und Ingenieure, die sich mit automatisiertem Fahren beschäftigen, sehen sich einer Reihe ethischer Herausforderungen gegenüber. Ziel ist es zwar, dass die ausgeklügelten Systeme Unfälle im Vorfeld verhindern. Doch wie reagiert die Technik, wenn es trotzdem zum Crash kommt? Schützt

der Computer auch andere Verkehrsteilnehmer oder nur die eigenen Insassen? Um die technische Entwicklung zu begleiten, wurde eigens eine mit Juristen, Ingenieuren, Ökonomen und Theologen besetzte Ethik-Kommission eingesetzt. Ihr kirchlicher Vertreter ist Weihbischof Losinger. In einem fesselnden Vortrag schilderte er die Arbeit der Kommission. Man habe sich auf einen 20 Punkte umfassenden Regelkatalog geeinigt. Drei dieser Regeln stellte er in den Mittelpunkt. Sie behandeln die Bereiche Sicherheit, Dilemmasituationen und digitale Selbstbestimmung.

Würde unteilbar

Bereits heute könnten mit automatisierten Sicherungs- und Bremsystemen auf Autobahnen Lkw-Auffahrunfälle auf das Ende eines Staus verhindert werden, schilderte der Weihbischof. Besonders hob er Regel neun hervor, die bei einer unausweichlichen Unfallsituation die Qualifizierung nach persönlichen Merkmalen strikt untersagt. „Eine Aufrechnung von Opfern ist untersagt“, heißt es dort weiter. Die Programmierung dürfe also nicht entscheiden, ob das Fahrzeug bei einem Unfall in Kindergartenkinder oder in ältere Menschen steuere. Die Würde des Menschen sei unteilbar.

Losinger plädierte für eine strikte Trennung zwischen verkehrsbezogenen und personenbezogenen Daten. Die informationelle Selbstbestimmung jedes einzelnen Menschen müsse garantiert werden.

Menschen im Gespräch

Eine seltene Ehrung gab es im Rahmen der Cäcilienfeier beim Kirchenchor Westerheim: **Alfred Bernhard** wurde für 65-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Seine Bass-Stimme ist für den Chor eine Bereicherung und Stütze zugleich. Als Zeichen der Anerkennung für den zuverlässigen und treuen Eifer im Dienste der Musica Sacra erhielt Alfred Bernhard die Ehrennadel in Gold des Amtes für Kirchenmusik des Bischöflichen Ordinariats Augsburg.

Der Kirchenchor Westerheim, der Neuzugänge gerne willkommen heißt, gibt vielen festlichen Ereignissen in Kirche und Dorf einen besonderen Rahmen.



Text/Foto: Elly Heckelsmüller

FREUNDLICH UND BARRIEREFREI

Gutes Ende nach langer Suche

Neue Räume der Caritas in Lindau wurden gesegnet

LINDAU (pca) – Eng waren die Räume in der Fischergasse in Lindau, in denen der Caritasverband für den Landkreis Lindau in den vergangenen fünf Jahren untergebracht war. Nun konnte er nach langer Suche neue Räume im Römerpark beziehen.

Caritas-Geschäftsführer Harald Thomas freut sich mit seinem Mitarbeiter-Team über die „freundliche neue Bleibe“. Zur Segnung der acht Räume für die Verwaltung, die Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, die Kontakt- und Beratungsstelle für Kuren sowie den Betreuungsverein war Diözesan-Caritasdirektor Andreas Magg angereist. Mit dem Lindauer Caritas-Pfarrer Hans Mayer spendete er den Räumen den Segen.

260 Quadratmeter stehen dem Caritasverband für den Landkreis Lindau nun zur Verfügung. Die Kosten beliefen sich auf 750 000 Euro für den Kauf der ehemaligen

großzügigen Arztpraxis sowie auf rund 100 000 Euro für den Umbau. Die Diözese förderte die Maßnahme mit 140 000 Euro, 26 000 Euro steuerte die Aktion Mensch bei. Anton Ziegler, Behindertenbeauftragter des Landkreises, lobte den Caritas-Geschäftsführer dafür, dass er von Anfang an in die Planung des Umbaus einbezogen worden war. So sind nun alle Räume barrierefrei. In der Tiefgarage gibt es einen Behindertenparkplatz, von dem aus man mit dem Lift direkt vor die Haustür der Caritas gebracht wird.

Landrat Elmar Stegmann freute sich mit der Caritas und lobte das gute Miteinander. Zur Stärkung brachte er Lindauer Kaffeetassen und Kaffeebohnen mit. Oberbürgermeister Gerhard Ecker erinnerte zunächst an die lange gemeinsame Suche nach einer neuen Unterkunft für die Caritas. „Sie hat nun ein erfreuliches Ende gefunden“, sagte Ecker.



▲ Freuen sich über die neuen, freundlichen Räume der Caritas in Lindau (von links): Anton Ziegler, Behindertenbeauftragter des Landkreises Lindau, Diözesan-Caritasdirektor Domkapitular Andreas Magg, die Caritas-Vorsitzende Hermine Schediwy, Oberbürgermeister Gerhard Ecker, Landrat Elmar Stegmann und Caritas-Geschäftsführer Harald Thomas. Foto: Caritas Augsburg/Bernhard Gattner

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Musiker erspielen über 14 000 Euro

ALLGÄU – Das zehnte Euregio-Musikfestival wartete mit zahlreichen Höhepunkten auf. Zum Abschluss wurden die Erlöse von zwei Benefizkonzerten an die Verantwortlichen des Allgäuer Hilfsfonds und die Kartei der Not überreicht. Insgesamt 14 158 Euro erspielten zum einen die „Original Hopfenbläser“ und die „Germaringer Musikanten“ mit Dirigent Freek Mestrini bei dessen Abschiedskonzert nach seiner 65-jährigen Blasmusikkarriere in Nesselwang. Zum anderen musizierte erstmals das Euregio-Blasorchester unter Professor Johann Mösenbichler mit dem Kreisblasorchester Ostallgäu (Leitung: Stefan Reggel) bei einem Gemeinschaftskonzert. Bei der Übergabe wurde hervorgehoben, dass die Spendensumme nur durch das gute Miteinander aller Beteiligten, die Bereitschaft, ohne Gage aufzutreten und das Ziel, Menschen zu helfen, möglich wurde. Mehrfach wurden auch das ehrenamtliche Engagement und die Unterstützung vieler Partner gewürdigt, die seit 18 Jahren die Arbeit der Euregio unterstützen.

**Bekannte Gesichter an der Krippe**

HELLENGERST – Eine ganz besondere Weihnachtskrippe beherbergt die Pfarrkirche St. Stephan in Hellengerst im Dekanat Kempten. Der Allgäuer Bildhauer Otto Kobel (1919 bis 2002) schuf die etwa einen Meter hohen Figuren Anfang der 1970er Jahre. Wer genauer hinsieht, entdeckt hier neben Maria und Josef manch bekanntes Gesicht, denn Kobel verwirklichte bei seiner Umsetzung das Thema „Menschen von heute suchen das Gotteskind“. Die ehemalige Katechetin des Dorfs, Anna Käser, ist zum Beispiel ebenso dargestellt wie der „Huber-Bauer“. Aber auch überregional bekannte Persönlichkeiten wie Jazz-Trompeter Louis Armstrong (†1971) oder Bundeskanzler Konrad Adenauer (†1967) finden sich an der Krippe ein. Einer der Könige ist der damalige Papst Paul VI. (1963 bis 1978). Er bringt dem Jesuskind seine Tiara dar.

Foto: Josef Rist

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Ein Weihbischof an der Zither

Florian Wörner wirkt beim weihnachtlichen Musizieren in Haldenwang mit

HALDENWANG – „S'weihnächtat“ heißt es am Samstag, 30. Dezember, um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Theodor in Haldenwang: Das besondere Benefizkonzert wird zugunsten der neuen Orgel in der ehemaligen Klosterkirche veranstaltet, der Nachbarkirche in Börwang. Zu den Mitwirkenden gehört Weihbischof Florian Wörner, der früher als Pfarrer in Haldenwang und Börwang tätig war.

An der Seite der Haldenwanger Stubenmusik – bestehend aus Martina Fackler (Zither), Andrea Wanner (Gitarre), Elisabeth (Zither) und Norbert Fleschhut (Kontrabass) – ist der Weihbischof an der Zither zu erleben.

Wörner stammt aus einer musikalischen Familie. Und so kennen ihn die Haldenwanger auch als Musiker. Schon in seiner Zeit als Pfarrer nahm er hin und wieder öffentlich das Zupfinstrument zur Hand – etwa bei einem Seniorennachmittag oder beim Volksmusikabend des Allgäuer Gauverbands in Haldenwang 2002.



▲ Bei einer Probe entstand im August diese Aufnahme der Haldenwanger Stubenmusik (von links): Martina Fackler, Andrea Wanner, Weihbischof Florian Wörner, Elisabeth und Norbert Fleschhut. Foto: privat

Am liebsten spielt Wörner die anspruchsvollen Stücke der Wegscheider Musikanten.

Die Liebe zur Musik blieb auch, als Wörner 2006 zum Diözesanjugendseelsorger und 2012 zum Weihbischof berufen wurde. Freilich war jetzt weniger Zeit für das Musizieren

mit den Haldenwanger Freunden. Doch dieses aufzugeben, das kam für Wörner nicht in Frage. Längst war zudem mit den Musikanten vom Zithertrio eine Freundschaft entstanden. Die Verbundenheit übertrug sich auch auf Wörners Heimatort Eschenlohe, wo sein Bruder Martin

ebenfalls musikalisch aktiv ist. Wiederholt gab es gegenseitige musikalische Besuche und Auftritte.

„Unsere Proben haben immer auch etwas mit Geselligkeit und freundschaftlichem Miteinander zu tun“, erzählt Norbert Fleschhut von der Haldenwanger Stubenmusik. Er freut sich, dass der Weihbischof sich gleich fürs Mitspielen bei „S'weihnächtat“ begeistern ließ.

Es sei schön, dass durch die Volksmusik, aber auch im Glauben und im Gebet nach wie vor eine lebendige Verbundenheit besteht, sagt auch Weihbischof Wörner: „Ich denke gern an die schöne Zeit als Pfarrer in Haldenwang und Börwang zurück.“

Zu den weiteren Mitwirkenden der Benefizveranstaltung in St. Theodor in Haldenwang gehören neben der Haldenwanger Stubenmusik eine kleine Besetzung der Musikkapelle Haldenwang, die Dorfbach Zichmusik (Geschwister Katharina und Florian Fleschhut) sowie die Eschenloher Sänger. Die Moderation übernimmt Josef Fackler aus Börwang.

Monika Rohlmann



▲ Weihnachtsfeier einer Gruppe Heimatvertriebener in Pfaffenhausen. Die Aufnahme entstand um 1950. Foto: Archiv Hölzle

HEIMATVERTRIEBENE

Es fehlte am Nötigsten

Weihnachten nach dem Krieg – selbst das Christkind war arm

UNTERALLGÄU – Friedvolle Weihnachten und volle Gabentische sind hierzulande oft selbstverständlich. Die Älteren aber können sich an die ärmliche Zeit erinnern, als kurz nach dem Krieg selbst an Weihnachten große Hoffnungslosigkeit herrschte.

Nicht zuletzt die vielen Heimatvertriebenen mussten schwere Jahre meistern. Bescheidenheit prägte die Menschen. Was wünschten sie sich zu Weihnachten? Es war nicht viel: eine warme Stube, Frieden und das Notwendigste zum Leben. Die Kinder freuten sich über Kleinigkeiten, ein paar Strümpfe, eine Mütze, einen Apfel, einen hüpfenden Blechvogel zum Aufziehen.

Die Chronik des Markts Pfaffenhausen schildert die Zeit um Weihnachten 1945: „Es müssen zwangsweise im Ort von den ehemaligen Parteigenossen 84 Wolldecken abgeliefert werden. Ebenso warme Kleidungsstücke... Die Stimmung während der Festtage und zum Jahresende war sehr ernst und gedrückt. Die allgemeine Aussichtslosigkeit und Hoffnungslosigkeit ließen keine aufmunternde Stimmung aufkommen. Besonders fehlte es an Wollsachen und an Schuhwerk...“

Laut Chronik hatte sich „die auf Weihnachten bekanntgegebene Erhöhung der Lebensmittelrationen durch besondere Lieferungen aus Amerika in keiner Weise irgendwie bemerkbar gemacht“. Viele Menschen hungerten selbst auf dem Land, fanden oft aber auch menschliche Unterstützung bei den kleinen Landwirten, die selbst Mühe hatten, ihre Familien zu ernähren.

Auch die Ortsgeschichte des Markts Tussenhausen berichtet bei-

spielsweise von Zwangsabgaben: „Seit dem Spätherbst 1945 wurden immer wieder Sammlungen zugunsten der Vertriebenen durchgeführt. Die Militärregierung ordnete an, welches Soll dabei erreicht werden musste, so beispielsweise am 3. Dezember 1945: 49 Wolldecken, 16 Winterunterhosen für Männer, 16 Hemden für Männer und ein Paar Männerschuhe.“

An Weihnachten 1946 erinnerte die Ortschronik von Pfaffenhausen speziell an den Brennholzmangel: „Die Rodung im Walde durch die Flüchtlinge zur Gewinnung von Brennholz war stark und es fand auch eine gemeindliche Zuteilung geschnittenen Holzes statt.“

Auf engstem Raum

Die Flüchtlinge und Vertriebenen lebten allerorts in größter Not. In Pfaffenhausen waren es allein 649 Personen, die auf engstem Raum in Kammern und Notunterkünften hausen mussten. Für sie und besonders die Kinder fand 1946 im Krone-Saal eine Weihnachtsfeier statt, bei der Mehl, Kleidung, Wollsachen, Schuhe, Hausrat und Spielzeug verteilt wurden. Die Spielsachen und ein Teil der Wollsachen waren von den Flüchtlingen selbst gefertigt worden.

Ein Jahr später gab es an Weihnachten 1947 in Pfaffenhausen für 300 Schulkinder eine Weihnachtsbescherung. „Was war das für eine Freude für die Kinder, als schöne Aufführungen das Fest unter Absingen von Weihnachtsliedern begleiteten!“, heißt es in der Chronik. Langsam ging es nun Jahr für Jahr aufwärts und ein bisschen Wohlstand erreichte die Menschen.

Josef Hölzle

VIELE BRINGEN SICH EIN

Der Kirche Farbe geben

Bühler Pfarrei feiert ersten Gottesdienst nach Dachsanierung

BÜHL (km) – Ihren ersten Gottesdienst nach der abgeschlossenen Kirchendachsanierung hat die Bühler Pfarrgemeinde St. Stephan am ersten Adventssonntag gefeiert.

Die Außenfassade der Kirche strahlt nun in neuem Weiß und so gab der Liturgiekreis mit einer besonderen Gottesdienst-Gestaltung der Kirche auch innen Farbe. Mit bunten Tüchern und Assoziationen zu den Farben Gelb, Rot, Gold, Grün und Blau wurde die Bedeutung der Gottesdienstelemente unterstrichen. So stand Gelb für Sonne, Licht und Wärme. Die Ministranten zündeten dazu passend zu Beginn alle Kerzen an. Liebe, Leidenschaft, Feuer und der Geist Gottes wurden durch rote Tücher verdeutlicht und der liturgische Dienst trug das Lektionar feierlich zum Ambo.

Nach dem Evangelium und der eindrucksvollen Predigt von Pfarrer Anton Siegel wurde zur Farbe Grün übergeleitet, die mit Natur, Wachstum, Hoffnung und Glaube verbunden wurde. Gemeinsam beteten die zahlreichen Besucher das Glaubensbekenntnis und die Fürbitten.

Der Höhepunkt – die Eucharistiefeier – wurde durch die Farbe Gold dargestellt, verbunden mit dem Gedanken an Pracht und Kostbarkeit. Die Ministranten brachten die Gaben in goldenen Gefäßen zum Altar. Harmonie, innerer Frieden, Himmel, Unendlichkeit,



▲ Pfarrer Anton Siegel (rechts) überreichte Kirchenpfleger Hans Köhler und Hans-Peter Walser (von links) für ihr Engagement einen Geschenkkorb. Während der Bauphase hatten sich beide in besonderer Weise um die Pfarrkirche St. Stephan gekümmert. Foto: Mayer

Wahrheit und Treue wurden mit Blau in Verbindung gebracht und leiteten den letzten Teil ein: Segen und Sendung.

Pfarrer Siegel deutete die Farben auch in Hinblick auf die Talente eines jeden Gläubigen, die der Kirche Farbe geben. Er hoffe, dass sich weiterhin viele mit diesen Talenten in der Pfarrei einbringen und für die Pfarrgemeinderatswahl kandidieren. Abschließend dankte er allen Helfern beim Adventsmarkt, der 4242 Euro zugunsten der Dachsanierung erbracht hatte, sowie bei allen, die sich nach dem Gerüstabbau bei der Kirchenputzaktion eingebracht hatten.



Alle kommen zur Krippe

MEMHÖLZ-SCHÖNSTATT – Große und Kleine, Junge und Alte, Familien und Alleinstehende – alle sind auch in dieser Weihnachtszeit zum Krippensingen in Schönstatt auf'm Berg eingeladen: Es findet am Donnerstag, 28. Dezember, und Samstag, 6. Januar, jeweils um 14.30 Uhr statt. Kinder dürfen die Weihnachtsgeschichte mitspielen oder mit Hand-Sternen und Glöckchen den Gesang begleiten. Der Einzelsegen beschließt die Feier in der Hauskapelle. Bei Weihnachtsplätzchen und Tee kann man anschließend noch verweilen.

Foto: oh

ZWISCHEN HEILIGABEND UND DREIKÖNIG

Festklänge zu Weihnachten

Besondere Kirchenmusik in der Basilika St. Lorenz

KEMPTEN – In der Basilika St. Lorenz in Kempten gibt es zwischen Weihnachten und Dreikönig wieder ein besonderes kirchenmusikalisches Programm.

Die Kindermette am Heiligen Abend, 24. Dezember, um 16 Uhr gestalten der Projektchor der Basilikamusikschule unter der Leitung von Pia Farkas-Liesenfeld sowie Michaela und Michael Tartler (Oboe und Gitarre). Besinnlich eingestimmt werden die Besucher der nächtlichen Christmette ab 22.30 Uhr mit weihnachtlicher Orgelmusik von Johann Sebastian Bach sowie süddeutscher barocker Komponisten. Zum Auszug spielt Benedikt Bonelli die Toccata in F-Dur von Johann Sebastian Bach.

Der Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag, 25. Dezember, um

10 Uhr wird mit der Pastoralmesse und dem Offertorium „Angelus ad pastores ait“ des Beethovenzeitgenossen Anton Diabelli festlich gestaltet. Solisten sind Stephanie Bornschlegl, Heike Glinka, Bernd Aries und Michael Dreher. Chor und Orchester stehen unter der Leitung von Benedikt Bonelli. Zum Auszug spielt Organist Matthias Sauter das Finale der dritten Orgelsymphonie von Louis Vierne.

Am Neujahrstag, 1. Januar, um 10 Uhr erklingt festliche Musik für Trompete und Orgel mit Johannes Guggenmos und Benedikt Bonelli. Am Dreikönigstag, 6. Januar, musizieren dann Chor und Orchester die Kleine Orgelsolomesse von Joseph Haydn sowie die Kirchensonate in C von Johann Sebastian Bach.

OBERSTDORF-HAUS

Weihnachtskonzert an Heiligabend

OBERSTDORF – Die Holzbläser der Musikkapelle, die Stubenmusik „D’Berggaisa“ und Robert Kucharski (Klavier) gestalten am 24. Dezember um 15.30 Uhr ein Weihnachtskonzert im Oberstdorf-Haus.

LANDESTHEATER

Otfried Preußlers Kleines Gespenst

MEMMINGEN – Das Landestheater Schwaben zeigt am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, um 15 Uhr Otfried Preußlers „Das kleine Gespenst“. Information: www.landestheater-schwaben.de.



Landvolk im Eine-Welt-Zentrum

ETTRINGEN – Mitglieder des Katholischen Landvolks aus dem Dekanat Mindelheim haben sich im Eine-Welt-Zentrum in Ettringen über die Arbeit der Aktion Hoffnung informiert. Sie erhielten Einblicke in die Abläufe des Sortierbetriebs und konnten den Weg der Kleiderspenden vom Sammelbehälter bis zur Bereitstellung der Secondhand-Kleidung für den Verkauf in den Vinty’s-Shops der Aktion Hoffnung verfolgen. Bildungsreferent Johannes Müller (Fünfter von links) stellte das aktuelle Entwicklungsprojekt zur Schulbildung im Libanon vor. Das Bild zeigt ihn mit den Vertretern des Landvolks (von links): Centa Holzhey, Isolde Siller, Elisabeth Glas und Centa Neher sowie Marianne Reck, Josef Neher und Werner Botzenhart. Sie übergaben 500 Euro für das Projekt.

Foto: Franziska Reißner, Aktion Hoffnung



Stimmungsvoll beleuchtet

MINDELHEIM – Im Lichterschmuck zeigt sich die nächtliche Mindelheimer Altstadt. Links ist die Mariensäule mit dem Rathaus, rechts die Maximilianstraße mit ihren bunten Fassaden zu sehen. Text/Foto: August Jeckle

KONZERT

Weihnachten mit Ronja Forcher

OBERSTDORF – „Bergdoktor“-Darstellerin Ronja Forcher (Texte) und Veronika Ponzer (Harfe) gestalten am 25. Dezember, 17 Uhr, ein Konzert im Oberstdorf-Haus. Karten: Tourist-Info.

RADIO HOREB

Radio-Übertragung aus St. Anton

KEMPTEN – Radio Horeb überträgt am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, um 10 Uhr die Heilige Messe aus der Klosterkirche St. Anton in Kempten. Zelebrant ist Pfarrer Bernhard Hesse.

STILLE STATT STRESS

Mit dem Herzen hören

„Lightfever“ in der Basilika Ottobeuren erfährt großes Echo

OTTOBEUREN – Knapp 1500 Besucher haben sich zum „Lightfever“ in der Basilika Ottobeuren eingefunden. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, bei Kerzenschein und besinnlicher Musik, Gott zu begegnen. Auch Beicht- oder Seelsorgegespräche mit einem Priester wurden angeboten. Den Abschluss bildete ein Jugendgottesdienst mit Pfarrer Ulrich Lindl aus Augsburg.

Mit dem Ausspruch einer Ministrantin regte Lindl zum Nachdenken an: „Nach Weihnachten ist endlich Advent.“ Der Stress der Vorweihnachtszeit erschien dem Mädchen wie ein Karussell, aus dem man nicht aussteigen kann. Dabei, sagte Lindl, sei der Sinn des Advent die Vorbereitung auf die Ankunft Jesu. Dazu brauche es aber Wachsamkeit. Lindl verglich das adventliche Lightfever mit einem „Vorglühen auf die Ankunft Christi“.

Musikalisch wurde die Messe von den Geschwistern Wölfler gestaltet. Gregor Benz dankte im Namen der Jugend der Pfarreiengemeinschaft Pfarrer Lindl sowie allen Helfern.



▲ Vor dem Altar entstand ein kleines Lichtermeer. Foto: Benz

Lindl wünschte den Besuchern, dass es ihnen gelingen möge, still zu werden. Dann könne jeder Einzelne anfangen zu hören – nicht mit dem Ohr, sondern mit dem Herzen. So sei es möglich, Jesu Stimme zu hören: „Jesu Einladung steht. Er ist da und wartet.“ Sarah Rist

Menschen im Gespräch



Hellengerst hat nicht nur eine einzigartige Krippe (siehe Seite III) und eine besonders schöne Pfarrkirche, die in neuem Glanz erstrahlt, sondern auch einen engagierten Chorleiter und Organisten: **Max Rist** (rechts). Das Foto zeigt ihn mit Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Josef Rist (links) und Chorsänger Leonhard Rist. Jetzt feierte die Pfarrgemeinde ein besonderes Jubiläum: Am 15. Juni 1967 hatte Max Rist in der Nachfolge des damaligen Chorleiters Herbert Eltrich seine erste Chorprobe in Hellengerst gehalten. Seither sind mehr als 50 Jahre vergangen, in denen Rist die Pfarrei kirchenmusikalisch entscheidend prägte. Neben seinem Beruf als Landwirt war er schlichtweg zum Kirchenmusiker „berufen“. Mit großer musikalischer Begabung und unermüdlichem Engagement erfüllt er die Aufgabe bis heute.

Dank Max Rist hat Hellengerst einen hohen Stellenwert im Dekanat

Kempton. Der Chor erhält viel Anerkennung für die Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Anlässen. Selbst an Werktagen werden Beerdigungen mit Kirchenmusik in Form von Chorgesang und Orgelmusik bereichert. Viele Jahre war Max Rist musikalischer Leiter der Jodlergruppe Hellengerst. Seit 30 Jahren dirigiert er den Kirchenchor in Weitnau. In den Nachbarpfarreien kommt Max Rist immer wieder als Organist zum Einsatz.

Bei der Pfarrversammlung wurde das Jubiläum gefeiert. Pfarrer Rudolf Funk, der Pfarrgemeinderat und der Kirchenchor brachten ihre Anerkennung zum Ausdruck und Max Rist erhielt die „goldene Ehrenkette“. Ein herzliches Vergelt's Gott gab es auch für seine Frau Fini, die stets an seiner Seite ist und als Notenwart wesentlich zum Gelingen der Probenarbeit beiträgt.

Text: Martina Schütze,
Foto: Theresa Birk

WORKSHOPS UND AUSTAUSCH

Eine erfolgreiche „Premiere“

Tag der Pfarreiengemeinschaft in Legau und Maria Steinbach

LEGAU/MARIA STEINBACH – Zum ersten Tag der Pfarreiengemeinschaft Illerwinkel waren alle Gläubigen nach Legau und Maria Steinbach eingeladen. Das Motto lautete „Leben in Fülle“.

Die Besucher konnten zwischen verschiedenen Workshops wählen, die von Ehrenamtlichen wie Hauptamtlichen der Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamts in Memmingen angeboten wurden.

Angesprochen wurden beim Tag der Pfarreiengemeinschaft alle Altersklassen und Interessen. Dazwischen war Zeit, um eine Tasse Kaffee

zu trinken und miteinander ins Gespräch zukommen – oder um den Ort zu wechseln, fanden doch die Workshops in Legau und in Maria Steinbach statt.

Zum Abschluss feierten die Illerwinkler einen Gottesdienst in der Legauer Pfarrkirche. Die musikalische Gestaltung übernahm Robert Haas, Ehe- und Familienseelsorger sowie Liedermacher in der Diözese. Auch an den zahlreichen Kirchenbesuchern war abzulesen, dass der erste Tag der Pfarreiengemeinschaft nicht zuletzt dank des engagierten Organisationsteams vor Ort ein voller Erfolg war.



Luziafeier so beliebt wie nie

FÜSSEN – Über 80 Mädchen und Buben hatten für die Luziafeier in Füssen Luziaschiffchen gebastelt. Nach einer musikalischen Feier in der vollbesetzten Krippkiche und der Prozession durch die Altstadt (Foto) wurden die leuchtenden Kunstwerke mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr behutsam in den Lech gesetzt. „Zum Basteln sind so viele Kinder wie noch nie gekommen“, freute sich Pfarrhelferin Brigitte Böck. Der Brauch der Luziafeier erinnert an die heilige Lucia, die der Legende nach mit einem Lichterkranz auf dem Kopf verfolgte Frühchristen mit Lebensmitteln versorgte. Eingeladen hatten die Katholische Kurseelsorge und die Pfarreiengemeinschaft Füssen. Foto: Hacker

Kalender-Tipp

Bodensee

2018



„Bodensee 2018“

mit Fotografien
von Wolfgang Schneider

Faszinierende Motive rund um den Bodensee bringt der neue Kalender von Wolfgang Schneider. Sein Werk verbindet der bekannte Lindauer Fotograf mit einer besonderen Aktion: Pro verkauftem Kalender spendet er zwei Euro an das örtliche Hospizzentrum Haus Brög zum Engel. Für diesen

guten Zweck hat Schneider vorab bereits 1000 Euro übergeben. Erhältlich ist der Kalender „Bodensee 2018“ im Hospiz, im Theater-Café, bei Heinzelmans Krustentiere, der Bäckerei Dopfer, der Praxis Dr. Ott und bei Lebensmittel Weber (alle Lindau). Er kostet zehn Euro. red

AUS ST. MARTIN

Christmette wird live übertragen

KAUFBEUREN – Im Hörfunkprogramm Bayern 1 wird an Heiligabend, 24. Dezember, von 22 bis 23.30 Uhr die Christmette aus der Stadtpfarrkirche St. Martin in Kaufbeuren live übertragen. Zelebrant und Prediger ist Stadtpfarrer Bernhard Waltner. Die Christmette wird vom Kirchenorchester und dem Kirchenchor sowie dem Bläserquintett „Brassexxtrem“ gestaltet. Teile aus der Pastoralmesse in G und D von Ignaz Reimann, das „Transeamus“ von Joseph Ignaz Schnabel, Teile aus Georg Friedrich Händels „Messias“ sowie Gesänge aus dem Gotteslob prägen den Gottesdienst musikalisch.

ST. JOHANNES BAPTIST

Weihnachtsfreuden mit „Brassexxtrem“

BAISWEIL – Am Donnerstag, 28. Dezember, sind das Bläserquintett „Brassexxtrem“ sowie Sängerin Julia Haug und Kirchenmusiker Daniel Gallmayer in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Baisweil zu erleben. Das Konzert „Weihnachtsfreuden“ beginnt um 19.30 Uhr. Es erklingt weihnachtliche Musik von Barock bis Pop. Das Bläserquintett „Brassexxtrem“ besteht aus Martin Ehlich und Georg Hiemer (Trompeten), Christopher Neuhauser (Horn), Sebastian Neuhauser (Posaune) und Jakob Hiemer (Tuba). Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Kirche ist nicht beheizt.

LANDVOLKTAG

Nährboden der Gesellschaft

OBERRIEDEN (jd) – Der 45. Unterallgäuer Landvolktag findet am Samstag, 27. Januar, um 9.30 Uhr in Oberrieden statt. Er steht unter dem Motto „Landwirtschaft und ländlicher Raum – Humus der Gesellschaft“. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Landvolkpfarrer Josef Mayer und weitere Landvolkseelsorger sowie der Kirchenchor Oberrieden gestalten die Feier. In der anschließenden Landvolkkundgebung um 10.45 Uhr im Gasthaus Sonne (Mittelrieden) nimmt Sepp Rottenaicher das Thema auf. Er ist Mitglied im Zentralkomitee der Katholiken, ehemaliger Umweltreferent der Diözese Passau und Landvolkreferent. Eine Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Veranstaltet sind die Landvolkgemeinschaften des Unterallgäus, die Pfarrei und die Gemeinde Oberrieden sowie das KLB-Bildungswerk.

MUSIKKAPELLE SPIELT

Adventsblasen in der Pfarrkirche

ENGETRIED (jd) – In der Pfarrkirche Engetried wird am Samstag, 23. Dezember, um 19.30 Uhr zum Adventsblasen der Musikkapelle Engetried eingeladen. Dabei treten auch die „Stimmschwester Obergünzburg“ auf. Diakon Helmut Berchtold trägt Weihnachtsgedanken vor. Die Spenden gehen an eine soziale Einrichtung.

ST. JUSTINA

Konzert der „Singphoniker“

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Das Weltklasse-Vokalensemble „Die Singphoniker“ gibt am Freitag, 22. Dezember, um 19 Uhr in der Bad Wörishofer Stadtpfarrkirche St. Justina ein adventlich-weihnachtliches Konzert. Unter den sechs renommierten Musikern ist der Regensburger Gesangsprofessor Christian Schmidt. In Bad Wörishofen präsentieren „Die Singphoniker“ ihr aktuelles Weihnachtsprogramm „O Magnum Mysterium“ und leiten musikalisch vom Advent zum Weihnachtsfest über. Auf dem Programm stehen Vertonungen beliebter Adventslieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“ sowie weihnachtlicher Werke wie „Es ist ein Ros entsprungen“ oder „The First Noel“.

SONDERAUSSTELLUNG

Frostig-fröhlicher Geselle

Der Schneemann war längst nicht immer so beliebt wie heute

SONTHOFEN – Mit einer neuen Sonderausstellung widmet sich das Heimathaus Sonthofen der „Kultfigur“ Schneemann. Dass der frostig-freudliche Geselle zum Winter gehört wie Schnee und Eis, steht seit Generationen außer Zweifel. Längst ist die sympathische Figur ein Stück Kulturgeschichte.

Das Phänomen ist womöglich gar nicht der Schneemann an sich, sondern vielmehr die Faszination des ersten Schnees: Der Winter ist da! Während Autofahrer dieser Jahreszeit mit ihren ganz speziellen Witterungserscheinungen nicht unbedingt auf Antrieb Positives abgewinnen, sind Kinder erst einmal verrückt nach Schnee. Jetzt beginnt der Spaß – Schneebälle fliegen, und bald wird ein Schneemann gebaut ... Es ist Winter. Über kalte Finger und Ohren kann man sich später ärgern.

Tatsächlich bietet der „Rohstoff Schnee“ eine unglaubliche Gestaltungsvielfalt. Kaum ein anderes Material ist derart geeignet für plastische Kunst. Und als ideales Spielzeug. Einen Schneemann kann jeder bauen. Und so unterschiedlich wie die Menschen sind letztendlich die Schneemänner – und (wesentlich seltener) die Schneefrauen.

Mächtiger „Coloß“

Eine erste Erwähnung eines großen Schneemanns findet sich in einer Liedersammlung von 1770. Die Figur wird als „reisengroßer Coloß“ beschrieben, deren Existenz von kurzer Dauer sei. Ein Kupferstich als Monatsbild des Dezember 1780 gilt als eine der ersten bildlichen Darstellungen eines mürrisch blickenden Schneemanns, der von Jungen mit Schneebällen beworfen wird. In der Folge taucht diese Szene immer häufiger als winterliches Spiel von Kindern und Jugendlichen auf, in Kinderbüchern und zeitgenössischen Kalenderblättern. Der Winter war in jener Zeit nicht unbedingt eine beschauliche Zeit. Vielmehr verstärkte er die Not und den Mangel der ärmeren Bevölkerungsschichten. Entsprechend erschien der Schneemann als grimmig und bedrohlich, und als Symbol für Vergänglichkeit.

100 Jahre später war der Winter nicht weniger kalt und frostig, doch der mürrische Zeitgenosse aus



▲ Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Schneemann zum gängigen Motiv für Grußpostkarten. Fotos: Gutsmedl

Schnee hatte sich zur sympathischen Figur gemausert. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gehört er schon zur Winterszeit. Eine Schneemann-Tradition hatte begonnen.

In allen Varianten

Der frostige Geselle entfaltet zunehmend menschliche, liebenswürdige Eigenschaften. Zahllose Postkartenmotive zeigen ebenso zahllose Variationen von Schneemännern als Überbringer von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen. Zum Zeitvertreib und Spielkamerad für draußen kam später der kuschelige Plüsch- oder Stoff-Schneemann für innen. Ein Kumpel des Teddybären.

Sympathieträger, also nette Figuren und Darstellungen, werden



▲ Kitschig? Vor gut 100 Jahren eine winterliche Dekoration in der bürgerlichen Stube.

schnell von der Werbung vereinnahmt. Dem Schneemann ging es nicht anders. Von der Postkarte und dem Kalenderblatt ging es für den frostigen Gesellen Anfang des 20. Jahrhunderts in die Welt der Werbung. Naheliegender Weise tritt der putzige Geselle bei winterlichen Themen auf den Plan. Er erinnert an den rechtzeitigen Einsatz von Winterreifen genauso wie an die richtige Hautpflege in der kalten Jahreszeit oder empfiehlt probate Arzneimitteln gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit. Wer will dem netten Schneemann nicht glauben? Schneemänner sind obendrein erst einmal politisch neutral und an keinen religiösen Kontext gebunden. Allerdings: Im Dritten Reich tauchten da und dort allerdings gar nicht harmlose Ausführungen des Schneemanns mit Judenstern auf, als sich der Antisemitismus auch dieser Figur bemächtigte.

Die Ausstellung zeigt verschiedenste Exponate aus der umfangreichen Sammlungen von Cornelius Grätz und Esther Gajek, die seit langem ihr Herz an den Schneemann verloren und inzwischen mehr als 3000 Objekte zusammengetragen haben. *Josef Gutsmedl*

Information:

Die Sonderausstellung im Heimathaus Sonthofen, Sonnenstraße 1, ist bis 18. März zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags sowie samstags und sonntags jeweils von 15 bis 18 Uhr. Geschlossen am 24./25. und 31. Dezember, 1. Januar sowie Faschachtsdienstag, 13. Februar.



Eine
Multimedia-
Reportage **Wie kommt
die Barmherzigkeit
in die Welt?**

Über die sieben leiblichen Werke
der Barmherzigkeit, die das Wesen Gottes
in der Welt sichtbar machen.

Schauen Sie doch mal rein!

www.barmherzigkeitsjahr.de



WEIHNACHTEN IN BETHLEHEM

„Wir leben in einem Gefängnis“

Der Geburtsort Christi leidet unter Arbeitslosigkeit, Armut und israelischer Besatzung

In der Weihnachtszeit blicken Milliarden Christen auf Bethlehem. Die kleine Stadt in Palästina ist jener Ort, an dem der Messias das Licht der Welt erblickte. Wie aber leben die Menschen am Geburtsort Jesu? Wie sieht der Alltag der Christen vor Ort aus?

Bethlehems Sternengasse gleicht einem Ameisenhaufen. Jedes Haus beherbergt ein Geschäft. Nur am Freitag, dem muslimischen Feiertag, ist es ruhiger in diesem Sträßchen, das auf den Krippenplatz mündet. Kaffee- und Teeverkäufer Sami bahnt sich seinen Weg durch das Knäuel an Menschen und Autos. Kunden im Frisörsalon von Abu Ahmed warten auf ihr Heißgetränk.

Sami versorgt Ladenbesitzer, deren Kundschaft und Touristen mit Getränken. So ernährt er Frau und fünf Kinder. Nun hat er sich mit seinem Hängetablett zum Frisör durchgekämpft. Dieser, angesprochen auf die Lage, antwortet mit einem arabischen „Al-Hamdullilah“ – was „Gott sei Dank“ heißt, sinngemäß jedoch soviel wie: „Es geht mehr schlecht als recht.“

Durch Nachfragen erfährt man, dass Abu Ahmed Tag für Tag, sieben Tage die Woche, von 8.30 bis 22 Uhr Haare schneidet und Bärte stutzt. Trotzdem reicht das Geld nicht für die Großfamilie, die nun das siebte Kind erwartet. Urlaub? Das ist ein Fremdwort für den Barbier, der in einem Weiler beim Herodion lebt, etwa 15 Kilometer entfernt. Wann war der letzte arbeitsfreie Tag? Der Mittvierziger denkt lange nach. Er vermag es nicht zu sagen.

Seit dem Gaza-Krieg 2014 haben die Besucherzahlen im Heiligen Land stetig zugenommen. In diesem Jahr war der Anstieg sogar besonders stark – bis zu den Ausschreitungen, die der Entscheidung der US-Regierung folgten, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen.

An guten Tagen kamen mehr als 100 Pilgergruppen nach Bethlehem. Trotz des florierenden Tourismus herrschen in der kleinen Stadt mit ihren 30 000 Einwohnern Arbeitslosigkeit und Armut – unsichtbar für Pilger, die nur die Geburtskirche sehen wollen. Muslime und Christen sind gleichermaßen betroffen.

Manche suchen dann Schwester Maria Grech im Franziskanischen Familienzentrum in der Milchgrötengasse auf: Familien, die beim



▲ Unterm Christbaum protestieren diese Palästinenser im Geburtsort Jesu gegen einen geplanten Besuch von US-Vizepräsident Mike Pence und die Entscheidung der US-Regierung, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen. Foto: imago

Tante-Emma-Laden tief in der Kreide stehen oder die Kinder aus den christlichen Privatschulen nehmen müssen, weil sie die Schulgebühr nicht bezahlen können. Junge Paare kommen zu der Franziskanerin wegen Problemen in der Ehe. Hintergrund: Sie müssen in einem Haushalt mit Eltern oder Schwiegereltern leben, für eine eigene Wohnung reicht das Geld nicht.

Hungerlöhne für Männer

Die Männer können wegen nicht genehmigter Passierscheine die vergleichsweise gut bezahlten Arbeitsstellen in Israel nicht erreichen, bleiben arbeitslos oder verdingen sich für Hungerlöhne von durchschnittlich 70 Schekel (etwa 17 Euro) am Tag – bei ähnlich hohen Lebenshaltungskosten wie in Deutschland. „Seit die Mauer steht, haben die Menschen große Probleme“, verweist Schwester Maria auf den Sperrwall, der Israel von Palästina trennt.

„Wir haben eine Tante in Jerusalem“, beginnt die Geschichte der Palästinenserin Mira. „Vor dem Mauerbau haben wir sie regelmäßig besucht, aber derzeit können wir sie nur besuchen, wenn wir einen Passierschein erhalten. Meistens geben sie nur mir einen Passierschein und meinem Mann nicht oder umgekehrt.“

Zu lesen sind Miras Worte auf einem Poster des „Mauermuseums“ nahe des Rachelsgrabs in Bethlehem. Hier gibt das christliche „Arab Educational Institute“ (etwa: Ara-

bisches Bildungsinstitut) Muslimen und Christen die Gelegenheit, ihre Geschichte zu erzählen. „Wir leben in einem Gefängnis“, will Miras Geschichte sagen.

Gefängnis – dass Wort hört man oft in Bethlehem. Auch Jack Giacaman benutzt es. Das Leben im „großen Gefängnis der Region Bethlehem“ sei sehr hart, sagt er. Das habe mit der Minderheitensituation der Christen zu tun, doch auch mit der wirtschaftlichen Lage. Giacaman ist von der 2002 begonnenen israelischen Sperrmauer, die je nach Perspektive Sicherheitszaun oder Apartheidmauer heißt, direkt betroffen.

Giacamans Familie kann ihretwegen die eigenen Olivenbäume nicht mehr erreichen: Sie liegen nun auf Jerusalemer Seite der Barriere. „In den 1990er Jahren haben wir Öl verkauft. Heute müssen wir es kaufen, da wir unsere gesamten landwirtschaftlichen Flächen verloren haben“, klagt der katholische Palästinenser, der als Olivenholzschnitzer in fünfter Generation arbeitet.

Zum Miteinander von Christen und Muslimen am Geburtsort Jesu meint er: „Historisch haben Christen und Muslime eine sehr enge Bindung. Wir besuchen dieselben Schulen, arbeiten zusammen und haben einen gemeinsamen Feind: die Besatzung.“ Doch beobachtet er einen zunehmenden Fundamentalismus unter seinen muslimischen Landsleuten.

Gleichzeitig bemerkt der Kunsthandwerker auch, wie „fundamentalistische Juden“ christenfeindliche

Graffiti an Hauswände sprühen und Kirchen in Brand stecken. Das macht seiner Familie Angst: Jacks Frau, deren drei Geschwister in den Vereinigten Staaten und Neuseeland leben, will lieber heute als morgen auswandern.

Auch Hiyam Marzouqa-Awad, Chefärztin des Bethlehemer Caritas-Baby-Hospitals, fühlt sich in ihrer Heimat nicht mehr sicher. „Überall wird Weihnachten viel besser gefeiert als an dem Ort, wo Jesus geboren ist“, sagt sie traurig – und meint damit nicht nur die aktuell angespannte politische Lage.

Christen wandern aus

Stellten Christen vor der Staatsgründung Israels mit 90 Prozent die große Mehrheit in Bethlehem, so ist hier 2017 nicht einmal mehr jeder Fünfte Christ. Vor allem seit der zweiten Intifada im Herbst 2000 sind Hunderte christlicher Familien ausgewandert. Setzt sich dieser Trend fort, wird es wohl in 20 bis 30 Jahren keine Christen mehr in Jesu Geburtsstadt geben.

Bethlehems neuer Bürgermeister Anton Salman, selbst Christ, spricht angesichts der heilsgeschichtlichen Bedeutung von seiner Heimat als der „Welthauptstadt der Christenheit“. Als wichtigste Ursache dafür, dass die christliche Minderheit dennoch stetig abnimmt, nennt er die israelische Besatzung. Diese müsse endlich enden. Bethlehem müsse „für die ganze Welt und alle Religionen frei sein“.

Johannes Zang

Den Glauben leben – Freude schenken



Unser Angebot:

Verschenken Sie ein Jahresabo der Katholischen Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg zu Weihnachten, zum Geburtstag ...

**Tel. 0821 50242-53 oder
www.katholische-sonntagszeitung.de**

Als Dankeschön

erhalten Sie das Landfrauen-Kochbuch „Kochen & Essen – Aus Liebe zum Landleben“ mit 150 überlieferten Rezepten (Format 22 x 28,5 cm, 4c, 208 Seiten)!

Wir geben unseren Lesern Impulse für ein Leben mit christlichen Werten

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

Ja, ich möchte die Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg verschenken!

Den Geschenk-Gutschein senden Sie: in meinem Namen an den Beschenkten an mich, damit ich ihn selbst überreichen kann

Beginn des Abos: _____ Monat _____ Jahr

Laufzeit: für 1 Jahr für mind. 1 Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf

Anschrift des Beschenkten:

Name / Vorname _____ Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Ich bezahle dieses Abonnement bequem mit:

jährlicher Abbuchung von EUR 121,80 durch den Verlag (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Geldinstituts _____

IBAN _____ BIC (nur aus dem Ausland) _____

gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 121,80 (Preis gültig bis 31.12.2017)

Name des Auftraggebers _____ Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____ Datum / Unterschrift _____

SZA_GA_WHKOCH



▲ Eine zeitgenössische Darstellung der „Weihnachtsflut“ an der Nordseeküste im Jahre 1717. Foto: gem

Historisches & Namen der Woche

24. Dezember

Adam und Eva

Die kontinentaleuropäische Nordseeküste wurde in der Heiligen Nacht vor 300 Jahren von einer Sturmflut getroffen. Die „Weihnachtsflut“ forderte in Dänemark, Norddeutschland und den Niederlanden rund 11 500 Menschenleben. Überall kam es zu Deichbrüchen und verheerenden Überschwemmungen.

25. Dezember

Anastasia, Eugenia

Durch ihre intensive Freundschaft zu Goethe ging sie in die deutsche Literaturgeschichte ein: Charlotte von Stein (Foto: gem) kam vor 275 Jahren in Eisenach zur Welt. Die Hofdame der Herzogin Anna Amalia prägte das Werk des Dichters maßgeblich. Sie starb am 6. Januar 1827 in Weimar.



26. Dezember

Stephanus

Der britische Musiker Les Humphries starb vor zehn Jahren an einem Herzinfarkt. In den 1970er Jahren feierte er mit seiner Gruppe „Les Humphries Singers“ Erfolge. Die Titelmelodie zur Krimiserie „Derrick“ stammt von ihm.

27. Dezember

Johannes Evangelist

Die frühere pakistanische Ministerpräsidentin Benazir Bhutto fiel vor zehn Jahren einem Mordanschlag zum Opfer. Ein Islamist erschoss sie bei einer Wahlkampfveranstaltung.

Anschließend sprengte er sich in die Luft und riss weitere 23 Menschen in den Tod. Bhutto war 1988 zur ersten Regierungschefin eines islamischen Landes gewählt worden.

28. Dezember

Donna, Thaddäus Studites

Viktor Emanuel III., von 1900 bis 1946 König von Italien, starb vor 70 Jahren im ägyptischen Exil. Der Monarch duldete 1922 die Machtübernahme durch die Faschisten. 1946 dankte er zugunsten seines Sohnes Umberto II. ab. Dieser wurde nach wenigen Wochen wieder abgesetzt: In einem Referendum entschied sich die Italiener für die Republik als Staatsform.

29. Dezember

Thomas Becket, David

Seine wahnwitzig schnellen Ansagen wurden legendär: Der Moderator und Entertainer Dieter Thomas Heck feiert 80. Geburtstag. Von 1969 bis 1984 präsentierte er 183 Mal die ZDF-Hitparade. Heck war von 1985 bis 2007 auch Gastgeber der „Melodien für Millionen“.

30. Dezember

Felix, Sabinus



80. Geburtstag feiert auch die englische Torhüter-Legende Gordon Banks (Foto: imago). Sein größter Erfolg war 1966 der Gewinn der Fußball-WM im eigenen Land. In der Zeit von 1966 bis 1970 galt er als bester Torwart der Welt.

Zusammengestellt von M. Altmann

Vor 150 Jahren

Großmeister im Verreißen

Alfred Kerr war als Theaterkritiker beliebt wie gefürchtet

Seine Zeitungskritiken waren oft unterhaltsamer und literarisch ausgefeilter als die Werke, die es zu besprechen galt. Tatsächlich machte Alfred Kerr aus dem „wunderbarsten Beruf, den ein Mensch haben kann“ eine Kunstform: Über Jahrzehnte hinweg war Kerr der bedeutendste Kritiker im deutschen Kulturbetrieb. Leser konsumierten genussvoll seine Kolumnen im Plauderton, Künstler zitterten vor seinen messerscharfen Verrissen.

Als Alfred Kempner wurde Kerr am 25. Dezember 1867 in Breslau geboren, als Sohn eines jüdischen Weinhändlers und Fabrikanten. In Breslau, Berlin und Halle studierte der Marcel Reich-Ranicki der deutschen Kaiserzeit und Weimarer Republik Geschichte, Germanistik und Philosophie und promovierte über das Frühwerk Clemens Brentanos. Bereits während seiner Studentzeit begann der junge Intellektuelle für das Feuilleton mehrerer Zeitungen zu schreiben, unter dem Pseudonym „Alfred Kerr“, wie er sich ab 1909 offiziell nannte. Sein Elternhaus lag in unmittelbarer Nähe eines Theaters. Dies mag eine Erklärung sein für seine lebenslange Faszination.

Ab 1895 agierte er mit seinen „Berliner Briefen“ als Kulturkorrespondent für die „Breslauer Zeitung“, ab 1901 schrieb er auch direkt für die großen Berliner Blätter. Er wurde zum festen Requisite des Theaterlebens in der pulsierenden Hauptstadt des noch jungen Deutschen Reichs. Seine Meinung hatte enormes Gewicht. Sogar Theodor Fontane äußerte sich lobend über den jungen Journalisten. Bald schon war Kerr bekannt für seinen eigenen, rhetorisch eleganten Stil: Kurze, prägnante Sätze mit geistreichen Formulierungen glichen wie in Stein gemeißelten Urteilen, was seine beißende Ironie noch mehr zur Geltung brachte. In längeren Texten nummerierte er seine Absätze mit römischen Ziffern durch, als ob es sich um Gesetzesparagrafen handelte. Daneben wurde Kerr selbst schriftstellerisch tätig, verfasste Gedichte, Essays und Reiseberichte.

Über ein aus seiner Sicht quälend langweiliges Stück von Bertolt Brecht schrieb Kerr, der Autor hätte doch alle möglichen schönen Berufe erlernen können, warum aber halte er sich für einen Dramatiker, „wenn ihm



▲ Alfred Kerr (1932). Foto: gem

just diese Fähigkeit mangelt“? Brecht revanchierte sich, indem er Kerr geringschätzig als „kulinarischen Kritiker“ im Dienste einer unterhaltungssüchtigen Leserschaft betitelte. Dabei galt Kerr als gnadenlos ehrlich und absolut unbestechlich. Die Günstlingswirtschaft des Kulturbetriebs unter Wilhelm II. und die Mauscheleien seiner Kritikerkollegen verabscheute er ebenso wie Korruption und Zensur.

Warner vor den Nazis

Kerr gehörte zu den Förderern moderner Autoren wie Gerhart Hauptmann oder Henrik Ibsen. In der Weimarer Republik war Kerr einer der ersten Hellsichtigen, die vor den Nazis warnten. Ab 1931 konnte er nur noch unter Polizeischutz arbeiten. Bald nach Hitlers Machtergreifung wurden auch Kerrs Schriften Opfer der Bücherverbrennungen, im August 1933 wurde ihm die Staatsbürgerschaft aberkannt. Über die Schweiz ging Kerr mit seiner Familie ins Exil nach London, schrieb als Präsident des deutschen Pen-Clubs für verschiedene Zeitungen und wurde 1947 britischer Staatsbürger. Kerrs Name stand auf einer Gestapo-Liste von Personen, die im Falle einer deutschen Invasion Englands sofort zu verhaften seien.

Während einer Theateraufführung 1948 in Hamburg erlitt Kerr einen Schlaganfall und wählte daraufhin am 12. Oktober 1948 den Freitod. Das Motto jenes wortgewaltigen Feuilletonisten und Lebenskünstlers hatte stets gelautet: „So ist das Leben.“

Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

31. Dezember

Silvester, Katharina Labouré



Kardinal Gerhard Ludwig Müller (Foto: KNA) feiert an Silvester seinen 70. Geburtstag. Der frühere Dogmatikprofessor war von 2002 bis 2012 Bischof von Regensburg und von 2012 bis Juli 2017 Präfekt der vatikanischen Glaubenskongregation. 2014 wurde er zum Kardinal kreiert.

1. Januar

Fulgentius

Die erste Große Koalition führte vor 50 Jahren die Mehrwertsteuer ein. Für die Endverbraucher lag sie bei zehn Prozent. Auch jedes Unternehmen war verpflichtet, für seine Umsätze Mehrwertsteuer an das Finanzamt zu entrichten, bekam aber die Mehrwertsteuer, die es an andere Unternehmen gezahlt hatte, zurück.

2. Januar

Basilius, Gregor

In Flensburg wurde vor 60 Jahren das Verkehrszentralregister eingerichtet. Dort werden sämtliche Ordnungswidrigkeiten und Straftaten im Straßenverkehr gespeichert. 1974 wurde das Punktesystem eingeführt. Zum 1. Mai 2014 wurde das Punktesystem reformiert und das Verkehrszentralregister in Fahrzeugsregister umbenannt.

3. Januar

Genoveva

US-Präsident George H. W. Bush und der russische Präsident Boris

Jelzin unterzeichneten vor 25 Jahren das Abrüstungsabkommen Start II. Darin wurde die beiderseitige Verringerung der strategischen Atomwaffen beschlossen. Allerdings verloren beide Parteien in der Folge ihr Interesse an dem Vertrag, sodass er effektiv nie in Kraft trat.

4. Januar

Angela

Der englische Physiker, Mathematiker und Astronom Isaac Newton kam vor 375 Jahren zur Welt. Sein Geburtshaus in der Grafschaft Lincolnshire steht Besuchern ganzjährig offen. Im Garten steht noch immer der Apfelbaum, bei dessen Betrachtung Newton das Gravitationsgesetz einfiel.

5. Januar

Eduard, Emilia

Der frühere spanische König Juan Carlos (Foto: imago) feiert 80. Geburtstag. Nach seiner Proklamation 1975 wandelte sich Spanien von der franquistischen Diktatur zur Demokratie. Am 18. Juni 2014 dankte er ab. Sein Sohn Felipe folgte ihm auf den Thron.



6. Januar

Caspar, Melchior, Balthasar

Helmut Recknagel gewann vor 60 Jahren als erster deutscher Skispringer die Vierschanzentournee. Der DDR-Athlet mit Bommelmütze wiederholte seinen Triumph 1959 und 1961.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Wer zu schnell fährt und dabei geblitzt wird, riskiert Punkte in Flensburg. Wie viele genau, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Foto: Tim Reckmann/pixelio.de

28 „Wo ist denn der Vater?“, wollte Lore wissen, denn obwohl ihr das so ungewöhnlich vertraute Gespräch mit der Mutter guttat, machte sie es doch gleichzeitig verlegen.

„Er ist zur Sabine hinübergegangen. Er will seinen Enkel noch einmal sehen, bevor er ihn wohl für lange Zeit nicht mehr zu Gesicht bekommt, wenn überhaupt noch einmal“, erwiderte die Mutter seufzend. Lore riss die Augen auf. „Was soll denn das heißen! Dürfen wir den kleinen Markus denn nicht mehr sehen?“

„Ja, das weißt du noch gar nicht“, antwortete Klara bedrückt und bitter. „Die Sabine will heiraten, und zwar weit fort, und den kleinen Markus nimmt sie natürlich mit. Ich weiß nicht, wo sie den Mann kennen gelernt hat. Zumindest zieht sie nach Hamburg. Ja, unser kleiner Markus wird in einer Großstadt aufwachsen. Er wird nie unseren Dialekt und unsere Lebensgewohnheiten lernen. Sie werden ihm fremd bleiben. Er wird ein Hamburger.“

„Eine Zeit lang habe ich geglaubt, der Bub wird einmal den Hof übernehmen, wenn er groß ist“, murmelte Lore gedankenverloren vor sich hin. „Hast du das wirklich geglaubt?“, fragte Klara mit gerunzelter Stirn. „Willst du nicht auch einmal heiraten und Kinder haben?“ „Eigentlich hab ich es nicht vorgehabt. Aber mittlerweile denke ich anders“, gab sie zu. Die Mutter warf ihr einen forschenden Blick zu. „Hast denn wieder einen kennen gelernt?“, fragte sie neugierig und fügte sogleich hastig hinzu: „Mit dem Stefan, das wäre doch nie etwas geworden.“ Nun gab Lore doch zu, dass sie ihren früheren Freund heute Nachmittag in der Stadt getroffen hatte und sie eine Stunde in einem Café zusammengesessen waren.

„Du hast dich doch wohl nicht wieder von ihm rumkriegen lassen?“, rief die Bäuerin erschrocken aus. Lore schüttelte den Kopf. „Nein, keine Angst. Es ist endgültig vorbei. Er ist mir völlig fremd geworden. Er lebt jetzt in einer ganz anderen Welt. Und er lebt sehr ungesund.“ „Ob er das nicht einmal büßen muss“, meinte Klara und griff wieder nach ihrem Strickzeug. Sie war beruhigt, denn wenn Lore sich mit Stefan versöhnt hätte, würde alles, was sich Lore aufbauen wollte, wieder in Frage gestellt.

Draußen wurde es allmählich dämmrig. Der Wind kämpfte mit dem Regen und heulte um das Haus. Nachdem die beiden Frauen eine Weile geschwiegen hatten, Klara nur auf ihr Strickzeug blickte und Lore durch das Küchenfenster

Kein anderes Leben



Traurig und aufgewühlt kommt Lore nach ihrem Treffen mit Stefan nach Hause. Dort wartet Klara schon mit guten Nachrichten auf ihre Tochter: Der Bürgermeister scheint nun doch Interesse an dem Maisfeld zu haben. Im Gespräch mit ihrer Mutter merkt Lore, dass Klara nicht so gefühlkalt ist, wie es manchmal scheint.

starrte, wurde die Bäuerin allmählich unruhig. „Wo er nur bleibt, der Lorenz? Er müsste doch schon längst hier sein.“

„Die Sabine wird ihn doch heimfahren, bei diesem Wetter“, vermutete Lore. In diesem Augenblick kam auch schon ein Wagen in den Hof gefahren. Klara und Lore hofften, dass Sabine kurz ins Haus kommen würde und dass sie den Buben dabei hatte. Aber kaum, dass der Lorenz ausgestiegen war, fuhr sie auch schon wieder davon. Mit einem bedrückten Gesichtsausdruck kam der Bauer in die Küche. „In zwei Tagen werden sie schon abreisen“, brummte er. „Kaum erwarten kann sie es, von Hinterbrand fortzukommen“, fuhr er mit ärgerlicher Stimme fort. „Ich bin froh, wenn ich dieses Kaff hinter mir lasse, hat sie gesagt, da hat ihr sogar ihre Mutter einen vorwurfsvollen Blick zugeworfen.“

„Was ist denn das für ein Mann, den sie heiraten will?“, wollte Lore wissen. „Hast du ihn kennen gelernt?“ „Ja, er war auch da. Ist kein unrechter Kerl. Aber so ganz anders als wir. So ganz anders als der Markus“, setzte er sinnierend hinzu. „Ich wünsch ihr von Herzen, dass sie glücklich wird in der Großstadt. Sie kann es ja kaum erwarten, von hier wegzukommen.“ „Ich hätte das nie gekonnt, für immer von daheim fortzugehen“, bemerkte Lore.

„Aber du bist doch auch fortgegangen“, hielt ihr die Mutter vor, „und wenn das Unglück nicht passiert wäre, dann wärst du vielleicht gar nicht mehr heimgekommen. Es hätte gut sein können, dass du in

der Schweiz dein Glück gefunden hättest.“ Lore musste zugeben, dass die Mutter recht hatte. „Aber dort hab ich auch auf dem Land gelebt, und es ist fast so schön wie hier, wenn auch ein wenig anders. Die Sabine zieht aber nun in eine Stadt, die noch viel größer und ihr sicher viel fremder ist als München“, wandte sie ein.

„Sie wird schon wissen, was sie tut“, meinte die Mutter seufzend. „Es tut mir nur Leid um den kleinen Buben. Er wird uns fremd werden, und ist doch Markus' Fleisch und Blut. Jetzt haben wir keinen Enkel mehr.“ „Ich werde nicht ein Leben lang allein bleiben“, bemerkte Lore dazu. „Dazu bin ich nicht geschaffen. Ich werde euch schon noch Enkelkinder schenken.“ Sie sagte dies mit einem erzwungenen Lächeln. Dass sie in ihrer Kehle dabei ein Würgen verspürte und ihre Augen feucht wurden, bemerkten die Eltern nicht.

Am nächsten Tag sprach Lore dann beim Bürgermeister vor. „Der Paschke ist bei ihm“, flüsterte ihr die Vorzimmerdame verschwörerisch zu, die Lore gut kannte. Lore wäre daraufhin am liebsten gleich wieder umgekehrt. Sie riss sich jedoch zusammen, denn schließlich ging es um das Maisfeld, das sie unbedingt verkaufen wollte. Hubert Reiter saß hinter seinem Schreibtisch, als Lore eintrat. Sein Gesicht hellte sich auf, als er das schöne, blonde Mädchen erblickte. Obwohl er glücklich verheiratet war, wie er bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit versicherte, hatte er eine geheime

Schwäche für hübsche junge Mädchen, und es bereitete ihm eine diebische Freude, wenn er diese mit etwas zweideutigen Bemerkungen in Verlegenheit bringen konnte. Dies versuchte er auch jetzt, als Lore ihm mit einem fragenden Blick entgegentrat, nachdem sie zuerst den Bürgermeister und dann Herrn Paschke begrüßt hatte, der scheinbar gleichgültig seine teure Zigarre rauchend in einem bequemen Sessel etwas entfernt vom Schreibtisch saß.

Der Immobilienmakler war der einzige Besucher, der im Büro des Bürgermeisters rauchen durfte. „Ah, Fräulein Buchberger!“, rief Hubert Reiter aus. „So schön, silberblond und strahlend wie dieser herrliche Morgen.“ Dabei zeigte er mit einer ausholenden Bewegung zum Fenster, durch welches das Sonnenlicht in breiter Bahn in das geräumige Zimmer fiel. „Mein Gott, was hätten Sie denn jetzt gesagt, wenn das Wetter so schlecht wie gestern gewesen wäre?“, spottete Lore schlagfertig.

Der Bürgermeister ließ den Arm sinken und räusperte sich leicht. „Da wäre mir sicher auch etwas eingefallen“, bemerkte er trocken. „Aber nehmen Sie doch bitte Platz.“

„Sie können ruhig weiter Du zu mir sagen“, bemerkte Lore. „Ich hab kein Problem damit. Der alte Bürgermeister hat mich auch geduzt. Ich ihn allerdings ebenso.“ Sie sah ihn mit gespielt unschuldiger Miene an. Hubert Reiter, der sich bei ihrem Eintreten in seinem Sessel lässig zurückgelehnt hatte, versteifte sich etwas und beugte sich nun über seinen Schreibtisch. Er begann nervös mit dem vor ihm liegenden Kugelschreiber zu spielen. Da er auf ihre Bemerkung keine passende Antwort fand, ignorierte er sie, denn natürlich wollte er nicht, dass Lore ihn duzte, mag das auch beim alten Bürgermeister so gewesen sein.

„Dann lassen wir das Geplänkel und kommen wir zum Geschäftlichen“, bemerkte er nun mit nüchterner Stimme. „Gerne“, erwiderte Lore, „deshalb bin ich ja gekommen. Aber ...“ Sie drehte sich um und warf einen Blick auf Dieter Paschke. „Doch lieber unter vier Augen.“

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben
Angelika Oberauer
© Rosenheimer
Verlagshaus
GmbH & Co. KG Rosen-
heim 2013, ISBN:
978-3-475-54196-4



Heilige Königin kommt zur Krippe

Altomünster war und ist ein Krippenort. Schon die Ordensgründerin des Birgittenordens, die heilige Birgitta von Schweden, erwähnt in ihrer bekannten Weihnachtvision neben Maria und Josef ausdrücklich die Krippe.

Der Museums- und Heimatverein Altomünster e. V. freut sich deshalb besonders, dass sich der Krippensammler Theodor Klotz aus Dachau das Klostermuseum in Altomünster für seine Präsentation ausgesucht hat. Er ist Krippenforscher, der den Entwicklungssträngen und vielfältigen Erscheinungsformen von Krippen wissenschaftlich nachgeht. Seine Erkenntnisse sind in dem repräsentativen Begleitbuch zur Ausstellung zu finden.

In einem Gastbeitrag zu der Krippenschau schreibt Klotz:

„Krippen sind gewissermaßen geborene Objekte des Monats Dezember. Das Museum Altomünster hat ihnen jetzt eine Ausstellung gewidmet, die vom 19. November bis zum 28. Januar zu sehen ist. Sie nennt sich „Wege zur Krippe““

Damit ist zweierlei gemeint: Einmal die Vielfalt, die die Krippenkunst in verschiedenen Jahrhunderten und in verschie-

denen Regionen kennzeichnet. Zum anderen aber die Einheit der Ausrichtung, die sich aus Voraussetzungen und Bedingungen ergibt. Der reich bebilderte und als selbstständiges Krippenbuch lesbare Katalog arbeitet das ausführ-

lich heraus. Die Ausstellung zu empfehlen, fällt nicht schwer. Nicht leicht ist es dagegen, aus der Fülle der Krippenobjekte, eines auszuwählen. Meine Wahl fällt auf eine moderne Krippe. Nicht wegen deren Rang – in der Ausstellung sind bedeutendere zu sehen – sondern wegen eines Details. Sehen Sie sich die Heiligen Drei Könige der Krippe einmal an (Foto: oh). Fällt Ihnen etwas auf? Richtig! Einer der Hei-

ligen Drei Könige ist eine Frau. Nun ist es so, dass beim Gewährsmann, dem Evangelisten Matthäus nur von „magoi“, Sternenkundigen, die Rede ist. „Magoi“ ist im Griechischen nur grammatikalisch männlich, so dass eine „Heilige Drei Königin“ durchaus im Evangelium Platz hätte.

Schon zu Zeiten Salomons hat ja, wenn wir der biblischen Erzählung trauen dürfen, eine Königin, die von Saba, Jerusalem besucht. Das alles illustriert, wie sehr der Brauchtumsgegenstand Krippe für neue Sichten offen ist. Das kommt daher, dass die Krippe nicht nur illustrieren, sondern erzählen, erbauen und auf der Höhe der Zeit belehren will. Im Falle der Königin wäre das die Belehrung, dass das neugeborene Kind den Repräsentanten aller drei damals bekannten Erdteile in Gestalt ihrer Könige und Königinnen begegnet.“

Informationen

Museumsforum Altomünster

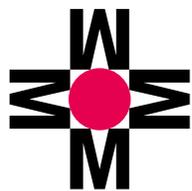
St. Birgittenhof 6+8

www.museum-altomuenster.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag: 13 bis 16 Uhr

Sonntag: 13 bis 17 Uhr



Klostermuseum
Altomünster



Wechselnde Sonderausstellungen unter:
www.museum-altomuenster.de

Museum Altomünster
St. Birgittenhof 6+8
85250 Altomünster

Öffnungszeiten:
Mi - Sa 13 - 16 Uhr & So 13 - 17 Uhr
Telefon 0 82 54 / 95 43



WEGE ZUR KRIPPE
19.11.17 - 28.01.18

MI-SA 13-16 UHR
SO 13-17 UHR



Klostermuseum
Altomünster

Rückblick 2017 / Ausblick 2018



„Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.“ Dieses Zitat von Albert Einstein fasst humorvoll zusammen, was die Menschen zum Jahresende bewegt: Sie halten Rückschau, was im vergangenen Jahr schön oder traurig, aufregend oder anstrengend war, fassen gute Vorsätze und schmieden Pläne. Denn das neue Jahr ist wie ein weißes Blatt, das darauf wartet, gestaltet zu werden.

Foto: Franziska Jud/pixelio.de

Gesetzliche Neuerungen 2018

Das neue Jahr beginnt nicht nur mit einer Reihe von guten Vorsätzen. Regelmäßig kündigen sich zum Jahreswechsel auch viele gesetzliche Neuerungen an. Was sich ab 1. Januar 2018 für Anleger, Bankkunden und Sparer ändert – ein Überblick:

- **Besteuerung von Investmentfonds:** Ab dem 1. Januar gelten neue Regeln für die Besteuerung von Investmentfonds. Bisher mussten in Deutschland zugelassene Fonds auf Erträge keine Steuern zahlen. Das ändert sich. Künftig gilt für die Fonds ein Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent. Nur reine Rentenfonds sind von der neuen Regelung nicht betroffen.
- **Riester-Sparer bekommen mehr Förderung:** Die Grundzulage steigt ab dem 1. Januar 2018 von 154 Euro auf 175 Euro pro Jahr, erklärt das Bundesfinanzministerium.
- **Keine Aufschläge mehr beim Zahlen per Kreditkarte:** Für Kreditkartenzahlungen bei Buchungen etwa von Hotels sowie Einkäufen über das Internet dür-

fen Händler künftig keine gesonderten Gebühren mehr verlangen.

- **Haftungsgrenze bei Kartenmissbrauch sinkt:** Bei einem Missbrauch der Bank- oder Kreditkarte haften Kunden ab Januar 2018 nur noch mit einem Betrag von 50 Euro, solange sie die Karte oder das Online-Konto nicht gesperrt haben. Bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz haften Kunden weiterhin unbeschränkt.
- **Neue Vorgaben im Wertpapiergeschäft:** Ab dem 3. Januar 2018 sind Bankberater zu einer umfassenderen Dokumentation verpflichtet. Dazu gehört auch, dass Gespräche zu Wertpapiergeschäften, die per Telefon oder Internet geführt werden, aufgezeichnet werden müssen.
- **Restschuldersicherung von Kredit abkoppeln:** Kredite werden oft zusammen mit einer Restschuldersicherung verkauft. Die Kosten für die Versicherung machen den Kredit aber oft teuer. Häufig entsteht zudem der Eindruck, dass der Kredit ohne diesen Abschluss gar nicht zu bekommen ist. Ab 2018 müssen Kun-

den deshalb darauf hingewiesen werden, dass der Abschluss der Versicherung auch separat möglich ist.

- **Weniger Belege für das Finanzamt:** Mit der Steuererklärung für das Jahr 2018 müssen keine Belege eingereicht werden. Allerdings kann der Fiskus die Unterlagen anfordern – bis zu einem Jahr nach Bekanntgabe des Bescheids. So lange müssen sämtliche Belege aufbewahrt werden.
- **Neue Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter:** Kosten für beruflich genutzte Gegenstände können steuerlich geltend gemacht werden. Bisher gilt hier ein Betrag von 410 Euro als Grenze, erklärt der Bund der Steuerzahler. Teurere Gegenstände müssen über mehrere Jahre abgeschrieben werden. Ab Januar 2018 können Gegenstände bis zu einem Nettobetrag von 800 Euro direkt im Jahr des Kaufs beziehungsweise der Herstellung in voller Höhe in der Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden. *dpa*

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €
Tel. 0048947107166

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!
Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

ZUKUNFTS WERT

Vergangenheit ist immer auch eine Verpflichtung für die Zukunft

1917 als „Pax Spar- und Darlehnskasse eGmbH“ gegründet hat sich unsere Bank von einer kleinen regionalen Genossenschaftsbank erfolgreich zu einer zukunftsfähigen überregionalen Bank entwickelt. Dabei haben wir unseren Anspruch bewahrt, finanzielle Entscheidungen mit christlichen Werten zu vereinen.

Wenn Sie ebenso denken, sind wir Ihre Bank.

Pax-Bank eG
Christophstraße 35
50670 Köln
Telefon 0221/16015-0
info@pax-bank.de
www.pax-bank.de

Weil Werte Sinn brauchen

Ausstellung im Kloster

Im idyllischen Unstruttal erinnern die mittelalterlichen Gemäuer einer Klosteranlage an herausragende Zeiten. Das von Kaiser Otto II. gestiftete Benediktinerkloster sollte für das Gebetsgedenken seiner Familie sorgen. Nicht verwunderlich, war Memleben doch Sterbeort seines Vaters und Großvaters. In der einstigen Pfalz König Heinrichs I. und Kaiser Ottos des Großen, wo buntes Treiben herrschte, nehmen Besucher heute eine Auszeit und unternehmen eine Zeitreise in die facettenreiche Ge-



schichte des Klosterortes.

Vom 7. Mai bis 15. Oktober 2018 widmet sich das Kloster Memleben dem Thema „Wissen + Macht. Der heilige Benedikt und die Ottonen“ (Foto: oh). Die Sonderausstellung befasst sich mit der Beziehung zwischen Herrschertum und Klosterlandschaft im Mittelalter und im weiteren Ver-

lauf der Zeitgeschichte. Das begleitende Projekt „Kloster + Welt. Klosterlandschaft an Saale und Unstrut“ bündelt zudem Klosterorte der näheren Umgebung. *oh*

MUSEUM KLOSTER UND KAISERPfalz MEMLEBEN

Besucherinfos und Veranstaltungshinweise auf www.kloster-memleben.de

Thomas-Müntzer-Straße 48
OT Memleben
06642 Kaiserpfalz
Telefon 034672-60274
info@kloster-memleben.de

Öffnungszeiten:
• 15.3. – 31.10. täglich 10–18 Uhr
• 1.11. – 14.3. nur Außenanlage täglich 10–16 Uhr (außer feiertags)

Neuer Weg der Präsentation

Vielschichtig, ungewöhnlich, manchmal irritierend sind die Arbeiten des Münchner Foto- und Videokünstlers Christoph Brech. In der Ausstellung „More than Rome. Christoph Brech im Dialog mit der Sammlung des Diözesanmuseums Paderborn“, die bis zum 1. Juli 2018 zu sehen ist, treffen rund 50 Arbeiten des international bekannten Fotokünstlers auf Stücke aus der hochkarätigen Sammlung des Museums.

In der das ganze Haus umfassenden Schau bezieht Brech bestehende Werke und neue Installationen ein, die er eigens für die Paderborner Ausstellung konzipiert hat. Insgesamt werden 18 Video-Installationen und 30 Foto-Arbeiten gezeigt.

Sinnliche Reise

Alles grau und doch ein Meer von Farben: Wellen, Wolken, Küste, Inseln – eine leere Landschaft, in der Zeit und Raum in einer

silbrigen Balance verschmelzen. Christoph Brechs Video „Sounds of Raasay“ steht am Beginn der ungewöhnlichen Ausstellung und lädt den Betrachter zu einer sinnlichen, meditativen Reise ein. Immer wieder fängt Brech Momente großer Stille ein. Oft betreibt er ein feinsinniges Spiel mit verschiedenen Bedeutungsebenen. Auch Musik hat für ihn einen hohen Stellenwert, auf überraschende und unmittelbare Weise überträgt er sie ins Bild. Seine Videoarbeit „Monsalvat“ beispielsweise zeigt ein nächtliches Schwanenballett, gefilmt bei eisiger Kälte von einer Berliner Brücke aus. Die Tiere bewegen sich langsam im Wasser. Das Licht der Stadt erhellt die ansonsten nachtschwarze Szene und taucht das Gefieder der Tiere in goldenes Licht. Der Eindruck eines unwirklichen Tanzes entsteht, untermalt mit einem Klangergemisch aus Richard Wagners Lohengrin und Straßenlärm.

Katalog

Buch zur Ausstellung

Mit opulenten Bildern greift das Buch zur Ausstellung die künstlerischen Inszenierungen auf und gibt kunstvoll gestaltet Einblicke in die außergewöhnliche Präsentation und ihre Themen. Es umfasst rund 100 Abbildungen und ausführliche Beschreibungen zu den Exponaten und Installationen.

Der 120-seitige Katalog „More than Rome. Christoph Brech im Dialog mit der Sammlung des Diözesanmuseums Paderborn“ ist im Michael Imhof-Verlag erschienen und kostet 22,95 Euro.

Faszinierende Schätze

Professor Christoph Stiegemann, Direktor des Diözesanmuseums, erklärt: „Mit dem Konzept, Glanzstücke des Diözesanmuseums in Bezug zu Brechs eigenständigen, ausdrucksstarken Werken zu zeigen, beschreiten wir einen Weg der Präsentation, der den Besuchern auch einen neuen Zugang zu unserer Sammlung ermöglicht.“ Auch für Christoph Brech ist dieses Zusammenspiel eine neue Erfahrung: „Dieses Haus birgt Schätze, die mich faszinieren“, erklärt der Künstler. „Die Ausstellung ist eine Möglichkeit, ganz unmittelbar mit ihnen in Verbindung zu treten.“

Christoph Brech gehört zu den wichtigsten deutschen Foto- und Videokünstlern. Seine Werke wurden von Montreal bis Madrid, von Berlin bis Taipeh gezeigt. oh



▲ Die Heilige Messe mit Bischof Konrad Zdarsa war der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 20. Geburtstag des christlichen Radiosenders Radio Horeb. Foto: oh

Mehr als 20 Jahre auf Sendung

Mitte Juni 2017 feierten die Hörer von Radio Horeb den 20. Geburtstag der „christlichen Stimme Deutschlands“. Rund 2500 Besucher waren aus der ganzen Bundesrepublik nach Balderschwang im Oberallgäu gereist, um am Standort der Sendezentrale „20 Jahre Radio Horeb“ hautnah mitzuerleben. Ein besonderer Höhepunkt war die Heilige Messe, die der Augsburger Bischof Konrad Zdarsa zelebrierte.

Mehrere Ehrengäste waren aus Nah und Fern angereist: darunter der Sänger Peter Schilling, der Zeugnis über sein persönliches Bekehrungserlebnis ablegte. Sendungen von Radio Horeb hatten ihm einst aus einer persönlichen und gesundheitlichen Krise geholfen. Seitdem sei er praktizierender Christ, „nicht nur in schlechten, sondern auch in den guten Zeiten“.

Programmdirektor Pfarrer Richard Kocher zeigte sich dankbar über die großartige Entwicklung des Senders seit seinen Anfängen. Während andere, ähnliche Initiativen, längst den Betrieb einstellen mussten, konnte sich das rein aus Spenden finanzierte Radio Horeb weiterentwickeln und der Sendebetrieb kontinuierlich ausgebaut werden. Pfarrer Kocher ist der festen Überzeugung: „Ohne Gottes Hilfe, die zahlreichen treuen Spender, die Unterstützung der über 500 ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Akzeptanz des Radios in der Gemeinde Balderschwang wäre dies nicht möglich gewesen.“ oh

Informationen:

www.horeb.org

Hörerservice: 0 83 28/9 21-110

MORE THAN ROME

CHRISTOPH BRECH

im Dialog mit der Sammlung des Diözesanmuseums

12. Oktober 2017 bis 1. Juli 2018

DIÖZESANMUSEUM PADERBORN

radio horeb

bundesweit im Digitalradio
Tel: +49 8328 921-110

Liturgie und Gebet
Lebenshilfe
Leben mit Gott
Christliche Spiritualität
Nachrichten
Musik

www.horeb.org

radio horeb finanziert sich ausschließlich über Ihre Spenden.

DAB+ Digital
Satellit Internet App Kabel

Für Sie ausgewählt

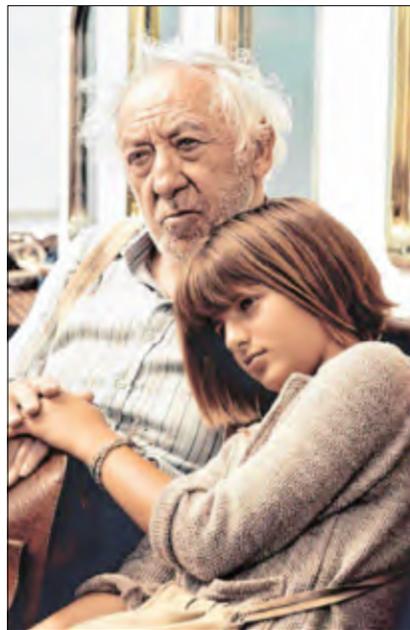


Fugger: Spiel um Macht und Geld

Die geschäftlichen Interessen wahren, richtig taktieren und auf alles gefasst sein, was menschliche Begierden und Abgründe angeht: Der Historienfilm „Die Puppenspieler“ (ARD, 27.12. und 29.12., jeweils um 20.15 Uhr) nach einem Roman von Tanja Kinkel entführt die Zuschauer in die Zeit der Renaissance: Nachdem Richard (Samuel Schneider) mit ansehen musste, wie seine Mutter als Hexe verbrannt wurde, kommt er in die Obhut des Augsburger Kaufmanns Jakob Fugger (Herbert Knaup, Foto: ARD Degeto/Ziegler Film/Václav Sadilek). Von ihm lernt er, dass es nicht reicht, nur auf Rache zu sinnen, sondern dass Dinge mit Geduld und Zielstrebigkeit angepackt werden müssen. So hat es der Geschäftsmann geschafft, sich ein großes Vermögen zu erwirtschaften und damit Politik und Kirche zu dirigieren.

Noch einmal Venedig sehen

Dieter Hallervorden macht sich mit Emma Schweiger aus dem Staub (Foto: Barefoot Films/SevenPictures Film/Warner Bros.): Als Tildas Opa wegen seiner Alzheimer-Erkrankung in ein Heim ziehen muss, da ihre Eltern ihn nicht zu Hause versorgen wollen, entführt die Zehnjährige den alten Mann kurzerhand. Denn sie weiß von seinem größten Wunsch: noch einmal Venedig sehen – die Stadt, in der er seine inzwischen verstorbene große Liebe kennengelernt hat. Die beiden brechen zu einer außergewöhnlichen Reise auf: „Honig im Kopf“ (Sat.1, 26.12., 20.15 Uhr).



Ein wahres Fest des Friedens

Weihnachten 1944. Elisabeth hat sich mit ihrem Sohn Fritz in eine abgelegene Jagdhütte geflüchtet. Plötzlich stehen drei amerikanische Soldaten in der Tür, einer von ihnen ist verwundet. Elisabeth ist bereit, den Verletzten zu versorgen – unter der Bedingung, dass die Männer ihre Waffen ablegen. Kurz darauf tauchen noch mehr Soldaten auf. Es sind Deutsche. Der Film „Stille Nacht – Das Weihnachtswunder“ (Bibel TV, 24.12., 21.45 Uhr) beruht auf einer wahren Begebenheit.

Zu den Ursprüngen des Christentums

Die Dokumentation „Mit Markus Lanz im Heiligen Land“ (ZDF, 25.12., 12.35 Uhr) nimmt die Zuschauer mit auf eine faszinierende Reise durch Israel und Palästina. Mit Pater Nikodemus, dem Prior der Benediktinerabtei in Jerusalem, besucht der ZDF-Moderator die heiligen Stätten der Christenheit in Israel, im Westjordanland und im Gazastreifen. Die Reise führt durch die Geburtsgrötte in Bethlehem, zur Verkündigungskirche in Nazareth und an den See Genezareth.

SAMSTAG 23.12.

▼ Fernsehen

- 15.10 BR: **Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche in Dettelbach bei Würzburg.
- 20.15 RTL: **Die Eiskönigin**. Völlig unverfroren. Trickfilm, USA 2013.
- 20.15 Arte: **Mont-Saint-Michel**. Das rätselhafte Labyrinth. Doku, F 2017.

▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht**. Peter-Felix Ruelius, Schlangenbad-Georgenborn (kath.).

SONNTAG 24.12.

▼ Fernsehen

- 9.15 3sat: **Weihnachtssingen** in der Klosterkirche Rohr in Niederbayern.
- 15.00 ZDF: **Rübezahls Schatz**. Märchenfilm, D 2017.
- 21.30 BR: **Heilige Nacht in Rom**. Christmette mit Papst Franziskus.

▼ Radio

- 8.05 BR2: **Katholische Welt**. Die Faszination Neapolitanischer Krippen. Wie Jesus vom Vesuv nach München kam. Von Corinna Mühlstedt.
- 10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Pankratius in Roding. Predigt: Dekan Holger Kruschina.
- 10.05 BR1: **Katholische Morgenfeier**. Pfarrer Hans-Peter Weigel, Nürnberg.
- 11.05 **Deutschlandfunk: Interview der Woche**. Bischof Stefan Oster, Passau.
- 21.20 **Radio Horeb: Christmette** aus dem Petersdom mit Papst Franziskus.
- 22.00 BR1: **Christmette** aus der Kirche St. Martin in Kaufbeuren. Zelebrant: Pfarrer Bernhard Waltner.

MONTAG 25.12.

▼ Fernsehen

- 10.45 ZDF: **Katholischer Weihnachtsgottesdienst** aus dem Dom St. Georg in Limburg mit Bischof Georg Bätzing und den Domsingknaben.
- 12.00 ZDF: **Urbi et orbi**. Weihnachtssegens von Papst Franziskus aus Rom.
- 20.15 Bibel TV: **Der Engel von nebenan**. Spielfilm, USA 2012.

▼ Radio

- 8.05 BR2: **Katholische Welt**. Himmlische Klänge auf Erden. Die Botschaft des weihnachtlichen Gloria. Von Andreas Pehl.
- 10.00 BR1: **Hochamt zum Weihnachtsfest** aus der Wallfahrtskirche Mariahilf in Passau. Zelebrant: Generalvikar Klaus Metzler.
- 12.00 BR1: **Weihnachtsansprache** von Papst Franziskus und Segen „Urbi et Orbi“. Live vom Petersplatz in Rom.

DIENSTAG 26.12.

▼ Fernsehen

- 18.15 ZDF: **Die Suche nach dem Paradies**. Doku, D 2017.
- 20.15 3sat: **African Queen**. Abenteuerklassiker mit Katharine Hepburn und Humphrey Bogart, USA/GB 1951.

▼ Radio

- 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** aus der Wallfahrtskirche zur Mutter mit dem gütigen Herzen im Kloster Waghäusel (Erzbistum Freiburg).
- 15.05 **Deutschlandfunk: Musikszene**. Trommeln, Gospel, Plastikbaum. Christliche Weihnachtsrituale in Tansania. Von Bettina Brand.

MITTWOCH 27.12.

▼ Fernsehen

- 19.00 BR: **Stationen**. Herausforderung Wüste. Sinnsuche in der Sahara.
- 20.15 3sat: **Showmaster aus der Wüste**. Südafrikas Erdmännchen. Doku.
- 20.15 Bibel TV: **Das Ultimative Geschenk**. Um das Erbe seines Großvaters anzutreten, muss Jason zwölf Aufgaben erfüllen. Fortsetzung: 28. und 29.12.

▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage**. Rainer Dvorak, Würzburg (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 30. Dezember.
- 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität**. Gott hat uns zuerst geliebt (vgl. 1 Joh 4,16). Der Evangelist Johannes und die Liebe. Von Pfarrer Bernhard Hesse.

DONNERSTAG 28.12.

▼ Fernsehen

- 20.15 Super RTL: **Schindlers Liste**. Drama, USA 1993.

▼ Radio

- 22.05 **Deutschlandfunk: Historische Aufnahmen**. Tanzfantasien unter dem Christbaum. 125 Jahre „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky.

FREITAG 29.12.

▼ Fernsehen

- 20.15 Arte: **Glückskind**. Als der arbeitslose Hans in einer Mülltonne einen Säugling findet, nimmt er sich des Kindes an. Drama, D 2014.

▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu**. Übers Ende in die Unendlichkeit.
- ☞ **Videotext mit Untertiteln**

SAMSTAG 30.12.

▼ Fernsehen

- 15.25 **BR: Glockenläuten** aus der Pfarrkirche St. Barbara in Abensberg.
- ☉ 20.15 **WDR: Die Himmelsleiter – Sehnsucht nach Morgen.** Zwei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs liegt Köln immer noch in Trümmern. In den Ruinen schlägt sich die dreifache Mutter Anna durch. Drama, D 2015.
- ☉ 20.15 **BR: Schweinskopf al dente.** Krimikomödie, D 2016.
- 20.15 **Arte: Die 1000 Frauen des Pharaos.** Archäologie-Doku, GB 2017.

▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Rainer Dvorak, Würzburg.

SONNTAG 31.12.

▼ Fernsehen

- ☉ 9.30 **ZDF: Katholischer Gottesdienst** aus der Gemeinde St. Maria Magdalena in Gernsheim (Hessen) mit Pfarrer Markus Wigbert Konrad.
- ☉ 16.15 **ARD: Ökumenischer Silvestergottesdienst** aus dem Baseler Münster. Mit den Teilnehmern des europäischen Jugendtreffens von Taizé.
- 16.30 **ZDF: Über Land.** Bayerischer Richter trifft auf ostdeutsche Großstadtplanze. Heimatserie. Weitere Folgen: 6.1. um 13.15 Uhr und 4.2. um 16 Uhr.
- 20.15 **Kabel1: Das Beste kommt zum Schluss.** Bevor sie sterben, wollen Carter und Edward ihre unerfüllten Wünsche verwirklichen. Tragikomödie.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Auf den Spuren des heiligen Silvester. Streifzüge zwischen Wahrheit und Legende. Von Corinna Mühlstedt.
- 10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Maria-Anna Immerz, Augsburg.
- 16.50 **Radio Horeb: Erste Vesper** zum Hochfest der Gottesmutter Maria und feierliches Te Deum mit Papst Franziskus aus dem Petersdom.
- 23.00 **Radio Horeb: Feier der Jahreswende.** Pfarrei St. Anton in Kempten. Zelebrant: Pfarrer Bernhard Hesse.

MONTAG 1.1.

▼ Fernsehen

- 9.55 **BR: Neujahrsgottesdienst** mit Papst Franziskus aus dem Petersdom in Rom. Im Anschluss: Das Jahr des Papstes. Ein Rückblick auf 2017.
- 19.15 **3sat: Eine Glocke für die Ewigkeit.** Doku über eine Glockengießerei.
- 19.15 **ZDF: Terra X.** Spione im Tierreich. Undercover-Einsatz von Robotern. Doku.
- 20.15 **Super RTL: Australia.** Melodram mit Nicole Kidman, Aus/USA 2008.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Verkündigungen im Stundentakt. Turmuhren als Glaubensboten. Von Christoph Thoma.
- 10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Matthias Effhauser, Regensburg.

DIENSTAG 2.1.

▼ Fernsehen

- 12.00 **Phoenix: Corvey.** Doku über die ehemalige Benediktinerabtei.
- ☉ 20.15 **ZDF: Im Wald.** Taunuskrimi, D 2017. Teil zwei am 3. Januar um 20.15 Uhr.
- 20.15 **Vox: Die wunderbare Welt der Kinder.** Doku, D 2017.
- ☉ 20.15 **MDR: Umschau extra.** Kuren 2018. Magazin.

▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Pfarrer Thomas Steiger, Stuttgart (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 6. Januar.

MITTWOCH 3.1.

▼ Fernsehen

- 22.00 **BR/NDR: Das Institut – Oase des Scheiterns.** Satirische Serie über deutsche Kulturmissionare. Weitere Folgen immer donnerstags um 22 Uhr.
- 22.15 **ZDF: 10 000 Kilometer Russland.** Reportage, D 2017. Teil zwei am 4.1.

▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Musiktag für Kinder. Sein letztes Werk. Mozarts Totenmesse wurde vor 225 Jahren uraufgeführt.

DONNERSTAG 4.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 **ZDF: Der Bergdoktor.** Neue Folgen der Familienserie, D/Ö 2017.

▼ Radio

- 19.45 **Radio Horeb: MEHR 2018.** Übertragung der Mehr-Konferenz in Augsburg (bis Sonntag, 7. Januar).

FREITAG 5.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 **WDR: Der lange Abschied von der Kohle.** Doku über den Kohleausstieg.
- 20.15 **3sat: Tannbach.** Schicksal eines Dorfes. Alle drei Teile. Drama 2015.

▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Entdeckertag für Kinder. Sultan Saladin, der größte aller muslimischen Helden. Eine Spurensuche.

☉: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Kurzserie: Heisenberg und die Nazis

Der deutsche Wissenschaftler und Nobelpreisträger Werner Heisenberg (Christoph Bach, Foto: NDR/Filmkameratene AS/Jiri Hanzl) wird ins Heereswaffenamt nach Berlin einberufen, um im Uranverein, dem geheimen Atomprojekt der Nazis, zu arbeiten. Für eine anhaltende nukleare Kettenreaktion will Heisenberg mit schwerem Wasser experimentieren. Diese besondere Komponente wird nur in einer abgelegenen Norwegischen Fabrik in Rjukan, der Norsk Hydro, hergestellt. Der norwegische Professor Leif Tronstad ahnt den Grund für das deutsche Interesse am schweren Wasser und versucht, die Norsk Hydro zu warnen. Die sechsteilige Dramaserie „Saboteure im Eis“ (ARD, 2., 3. und 4. Januar, 23 Uhr) beruht auf einer wahren Begebenheit.



Schiffbruch mit Tiger

Die Eltern des jungen Pi Patel wollen mit ihrem kompletten Zoo von Indien nach Amerika auswandern. Doch während der Überfahrt gerät das Schiff in einen Sturm und kentert. Pi schafft es in ein Rettungsboot. Aber in Sicherheit ist er hier nicht: Auch ein gefährlicher bengalischer Tiger konnte sich retten und treibt nun mit dem Jungen auf hoher See. Die beiden bauen nach und nach eine ganz besondere Verbindung zueinander auf: „Life of Pi“ (Sat.1, 3.1., 20.15 Uhr).

Machtkampf im Vatikan

Die länderübergreifende Initiative „Pro Pope Francis“ sprang Papst Franziskus (Foto: KNA) im Oktober 2017 zur Seite und dankte ihm für seine „mutige und theologisch wohl begründete Amtsführung“. In einem Brief baten ihn über tausend Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, „von seinem eingeschlagenen Weg nicht abzuweichen“. Damit setzten sie einen Gegenakzent zu den 245 Unterzeichnern der „Zurechtweisung“, mit der Papst Franziskus vorgeworfen wurde, Häresien zu verbreiten. Die Sendung „Stationen. Papst Franziskus und der Machtkampf im Vatikan“ (BR, 3.1., 19 Uhr) beleuchtet diese Vorgänge.

Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv, Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Vatikan

im Internet www.radiovatican.de und über Satellit Eutelsat 1-Hotbird 8-13 E: 11 804 MHz.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Begleiter für den Alltag

Mit dem Rucksack CT2 bietet die Firma Moll den perfekten Begleiter für alle Lebenslagen. Egal ob Schule, Uni oder Büro – der Rucksack ist jeder Herausforderung gewachsen. Bestehend aus zwei separaten Taschen, kann er vielseitig genutzt werden. Dabei erfüllt der Rucksack ergonomische Anforderungen: Auch unter Belastung liegt er optimal an der Körperachse an und hält die Belastung der Wirbelsäule so gering wie möglich. Das Hardcase, der Haupt-Rucksack, besteht aus zwei separaten Trennfächern und bietet Platz für Ordner, Laptop und Mäppchen. Der Daypack, die abnehmbare Aufsatztasche, hält zusätzlichen Stauraum bereit. Dank des Tragegurts kann der Daypack auch ohne das Hardcase getragen werden.

Wir verlosen drei Rucksäcke. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte vermerkt an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
Rätselredaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Einsendeschluss: 3. Januar

Über das Buch „Alte Staudenschätze“ aus Heft Nr. 49 freuen sich:

Maria Steininger,
94034 Passau,
Reinhard Triebenbacher,
86565 Gachenbach.

Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner aus Heft Nr. 50 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

an-schlie-Bend	Lachs-forelle	Durch-einander	▽	Gesell-schaft für Musik-rechte	▽	▽	scharfe Berg-kante	scherz-haft: US-Soldaten	latei-nisch: ich	markig	▽	Stein-frucht	▽
▷	▽			4			Eier im Vogel-nest	▷	▽			2	
Zirkus-künst-ler		Krieger im MA.		wurm-stichig	▷	9				griechi-scher Meeres-gott		spani-scher Artikel	
▷		▽					sich bräunen	▷		▽		▽	
gefro-renes Wasser	▷			Haft					Hast	▷			5
Herbst-blume	einge-legtes Hühner-produkt		süd-deutsch: sowieso	▽								flaches Meeres-ufer	
▷	▽		3						schlecht		Kfz-Z. Schles-wig	▷	
Loch in der Nadel	▷												
Abk.: Linien-richter	▷		uncou-ragiert										
Saug-röhre		Initialen Schillers	▷		Brot-röster	▽	kleiner Ein-schnitt, Scharte	▷		Eckzahn des Rehs	Eintauchen in Flüssig-keit	▷	
▷							getrock-nete Traube	▷					
archäo-logische Arbeit	germa-nischer Volks-stamm	brasil. Formel-1-Pilot † 1994		„Killer-wal“	▷					Norne der Ver-gangenheit			Lage-bezeich-nung
▷	▽	▽									Kosovo-Friedens-truppe (Abk.)		Hanf-abfall
glän-zendes Schwer-metall			germa-nische Gottheit	▷			Kose-wort für Groß-vater			Wasser-fahrzeug	▷		7
▷				chem. Zeichen für Selen		auf-machen	▷						
Bier-produk-tions-betrieb			bayer. Männer-kose-name	▷						6	Wüste-nei	▷	8
▷									ge-schlos-sene Gefäße	▷			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 9:
Berühmter Geburtsort
Auflösung aus Heft 50: **RENTIERSCHLITTEN**

M	E	S	P								
U	N	I	S	O	N	O	K	O	E	L	N
S	E	S	S	I	O	N	A	D	H	O	C
H	I	N	A	B	M	E	L	I	E	R	T
K	B	A								L	E
E	B	E	R				P	R	I	E	L
U	R	A	L				E	C	K	E	
	D	E	U	T			R	I	H	M	
F	E	R	S	E			F	M	E		
F	E	R	S	E	M	E	E	B	E	N	
F	N	V	O	F	F	E	N	D	T		
A	S	I	T	T	E		M	I	A		
H	E	U	T	E	T	B	R	A	U	E	R
T	A	D	O	Z	I	E	R	E	N		
V	I	E	R	E	R	G	S	M	S	E	
S	T	R	E	E	P	A	I	O	L	E	R
T	E	E	H	E	I	M	S	P	I	E	L



„Aber natürlich benutzt er schon eifrig dein 24-bändiges Universal-Lexikon, Tante Elvira!“
Illustration: Jakoby

Erzählung

Die unbekannte Magd von Bethlehem

Wie jedes Kind war auch die acht Jahre alte Stefanie von allem fasziniert, was mit dem Weihnachtsgeschehen zu tun hatte. Allerdings gab sie sich oft nicht mehr mit den vertrauten Erzählungen zufrieden, sondern hinterfragte sie kritisch und akzeptierte auch keine Erklärungen mehr, die ihr eher wie Ausflüchte vorkamen. Dieser Wissensdurst bedeutete für ihre Eltern Lust und Last zugleich.

Eines Abends im Advent stellte Stefanie gleich zwei Fragen auf einmal: „Wer hat eigentlich Maria bei der Geburt im Stall geholfen? Und wie hat die Heilige Familie die langen Tage bis zur Ankunft der Heiligen Drei Könige überstanden?“ Stefanies Mutter holte erst einmal tief Luft und pirschte sich dann langsam an eine Antwort heran – ganz so wie es ihr Mann, der ein Jäger war, mit einem Stück Wild tat.

„Also, Steffi, deine Fragen sind beide berechtigt. Zunächst einmal bin ich sicher, dass Maria in ihrer schweren Stunde nicht allein gelassen worden ist. Ich vermute, dass dem Herbergsbesitzer viele Knechte und Mägde dienten. Eine von diesen – ich nenne sie einmal Ada – hatte vielleicht schon mehr Frauen bei der Geburt geholfen als manche Hebamme heute. Diese Magd fühlte sich nach ihrer geglückten Geburtshilfe auch danach weiter für die El-

tern und das Neugeborenen verantwortlich. Deshalb sorgte sie, so gut es eben ging, für diese Familie aus Nazareth. Sie ließ zum Beispiel einen Knecht sauberes Stroh holen, das zugige Stalltor abdichten und eine heller leuchtende Lampe für die dunkle Nacht aufstellen. Sie selbst kümmerte sich um die Nahrung, die für die frischgebackene Mutter notwendig war.“

Obwohl Stefanies Mutter spürte, dass ihre Tochter mit diesem Versuch einer Antwort zufrieden war, spannte sie ihren Erzählfaden trotzdem noch etwas weiter: „Nun könntest du natürlich fragen, warum diese gütige, hilfsbereite Magd auf keinem Weihnachtsbild zu sehen ist und warum auch in der Heiligen Schrift keine Rede von ihr ist. Nun, ich vermute, dass Ada zu jenen

Menschen gehörte, die einfach helfen, weil sie ein gutes Herz haben. Vielleicht hat sie ja der Apostel Lukas in seinem Evangelium erwähnen wollen. Aber genau das hat sie ihm energisch verboten. Denn Frauen, die wie Ada sogar wissen, wie man Geburtshilfe leistet, können so resolut werden, dass sogar Männer wie der Evangelist Lukas großen Respekt vor ihnen haben.“

„Ich bin etwas traurig, dass es von dieser guten Magd kein Bild gibt“, vertraute Stefanie nach einer Pause ihrer Mutter an. „Ja, das verstehe ich. Heute gilt der Satz ‚Tu Gutes und sprich darüber.‘ Früher war das anders. Gerade die Menschen, die anderen selbstlos in der Not beistanden, machten davon kein Aufhebens.“

„Ganz wie unsere Nachbarin, die ihren kranken alten Vater pflegt“, erwiderte das Mädchen und sah ihre Mutter mit ernsten Augen an. Die bekam jetzt ein wenig feuchte Augen. Und sie bereute es fast, bei ihrer Antwort so weit gegangen zu sein. Aber dann lachte sie erleichtert, als ihre Tochter energisch erklärte: „Wenn ich so groß bin wie mein Bruder Albert, zeichne ich ein Bild von der Heiligen Nacht – aber mit der unbekanntenen Magd Ada, wie sie das Jesuskind in den Armen hält. Und von den Heiligen Drei Königen erzählst du mir morgen.“

Peter Tamme



▲ Die Weihnachtskrippe im Augsburger Dom gilt als eine der ältesten noch vorhandenen Kirchenkrippen und stammt aus dem Jahr 1590. Foto: KNA

Sudoku

6	5	7	9					2
8		4		5		6	1	
4		2		6		9	5	
9	7	4			2	1		
8			7	1	2		4	
	1			9	4	5	7	6
		3	5	7	6			9
5	9	6		4		3		
7	3	8		2		1		4

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 50.

1						7	5	3
2		5	3		4			
8			7		1	6		
	8			1			4	
	9		4	2			6	
	5			3			9	1
5	6	4						
			9		5	8		6
		8			2	4		5





Hingesehen

Zwei Tage vor dem Jahrestag des Attentats am Berliner Breitscheidplatz ist das Friedenslicht von Bethlehem an diesem Ort angekommen. Es wurde im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche von rund 500 Pfadfindern übergeben. Damit sollte ein Zeichen gegen Terror und Gewalt gesetzt werden. Das Friedenslicht wird seit 1986 in der Vorweihnachtszeit von einem Kind in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündet. Seit 1994 kommt es auch nach Deutschland. Mit dem Flugzeug wird es zunächst nach Wien gebracht. Von dort aus gelangt es per Bus und Bahn in mehr als 30 europäische Länder. In Deutschland verteilen vor allem Pfadfindergruppen das Licht.

epd/Foto: imago

Wirklich wahr

Noch nie waren so wenige Christen unter den Abgeordneten wie im aktuellen Bundestag. Nur noch gut jeder zweite (53,9 Prozent) gehört nach eigenen Angaben einer christlichen Kirche an. Das geht aus einer Statistik des Bundestags hervor.

192 Abgeordnete (27,1 Prozent) bekennen sich zur katholischen, 185 (26,1) zur evangelischen Kirche und fünf zu einer „sonstigen Konfession“, wozu unter anderem or-

thodoxe und altkatholische Christen zählen.

Zudem sind drei Muslime (0,4) und 53 „Konfessionslose“ (7,5) im Parlament. Ein Linken-Abgeordneter bezeichnet sich als Atheist.

Von den 709 Abgeordneten machen 270, also gut 38 Prozent, keine Angaben zur Religionszugehörigkeit. Auch diese Zahl war noch nie so hoch.

Foto: Deutscher Bundestag/Marc Steffen Unger



Zahl der Woche

7,28

Millionen Menschen aus Mexiko und dem Ausland sind zum jährlichen Guadalupe-Fest nach Mexiko-Stadt gekommen – so viele wie noch nie. Die Wallfahrt nach Guadalupe ist eine der größten Pilgerfahrten der Welt.

Zwischen 9. und 12. Dezember 1531 erschien laut Überlieferung auf dem Tepyac-Hügel am Rande des heutigen Mexiko-Stadt dem Indio Juan Diego Cuauhtlatoczin viermal eine Frau, die sich als Muttergottes bezeichnete. Sie beauftragte ihn mit dem Bau einer Kirche, um den Menschen dort „Liebe, Hilfe und Mitgefühl“ geben zu können.

Damit dem Indigenen geglaubt werde, hinterließ sie auf seinem Umhang das später verehrte Bild der Madonna von Guadalupe. Bis heute gilt als ungeklärt, wie das Bild auf das Gewebe gelangt ist. Die Basilika Santa Maria de Guadalupe in Mexiko-Stadt bewahrt das Gnadenbild der Muttergottes. *KNA*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1.1.2017. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing: Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 30,45. Einzelnummer EUR 2,40. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE51750903000000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfe besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Welcher Papst sprach Juan Diego heilig?

- A. Johannes XXIII.
- B. Johannes Paul II.
- C. Benedikt XVI.
- D. Franziskus

2. In welcher Gestalt zeigt das Bild von Guadalupe Maria?

- A. als schwangere Mestizin (Nachfahrin weißer und indianischer Eltern)
- B. als schwarze Madonna
- C. als Frau mit Krone und gefalteten Händen
- D. als Knotenlöserin

Lösung: 1 B 2 A

Lernen von der Magd des Herrn

Im Evangelium stellt sich Maria ganz zurück und wird umso mehr von Gott erfüllt



▲ Die Verkündigung von Leonardo da Vinci und Andrea del Verrocchio aus dem Jahr 1472 ist in der Galleria degli Uffizi, Florenz, zu sehen.

Foto: gem

Immer wenn das Evangelium von der Verkündigung dran ist, bewundere ich die Selbstlosigkeit, mit der Maria sich unter den Willen Gottes stellt. Ich weiß nicht, wie es Ihnen in Ihrem Leben bisher ergangen ist – ob Sie auch schon in ähnlicher Situation waren, auf Gottes Anfrage so ganz konkret antworten zu müssen.

Hören muss man üben

Ich schon, als sich mir während des Studiums die große Berufsfrage stellte: In welcher Form will Gott, dass ich ihm diene? Ehe? Kloster? Oder ganz anders? Das war in der Tat ein langer Prozess, bis ich

wirklich Gottes Willen „hören“ konnte. Dazu musste ich nämlich erst einmal „ganz still“ werden, das heißt, alle meine Wünsche und Manipulationsversuche vollkommen ablegen.

Das Beste ist gut genug

Aber tatsächlich kann man dann mit aller Deutlichkeit spüren, was Gott will. Und er will nur das Beste für uns, das ist ihm gerade genug.



Nicole Seibold ist Diplom-Theologin und Pastoralreferentin in der Diözese Augsburg. Sie ist verheiratet und hat vier Söhne. Von 1998 bis 2002 erfolgte ihre Ausbildung zur Pastoralreferentin in Dinkelscherben.

Ein Glück, dass Maria vor uns diesen Prozess schon in ihrem Herzen durchgemacht hat. In Sachen „Willen Gottes folgen“ ist sie die erste Beraterin und Helferin für uns.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass wir den Willen Gottes, Mensch zu werden, in diesem Jahr mit inniger Liebe und Dankbarkeit feiern.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Hoffnungszeichen Sign of Hope e.V., Konstanz. Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Reiseangeboten von Bayerisches Pilgerbüro, München. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Verschiedenes

Vom Tinnitus verfolgt?

Sonosan®
studienbelegt

- Gezielte Nährstoffversorgung für das Innenohr
- Duo-Kombination mit Tablette und Kapsel
- Bei akuten und chronischen Beschwerden
- Rezeptfrei in der Apotheke erhältlich

Zur Langzeiteinnahme
Sonosan® Duo-Kombination
mit 120 Tabletten / 120 Kapseln
PZN 07787368

Sonosan® ist ein diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (diätetische Lebensmittel) zur diätetischen Behandlung von Funktionsstörungen des Innenohrs, insbesondere bei Hörsturz und Tinnitus. Sanimed Europe Health S.r.l. Verbraucherservice Postfach 17 81 76 - 13029 Bonn www.sonosan.de

Heiraten

Sie, Akademikerin, kath., praktizierend, liebenswert, Jg. 77, su. ihn, kath., ledig, nicht geschieden, m. gutem Herzen, zwecks Eheschließung. Zuschr. unt. Kath. Sonntagszeitung, Nr. CF 0050, Postfach 111920, 86044 Augsburg.



Kaufgesuche

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.



Die Bibel: die Hausapotheke der Menschheit. Heinrich Heine

DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 24. Dezember

So spricht der Herr: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne? (2 Sam 7,5)

Wie steht es mit meiner Vorbereitung auf Weihnachten? Ist das Haus meines Herzens in einem solchen Zustand, dass der Herr darin Wohnung nehmen mag? Wer sich solche Fragen stellt, bei dem ist Sehnsucht nach dem Kommen des Herrn vorhanden. Und wo Sehnsucht vorhanden ist, da wird der Herr das Seine dazutun.

Montag, 25. Dezember Weihnachten

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. (Lk 2,19)

An Weihnachten wird die Hoffnung zu einem kleinen Kind in der Krippe, das gerade heute jeden einlädt, seine je eigenen Hoffnungen, alles was man auf dem Herzen hat, ihm anzuvertrauen. Damit ist das Ziel der Hoffnung klar: Gott Vater, an dessen Herz der Sohn ruht (vgl. Joh 1,18).

Dienstag, 26. Dezember Hl. Stephanus

Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! (Apg 7,59)

Die letzten Worte des heiligen Stephanus sind dieselben, wie die letzten Worte Jesu am Kreuz. Es trifft sich gut, dass am Tag nach der Feier der Geburt Jesu auch Stephanus' himmlischer Geburtstag gefeiert wird. Die Gemeinschaft im Leben setzt sich über das Sterben hinaus in der ewigen Gemeinschaft fort.

Mittwoch, 27. Dezember Hl. Johannes

Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens. (1 Joh 1,1)

An Weihnachten feiern wir das Leben durch die Erlösung in der Menschwerdung Gottes. Der Wein, der am Fest des Evangelisten Johannes gesegnet wird,

passt da gut dazu: Wein ist Zeichen für Lebensfreude und Feier. Die Christen haben in diesen Tagen allen Grund dazu, wird doch das Wort Fleisch. Wie das Fleisch lässt auch der Johanneswein die Güte Gottes buchstäblich schmecken.

Donnerstag, 28. Dezember Unschuldige Kinder

Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm. (1 Joh 1,5)

Trotz aller weihnachtlichen Freude ist die Finsternis nicht ausgelöscht. Es gibt sie, denn Leid und Tod sind nicht von der Erde verschwunden. Jedoch ist der Christ nicht mehr allein. Der Sohn Gottes ist fassbar da und geht als Licht durch die Finsternis mit.

Freitag, 29. Dezember

Wer sich aber an sein Wort hält, in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet. (1 Joh 2,5)

Das Wort ist jetzt Mensch geworden und liegt in der Krippe. Es wird das ganze Jahr hindurch täglich in jeder Eucharistiefeier Fleisch. Es wird zum Brot, das nährt und stärkt.

Samstag, 30. Dezember

Ich schreibe euch, dass ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. (1 Joh 2,14)

Schreibt Johannes, damit man erkennt, oder stellt er fest, dass Erkenntnis schon stattgefunden hat? Letztendlich ist beides nötig: Beständige Erinnerung hält wach und den Glauben lebendig. Deswegen feiern die Christen auch jedes Jahr wieder das Weihnachtsfest. Es ist das ewig Gleiche, das sich doch nie wiederholt.

Sonntag, 31. Dezember Fest der Heiligen Familie

Sieh doch zum Himmel hinauf, und zähl die Sterne ... So zahlreich werden deine Nachkommen sein. (Gen 15,5)

Die Heilige Familie ist sowohl Vorbild für jede menschliche Familie im Kleinen als auch für die Familie der Christen und der gesamten Menschheit im Großen. Jeder Einzelne ist dabei nur ein kleiner Teil, der zu seiner Zeit an seinem Platz das Seine tut und so das Ganze auf Dauer am Laufen hält. Die Heilige Familie in ihrer Schlichtheit ist Maßstab.

Montag, 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie segnen. (Num 6,27)

Beim Eintritt in ein neues Jahr den Namen Gottes im Mund zu haben, ist biblisch. Das bedeutet Segen und zeigt an, wo man hingehört. So wie Maria das göttliche Wort unter ihrem Herzen trug, so kann jeder Christ den Namen und das Wort Gottes beständig im Herzen und auf der Zunge haben. Das ist ein sicheres Wegeleit für das Jahr 2018.

Dienstag, 2. Januar Hl. Basilius und Gregor

Wer leugnet, dass Jesus der Sohn ist, hat auch den Vater nicht. (1 Joh 2,23)

Beide Tagesheilige sorgten sich zu ihrer Zeit um die rechte Lehre von Jesus Christus. Bitten wir sie heute um ihre Fürsprache, damit auch im neuen Jahr der Glaube treu bewahrt werde und die Neuevangelisation reiche Früchte trage.

Mittwoch, 3. Januar

Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. (Joh 1,30)

Johannes der Täufer bekennt, dass er ganz von Christus umgeben, von ihm letztlich eingeschlossen ist: Jesus war vor ihm, und er kommt nach ihm. Auch in der Gegenwart weiß er sich ihm verbunden, muss er doch auf ihn hinweisen. Ein echt christliches Lebensprogramm!

Donnerstag, 4. Januar

Was wollt ihr? (Joh 1,38)

Die Was-Frage am Beginn wird sich gegen Ende des Johannesevangeliums zu einer Wer-Frage wandeln und wird damit zu einer Beziehungsfrage. Wer sich auf den Weg der Gottsuche begibt, darf nicht im Ungefähren steckenbleiben, sondern muss sich konkret binden. Im Christentum eben an den personalen Gott.

Freitag, 5. Januar

Wir haben den gefunden, über den Mose und die Propheten geschrieben haben: Jesus aus Nazaret, den Sohn Josefs. (Joh 1,45)

Nur wenige Verse weiter soll dieser personale Gott gefunden worden sein? Geht das so schnell und einfach? Was bei der Gottsuche auf alle Fälle zu haben ist, ist die Zusage Gottes, dass er ein den Menschen zugewandter Gott ist. Wie diese Zuwendung aussehen mag, bleibt aber offen. Diese Frage wird jeder für sich im Lauf des Lebens beantworten müssen.

Samstag, 6. Januar Erscheinung des Herrn

Zahllose Kamele bedecken dein Land. Sie kommen alle von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn. (Jes 60,6)

Die Vorstellung, dass unzählige Kamele das Land bedecken und auch noch am Lobpreis Gottes beteiligt sind, mag fast etwas zum Schmunzeln anregen. Aber sowohl dieses als auch einige weitere Bilder aus der heutigen Tageslesung sagen deutlich: Dem Herrn, der heute erschienen ist, gebührt uneingeschränkter Lobpreis. In diesen kosmischen Jubelruf hat die ganze Schöpfung einzustimmen und kennt dabei nur ein Ziel: Gott, den Herrn und das Licht der Welt.



Frater Gregor Schuller ist Benediktiner aus der Abtei Metten (Bistum Regensburg). Er ist dort Kantor und Organist und studiert Theologie in Regensburg.

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de

Pfarrgemeinderatswahl:
Kandidatensuche



4:28



Auf ein Wort -
Wallfahrtsdirektor
Wilhelm Imkamp

6:46



Lichterkette,
Strohsterne und Co.

2:52



„Folge dem Stern“
in Kaufbeuren

4:42



RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

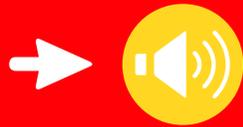
Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



Blondgelocktes Mädchen?

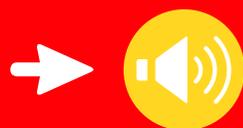
Das Christkind ist in sehr vielen Köpfen ein Mädchen, ein blondgelocktes Mädchen, vielleicht sogar noch in einem weißen Kleid. Die Vorstellung von einem engelsgleichen Wesen als Christkind hat sich irgendwann in unseren Köpfen festgesetzt. Und da kommen einem nun mal eher Frauen in den Kopf;)

Susanne Bosch weiß, was es wirklich mit diesem Christkind auf sich hat...



Weihnachten im Gefängnis

Freiheit – ein Weihnachtswunsch, der für Inhaftierte eines Gefängnisses unerfüllt bleiben wird. Besonders schlimm ist das Getrennt-Sein von Familie und Freunden in diesen Tagen. Aus diesem Grund feiern viele Geistliche jedes Jahr am Nachmittag des 24. Dezembers eine Messe im Gefängnis. Sandra Gast berichtet.



Oh du fröhliche Familienfeier

Streit an Weihnachten, das kommt in den besten Familien vor. Weil da Menschen zwischen Rotkohl und Lametta aufeinander hocken, die sonst selten zusammentreffen. Und: Weil die Erwartungen jedes Jahr so groß sind, dass sie nur enttäuscht werden können. Viele Beratungsstellen richten sogar über die Feiertage eigens Notrufdienste ein.

Sandra Gast hat sich bei Helga Kramer-Niederhauser von der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Augsburg Tipps geholt.



www.radio-augsburg.de



RADIO **DAB+** AUGSBURG

Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



Glocken an Weihnachten

Vor einigen hundert Jahren waren Kirchturmglocken wichtige Informanten: Sie verrieten den Menschen die Uhrzeit, kündeten Versammlungen oder Gerichtsverhandlungen an und warnten vor einem nahenden Feind, einem Brand oder Unwetter. Und sie haben die Menschen zum Gebet gerufen. Und heute Nacht laden sie uns zum Besuch der Christmette ein. Roland Stingl berichtet.



Christbaum im Wandel

Der Papa stellt ihn auf, die Mama schaut, dass er gerade ist, und dann geht's zusammen mit den Kindern ans große Schmücken. Heute wird in ganz vielen Familien der Christbaum aufgestellt. Er gehört zu Weihnachten dazu wie das Christkind und die Krippe. Und doch hat sich da so einiges verändert im Laufe der Jahre. Eva Fischer berichtet.



Weihnachten am Rande der Gesellschaft

Die Wohnung ist schön geschmückt, es duftet nach Plätzchen und Braten und die Geschenke stehen auch schon parat unterm Christbaum. Bei den meisten wird's heute genau so sein. Aber eben nicht bei allen. Viele sind heute allein und traurig oder schlafen in der Eiskälte draußen. Wie gut, dass es sehr viele Ehrenamtliche gibt, die sich zum Beispiel bei der Augsburger Stadtweihnacht um diese Leute am Rande der Gesellschaft kümmern.

Susanne Bosch berichtet.



www.radio-augsburg.de



**Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin**

Katholisch1.tv - das Magazin (KW 50/2017)



**u.a. Vorbericht Pfarrgemeinderatswahlen,
Aussendung Notfallseelsorger,
Weihnachtsbaum schmücken,
Abschiedsinterview Prälat Imkamp,
„Folge dem Stern“ in Kaufbeuren**

➤ www.katholisch1.tv

Das Original-Ulrichskreuz

Den glücklichen Ausgang der Lechfeldschlacht von 955 brachte man mit dem Gebet des heiligen Ulrich und einem Teilchen vom Kreuz Christi in Verbindung.

Warum dieses Holzteilchen 210 Jahre später aus der Grabstätte Ulrichs entnommen wurde und wo es sich heute befindet, erfahren Sie unter: www.heiliger-ulrich.de



Der heilige Ulrich

MultimediaReportage

www.heiliger-ulrich.de



KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung 18.30 Uhr.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche, Telefon 08265/9691-0. - Sa., 23.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 24.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 24 Uhr Christmette. - Mo., 25.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Di., 26.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Mi., 27.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit Segnung des Johannesweines, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe mit Segnung des Johannesweines. - Do., 28.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. um geistliche Berufe und Anbetung. - Fr., 29.12., 7.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Kostbar-Blut-Andacht. - Sa., 30.12., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - So., 31.12., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 23.30 Uhr Gebet zum Jahresabschluss. - Mo., 1.1., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr.,

9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht. - Di., 2.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. - Mi., 3.1., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 4.1., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Rkr. um geistliche Berufe und Anbetung. - Fr., 5.1., 7.30 Uhr Messe, 17 Uhr Segnung von Salz, Wasser, Kreide und Weihrauch.

Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 23.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 24.12., 8 Uhr Messe, anschließend BG bis 9.45 Uhr, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 15-16 Uhr BG, 16 Uhr musikalische Einstimmung, 16.30 Uhr Messfeier zum Heiligen Abend, 22 Uhr Christmette. - Mo., 25.12., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Festandacht, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Di., 26.12., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr „Herrgottsruher Weihnachtssingen“, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Mi., 27.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. - Do., 28.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr in der Dreikönigskapelle, 14 Uhr Rosenkranz. - Fr., 29.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, danach eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Sa., 30.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 31.12., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 16.30 Uhr Messe zum Jahresabschluss, 21 Uhr Silvesterkonzert. - Mo., 1.1., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht mit Aussendung der Sternsinger, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle)

bis 18 Uhr. - Di., 2.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Mi., 3.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 4.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Fr., 5.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe mit Segnung des Dreikönigswassers, anschließend BG, eucharistische Anbetung am Gnadenaltar bis 20 Uhr.

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 23.12., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, anschließend BG bis 10.30 Uhr, 16 Uhr Heilige Nacht von Ludwig Thoma. - So., 24.12., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 16.30 Uhr Kindermesse, Abgabe des Kinderkrippenopfers, 24 Uhr Christmette mit Krippenlegung und Segnung des Christkinds. - Mo., 25.12., 7 Uhr Hirtenamt. - Di., 26.12., 7 Uhr Pilgermesse. - Mi., 27.12., 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 23.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - So., 24.12., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19.15 Uhr Christmette mit Krippenspiel. - Mo., 25.12., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mi., 27.12., 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 28.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rosenkranz. - Fr., 29.12., 8.30 Uhr Salve Regina und Rosenkranz., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse. - Sa., 30.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 31.12., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 15 Uhr Jahresschlussandacht.

Matzenhofen, Zur Schmerzhaften Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 23.12., wie am Montag, 20 Uhr Messe, Sühnegebete. - So., 24.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 16 Uhr Kindermesse, 20 Uhr Christmette. - Mo., 25.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Abendmesse, 9.15-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr BG. - Di., 26.12., Sonntagsordnung, 19.30 Uhr Abendmesse, kein Jugendgottesdienst. - Mi., 27.12., Segnung und Austeilung des Johannesweines, 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10 Uhr Rkr. und BG, 11 Uhr Amt, 12-17 Uhr Anbetung, 18.30 Uhr Abendmesse. - Do., 28.12., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden. - Fr., 29.12., Herz-Jesu-Freitag, wie am Donnerstag, 15 Uhr Kreuzweg. - Sa., 30.12., wie am Donnerstag, 20 Uhr kleine Sühnenacht. So., 31.12., Fest der hl. Familie, 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe mit Kindersegnung, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19 Uhr Rkr. und Skapulierauflegung, 20 Uhr Sühnenacht, eucharistische Prozession, Weihe des Dreikönigswassers, eucharistischer Neujahrsegen, 24 Uhr Mitternachtsmesse, 9.15-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr BG. - Mo., 1.1., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Abendmesse. Di., 2.1., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Abendmesse. - Mi., 3.1., wie am Dienstag. - Do., 4.1., wie am Mittwoch, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden. - Fr., 5.1., Herz-Jesu-Freitag, wie am Dienstag, 10 Uhr Rkr. und BG, 11 Uhr Amt, 15 Uhr Kreuzweg.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lob-



TelefonSeelsorge

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



preisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 23.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 24.12., 11 Uhr Messe, 23.45 Uhr musikalische Einstimmung zur hl. Nacht, 24 Uhr Christmette, musikalische Gestaltung: Wildsteiger Weisenbläser. - Mo., 25.12., 11 Uhr Messe, musikalische Gestaltung: Musikkapelle Lechbruck. - Di., 26.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 15 Uhr Wort und Musik: „Alpenländische Weihnacht“. - Mi., 27.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Fr., 29.12., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Messe. - Sa., 30.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. So., 31.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 16 Uhr Jahresschluss-Feier, 18 Uhr Musik und Wort. - Mo., 1.1., 11 Uhr Messe. - Di., 2.1., 10 Uhr Messe. - Mi., 3.1., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Fr., 5.1., 15 Uhr Museum zur Besichtigung geöffnet, 17 Uhr Messe.

Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, Sa., 23.12., 14-16 Uhr BG. - So., 24.12., 11.15 Uhr Messe, 22 Uhr Christmette. - Mo., 25.12., 11.15 Uhr Messe, 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 26.12., 11.15 Uhr Messe, 19 Uhr Messe. - Mi., 27.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 28.12., 19 Uhr Messe. - Fr., 29.12., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - So., 31.12., 11.15 Uhr Messe, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen, 23.45 Uhr eucharistische Anbetung am Jahreswechsel mit Te Deum.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 23.12., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 24.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse zum vierten Adventssonntag. - Mo., 25.12., 10 Uhr Festgottesdienst. - Di., 26.12., 10 Uhr Patroziniumsgottesdienst, 11 Uhr Kindersegnung. - Mi., 27.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Fr., 29.12., ab 8 Uhr 24 Stunden stille Anbetung in der Kapelle, 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheimes. - Sa., 30.12., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 31.12., 10 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss. - Mo., 1.1., 10 Uhr Festgottesdienst. - Di., 2.1., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mi., 3.1., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 23.12., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Messe. - So., 24.12., 16 Uhr Krippenfeier, 21.30 Uhr Christmesse, musikalische Gestaltung: Gemeindegesang und Hirtenmusik. - Mo., 25.12., Festhochamt. - Di., 26.12., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe. - Mi., 27.12., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse, anschließend Johanneswein-Segnung. - Sa., 30.12., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erst Sonntagsmesse. So., 31.12., 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrts-gottesdienst, musik. Gestaltung: Chor d. Wallfahrtskirche. - Mo., 1.1., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Festhochamt. - Mi., 3.1., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: Vormittag zum Fatimajubiläum „In der Schule Mariens“: 8.15-8.50 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 9.45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und betrachtendes Gebet des Rkr., eucharistischer Segen und Einzelsegen mit den Reliquien der heiligen Seherkinder Jacinta und Francisco.

Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet www.wallfahrt-witzighausen.de, jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrts-gottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 23.12., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Rorateamt. - So., 24.12., 7-11 Uhr BG, 14-16 Uhr BG, 17-19 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 19 Uhr Christmette mit Krippenlegung und Segnung mit der Figur des Christuskindes, 23 Uhr Christmette (in der „forma extraordinaria“). - Mo., 25.12., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, Gestaltung: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 26.12., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 14 Uhr Kindersegnung, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mi., 27.12., 7.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30

Uhr Messe, in allen Messen Segnung des (selbst mitgebrachten) Johannesweines. - Do., 28.12., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“), anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). - Fr., 29.12., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“). Sa., 29.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Messe. - So., 31.12., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, musikalische Gestaltung: Musikverein Ziemetshausen, 19 Uhr Jahresschlussamt mit Segnung, anschl. „Te Deum“ und sakramentaler Segen, musikalische Gestaltung: Musikverein Oberneufnach. - Mo., 1.1., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 2.1., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 4.1., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“), anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln), 20.30-21.30 Uhr Anbetung des Allerheiligsten, BG. - Fr., 5.1., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe mit feierlicher Segnung der Dreikönigs-Weihwasser, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Herz-Jesu-Amt (in der „forma extraordinaria“).

Frauen

Augsburg,

„Durchgeknallt“,

Feier der Jahreswende,

Sa., 30.12., 16 Uhr bis Mo., 1.1., 15.30 Uhr in der Congregatio Jesu, Frauentorstr. 26. Gemeinsam wird auf das Jahr 2017 zurückgeschaut, sich auf das Jahr 2018 eingestellt und der Jahreswechsel gefeiert. Dabei bleibt Zeit für sich selbst, für das Miteinander und zum Gespräch. Kosten: 20 Euro. Alter: 18-40 Jahre. Anmeldung und Informationen: Sr. Magdalena Winghofer, Telefon 0911/520969203.

Ausstellungen

Weingarten,

„Die Klosterarbeiten des Jürgen Hohl“, bis So., 25.2., im Museum für Klosterkultur Weingarten. Waren es im 18. Jahrhundert die beschaulichen Frauen- und

Bezugspreis

Mitteilung des Verlages

Steigende Kosten für Papier, Herstellung und Vertrieb schlagen zu Buche. Sie machen ab 1. Januar 2018 eine Anhebung des Abonnementpreises der Katholischen Sonntagszeitung auf 31,35 Euro einschließlich der Zustellung frei Haus erforderlich.

Wir bitten hierfür um Verständnis und versichern, dass die Sonntagszeitung auch in Zukunft die gewohnt hohe journalistische Qualität mit zuverlässigen Informationen und relevanten Hintergründen aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben sowie gute Unterhaltung bieten wird.

Unsere Abonnenten, die per Dauereinzug zahlen, bitten wir, ihrem Geldinstitut den neuen Abonnementpreis mitzuteilen. Bei bestehendem Bankeinzug wird der neue Preis automatisch vom Verlag berücksichtigt.

Ihre Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

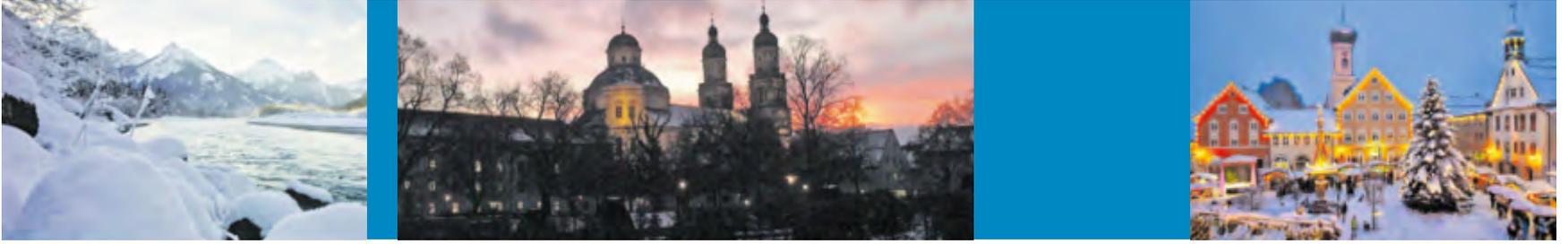
Männerklöster, welche Klosterarbeiten herstellten, so sind es heute interessierte Weltleute. Auch Jürgen Hohl fand großen Gefallen an den textilen Handarbeiten, wuchs er doch in dem Hutsalon seiner Mutter Rosl auf. Unter Klosterarbeiten versteht man Andachtsbilder mit Textilien, Wachs und Drahtarbeiten. Dazu kommen Marien- und Krippenfiguren, Fatschenjesulein sowie Spitzen-, Drapier-, Stoffklebe- und Heiligblut-Bilder. Öffnungszeiten: Fr.,-So., 14-17 Uhr. Museum für Klosterkultur, Telefon 0751/49339 oder 405-255.

Konzerte

Augsburg,

Musica Suevica,

Sa., 6.1., 10.30 Uhr in der Dominikanerkirche Heilig Kreuz. Programm: Missa Laetatus sum für Soli, Chor und Streicher von Valentin Rathgeber, Kirchensonate in D (KV 69) für Streicher und Orgel von Wolfgang Amadé Mozart.



Die Woche im Allgäu 24.12. – 30.12./31.12. bis 6.1.

Sonntag, 24. Dezember

Hopfen am See

15 bis 16 Uhr, Einstimmung auf die Heilige Nacht, Freiluftkonzert mit der Musikkapelle Hopfen am See, Musikpavillon am Hopfensee, entfällt bei schlechtem Wetter.

Bad Wörishofen

17.15 Uhr, traditionelles Weihnachtsblasen der Stadtkapelle, Kurhaus, Musikpavillon.

Füssen

17.15 Uhr, weihnachtliche Weisen mit dem Füssener Blechbläserquartett, Am Stadtbrunnen, rund 20 Minuten.

Montag, 25. Dezember

Fischen

20 Uhr, Weihnachtskonzert des Männergesangsvereins Fischen, Pfarrkirche St. Verena.

Dienstag, 26. Dezember

Nesselwang

14 bis 17.30 Uhr, Weihnachten im Heimathaus beim Glaser, bis 17.30 Uhr zur Besichtigung geöffnet, kostenfreie Führungen. Von 16 bis 17.30 Uhr Volksmusik mit der Stubenmusik Allgaier, Eintritt frei.

Kempten-Thingers

16 Uhr, Weihnachtssingen des Sängerbunds Kempten mit weiteren Mitwirkenden, Kirche St. Hedwig, Drosselweg 1, Eintritt frei, Spenden erbeten (Kirche ab 15.30 Uhr geöffnet).

Sonthofen-Altstädten

20 Uhr, „Mir singet und spielt z' Wiehnächte“, mit der Altstädter Stubenmusik und weiteren Mitwirkenden, Pfarrkirche St. Peter und Paul.

Mittwoch, 27. Dezember

Schwangau

ab 10 Uhr, Schwangauer Wintermarkt, handgefertigte Produkte zur Winterzeit, Schlossbrauhaus.

Füssen

15 Uhr, Weihnachtliche Altstadtführung mit „Krippe Luage“, rund zwei Stunden, Treffpunkt: Tourist-Information, Haupteingang, Kosten: fünf Euro, mit Füssen-Card drei Euro, Kinder bis 14 Jahre kostenfrei, Jugendliche ab 15 Jahren, 1,50 Euro.

Montag, 1. Januar

Füssen

16 bis 18 Uhr, traditionelles Neujahrswackelschwimmen, Lechufer und Theresienbrücke unterhalb des Klosters St. Mang. Ab 16 Uhr kann man sich dort mit Glühwein, Punsch und heißen Würstchen die Wartezeit verkürzen, bis gegen 17.30 Uhr die erste Fackel an der Lechbiegung zu sehen ist. Nähere Information im Internet unter www.fuessen.de.

Dienstag, 2. Januar

Fischen

20 Uhr, Neujahrskonzert der Musikkapelle Fischen, Kurhaus Fiskina.

Mittwoch, 3. Januar

Kaufbeuren

19 Uhr, Meisterkonzert zum neuen Jahr, mit Caroline Oltmanns und Joachim Reinhuber (Klavier) sowie Julia Kuhn (Violine), Stadtsaal, Augsburgs Straße, Vorverkauf: Musikschule Kaufbeuren und Abendkasse.

Donnerstag, 4. Januar

Wangen

„Teddy, nur Du allein!“, Ausstellung mit Exponaten der Sammlung Ruthild Straub, Städtische Galerie Wangen, In der Badstube, Lange Gasse 9, geöffnet dienstags bis freitags sowie sonntags/Feiertage von 14 bis 17 Uhr, samstags 11 bis 17 Uhr, 24. und 31. Dezember sowie montags geschlossen.

Freitag, 5. Januar

Memmingen

„Die Kufen brodeln, wir rodeln! Holzsign der Firma Sirch“, Schlittenausstellung, Stadtmuseum im Hermannsbau, geöffnet dienstags bis sonntags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. Schließstage: 24., 25., 26. und 31. Dezember sowie 1. Januar.

Samstag, 6. Januar

Nesselwang

17 Uhr, Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu, Pfarrkirche St. Andreas, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Donnerstag, 28. Dezember

Füssen-Weißensee

19.30 Uhr, Weihnachtskonzert, Pfarrkirche St. Walburga, Spenden erbeten.

Freitag, 29. Dezember

Bad Wörishofen

14 Uhr, Führung auf dem Bad Wörishofener Krippenweg, Treffpunkt: Steinbrunnen am Kurhaus, Bonifaz-Reileweg, Kosten: drei Euro, mit Gästekarte kostenfrei.

Samstag, 30. Dezember

Memmingen

17 Uhr, Weihnachtssingen mit Flöte, Orgel und Gesang, Kirche St. Johann Baptist, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sonntag, 31. Dezember

Bad Wörishofen

15 Uhr, Silvesterkonzert der „Nostalphoniker“, mit Hits der „Comedian Harmonists“, Liedern von Cole Porter etc., Kurhaus (Kurtheater), Karten: Kurhaus.

Kempten

17 Uhr, Silvesterkonzert mit den Smetana Philharmonikern Prag, Stadttheater, Theaterstraße 4, Vorverkauf: AZ-Service-Center, Bahnhofstraße 13.

Memmingen

22 Uhr, „Pomp & Brass“, festliche Musik zur Jahreswende, mit Berthold Schick, Manuel Zieher, Johannes Letzt und Peter Laib (Alphorn und Posaune) sowie Maximilian Pöllner (Orgel), Stadtpfarrkirche St. Josef, Eintritt: 16 Euro, Schüler acht Euro, Vorverkauf: Musikhaus Förg.

Kaufbeuren

23.45 Uhr, besinnlicher Jahreswechsel in der Kirche des Crescentiaklosters.



Josef Madleners Weihnachtswelt

MEMMINGEN – Die Weihnachtszeit ist auch die Zeit der Erinnerungen an Kindheitstage. In Memmingen fällt dies besonders leicht. Neben der großen Madlener-Krippe im Antonierhof sind im Antoniersaal bis 7. Januar Weihnachtsbilder von Josef Madlener (1881 bis 1967) zu sehen. Die Ausstellung kann dienstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr besichtigt werden. Schließstage: 24./25. und 31. Dezember sowie 1. Januar. Am Dreikönigstag, 6. Januar, singen um 17 Uhr die Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Johann in Josef Madleners Weihnachtswelt.
Text/Foto: Allgäu GmbH



Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 23.12., 18 Uhr Cantate Domino zum vierten Advent, Orgelmusik und gregorianischer Choral, „Rorate Coeli“, Schola des Domchors. **So., 24.12.,** 9 Uhr Kapitelamt, Choralmesse, 23.30 Uhr Christmette. **Mo., 25.12.,** 10.30 Uhr Pontifikalamt, 17 Uhr lateinische Pontifikalvesper. **Di., 25.12.,** 10.30 Uhr Pontifikalamt, Joseph Haydn (1732-1809) Paukenmesse, Domchor, Domorchestra. **So., 31.12.,** 9 Uhr Kapitelamt, Choralmesse, 17 Uhr Jahresschlussandacht, Anton Bruckner (1824-1896) „Te Deum“ Domchor, Domorchestra. **Mo., 1.1.,** 10.30 Uhr Pontifikalamt, Karl Kraft (1903-1871) „Missa in A für Chor und Orgel“, Domchor, 17.30 Uhr ewige Anbetung, Karl Kempfer (1819-1871) „Adoro Te für Soli, Chor und Orgel“.

Sankt Max

So., 24.12., 16 Uhr Kindermette mit Krippenspiel, 23 Uhr Christmette. **Mo., 25.12.,** 10.30 Uhr Hochamt zu Weihnachten. **So., 31.12.,** 10.30 Uhr Fest der Heiligen Familie, Hochamt zum Jahresschluss mit Te Deum.

Sankt Simpert

So., 24.12., 16 Uhr Kindermette mit Krippenspiel, 22 Uhr Christmette. **So., 31.12.,** 9.30 Uhr Fest der Heiligen Familie, Hochamt zum Jahresschluss mit Te Deum.

Sankt Moritz

Sa., 23.12., 19.30 Uhr Anleitung zur Meditation in Stille: „Ein Hauch von Luxus: Eine Stunde Stille – und das vor Heiligabend!“ in der Kirche St. Moritz, Chorraum. **So., 24.12.,** 17 Uhr Christmette. **Mo., 25.12.,** 10 Uhr Pfarrgottesdienst, 18 Uhr Festgottesdienst, 15.30 Uhr „Mit Jesus allein zuhause“ im Moritzpunkt. Einladung für Alleinstehende und für Menschen, die sich an Weihnachten allein fühlen. **Di., 26.12.,** 10 Uhr Pfarrgottesdienst, 18 Uhr Festgottesdienst mit Vokalensemble. **Mi., 27.12.,** 18 Uhr Abendmesse zum Johannestag mit Segnung des Johannesweins, anschließend Begegnung und Gespräch im Moritzpunkt. **So., 31.12.,** 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss in der Kirche St. Anna. **Mo., 1.1.,** 18 Uhr Fest-

gottesdienst zum Hochfest der Gottesmutter Maria.

Sankt Ulrich und Afra

So., 31.12., 20 Uhr Basilika-Organkonzert zum Jahresschluss mit Peter Bader.

Sankt Georg

Sa., 23.12., 18 Uhr viertes Rorateamt. **So., 24.12.,** 16 Uhr Kindermette mit Krippenspiel, 23 Uhr Christmette. **Mo., 25.12.,** 10 Uhr Hochamt zu Weihnachten. **Di., 26.12.,** 10 Uhr Hochamt. **So., 31.12.,** 10 Uhr Hochamt zum Jahresschluss mit Te Deum. **Mo., 1.1.,** 10 Uhr Hochamt zum Hochfest der Muttergottes.

Heilig Kreuz

Mo., 25.12., 10 Uhr Musica Suevica, Pastoralmesse in G von Karl Kempfer, Gaudet in coelis von C. B. Witzka, Cantate Domino von C. B. Witzka u. a. für Chor, Soli und Orchester.

Lechhausen

Sankt Pankratius

So., 24.12., nach der Christmette

Glühweinausschank der Pfarrjugend. **Mi., 3.1.,** 14 Uhr Aussendungsgottesdienst Sternsinger.

Unsere Liebe Frau

Di., 2.1., 14 Uhr Seniorennachmittag: „Das neue Jahr, jeder Tag ein Geschenk“.

Oberhausen/Bärenkeller

Pfarreiengemeinschaft

Fr., 5.1., 19 Uhr Drei-Königs-Schafkopfturnier im Pfarrheim, Einlass ab 18 Uhr.

Sankt Peter und Paul

Mi., 3.1., 19 Uhr Schönstattbewegung Frauen und Mütter im Pfarrhaus.

Sankt Joseph

Mi., 27.12., 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Helferkreis „Flüchtlinge“ im Gemeindehaus. **Mi., 3.1.,** 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Helferkreis „Flüchtlinge“ im Gemeindehaus.

Sankt Konrad

Di., 2.1., 19 Uhr ökumenisches Gebet.

Sankt Martin

Mi., 3.1., 19 Uhr Schönstattbewegung Frauen und Mütter im Pfarrhaus.

Pfersee

Heiligstes Herz Jesu

So., 24.12., 14.30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder, 16 Uhr Kinder- und Familienmette mit Krippenspiel, 23 Uhr Christmette.

Haunstetten

Sankt Pius

So., 24.12., 16 Uhr Kindermette, 22.30 Uhr Glocken läuten die Weihnacht ein, 22.45 Uhr Bläser spielen Weihnachtslieder zur Einstimmung auf die Christmette, 23 Uhr Christmette. **Di., 2.1.,** 18 Uhr „Schaut hin!“, Pius-Welt-Gottesdienst. **Do., 4.1.,** 19.30 Uhr „Machet auf! Wir klopfen an“.

Kriegshaber

Heiligste Dreifaltigkeit

So., 24.12., 16 Uhr Kinder- und Seniorenmette mit Krippenspiel, 22.15 Uhr musikalische Einstimmung auf die Heilige Nacht, 22.30 Uhr Christmette. **Di., 26.12.,** 10 Uhr Festgottesdienst zum zweiten Weihnachtsfeiertag. **So., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Predigt und Te Deum, musikalisch gestaltet vom Bläserquartett.

Sankt Thaddäus

So., 24.12., 21.45 Uhr musikalische Einstimmung, 22 Uhr Christmette. **Mo., 25.12.,** 9.30 Uhr weihnachtliche Orgelimpromvisationen. **So., 31.12.,** 18 Uhr festliche Orgelmusik zum Jahresschlussgottesdienst.

Kulturtipps

Florian Buchner, „Paarallel“, faszinierende fotografische Gegenüberstellungen bis 26.1., Ausstellung im Moritzpunkt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag von 11-16 Uhr.

Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 1.1.,** Feiertag, kein Dienst. **Di., 2.1.,** entfällt. **Mi., 3.1.,** entfällt. **Do., 4.1.,** entfällt. **Fr., 5.1.,** Pfarrer Franz Seiler.



▲ Die Weihnachtsausstellung „Die große Liebe zum kleinen Spiel“ in der Kundenhalle der Stadtparkasse Augsburg, Halderstraße 1-5, zeigt unterschiedliche Figurenarten. Im Bild die Hexe aus „Hänsel und Gretel“, dargestellt von einer Marionette der Kleinen Bühne Königsbrunn. In der Ausstellung stellt sich der Verein der Freunde des Augsburger Puppenspiels vor. So werden beispielsweise Marionetten der Augsburger Puppenkiste und Figuren aus dem Nachlass der „Übertreppenhausbühne“ von Erina Dorina Kroher präsentiert. Die Ausstellung ist bis 5. Januar während der Öffnungszeiten zu sehen: Montag und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 16 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 10 Uhr. Text/Foto: Zoepf



Gottesdienste vom 23. Dezember 2017 bis 5. Januar 2018

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8

23.-29.12. **Sa** 7 M Christa Mayr, Johann u. Sebastian Birzle u. deren Elt., 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M Margarete Rohlik, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Rorate coeli“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M Michael Gietl, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG, 11.30 Dompredigermesse - Adventspredigt: „Geht zu Josef“, „Da waren wir alle Träumende - auf dem Weg z. himmlischen Jerusalem“, f. Alois Hierhammer, 16.30 Weihnachtlicher Go m. Krippenspiel u. Euch.-Feier f. Kinder u. d. Fam., 23.30 Christmette - Pontifikalamt m. Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa. **Mo** 7.30 Hirtenamt, f. Aurelia Müller, 9 M Carolina Filser, 10.30 Pontifikalamt u. PfG, 17 Pontifikalvesper m. Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa. **Di** 7.30 Hirtenamt, f. Marianne Weber, 9 M Fam. Oertl, 10.30 Pontifikalamt u. PfG. **Mi** 7 M Philomina Huber, 9.30 M Renate Kessele u. Elt., 16.30 Rkr. **Do** 7 M Maria Löhr, 9.30 M Walpurga Wohanka, 16.30 Rkr. **Fr** 7 M Domkapitular Prälat Dr. Wolfgang Klieber JM, 9.30 M Marianne Kohlbeck, 16.30 Rkr. **30.12.-5.1.** **Sa** 7 M Josef Glück, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M Pfr. Edmund Gleich, 10.30 Taufe (Westchor), 16.30 BG. **So** 7.30 M f. Weihbischof Dr. Joseph Zimmermann, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG, 11.30 Dompredigermesse, f. Anton Fuchs u. Josef Kunesch JM, 17 Jahresschlussfeier m. Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa - Te deum von Anton Bruckner m. Domchor u. Domorchester. **Mo** 9 M Frieda Zeller, 10.30 Pontifikalamt u. PfG, 13 Aussetzung des Allerheiligsten - Beginn Ewige Anbetung f. 2018, 17.30 Abschlussandacht - Adoro te von Karl Kempfer (Domchor-Domorchester) - Prozession u. eucharistischer Segen. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M Walburga Hüttl, 16.30 Rkr. **Mi** 7 M Michael Gietl, 9.30 M Anni Lux, 16.30 Rkr. **Do** Priesterdonnerstag, 7 M Maria Meitingner, 9.30 M Johann Schmid, 16.30 Rkr um geistl. Berufe, 18 Euch.-Feier z. Priesterdonnerstag m. anschl. Aussetzung u. Anbetung des Allerheiligsten. **Fr** 7 M Rudolf Betz, 9.30 M Hildegard Reiner, 16.30 Rkr.

Täglich BG: Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49

23.-29.12. **Sa** 17.30 BG, 17.45 Rkr f.

d. Verst. d. verg. Woche, 18.30 Rorate Abendmesse, Hubert Steinbusch u. verst. Angeh., Arno u. Thea Fiener. **So** 15.30 Kindermette m. d. Kinderchören St. Anton, 16 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Go z. Hl. Abend, 22.30 Christmette m. d. Pastoralmesse i. G von Karl Kempfer, Chorgemeinschaft St. Anton, Orchester u. Solisten, Leitung: Stefan Nerf. **Mo** 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 Fest-Go f. d. Pfarrgemeinde, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester. **Di** 9.30 Fest-Go, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim). **30.12.-5.1.** **Sa** 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche, 18.30 So-VAM. **So** 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 16.15 Rkr, 17 Jahresabschlussgottesdienst. **Mo** 9 Wortgottesdienst (Kapelle im Servatius-Stift), 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 16.15 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim), 17 PfG. **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 18 Abendmesse, Elisabeth u. Otto Scheppach, Rita Kerscher. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle im Albertusheim). **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), f. Adolf, Anna u. Adolfine Rosenberger, 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim), 19 Stille Zeit vor IHM (Kapelle im Albertusheim).

Augsburg, Kirche der

Dominikanerinnen, bei St. Ursula 5

Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

Pfarrereingemeinschaft

St. Georg/St. Maximilian/St. Simpelt

Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18

23.-29.12. **Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 4. Rorateamt, Arien u. Choräle zur Adventszeit Theresa Holzhauser; Mezzosopran (Ltg. A. Braßat), Anna Kastler u. Angeh. d. Fam. Breitschaft. **So** 10 Pfarrgottesdienst, 16 Kindermette m. Krippenspiel, 23 Christmette, Chor u. Schola St. Georg (Ltg. A. Btaßat) Weinachtliche Chormusik. **Mo** 10 Hochamt zu Weihnachten,

G.P. Telemann Solokantate „Göttliches Kind, lass, m. Entzücken“, Theresa Holzhauser; Mezzosopran (Ltg. A. Braßat), 18 M. **Di** 9 M im Diako, 10 Hochamt, Chor St. Georg, (Ltg. A. Braßat) J. Haydn „Nikolaimesse“ u. J. Schnabel „Transeamus“. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M Sr. Canisia Menzel. **Do** 17.30 Rkr, 18 M H. H. Stadtpfarrer Albert Zech. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M. **30.12.-5.1.** **Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **So** 10 Hochamt z. Jahresschluss m. Te Deum. **Mo** 10 Hochamt z. Hochfest d. Muttergottes, 18 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M Helga Felix. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr** 17.30 Herz-Jesu-Andacht, 18 M. **Augsburg, St. Sebastian,** Sebastianstraße 24

23.-29.12. **So** 11.30 M d. kroat. Gemeinde. **Mo** 10 Hochamt zu Weihnachten. **30.12.-5.1.** **So** 10 M Hornreiter Erna, Sebastian Bruderschaftsmitglieder, 11.30 M d. kroat. Gemeinde, 17 M z. Jahresschluss d. kroat. Mission.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8

23.-29.12. **Sa** 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 10.30 Pfarrgottesdienst, 16 Kindermette m. Krippenspiel, 16.45 Ulrichsbläser am Fuggerei-Brunnen (St. Markus Fuggerei), 18 Christmette (St. Markus Fuggerei), 20 Christmette d. ungarischen Mission, 23 Christmette. **Mo** 9 Hochamt zu Weihnachten d. ungarischen Mission, 9.30 Hochamt zu Weihnachten (St. Markus Fuggerei), 10.30 Hochamt zu Weihnachten Kirchenchor St. Max: W.A. Mozart „Spatzenmesse“ (Ltg. Fr. Lartermann), 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Di** 9.30 Hochamt (St. Markus Fuggerei), 10.30 Hochamt, Hans Lauerer, Magdalena u. Hans Thurmeier; Joesfine, Matthias u. Gertrud Burkhart, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 14 ewige Anbetung m. Aussetzung u. Schlußandacht i. d. Kap., 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M Oswald Huber, Mathilde Ziegler u. Angeh. **30.12.-5.1.** **Sa** 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 10.30 Hochamt z. Jahresschluss m. Te Deum, 15 M z. Jahresabschluss (St. Markus Fuggerei), 15 M z. Jahresabschluss d. ungarischen Mission, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 8.30 Hochamt z. Hochfest d. Muttergottes (St. Markus Fuggerei), 9 M d. ungarischen Mission, 10.30 Hoch-

amt z. Hochfest d. Muttergottes, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 M d. ungarischen Mission, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M.

Augsburg, St. Simpelt,

Simpeltstraße 10

23.-29.12. **Sa** 17.30 Rkr, 18 VAM z. 4. Advent, Wilhelm Brendle u. verstorb. Angehörige, Johann Böck u. Maria Dellinger. **So** 16 Kindermette m. Krippenspiel, 22 Christmette. **Mo** 9.30 Hochamt zu Weihnachten. **Di** 9.30 Hochamt. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr. **30.12.-5.1.** **Sa** 17.30 Rkr, 18 M. **So** 9.30 Hochamt z. Jahresschluss m. Te Deum. **Mo** 9.30 Hochamt z. Hochfest d. Muttergottes. **Di** 17.30 Rkr, 18 M.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5

23.-29.12. **Sa** 18 VAM f. Familien Pieper u. Guichemerre. **So** 10 PfG, 17 Christmette. **Mo** 10 PfG, 18 Festgottesdienst. **Di** 9 Kirche des diako, Festgottesdienst, 12.15 PfG, 18 Festgottesdienst. **Mi** 12.15 M in einem bes. Anliegen, 18 AM. **Do** 12.15 M Angehörige Kapfer-Kragler, 18 AM Bruno u. Helene Schilling, 18.30 Eucharistische Anbetung bis 20 Uhr. **Fr** 12.15 M Anna u. Adolf Schuster, 17.30 Rkr i. d. Klosterkirche Maria Stern, 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern. **30.12.-5.1.** **Sa** 18 VAM Karl-Heinz Meuer. **So** 10 PfG, 17 st. Anna, Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss, Liturgische Gestaltung: Pfarrer Thomas Hegner, St. Anna, u. Pfarrer Helmut Haug, St. Moritz. **Mo** 18 Festgottesdienst m. bes. musikalischer Gestaltung. **Di** 12.15 M, 18 AM. **Mi** 12.15 M, 18 AM Ida-Maria Bayer. **Do** 12.15 M, 18 AM f. Priester- u. Ordensberufungen, 18.30-20 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M Viktoria, Emil, Maria u. Grgor Christl, 17.30 Rkr i. d. Klosterkirche Maria Stern, 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern. **Rosenkranz:** Mo-Do 17.15 Uhr, **Gebet „Engel des Herrn“:** Mo-Fr 12 Uhr.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

23.-29.12. **Sa** 9 M Paula u. Josef Hudowsky, Albert Rott. **So** 9 M, 22 Christmette. **Mo** 9 M. **Di** 9 M. **Mi** 9 M Berta u. Mathias Klasen. **Do** 9 M August u. Amalie

Müllegger. **Fr** 9 M. **30.12.-5.1. Sa** 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M. **Di** 9 M Berta u. Mathias Klasen. **Mi** 9 M Angehörige d. Familie Biegler. **Do** 9 M. **Fr** 9 M Rüdiger u. Dietmar Prohaska.

Pfarreiengemeinschaft

St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM f. Johann Königsdorfer u. Christopher Bartrop u. verst. Angeh. **So** 8 Rorate-messe, Maria u. Josef Huber u. Holger u. Theresia Greiner, 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 14 Ökumenischer Go im Paritätisches Hospitalstift St. Margaret, 16 Kinder-Wortgottesdienst u. Krippenspiel, 22 Feierliche Christmette (musik. Gest.: Kempter-Pastoralmesse u. Transemus v. Schnabel). **Mo** 9 M (St. Margaret), 10.30 Festgd., musik. Gest.: Basilikachor - weihn. Chorsätze, 17.30 Rkr, 18 M, f. d. Verst. d. Fam. Sontheimer u. Wagner, Wilhelm Hildensperger. **Di** 9 M (St. Margaret), 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10 Kleines Konzert d. Ulrichsbläser, 10.30 Festgd. u. Familiensegnung (musik. Gest.: Ulrichsbläser), 17.30 Rkr, 18 M Eugen u. Hildegard Schurig. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, JM Wolfgang Fackler u. Diethild Fackler-Eichinger. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 M Ludwig Wolfgang Fackler, f. d. Armen Seelen. **Fr** 9.15 M Prof. Reinhold Werner, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, f. Karl Pfaffenberger. **30.12.-5.1. Sa** 11 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM f. Maria Huber, Jose Espina Junior. **So** 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 15 Ökumen. Gd. im Paritätisches Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr, 18 M z. Jahresschluß. **Mo** 9 M (St. Margaret), 10.30 Fest-Go, 17.30 Rkr, 18 M Maximilian Schwesinger. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, JM Bernhard Schröder u. Sabine Bauernfeind. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr i. St. St. Margaret, 18 M i. St. Marg. (St. Margaret), f. Edith Sigmund, f. Margarete Prem. **Do** 9.15 M, 14.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Marg. (Paritätisches Hospitalstift St. Margaret), 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19.00 Uhr. **Sa** 0 KEINE M um 8.00 Uhr.

Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse

23.-29.12. Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M, 14 Kindermette, 22.30 Christmette, 24 Hirtenmesse. **Mo** 10.30 M. **Di** 10.30 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M. **30.12.-5.1. Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM (Rorate m. Kerzenlicht), M nach Meinung, M Fam. Spengler u. Gleich. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go. m. Element f.

Kinder, 16 Kindermette, 22.30 Christmette, d. Kirchenchor singt bekannte Weihnachtlieder (mit Flöte u. Trompete), M Rosa u. Ulrich Haag, M Adolf Möritz, Karolina Schober u. verst. Verw., M Richard + Wilhelmine Kirchmair sowie Irmgard Kirchmair, M Karl u., Wilhelmine Beutelrock, M Fam. Anna u. Albert Betzmeir m. Angeh. **Mo** 10 Fest-Go, M Otto u. Emmy Leutenmayr u. Paul u. Auguste Proksch, 18 Feierliche Vesper (Abendlob). **Di** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go. (Männerschola) m. Element f. d. Kinder u. Kindersegnung, M Michael Möritz, Erna u. Helmut Möritz u. verst. Verw., M Ernst Lehnert, verst. Elt. u. Angehörige, Fam. Liss u. Bortel, M Verwandtschaft Puschner / Geier. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Do** 8.30 M nach Meinung, Thea Eckert, M Maria u. Josef Hehl. **Fr** 8 M Josef Dieltmeier. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM M Karl Böck, M Rosa u. Karl Abmair. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., M Angelika Jaron, Fam. Jaron, Krohn u. Glattki, M Irmgard Treder, 17 Jahresschlussandacht m. Ansprache, Gestaltung m. Oboe. **Mo** 18 M Elt. Seiler u. Wollmann. **Di** 8 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 AM m. Krankenkommunion (Herz-Jesu-Freitag), M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Do** 8.30 M Erna Schlegel u. Berta Kraus. **Fr** 8 M Rosemarie Held.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

23.-29.12. Sa 16.30-17.30 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Maria Wagner u. Anni Thaller, Anton Stritzl JM. **So** 10 PFG, Adolf Keppeler, 16 Kleinkindergottesdienst im PH, 16 Kindermette i. d. Kirche, 22.15 Weihnachtliche Musik m. dem Blasorchester Lechhausen, 22.30 Christmette, Wally u. Rudolf Knoch, Regina u. Josef Winkler, Elt. Anna u. Johann Mazur, Alois Hadamek u. Angeh. Fam. Mazur u. Miron, Marianne u. Lothar Kus, Viktoria u. Josef Wühr, Hermine u. Ewald Kapfer, Julius Komlossy, Ingrid Schuster u. Katharina Bauer, Elt. Centa u. Friedrich Koller u. Laurenz Friedl. **Mo** 10 Festlicher Go, 17 Feierliche Weihnachtsandacht. **Di** 10 Festlicher Go, gestaltet vom Kirchenchor Christkönig, Elt. Anton u. Anna Marschall, Schwiegersöhne Rudolf, Herbert u. Christian, Angeh. Fam. Wehrmann u. Jadowski, Adolf Heggenstaller u. Großeltern, Johann Schmidt, Joachim Kaiser, Herta u. Alois Meyer, Söhne Bernhard u. Berthold u. Angehörige, Leonhard Mar-

quard, Geschw. Hans u. Rita, Elt. Leonhard u. Elisabeth, Josef Thoma, Rosa u. Alois Simnacher, Johann Steininger Elt. u. Schw.-Elt., 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Josef u. Dorothea Schmalz, Friedrich u. Rosalia Zelmer, Fritz Stadler. **Fr** 17 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Susanna u. Anton Buchall, Maria u. Jakob Wichland, Ulla Jäger z. JG, Thomas Dickenherr u. Ruth Prihoda. **So** 10 PFG, Martha u. Xaver Fanderl u. Ursula Fanderl, Erhard Wagner, Maria Floeder, Adolf Keppeler, 17 Jahresschlußfeier, 22.30 Zwischen d. Jahren: „Besinnung, Texte, Musik“. **Mo** 10 M Laurenz Friedl z. JM, 17.30 Rkr, 18 M. **Di** 17 Rkr. **Mi** 8.30 M, 17 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco,

Don-Bosco-Platz 3

23.-29.12. So 9 Euch.-Feier, 16 Kindermette u. Kindersegnung m. d. Jugendband Sparrows. **Mo** 10.30 Fest-Go, Franz Klapka u. Angeh., 16 Euch.-Feier im Casareha-Heim, 17 M Slowakische Mission. **Di** 9 Fest-Go, Johann Baum u. Angeh. 30.12.-5.1. **So** 10.30 Euch.-Feier, Josef Heimhuber u. Angeh., 17 Abschlussgottesdienst m. Rückblick. **Mo** 10.30 Fest-Go. **Do** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier, Andreas Frech u. Angeh.

Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

23.-29.12. Sa 18 Euch.-Feier gestaltet vom Kindergottesdienstteam, anschl. adventlicher Treff m. Glühwein u. Kinderpunsch, Fam. Raad u. Dittmar. **So** 16 Kindermette u. Kindersegnung, 22 Christmette. **Mo** 9 Fest-Go, Dora u. Heinrich Dittmar. **Di** 10.30 Fest-Go, Elt. Stöckle u. Schirpfer, JM Michael u. Anna Butz. **Fr** 18 Euch.-Feier, Ellinor Seifert. 30.12.-5.1. **Sa** 18 Euch.-Feier, Edith u. Kurt Dittmar. **So** 9 Euch.-Feier, Fam. Raad u. Dittmar. **Mo** 18 Fest-Go, Therese u. Fritz Raad. **Fr** 18 Euch.-Feier.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenenstraße 19

23.-29.12. Sa 17 Rkr. **So** 15.30 Kindermette, 17.15 Christmette, Hans u. Liesel Rauner, Winfried Pietrulla, Heinz Seidemann, Marianne u. Anton Theiler, Horst Bindl, Ingeborg Wachter u. Magdalena Wollschlager, 22 Christmette, Leonhard Oswald, Dora u. Adalbert Riedel. **Mo**

8.30 Festgottesdienst, Gottfried Mittring u. Eltern, Pater Georg Manz u. Eltern, Josef u. Berta Wollschlager, 18.30 Festgottesdienst, Thomas Stehr u. Maria Langenmair, Alois Semmler u. Heidemarie Guggemos, Therese Klostermair u. Angehörige, Fam. Fischer u. Enghard, Antonie Anner u. Josef Klaus, Franz Schneider, Lorenz Gruber. **Di** 8.30 Festgottesdienst, Anna u. Josefine Wollschlager, 18.30 Festgottesdienst, Rosa Bokisch, Angelika Wild. **Do** 9 M Gregor u. Emilie Tschuschke u. Xaver u. Johanna Zewinger, Hildegard Wenzelis, Maria Lanzinger, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Fr** 17.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. **So** 8 Laudes i. d. Seitenkapelle, 8.30 M Martin u. Karoline Stemmer, 16 Jahresabschluss-Gottesdienst, Therese u. Josef Bergel, Heinz Seidemann, Maria u. Sebastian Bichler, Anna-Maria Klement, Alfred Mayr u. Franziska Müller, Adolf Heigemeir m. Eltern. **Mo** 11 Festgottesdienst, 18.30 Festgottesdienst. **Di** 17.30 Rkr, 18 AM. **Mi** 9 M Roswitha Müller. **Do** 9 M Katharina Heitmayr u. Nichte Monika, Friedrich Langmantel, 15.30 Rkr in Maria Alber. **Fr** 9 M Maria Wagner JM mit Familie, 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

23.-29.12. Sa 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM Bernhard Sattelmayer mit Angehörigen. **So** 15 Kleinkindermette in der Unterkirche (Wortgottesdienst), 16 Kindermette mit Krippenspiel, 21 Christmette. **Mo** 10 Festgottesdienst, Heinrich Schary, 17.45 Rkr. **Di** 10.30 Festgottesdienst mit Orchester, Elisabeth Reiser mit Angehörigen, Markus u. Guido Schneider, 17.45 Rkr. **Mi** 17.45 rkr. **Do** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Fr** 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M. **30.12.-5.1. Sa** 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM. **So** 10 PFG, 17.45 Rkr. **Mo** 10 Festgottesdienst, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 rkr, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 M, 19-19.45 Eucharistische Anbetung. **Do** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr, 18.30 M. **Fr** 6.40 Morgenlob-Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 21-23.30 Eucharistische Anbetung, 23.30 Eucharistiefeier der charismatischen Erneuerung.

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

23.-29.12. Sa 8 M Karl u. Juliana Hörderich u. Franz Hallermeier, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Rudolf Riegel u. Fam. Fors-

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
 ☆ ☆ ein frohes Fest und ein gesegnetes neues Jahr! ☆ ☆

Wer gut schlafen will, kauft am besten bei
„Reisberger-Betten“ in Dasing, weil man
dort Qualitätsprodukte zu fairen Preisen
erhält und Sie sich darauf verlassen können,
fachkundig und ehrlich beraten zu werden!



Reisberger-Betten
 ...wir wollen, dass Sie besser schlafen!
 Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)
 86453 Dasing, Tel. 08205/1395
 www.reisberger-betten.de
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Bettwaren • Kissen • Decken • Bettwäsche



▲ Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Reichertshofen im winterlichen Gewand.

Foto: SUV/Krünes

ter u. Merz, Fam. Kölbl, Schneller u. Heck, Thomas u. Josefa Harlander, Berta Urban, Elsa Pradl. **So** 7 Rorate, Anton u. Maria Kolper, 9.30 M - entf., 16.30 Kindermette - Wortgottesdienst m. Krippenspiel, 22.15 Musikalische Einstimmung auf d. Feier d. Christmette, 22.30 Christmette - Musik: K. Kempter - Pastoralmesse i. G m. Orchester u. Chor St. Pankratius. **Mo** 9.30 PfG, 18 M Fam. Fischer u. Zerle m. Angeh., Fam. Gerzer, Bichler u. Gerda Zerle, Verst. Feuerer u. Spreider, Sieglinde, Ernst u. Roland Kölz, Gerhard u. Thomas Heppenheimer, Mathilde u. Friedrich Eberhard, Alfons Steiner u. Dora Huber, Alois Higl u. Armin Ostermeir u. Angeh., Kurt Förster. **Di** 8 PfG, 9.30 Fest-Go - Musik: C. Mawby - Pastoralmesse i. G m. Chor u. Orchester St. Pankratius, Verstorbene d. Fam. Appel u. Federle, Auguste u. Franz Scherer u. Wolfgang Scherschen, Josefa u. Thomas Harlander, Josef u. Hildegard Kleinert, Gertraud, Franz u. Werner Dumann, Albert Ortloff u. Helga Auer, Franz u. Anna Pudel u. Söhne, Peter u. Anna Buhl m. Elt., 14.30 Kindersegnung. **Mi** 18.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 19 M - m. Segnung des Johannesweines, Johannes Ehresmann u. Arnold Altmann. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Johann u. Xaver Westermair, Adam Kessel. **Fr** 9 M Günther Maier, i. besonderem Anliegen. **30.12.-5.1. Sa** 8 M, 17 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Josef Reim u. Angeh., Josefa u. Thomas Harlander, Armin Ostermeier, Max Uhl m. verst. Angeh. **So** 9.30 M - Mo-

natsprozession d. Bruderschaft, Centa u. August Kramer, i. besonderem Anliegen, 16.30 Jahresschlussmesse m. eucharistischer Anbetung (als Pfarrgottesdienst), 23.45 Gebet zur Jahreswende. **Mo** 9.30 PfG, 18 Fest-Go - Musik: Pastoralmesse von C. Mawby m. Chor u. Orchester St. Pankratius. **Di** 8 M - anschl. Rkr. **Mi** 14 Aussendungsgottesdienst d. Sternsinger, 15.30 Wortgottesdienst im Seniorenheim Casa Reha, 18.25 Rkr m. Gebet um geistl. Berufe, 19 M. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, 15.30 Wortgottesdienst im Seniorenheim Lechrain - m. d. Sternsängern. **Fr** 9 Herz Jesu M anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Ingrid Heller JM. **Lechhausen, Unsere Liebe Frau**, Blücherstraße 91 **23.-29.12. Sa** 17 VAM, Rosa Fohr, Johann Straub als JM. **So** 9.55 Rkr, 10.30 M Rosa Fohr, Johann Winkler u. Anni Wefering, Melitta u. Ludwig Reitschuster u. Lidwina Huber, 16.30 Christmette, 22.15 Musikalische Einstimmung auf d. Feier d. Christmette, 22.30 Christmette. **Mo** 9.55 Rkr, 10 M im St. Anna Seniorenzentrum, 10.30 M. **Di** 9.55 Rkr, 10.30 M m. Kindersegnung, Karl Erhardt u. Fam. Koreny, Rosalia u. Andreas Windisch u. Carmen Pulgar, Franziska u. Johann Schweiger. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M m. Segnung des Johannesweines, Rosa Fohr. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M anschl. Rkr, Rosa Fohr. **30.12.-5.1. Sa** 17 VAM, Therese u. Andreas Knoll, Rosa Fohr. **So** 9.55 Rkr u. BG, 10.30 M im St. Anna Seni-

orenzentrum, 16.30 Jahresschlussmesse m. eucharistischer Anbetung. **Mo** 9.55 Rkr, 10.30 M. **Di** 18.25 Rkr, 19 M. **Mi** 8.25 Rkr m. Gebet um geistl. Berufe, 9 M Rosa Fohr. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 Herz-Jesu-Messe, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Rosa Fohr.

Lechhausen, St. Elisabeth, Elisabethstraße 56

23.-29.12. Sa 17 BG, 17.20 Rkr, 18 M, nach Meinung, Dumitru u. Anna Mureschan, Hans Werder u. Angeh., 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.50 Rkr, 9.30 PfG Hl. M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 16.30 Kinderkrippenfeier, 22.30 Christmette, Fam. Mair, Lahmer u. Kothmair. **Mo** 9.30 PfG Hl. M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei. **Di** 8.50 Rkr, 9.30 PfG Hl. M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei. **Mi** 9 M, nach Meinung, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr m. Aussetzung, 18 M, Margarete Asbach. **Fr** 9 M, Helmut Ruetsch, 16.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M Ursula Raika, Karl-Heinz Mair, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9.30 M Gunda u. Heinrich Schmitt, 16.20 Rkr, 17 PfG z. Jahresschluss M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei. **Mo** 9.30 PfG, M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 17.20 Rkr, 18 M Fam. Schlereth u. Freyer. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 M, STD Josef Kneifel, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M Elisabeth Krieb u. Magdalena

Papuk, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr m. Aussetzung, 18 M f. d. lebenden u. verstorbenen Wohltäter d. Pfarrei. **Fr** 7.45 Anbetung, 9 M Cäcilia Mair, 16.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten/St. Canisius Univiertel, Zum Guten Hirten, Salomon-Idler-Straße 12

23.-29.12. Sa 9 M Maria u. Robert Krzosok m. Söhnen, Traugut u. Ida Murschel m. Elt. u. Geschwistern, Richard Nagler m. verstorbenen Angeh., 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 10 Gemeindegottesdienst, 16 Kindermette, 22.30 Christmette. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 10 Go, Emma Dawidowski m. Eltern, Klara Herold. **Mi** 18 M m. Segnung des Johannesweines, Ottilie, Eva u. Johann Scherger m. Kindern u. Enkel Robert, Fam. Wiedemann u. Beutmiller. **Do** 18 M Wendelin Duttenhöfer m. Fam. u. beiderseitigen Großeltern, Katharina Ferderer u. Angeh. **Fr** 9 M Franziska Weingard. **30.12.-5.1. Sa** 9 M Anton Hecker, Vater Johannes, Großeltern u. Geschw., 18 Rkr. **So** 10 Gemeindegottesdienst, 17 Dankgottesdienst. **Mo** 10 Gemeindegottesdienst. **Di** 18 M. **Mi** 18 M Richard Wagner. **Do** 18 Gebet um geistl. Berufe, Euch.-Feier, anschließend eucharistische Anbetung bis 19 Uhr. **Fr** 9 M z. Herz Jesu-Freitag, anschließend eucharistische Anbetung.

Hochfeld, St. Canisius, Hochfeldstraße 63

23.-29.12. Sa 16.45 BG, 17.15 VAM - Rorate. **So** 10 Gemeindegottesdienst, 16 Kindermette, 22.30 Christmette. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 10 Go. **Do** 18 M. **Fr** 17 Rkr. **30.12.-5.1. So** 10 Gemeindegottesdienst. **Mo** 10 Gemeindegottesdienst. **Fr** 17 Rkr.

Augsburg, Hl. Kreuz, Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

Mo., 25.12., Mo-Sa 7 Uhr u. 8 Uhr M. **So** 8.30 Uhr u. 10 Uhr M. Anbetung: werktags nach der 8 Uhr Messe bis ca. 9 Uhr. **BG in d. Kirche Heilig Kreuz:** Mo, Mi, Fr und Sa 10-11.30 Uhr, Di und Do 15-17 Uhr. **Rkr v. d. ausgesetzten Allerheiligsten: täglich** um 17.30 Uhr. **23.-29.12. So** 8.30 M mit Predigt, 10 Bet-Singmesse mit Predigt, 22 Christmette mit deutschen Liedern, im Anschluss and ie Messe: Agape im Kreuzgang des Klosters. **Mo** 8.30 M mit Predigt, 10 feierliches Hochamt, K. Kempter: Pasoralmesse in G für Soli, Chor u. Orchester; Gaudent in coelis für Sopran, Bass u. Orchester von C. B. Witzka, J. M. Keller: Jesu Redemptor omnium, Gestaltung: Musica Suevica u. Instrumentalisten, Leitung: Frau Wallisch, Beginn: 10 Uhr, 17.30 Rkr mit sakramentalem Segen. **Di und Mi und Do:** 7 M, 8 Bet-Singmesse, dann Aussetzung d. Allerheiligsten m. d. „Wunderbarlichen Gut“, 17.30 Rkr mit sakramentalem Segen. **Fr** 7 m, 8 Bet-Singmesse, 17.30 Rkr mit sakramentalem Segen. **30.12.-5.1. Sa** 7 M, 8 Bet-Singmesse, dann Aussetzung d. Allerheiligsten m. d. „Wunderbarlichen Gut“, 17.30 Rkr mit sakramentalem Segen. **So** 8.30 u. 10 Uhr Bet-Singmesse

mit Predigt, 17.30 Rkr und Segnung von Wasser, Weihrauch u. Salz zu hl. Drei Könige. **Mo** 8 u. 10 Uhr Bet-Singmesse mit Predigt und Segnung von Wasser, Weihrauch u. Salz zu hl. Drei Könige, 17.30 Rkr und Segnung von Wasser, Weihrauch u. Salz zu hl. Drei Könige.

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern, Sterngasse 5

Tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6
23.-29.12. So 7 Laudes, 10 Konventamt, 17.30 Erste Vesper von Weihnachten, 22 Christmesse. **Mo** 10 Gesungene Laudes u. Eucharistiefeier, 18 Lateinische Pontivikalvesper. **Di** 10 Pontivikalamt zum Patrozinium, 18 Lateinische Pontivikalvesper. Mi-Fr 7 Laudes, 7.35 Eucharistiefeier, 18 Vesper. **30.12.-5.1. Sa** 7 Laudes, 7.35 Eucharistiefeier, 18 Vigil zum Fest der hl. Familie. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 16 Feierliche Vigil zum Jahresschluss, 19 Komplet. **Mo** 10 Gesungene Laudes u. Konventamt, 18 Lat. Vesper. Di-Do 7 Laudes, 7.35 Eucharistiefeier, 18 Vesper. **Fr** 7.35 Eucharistiefeier, 18 Aussetzung, Vigil zum Hochfest der Erscheinung des Herrn, ewige Anbetung bis 22 Uhr, 21.50 Komplet. **Komplet täglich** um 19.30 Uhr - **außer** 24.12. und 31.12.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11
23.-29.12. So 9 PfG, 16 Kindermette mit Krippenspiel, keine Eucharistiefeier, 18 Christmette im Kloster, 22.30 Christmette in der Pfarrkirche. **Mo** 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst. **Di** 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst mit der Musikkapelle. **Do** 18 Rkr, 18.30 AM, JM Regina Höfle, Max, Mathilde u. Adelheid Gediga, Josef u. Kreszenz Ditmair u. Angehörige, Richard Zimmermann. **30.12.-5.1. So** 16 Jahresschlussgottesdienst. **Mo** 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst. **Do** 16.30 Kindergebetsstd., 17-18.30 Eucharistische Anbetung, 18.30 AM.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser, Wellenburger Straße 58

23.-29.12. Sa 18.30 VAM Manfred Petzol mit Angehörigen, Max u. Gunda Kempter. **So** 10.30 PfG, 17 Kindermette mit Krippenspiel, keine Eucharistiefeier, 22.30 Christmette. **Mo** 10.30 Festgottesdienst. **Di** 10.30 Festgottesdienst m. d. Chor. **Mi** 19 AM mit Segnung des Johannesweines, JM Paul Pfeiffer m. Angehörigen,

Rosa u. Ladislav Gonciarz. **Do** 17 Rkr. **Fr** 10 M Franz u. Elisabeth Joch, 17 Rkr. **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussgottesdienst, instrumentale Gestaltung. **Mo** 10.30 Festgottesdienst. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 AM, JM Pfarrer Josef Spengler. **Do** 17 Eucharistische Anbetung. **Fr** 10 M, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Inningen Göggingen, St. Georg und Michael, Von-Cobres-Straße 8

23.-29.12. Sa 16.30 Atempause im Advent, 17.15 BG, 18 VAM Fam. Golling u. Fam. Steinherr, Walburga u. Hubert Kaisinger, Wilhelm u. Maria Hafner. **So** 9.15 Eucharistiefeier, 15 Klinikgottesdienst z. Hl. Abend (Hessingkirche), 16 Kindermette, besonders eingeladen sind Fam. m. Kindern ab ca. 8 Jahren, 18 AM z. Hl. Abend, 22 Christmette - Kempter M. **Mo** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go, 18 Vesper. **Di** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go. **Mi** 18.30 AM. **Fr** 9 Eucharistiefeier. **30.12.-5.1. Sa** 17.15 BG, 18 VAM Franziska Kaisinger u. Fam. Kaisinger, Susanne u. Ludwig Kaiser m. Angeh., Josef Kummer m. Angeh. u. Elt. Koch, Volkmar Preißler. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go. **Di** 9 Eucharistiefeier. **Mi** 18.30 Abendmesse, Volkmar Preißler. **Fr** 9 Eucharistiefeier.

Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur), Friedrich-Ebert-Straße 10

23.-29.12. So 10.45 Eucharistiefeier, 16 Kindermette, besonders eingeladen sind Fam. m. Kindern bis ca. 8 Jahre. **Mo** 10.45 Festgottesdienst. **Di** 10.45 Fest-Go. **Do** 18.30 AM m. 40-Tage-Gedenken Wilhelm Enghard. **30.12.-5.1. So** 10.45 Eucharistiefeier m. Aussendung d. Sternsinger d. Kuratie St. Johannes Baptist u. von St. Georg u. Michael. **Mo** 10.45 Fest-Go. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 17.45 40 Minuten vor Gott - Gebet u. Anbetung. **Fr** 8 Wortgottesdienst.

Inningen, St. Peter u. Paul Bobinger Straße 59

23.-29.12. So 9.30 Eucharistiefeier, 16 Kindermette m. Weihnachtsspiel, 22 Christmette - Mitgestaltung m. weihnachtlicher Chormusik. **Mo** 9.30 Fest-Go. **Di** 9.30 Fest-Go mitgestaltet vom

Männergesangsverein Cäcilia. **Do** 18.30 Abendlob. **Fr** 18.30 Abendmesse, Martha Höll u. verst. Angeh. **30.12.-5.1. So** 9.30 Eucharistiefeier, Erna Schmitt, Georg Egger, 23.45 Gebet z. Jahreswechsel. **Mo** 18 Fest-Go m. Aussendung d. Sternsinger. **Di** 18 Rkr, 18.30 AM - Dankgottesdienst f. alle, d. im vergangenen Monat ein besonderes Fest gefeiert haben. **Mi** 14.30 Eucharistiefeier (Haus Abraham Seniorenheim). **Do** 17 AM anschl. Aussetzung zur ewigen Anbetung, 18.30 Eucharistischer Segen m. Einsetzung.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7
23.-29.12. Sa 19 „Einstimmung auf d. Hl. Abend“. **So** 8 Roratemesse, 16 Kindermette m. Kinderchor, 22.30 Christmette, musik. gestaltet durch d. Kirchenchor m. d. Pastoralmesse von Karl Kempter. **Mo** 9.15 Fest-Go f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg. **Di** 9.15 Fest-Go, musik. gestaltet von dem Männerchor, verst. Angeh. d. Fam. Sechser u. Dollinger, Bronislaw Kowalinski, Josefine Holzmann. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 Jug.-Go gestaltet von Pausenkeksen, d. verst. d. Fam. Sittle, Albin u. Josefa Feigl u. Anna Laminit, Silvester Gnyp u. verst. Elt. u. Angeh., Alois u. Maria Hinz. **So** 9.15 M f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg, musik. gestaltet von dem Bläserensemble. **Mo** 9.15 Fest-Go. **Di** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 8.30 Rkr um geistl. Berufe, 9 M, anschl. Herz-Jesu-Andacht, um geistl. Berufe, Verst. Angeh. d. Fam. Kolonko u. Dürschlag.

Haunstetten, St. Georg, Dudenstraße 4

23.-29.12. Sa 8 M (MGK), 16.30 Rkr, 18 Roratemesse f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert. **So** 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 16 Kindermette, 18 1. Christmette, 22.30 Christmette, musik. gestaltet durch d. Kirchenchor m. d. Pastoralmesse von Karl Kempter. **Mo** 10.30 Fest-Go, Fam. Schmid u. Jahn, 18 M Maria u. Johann Guppenberger, Maria u. Remigius Eberle. **Di** 10.30 Fest-Go f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg, musik. gestaltet durch d. Kirchenchor m. d. Mi i. F-Dur von Louis Battmann, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. **Do** 17.30 BG u. Stille Anbetung, 18 M Johann Reiner. **Fr** 16.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 8 M (MGK), 16.30 Rkr. **So** 8 M, 9 Wortgottesfeier m. Kom-

munionsspendung (Klinik Süd), 10.30 M, 17 M z. Jahresschluss. **Mo** 10.30 Fest-Go f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert, 18 M. **Di** 16.30 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr. **Do** 17 BG u. Stille Anbetung, 17.30 Rkr um geistl. Berufe, 18 M um geistl. Berufe. **Fr** 16.30 Rkr.

Haunstetten, St. Pius, Inninger Straße 29

23.-29.12. Sa 18.30 VAM, Rosa Schiele u. Angeh. **So** 10.30 M, 16 Kindermette, 22.30 Glockenläuten, 22.45 Bläser spielen Weihnachtlieder, 23 Christmette. **Mo** 10.30 M, 18 feierliche Weihnachtsvesper. **Di** 10.30 M. **Mi** 9.30 M Frida u. Johann Dollinger u. Heinz Sechser. **Do** 8.15 Frühstückstreff im Franziskusaal, anschl., 9.30 M Walli u. Georg Rebele u. Fam. Schnierle. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Tichi Franz mit Tochter Claudia, 17 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 VAM, Anton Schopper u. Angeh. **So** 10.30 M Willi u. Georg Rebele u. Anni Schnierle m. Fam., 17 Wortgottesdienst z. Jahresschluss. **Mo** 9.30 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 10.30 M. **Di** 18 M i. d. Anliegen d. Weltmission. **Mi** 9.30 M. **Do** 9.30 M Bernd Hübner, Christopher u. Großeltern, 19.30 Macht auf! Wir klopfen an. Die Not ins Gebet genommen. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 17 Rkr, Aussetzung u. Anbetung des Allerheiligsten bis 18 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg, Stenglinstraße 2

23.-29.12. Sa 19 M. **So** 19 M. **Mo** 10 M. **Di** 10 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier. **30.12.-5.1. Sa** 19 M mit Krankensalbung. **So** 16 Ökum. Jahresabschluss. **Mo** 10 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit, Ulmer Straße 199

23.-29.12. Sa 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Charlotte Tix, Barbara Schiele. **So** 10 PfG, 16 Kinder- u. Seniorenmette m. Krippenspiel u. Messe musikalisch gestaltet vom Kinderchor Dreifaltigkeit, Krippenopfer d. Kinder, 17 Weihnachtsfeier m. Lagerfeuer auf dem Kriegshaber Friedhof, 22.15 Musikalische Einstimmung, 22.30 Christmette - Feier d. Heiligen Nacht musikalisch gestaltet m. Orgel u. Sopran Werke von J.S. Bach, G. F. Händel, W. A. Mozart Orgel Irina Fandraluk Sopran Martina Riegg. **Mo** 10 Weihnachts-

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsbuerg.de

Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

hochamt. Di 10 Weihnachtshochamt musikalisch gestaltet m. Kirchenchor u. Orchester K. Kempfer: Pastoralmesse i. G, Hodie Christus natus est; A. Schronen: Puer Natus i. Bethlehem, Hildegard Höpfner u. Angehörige, Marianne u. Edwin Hoffman. Mi 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. Do 17.30 Rkr i. d. SK, 18 M i. d. SK.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

23.-29.12. Sa 17.30 BG, 18 VAM Fam. Nagorny, Dreher u. Lehner, Johann Kuppelmayer. So 9.30 PfG, 11 M i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PfG d. Katholischen ital. Mission Augsb., 16 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 16 Wortgottesdienst f. Kinder u. Senioren m. Krippenspiel, Krippenopfer d. Kinder, 21.45 Musikalische Einstimmung, 22 Christmette - Feier d. Heiligen Nacht, musikalisch gestaltet m. Weihnachtsmusik von Johann Sebastian Bach u. Georg Friedrich Händel, Maria Plöckl u. Vitus Plöckl. Mo Christmette d. Katholischen ital. Mission Augsb., 9.30 Weihnachtshochamt, Weihnacht-

liche OrgelImprovisationen, 11 Weihnachtshochamt gottesdienst i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Weihnachtshochamt gottesdienst d. Katholischen ital. Mission Augsb., 14 Weihnachtshochamt gottesdienst m. Familiensegnung d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum anschließend Familienfest. Di 9.30 „In Einklang kommen“ Meditatives Weihnachtshochamt m. besinnlicher Musik Werke von W. A. Mozart u. Orgel-Improvisationen, Anton Klein, 11 Weihnachtshochamt gottesdienst i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum. Mi 11 M i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. Do 9 M i. d. Unterkirche. Fr 9 M i. d. Unterkirche. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 BG, 18 VAM. So 9.30 Fest-Go m. Kindersegnung, 11 M m. Kindersegnung i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PfG d. Katholischen ital. Mission Augsb., 16 Go m. anschließender Anbetungsstunde d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 18 Jahresschlussgottesdienst m. Predigt u. Te Deum, Festliche Orgelmusik „Improvisationen zu d. Gesängen d. Messfeier“. Mo 10 Hochamt, 11 Italienischer Fest-Go d. Katholischen ital. Mission Augsb. Di 9 M anschl. Rkr i. d. UK. Mi 11 M i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. Do 9 M i. d. Unterkirche. Fr 9 Herz-Jesu-Messe f. d. Wohltäter d. Pfarrei anschließend Rkr.

Leitershofen, Exerzitienhaus,

Krippackerstraße 6

23.-29.12. Sa 7.15 M. **So** 11 M (kein Mittagessen möglich), 17 Christmette. **Mo** 11 M (kein Mittagessen möglich). **Di** 11 M (kein Mittagessen möglich). **Di-Fr** 7.15 M. **30.12.-5.1. Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Di-Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller

St. Martin, Oberhausen.

Zirbelstraße 21

23.-29.12. Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Maria Gianfreda, Antonia u. Maria Rosaria Leporale, Albertine Kraus. So 9 BG, 9.30 M, 16 Kindermette, 22 Christmette. Mo 9.30 Fest-Go. Di 9.30 Fest-Go, Josef Weishaupt, Elisabeth Hruzik u. Angeh. Mi 17.30 Rkr. Do 17.30 Rkr, 18 M anschl. Eucharistische Anbetung, Bettina Fusco, Giuseppe u. Vincenzo Celestino u. Rosa u. Giovanni Carangelo u. Maria, Rudolf Hübner. Fr 17.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Afra Lais vom Kirchenbauverein. So 9 BG, 9.30 M Ernestine Habermann, 17 Jahresschlussgottesdienst. Mo 9.30 M. Di 8.30 Rkr, 9 M. Mi 17.30 Rkr. Do 17.30 Rkr, 18 M anschl. Eucharistische Anbetung. Fr 17.30 Rkr.

St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4

23.-29.12. Sa 17.30 M Thomas u. Leni Kautnik m. Geschw. Neusigl, Barbara Moser u. Angeh. So 17.30 Christmette d. Senioren- gestaltet v. d. Frauensingergemeinde. Mo 10.30 Fest-Go. Do 9 M. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 M Viktoria Weber, Elt. Paul u. Maria Horn u. Söhne Paul, Stefan u. Wendel. Mo 9 Fest-Go. Do 9 M.

St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr. So 10 Go (Sanderstift), 10.30 M, 16 Kindermette, 22.30 Christmette. Mo 17.30 Rkr. Di 8.30 M, 10.30 Fest-Go - musik.Gestaltung: Karl Kempfer Pastoralmesse i. G-Dur. Mi 17.30 Rkr, 18 M Hildegard Schechinger, JM Anita Hübner. Do 17.30 Rkr. Fr 9 M Karl u. Maria Fischer u. Sohn Karl, 17.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr. So 10.30 M zu Ehren d. hl. Fam., CC-Bruderschaft, 17 Jahresschlussgottesdienst- musik. Gestaltung: Trompeten u. Orgel. Mo 17.30 Rkr, 18 M. Di 17.30 Rkr. Mi 17.30 Rkr, 18 M, 19 Schönstattbewegung Frauen u. Mütter. Do 17.30 Rkr. Fr 9 M, 17.30 Rkr.

St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22

23.-29.12. Sa 17 BG. So 16 Kindermette, musik. Gestaltung Kinderchor, 17.30 Christmette d. Senioren, 23 Christmette, musik. Gestaltung Kirchenchor. Mo 10 Feierlicher Go m. Bläserquartett, 18 Vesper m. Männerschola. Di 10 Feierlicher Go, musik. Gestaltung Rebzweige, 18 Abendmesse, Emma u. Hermann Seiler. Mi 9 Hausfrauenmesse anschl. Rkr, Verstorbene d. Pfarrei. Fr 8 M anschl. Rkr,

Adolf Tabery. **30.12.-5.1. Sa** 17 BG. So 10 Gemeindegottesdienst, Fam. Forschner u. Miller, Paul u. Norbert Bartoszek, 17 Jahresabschlussgottesdienst, musik. Gestaltung Trompete u. Orgel. Mo 10 Go z. Jahresbeginn, 18 AM. Di 19 Ökumenisches Gebet i. St. Konrad. Mi 9 Hausfrauenmesse anschl. Rkr. Fr 8 M anschl. Rkr.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

23.-29.12. Sa 8 letztes Rorate, Ferdinand Koppenhauser u. Johann u. Theresia Negele, Elt. Josefine u. Leonhard Maierhofer, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Michael Manz, Fam. Kaczmarowski, Ulrike von Möllendorff, Daliah Lavi u. Günter Kusterer, Michela u. Lothar Schähfer u. Hanne Haller. So 8.15 BG, 9 PfG, 10.30 Fam.-Go., Luise u. Olga Mendler, i. pers. Anliegen, 14.30 Krippenfeier f. Kleinkinder, 16 Kinder- u. Familienmette m. Krippenspiel (mit Kinderchor)- im Anschluss wird auf dem Kirchplatz das Friedenslicht verteilt, 22.30 Vigil zur Heiligen Nacht, 23 Christmette (Pastoralmesse von Kempfer- Kirchenchor, Solo u. Orchester). Mo 9 Feierlicher PfG m. Gesang, Violine u. Orgel, 10.30 Feierliche Weihnachtmesse m. Gesang, Violine u. Orgel, Fam. Kammerer, Herbert Baumann u. Fam. Rutte, Anni u. Karl Listle, Fam. Walsler, Kraus u. Prokop, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Otto Reitzner. Di 7.15 M, zu Ehren Maria, d. Knotenlöserin, 9 Feierlicher PfG (Mozartmesse i. D f. Chor, Solo u. Orchester), 10.30 Fam.-Go., Anton Radle, Anna u. Karl Osenberg, Gheroghe Enache, Angeh. Rieder u. Graf, Pater Karl Seebald OSFS, u. Elt. u. Geschw., 17.45 Rkr, 18.30 AM, Karl Kuisl u. Angeh. Mi 9 M Peter u. Eva Thalhofer, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM f. alle Verstorbenen, Rudolf Wiedemann. Do 9 M Maria u. Anton Broll, Maria u. Herbert Günther, Horst Epple u. Elt. Rasch, 17 Rkr (Marienkapelle). Fr 9 M i. persönlichen Anliegen, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Maria Herrling u. Angeh., Laura Keß. **30.12.-5.1. Sa** 9 M Anton Sauer, 15.30 Gebet an d. Krippe - Kinder- u. Familiensegnung, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Andrea Renate Mayr, Anton Grande, Elt. d. Fam. Bonengel. So 9 PfG, 10.30 Fam.-Go., Herbert Reiser, 17 Jahresschlussgottesdienst (mit Kirchenchor), 23 Anbetung z. Jahreswechsel (Eingang über Augsburger Straße). Mo 9 Feierlicher Go (mit Trompete u. Orgel), Luise u. Olga Mendler, 10.30 Fam.-Go. (mit Trompete u. Orgel), 16.30 Neujahrskonzert- m. Pauken, Trompeten u. Orgel, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM Zaya Inam Gorgees. Di 9 M, zu Ehren des Namens Jesu, 17.45 Rkr, 18.30 AM, Helga Wahl. Mi 9 M Maria u. Anton Broll, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM, d. Frieden i. d. Fam. Do 6.30 M (Kloster), 9 M Horst Kuhnert, 17 Rkr (Marienkapelle), 17 Heilige Stunde, 21 Komplet. Fr 9



RADIO DAB+ AUGSBURG

Die beste Musik aus vier Jahrzehnten

6-10 Uhr „Guten Morgen Augsburg“
17-19 Uhr „Radio Augsburg – der Tag“
rund um die Uhr immer besser informiert

Das Radio für die Stadt:
www.radio-augsburg.de

M, d. ungeborenen Kinder, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Franz u. Maria Sellmeir.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen **Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier m. Krippenspiel, musik. gestaltet von d. Instrumentalgruppe, 22.30 Christmette, musik. gestaltet von d. Deuringer Stubenmusik. Di 9.15 Fest-Go, musik. gestaltet m. orgelPLUSflöteundcello. Do 18.30 M (St. Josef, Deuringen). **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussgottesdienst, musik. gestaltet von d. Band „tonart“; anschl. Sektumtrunk. Di 18 Rkr. Do 18.30 Gebet um geistl. Berufungen - Andacht m. eucharistischem Segen.

Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,

Riedstraße 16

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier m. Krippenspiel, m. d. Flötengruppe, 18 Christmette. Mo 18.30 Fest-Go. Fr 10 M. **30.12.-5.1. Mo** 18.30 Fest-Go, m. d. Kirchenchor m. d. „Missa brevis i. G“ von W. A. Mozart, anschl. Sektumtrunk. Di 18.30 M Rosa u. Eugen Frey. Mi 9 M z. „Tag d. ewigen Anbetung“, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, stille Anbetung bis 11.30 Uhr, 11.30 Schlussandacht m. eucharistischem Segen.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

23.-29.12. Sa 15.30 M im Altenheim Schlössle, 17.55 Rkr. So 14.30 M i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 16 Kinderkrippenfeier m. Krippenspiel, musik. gestaltet von d. Instrumentalisten St. Nikolaus, 18 Christmette, musik. gestaltet m. orgelPLUSstrome. Mo 10 Fest-Go. Mi 17.55 Rkr, 18.30 M m. Segnung u. Verkostung des Johannisweins. **30.12.-5.1. Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr u. BG, 18.30 VAM musik. gestaltet m. orgelPLUSviolineundflöte, Konrad Blösch, JM Josef Uhl. Di 17 Rkr. Mi 17.55 Rkr, 18.30 M Dorothea u. Horst Brocker.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

23.-29.12. Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM bei Kerzenschein, musik. gestaltet m. orgelPLUSgesang. So 16 Kinderkrippenfeier m. Krippenspiel, musik. gestaltet von Mitgliedern d. Jugendband „Q-Moll“, 22.30 Christmette, musik. gestaltet vom Kirchenchor m. d. „Missa brevis i. G“ von W. A. Mozart, anschl. Glühweinumtrunk auf dem Maria-Hilf-Platz. Di 10.45 Fest-Go, musik. gestaltet vom Männerchor Stadtbergen m. Chorsätzen, anschl. Glühweinumtrunk auf dem Maria-Hilf-Platz. Mi 8.30 Rkr. Do 8.30 Rkr, 9 M Margarete u. Johann Enser. Fr 8.30 Rkr, 11 Aussendung aller Sternsinger d. PG im Stadtberger Rathaus. **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussgottesdienst, anschl. Sektumtrunk auf dem Maria-Hilf-Platz. Di 8.30 Rkr. Mi 8.30 Rkr. Do 8.30 Rkr, 9 M. Fr 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land

Pfarreiengemeinschaft Adelsried **Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4

23.-29.12. Sa 18 M. f. verst. d. Fam. Schmid u. verst. Angestellten vom Hotel Schmid. So 16 Kindermette m. Krippenspiel d. Erstkommunionkinder, 22 Christmette. Mo 9.30 Fest-Go. Di 9.30 M Viktoria u. Georg Mangold u. Josefa, u. Mathias Ziegler m. Verw., Ludwig u. Maria Steiner, Franz Steiner, Leonhard u. Stefan Gamperling, Josef u. Eleonora Wiedemann, Theresia u. Benedikt Wiedemann, Karl Wagner, Simon u. Maria Gai. **30.12.-5.1. So** 16 Jahresschlussgottesdienst, JM Werner Präßberger, Josef Glass, Maria u. Gottfried Zweer, Cäcilie u. Heinrich Brezger, Zenta u. Alois Förster, Anton u. Agathe u. Ingeborg Schmid, Enkelin Karin, Enkelin Rosemarie Wild, Ernst Vogel u. verst. d. Fam. Issle. **Mo** 9.30 Jahresanfangsgottesdienst. **Fr** 8.15 Ewige Anbetung m. Aussendung d. Sternsinger, 10.15 Schlußfeier, Segnung von Wasser, Kreide, Salz, Weihrauch.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

Pfarreiengemeinschaft am Kobel **Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a

23.-29.12. So 15.30 Kinderkrippenfeier als Wort-Gottes-Feier, musikalisch gestaltet von d. Raphaelspatzen, 18 Christmette, gestaltet von Martina Riegg u. Markus Mülle-Walter, Karl Braml, Frieda Erhard, Walter Kaiser, Ulrich Fech JM. Mo 18 Fest-Go z. Weihnachtsfest, musikalisch gestaltet von d. „Raphaelos u. Ehemaligen“ unter d. Leitung von A. Hartinger. **30.12.-5.1. Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM z. Fest d. Hl. Fam., gestaltet vom Kirchenchor Steppach, Philomena Schaich, Martin Seidenschwann u. Verstorbene d. Fam., Verstorbene Seelsoger u. Lehrer aus Steppach. Mo 11 Fest-Go zu Neujahr, 17 Ökumenischer Go z. Jahresbeginn i. St. Stephan, Hainhofen. Mi 8.25 Rkr, 9 M. Fr 20 Vigilfeier.

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

23.-29.12. Sa 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Ursula Fanderl. So 9 Taufe: Leandro Aurelio Baron, 16.30 Rkr u. BG, 17 Weihnachtmesse, Sebastian u. Katharina Wagner u. Alfred u. Katharina Schwendner. Mo 16.30 Rkr u. BG, 17 Hochamt, Ernst Strössig. Di 16.30 Rkr u. BG, 17 Fest-Go, Herbert Pachner u. Ida u. Josef Hefele, Verstorbene Luzie u. Johann Ruißing u. Angeh. Mi 8 BG, 8.15 M Gustav Mensch, 9 Rkr. Do 8 BG, 8.15 M z. Schutzengel (U), 9 Rkr. Fr 14.20 Stadtwallfahrt vom Klinikum, 14.30 Rkr u. BG, 15 M z. Heiligen Josef. **30.12.-5.1. Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM zur lieben Mutter Gottes i. einem besonderen Anliegen (G). So 16.30 Rkr u. BG, 17 M m. Jahreschlußandacht, Eberle, Jeckle u. Schieferle. Mo 16.30 Rkr u. BG, 17 M Herbert Pachner. Di 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Josef, 9 Rkr. Mi 8 BG, 8.15

M Herrn Werther u. Dr. Halfar, 9 Rkr. Do 8 BG, 8.15 M Fam. Theimer u. Alois Achhammer, 9 Rkr. Fr 14.30 Rkr u. BG, 15 M anschl. Heilige Stunde bis 17 Uhr, Gottfried Theimer.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

23.-29.12. Sa 15.30 Ökumenischer Go z. Heiligen Abend (Notburgaheim), 18 Rorate gestaltet vom Kirchenchor, vor u. nach dem Go kann das Licht von Bethlehem entgegen genommen werden. Bitte Laterne u. Kerze mitbringen, Georg Seitz, m. Geschw. u. Fam. So 15.30 Kinderkrippenfeier als Wort-Gottes-Feier, 22 Christmette m. Turmblasen. Di 10 PFG gestaltet vom Kirchenchor, Pastoralmesse i. F von Anton Diabelli, Stephan u. Wilhelmina Weishaupt u. Afra Müller, Ludwig Nußbaumer u. verstorbene Angehörige, Fam. Liepert u. Sohr, Magdalena Müller, Fam. Wowra u. Schmid. Do 10 M im Notburgaheim. **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussgottesdienst. Mo 17 Ökumenischer Go z. Jahresbeginn i. St. Stephan, Hainhofen. Di 17.30 Rkr. Do 10 M im Notburgaheim. Fr 7.25 Keine Schülermesse.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

23.-29.12. Sa 18 VAM Heinz Buck, Uwe Rattensberger. So 16 Kindermette, 22 Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempfer. Mo 9 PFG. Di 9 Festgottesdienst z. Patrozinium des Hl. Stephan u. Segnung des Stephansweines. Mi 8 M Hildegard Preißler JM. Do 8 M i. Schlipshelm, 16 Kindersegnung. **30.12.-5.1. Sa** 18 VAM Horst Tausendfreund, Franziska u. Alois Seitz, Franz Weizenegger, Brigitte Schelin, Max Seitz JM. So 17 Jahresschlussgottesdienst. Mo 10 M i. Schlipshelm, Hedwig Schulz JM, Franziska u. Franz Assum, 17 Ökumenischer Go z. Jahresbeginn. Mi 8 M. Do 8 M i. Schlipshelm, Evi Schuster.

Pfarreiengemeinschaft **Altenmünster/Violau**

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

23.-29.12. So 16 Krippenfeier, 16 Andacht z. Heiligabend im Haus Zusamaue, 20 Christmette. Di 9.25 Rkr, 10 M Helene u. Eugen Eberle u. Angehörige, Theresia u. Johann Kaim, Leonhard u. Walter Rappler, Konrad u. Martha Nening, Klara Weindl u. Elt. u. Schwiegereltern, Otto, Maria u. Gertrud Peter, Maria u. Josef Holand, Anna Urban, Josef u. Herbert Urban, Katharina Röble, Fridolin Röble, Johann Wenger, Hans Pelz, Wenzel Pux, Konstantin Mayer, Melanie Mayer m. Großeltern. Fr 16 Krippenwanderung nach Altenmünster (Kapelle Hennhofen). **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussandacht.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

23.-29.12. Sa 18 M z. 4. Advent, Friedrich Rolle u. Konrad u. Wolfgang Gaugener, f. d. Gefallenen u. Vermissten d. Weltkriege, Erwin Storr. Mo 10 Festhochamt, M Marieluise Reitschuster JM, Verstorbene d. Fam. Matt u. Reitschuster, Werner Miehle, Sepp Fischer u. Eltern,

Christine Hampp, Johann Luible, Hilde Weishaupt, Verstorbene Glaß, Luible u. Seiter, Josef u. Maria Schwab u. Angehörige, Georg u. Maria Miller. **30.12.-5.1. So** 10 M Anna u. Alois Rossmann u. Angehörige, Maria Leistikov.

Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

23.-29.12. So 21.30 Christmette. Di 8.30 M Rudi Kling u. Großeltern.

30.12.-5.1. So 17 Jahresschlussandacht. **Mo** 10 Festhochamt, M.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

23.-29.12. Sa 17.30 Beichtgelegenheit, 18 M z. 4. Advent, Anton u. Rosa Koch u. verstorbene Angeh. So 16 Krippenfeier, 21.30 Christmette. Mo 10 Festhochamt, M Manfred Reitschuster, Elt. u. Schwiegereltern, Josef u. Viktoria Engelhardt, Monika u. Matthias Klaus, Mina u. Winfried Finkel, Erich Steppe u. Josefa Haslinger, Verstorbene Angehörige, Johanna u. Kurt Merz, Erich Heimbach, Georg Leutenmayr u. verstorbene Angeh. Di 9.30 Rkr, 10 M Theresia u. Rupert Bunk, Verstorbene Koch u. Steppich u. Pater Christoph, Anton Böck, Anton Wörner u. Angehörige, Maria Tirel, Georg u. Katharina Spengler, Paul Heinle, Peter u. Josefa Heinle u. Tochter Margit, Benedikt Kretzler. Mi 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Helmut Rosenwirth u. Angehörige, Leo Feistle u. Angeh. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 BG, 18 VAM, Johann u. Josefa Wink u. Geschwister, Eleonore, Karl, Hans u. Günter Micheler, Josefa Wiedemann, Anna u. Anton Schenk, Anton Micheler JM. **So** 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. Verstorbenen d. Pfarreiengemeinschaft, Ernst Wiedemann, Angehörige Skibbe u. Kirchberger, Franz Funk. **Mo** 9.30 Rkr, 10 Festhochamt, M. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Johann Gruber u. um Gesundheit.

Zusammzell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2

23.-29.12. So 20 Christmette. Di 8.30 M Luise Hartmann u. Tochter Sylvia u. Isidor u. Maria Sonntag, Willi Strobel, Rudolf Engelmann u. Alois Britzelmeier, Sophie u. Konrad Dietrich u. Sohn Gerhard, Fam. Brandl u. Reitenauer u. Magdalena Dirr, Fam. Leix u. Graf, Konrad Hölzle, Karl Kraus, Verstorbene der Familie Häußler, Anna Raffler. **30.12.-5.1. So** 17 Jahresschlussandacht. **Fr** 18 Wortgottesfeier m. Aussendung d. Sternsinger.



BETTGESTELLE
IN KOMFORTHÖHE
zum bequemen Ein- und Aussteigen
Inkl. Lieferung + Montage
REISBERGER BETTEN
Messerschmittstraße 7
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen
Batzenhofen, St. Martin,
 Martinstraße 6

23.-29.12. So 9 Rkr, 9.30 PFG f. d. Lebenden u. † d. Pfarrei, Reinhard u. Hermine Effenberger m. Elt. u. Geschwister, Elisabeth Meier, Josef Huber aus Heretsried, Herbert Feirtag, 15 Weihnachtserwartung f. Kinder, 16.30 Weihnachtserwartung f. Kinder, 22 Musikalische Einstimmung durch d. Bläser, 22.30 Christmette, Alfred JM u. Lydia Demharter, Johann Vöst u. Eltern, Irmgard u. Konrad Rößle m. Eltern, Wilhelm Steiner u. Martin Rößle, Max u. Sidonie Lutz, Patrick Sachsenweger, Verst. Fam. Lutz u. Wieland, Annemarie u. Franz Holzer, Josefa u. August Heichele. Mo 10 Fest-Go f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Johann, Anna, Walburga u. Karl Zimmermann u. Eltern, Magdalena Dirr. Di 9 Rkr, 9.30 Fest-Go f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Hubert Rampp, Georg u. Maria Birzle, Rosmarie u. Georg Geigl, Friederike Deffner. Do 9 M. Fr 18 Rkr um ein gesundes u. friedvolles neues Jahr, 18.30 M Franz Kugelman, Karl Abbt u. Elt. **30.12.-5.1.** So 9 Rkr, 9.30 PFG f. d. Lebenden u. † d. Pfarrei, 16 Jahresschlussandacht. Mo 18 Fest-Go f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Josef Huber JM. Di 18 Rkr um Frieden auf d. Welt, 18.30 M f. d. armen Seelen. Do 9 M Maria Federle. Fr 16.30 Ewige Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten u. Anbetung, 18.30 M Maria u. Josef Ehinger.

Rettenbergen, St. Wolfgang,
 Wolfgangstraße 1

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr i. Rettenbergen um ein friedvolles Weihnachtsfest, 18 VAM bei Kerzenlicht i. Rettenbergen, Angela Butkowsch. **30.12.-5.1.** Sa 17.30 Rkr i. Rettenbergen um ein gutes neues Jahr, 18 VAM nach Meinung i. Rettenbergen.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach
Affaltern, St. Sebastian,
 Pfarrer-Brümmer-Straße

23.-29.12. So 7 Rorate, 21 Christmesse. Di 9 PFG, Gertraud u. Johann Schwarz u. Enkel Manfred Liebert. **30.12.-5.1.** So 15 Krippenbesichtigung, 16.30 Jahresschluss-Gottesdienst. Mo 15 Krippenbesichtigung. Di 19 Stille Anbetung. Mi 14.30 Rosenkranz-Kaffee, 16 Rkr.

Biberbach, St. Jakobus maj.,
 Am Kirchberg 24

23.-29.12. Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 Rorate/VAM (mit Monika Gritsch u. Maria Wegner), Sieglinde JM u. Josef Fries, Eleonora u. Leonhard Wirth, Maria Blaschke u. Angeh., Jakob u. Maria Häusler, Verst. Fam. Merzenich u. Igelspacher, Verst. Fam. Vogelbacher, Josef u. Josefa Kempfer, Anna JM u. Johann Eser. So 16 Kinderchristmette m. Krippenspiel u. d. Heilig-Kreuz-Lerchen, 22.30 Christmette. Mo 19 Weihnachtsgottesdienst (Kirchenchor Biberbach, Diabelli-Messe; Ltg. Ryan McKown). Di 10 PFG, Anna-Maria Eser-Hörmann, Viktoria u. Georg Hörmann, Theresia u. Josef Eser. Do 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, 19.30 Bibelkreis. **30.12.-5.1.** Sa 18 Rkr u. BG, 18.30

VAM Andreas u. Franziska Wegner, Verstorbene Gerstmair u. Bihler. So 14 Krippenbesichtigung, 18 Jahresschluss-Gottesdienst, 23.30 Gebet zwischen d. Jahren. Mo 14 Krippenbesichtigung, 18 Neujahrs-Gottesdienst. Do 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Gusti Jarasch JM, Willi Leis JM, 19.30 Bibelkreis.

Bonstetten, St. Stephan,
 Kirchstraße 2

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM f. Jahresgedächtnis Mathias Keiß. So 8.30 BG, 9 PFG mit Segnung der Christbäume und der Krippe, 17 Kindermette, die Ministranten führen das Krippenspiel „Der Engel des herrn brachte Maria die Botschaft“ auf; 22.30 Bläservigil zur Einstimmung auf die Heilige Nacht, 23 Christmette, Eltern u. Verwandtschaft Lochbrunner, m. d. Bläserquintett des Musikvereins Bonstetten. Mo 8.30 BG, 9 Weihnachtshochamt. Di 9 Hochamt, der Chor singt die „Missa vrevis in B“ von Christopher Tambling. Do 19 M Lehrer Herbert Mathe. Fr 10 M Barbara u. Martin Gruber m. Opfergang u. Kindersegnung, Christian Spielberger (5 Jahre) und Stefanie Keiss (5 Jahre) begrüßen unseren Bonstetter Bambino Gesù. **30.12.-5.1.** Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Maria u. Johann Dichtl u. verst. Angehörige. So 8.30 BG, 9 PFG mit Silvesterpredigt und Te Deum, 24 unsere Kirchenglocken begrüßen das neue Jahr 2018. Mo 8.30 BG, 9 PFG und Aussendung der Sternsinger. Mi 8 M Josef u. Viktoria Mayr u. Töchter. Do 19 M Veronika Gruber. Fr 18.30 Segnungen zum Epiphaniest: Wasser, Salz, Kreide u. Weihrauch, 19 VAM Verst. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bonstetten.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf
Diedorf, Herz Mariä,
 Marienplatz 2

23.-29.12. So 16 Kindermette - musik. Gest. Musikgruppen, 22.30 Christmette - musik. Gest. Blasorchester, Petra Hoffener, Alois Völkl m. Elt., Paula Simlacher, Maria Haunstetter, Johann Mayer, Franz Zinsmeister u. Elt. Büchele, Stefan Rittel, Aloisia Sigg. Mo 10 Festgottesdienst, Anna u. Johann Müller, 10 Go im Haus Vinzenz. Di 10 Fest-Go musik. Gest. Kirchenchor, Josef u. Elisabeth Bronnhuber, Lena Breitsameter, Alexander Pohl u. Verw. **30.12.-5.1.** So 17 Fest-Go z. Jahresschluss, Rudi Lautscham, Elt. Sprenger u. So. Erich, Kurt Michel u. Angeh. Mo 17 Fest-Go z. Jahresbeginn. Do 18.25 feierlicher Rkr um geistl. Berufe - Opfer f. Berufe d. Kirche-. Fr 8.30 Go, 9.30 Hauskommunion.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch
Agawang, St. Laurentius,
 Obernesfried 2

23.-29.12. Sa 19 Euch.-Feier am Vorabend, Elt. Schmid-Scheurer u. verst. Angeh. So 17 Familien-Wort-Gottesfeier. Mo 18 Fest- u. Vorabendgottesdienst m. Kindersegnung, Hildegard Schorer u. verstorbene Angehörige, Ro-

sina Hefele u. verst. Angeh., Verst. Angeh. d. Fam. Fritsch, Adolf Geh, Tochter Rita u. verst. Angeh. Dörle, Rudolf Ludwig. Do 8 Rkr. Fr 18 Rkr. **30.12.-5.1.** Sa 8 Rkr. Mo 10 Fest-Go z. Jahreswechsel. Di 8 Rkr. Do 8 Rkr.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,
 Kirchplatz 3

23.-29.12. Sa 17.30 Weihnachtskonzert m. Ensemble GesDur i. d. Leonhardskapelle. So 15 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer d. Kinder, 17 Christmette musikalisch gestaltet von d. Jugendband, Walter u. Regina Wagner u. Fam. Übelhör, Therese Klimm, Verwandtschaft Mathy-Richter-Fickel, Josef u. Luise Zoller, Josef Frey u. Angehörige, Irmgard Reiter u. Angehörige, Elt. Forster u. Sohn Gerhard, Veronika u. Franz Zöllner, Anna u. Max Wörle, Luise u. August Deiss. Mo 10 Fest-Go f. d. Lebenden u. verst. d. Freiwilligen Feuerwehr Wollishausen (St. Peter u. Paul Wollishausen). Di 10 Fest-Go musik. m. d. Kirchenchor, Hugo Mathy m. Fam. u. Marianne Wagner, Irmgard u. Johann Zoller, Jürgen u. Stefan Zoller, Anton u. Paula Zoller, Johann Köpf, Maria Ludwig u. Angehörige, Gertrud u. Gerhard Völkel, Fam. Birling, Centa Hofbauer JM, Ulrich Ziegler u. Elt. Fischer, Johann Bröll, Johann Weber JM u. Angehörige, Fam. Harmert-Ostermann, Fam. Pleischl m. Verwandtschaft u. zu Ehren d. Mutter Gottes, Stefan Schmid, Eibert Deil u. Viktoria Lutz, Gertraud u. Franziska Klein, Hilaria u. Johann Egge, Adelgunde u. Lorenz Trieb u. Sohn Lorenz, Verst. d. Fam. Kraus u. Gebhardt, Werner Kröner u. Helmut Schafnitzl, Jürgen Lasczyk. **30.12.-5.1.** So 16.30 Festgottesdienst z. Jahreswechsel, Gertraud Barth, Verstorbene d. Fam. Schorer u. Gerhard Haas, Rudolf Schmutzer u. Eltern, Josef Holl, Josef u. Marie Fichtl. Mo 18.30 Fest-Go z. Jahreswechsel m. Kindersegnung. Fr 18.30 Fest-Go u. Aussendung d. Sternsinger, Wilhelmine Pleischl m. Verwandtschaft u. f. d. Armen Seelen.

Döpschhofen, St. Martin,
 St.-Martin-Straße

23.-29.12. So 19.30 Christmette, Jakob u. Maria Fischer, Heinz Sommer, Johanna Hartleitner u. Elt. Markgraf u. Angeh., Elisabeth u. Lorenz Reißer, Elisabeth Groß, Viktoria u. Hermann Wiedemann, Gisela Joachim, Anton u. Elisabeth Fischer u. Elt. Mögele, Maria Braxmeier, Maria Mayer u. Eltern, Rosa Mayer, Pius u. Kreszenz Schilling, Matthäus u. Magdalena Bader. Di 8.30 Fest-Go m. Kindersegnung, Martin Reißer, Elt. Trabert, Verst. Müller-Vogt, Anton Schweinberger, Edmund u. Sofie Groß, Wilhelmine Reißer, Walburga u. Ulrich Spengler, Elt. u. Geschwister, Maximilian u. Hildegard Zink, Alois u. Sophie Mayr.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,
 St.-Nikolaus-Straße

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer d. Kinder, 21.30 Christmette mitgest. von d. Schola. Mo 10 Fest-Go musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Pastoralmesse von Kempter u. das Transseamus von Schnabel), Adolf Eisenbarth,

Barbara Jungbauer u. verst. Angeh. Jungbauer, Knöpfle, Sandner, Leonhard Rapp u. verst. Angeh., Erwin Mayer, Veronika u. Leonhard Dankel u. verst. Angeh. Di 19 Vesper. Do 8 Rkr. **30.12.-5.1.** So 15 Jahresschlussandacht u. Kindersegnung. Mo 0.30 Musik z. Jahreswechsel, 8 Rkr, 10 Fest-Go z. Jahreswechsel, Konrad Rieger, Pfr. Anton Scherer. Do 8 Rkr. Fr 12 Aussetzung zur ewigen Anbetung, 14 Anbetung f. Kinder aus Kutzenhausen, Agawang u. Rommelsried, 16.30 Schlussandacht m. eucharistischem Segen, 19 Fest-Go u. Aussendung d. Sternsinger In allen Gottesdiensten Segnung von Wasser, Salz, Kreide u. Weihrauch, Anton Gebele, Johann u. Thekla Schalk u. verst. Kinder, Hubert, Sofie, Karl u. Tobias Gastel, JM Johann Bühler, Lidwina u. Josef Augustin, Michael Mayr u. verst. Angeh., Kaspar Schedler u. verst. Angeh.

Margertshausen, St. Georg,
 St.-Georg-Straße 2

23.-29.12. So 16.30 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer d. Kinder, 21.30 Christmette, Erna Bruckmeier, Hermann u. Mechtild Schaller, Georg Lautenbacher, Elt. u. Geschwister, Elt. Hindermayr u. Gai, Mina Bader u. Georgine Frey, Veronika u. Josef Nähr, Gertrud Singer, Anna Steger u. To. Anna Maria. Di 10 Fest-Go m. Kindersegnung, Elt. Sax, Gottfried Nähr u. Eltern, Verstorbene Mitglieder des SSV Margertshausen, Franz Steiger, Edeltraud Miller, Peter u. Marianne Ortler. **30.12.-5.1.** So 15 Fest-Go z. Jahreswechsel, Johann Kunz u. Verwandtschaft. Fr 18 Rkr, 18.30 Wort-Gottes-Feier u. Aussendung d. Sternsinger.

Markt, St. Johannes Baptist,
 Auf der Burg 5

23.-29.12. Mo 11 PFG (es musizieren d. Geschw. Kempfer), Michael u. Günter Jaumann u. verst. Angeh., Siegfried u. Alexandra Fries, Rita Wirth u. Angeh., Karl Spingler, Maria u. Josef Schaller u. Josef Eisensteger, Georg JM u. Margit JM Treutler, Johann u. Theresia Kapfer u. Barbara Liebert, Georg u. Klara Fries u. Sohn Bernhard, Rudolf u. Sophie JM Quis, Josef Dumler.

Rommelsried, St. Ursula,
 Am Herzogberg 10

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer d. Kinder, 21.30 Christmette. Di 8.30 Fest-Go, Otto Rausch u. Eltern, Michael u. Maria Förg, Franz u. Anna Schweinberger. **30.12.-5.1.** So 16.30 Fest-Go z. Jahreswechsel u. Kindersegnung, Georg Mairhörmann. Di 16.30 Rkr.

Ustersbach, St. Fridolin,
 Schmiedberg 2

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer d. Kinder -, 19.30 Christmette, Anton Schmid u. Martina Schmid u. Franz u. Elisabeth Biber, Alfred u. Mina Braun, Söhne Hubert u. Alfred, Matthäus Völk u.n. Meinung. Mo 18 Fest- u. Vorabendgottesdienst m. Kindersegnung, Willi Reiter u. verst. Angeh., Irma u. Erich Schubert, JM Katharina Metzger, Alexander Schuster, Edith Kühn u. Stefan Schmid. Do 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg). **30.12.-**



▲ Der Adventskranz in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ in Bobingen.

Foto: Zoepf

5.1. So 15 Fest-Go z. Jahreswechsel, Angelika Schmid u. Angeh., Gottfried Kögel u. Angeh., Anton u. Elisabeth Schütz u. So. Anton, Matthäus Völk, Großeltern Braun u. Holl u.n. Meinung. Do 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

Mödishofen, St. Vitus,
Kirchplatz 1

23.-29.12. Sa 19 Euch.-Feier am Vorabend, verst. Angeh. Kastner u. Sterler, Zita, Barbara u. Xaver Seeleuther, Gerhard Wurch, Rosina u. Wendelin Braun u. Sohn Karl, Peter Zimmermann u. JM Barbara Zimmermann, Konrad Müller.

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben Anried, St. Felizitas,
Reichenbachstr. 8

23.-29.12. So 8.30 M Franz Kania, Ida Thoma, 16.30 Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst). Mo 10 Hochamt, anschl. Kindersegnung, Dora Müller, H. H. GR Karl Strehle, Ludwig Fritz, Cornelius u. Karolina Enderle. **30.12.-5.1. So** 10 M z. Jahresschluss, Irma u. Otto Motloch, Alfons Fischer. Mi 19 M Alfons Fischer.

Breitenbronn, St. Margareta,
Talstraße 6

23.-29.12. Mo 8.30 Fest-Go, Peter Stegherr u. Elt. u. Schwestern, Viktoria u. Johann Fendt, Tochter Viktoria u. Angehörige, Johann u. Maria Kinlinger, Johanna u. Josef Jandl, Johann Ziegler u. Elt. Di 10 Fest-Go, Elfriede, Franz u. Kreszenz Jost, Stefan u. Sofie Klemmer u. Xaver u. Maria Birle, Hermann u. Genovefa Spengler. **30.12.-5.1. So** 8.30 PfG, Maria u. Michael Opfinger, Maria u. Xaver Miller.

Dinkelscherben, St. Anna,
Spitalgasse 8

23.-29.12. Sa 18.30 St. Simpert: Rkr u. BG bis 18.45 Uhr, 19 St. Simpert: VAM Maria u. Anton Fischer u. Helga u. Wilhelm Hartmann, Hermann Linder m. Fam., Helmut Linder m. Fam., Xaver Hinterstößer m. Fam., Paula u. August Scherer, Otto Mauch u. Eltern, Afra Schreiber u. Johannes Welser. So 16 Altenh.: Christmette f. Senioren, 16.30 St. Simpert: Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst), 23 St. Simpert: Christmette musik. gest. vom Kirchenchor, alle verstorbenen Geistlichen d. Pfarreiengemeinschaft,

Walter Titze, Anton Kastner, Viktoria, Karl, Johann u. Karl Kast, Friedrich u. Wally Gaßner, verst. Elt. u. Geschw. Lutz/Rieger u. Hermine u. Johann Holzmann JM, Wilhelm u. Emma Böck, Angeh. Kiefer u. Mittermeier, Geschw. Fried u. Eltern, Johann u. Margarete Rausch u. Verw. u. Paula Pfisterer u. Frieda Fink. Mo 19 St. Simpert: Hochamt, Klemens u. Ida Gleich, Leonhard u. Thekla Langenmair u. Sohn Leonhard, Otto u. Maria Müller, z. Ehren d. Mutter Gottes, Hl. Michael u. Hl. Schutzengel i. einem besonderen Anliegen u. z. Dank, Josef Glink, Otto Weindl m. Elt. u. Franz u. Aloisia Rossmannith, Fam. Wiedemann u. Dauner, verst. Angeh. Jenuwein, Bösl, Mayr u. Hoppe, Fam. Steininger u. Wiely, Georg Wengenmeier u. Elt. Georg u. Kreszentia. Di 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: M, anschl. Kindersegnung, Otto Wiedemann, Andreas u. Theresia Steppich, Maria Zott, Anna Müller, Georg Umgelder u. Hilde u. Eduard Högel u. Walter Schmid, Ella Schuller m. Angeh., Karl Kast, Johann u. Rosina Spengler, Hans u. Maria Hofmann, Karl u. Ida Diemer, Erich Braun u. Anna

Buchenberger. Mi 9 Altenh.: Wortgottesdienst. Do 19 St. Simpert: M, Altenheim: 19 M. Fr 9.30 Altenh.: M Josef Lichtblau u. verst. Verwandtschaft, Maria JM u. Eduard Mayer u. Angeh., Manfred Fischer, Kreszentia Mayr JM, Elt. u. Geschwister, Lothar Ehrlich. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 St. Simpert: Rkr u. BG bis 18.45 Uhr, 19 St. Simpert: VAM Anton Kastner JM, Wilhelm Steiner u. Geschwister, Verst. d. Fam. Steiner u. Hegele, Walburga u. Otto Glink, Mathilde u. Konrad Kiefert. So 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: M Anton u. Berta Guggemos u. Verst. Kraus, Rita u. Josef Friggemann, Elt. Stark u. König, 17 St. Simpert: ökum. Jahresschlussgottesdienst. Mo 19 St. Simpert: Neujahrgottesdienst f. d. gesamte Pfarreiengemeinschaft m. Aussendung d. Sternsinger Dinkelscherben - Dreikönigsweihe, Agnes u. Max Litzel. Mi 9 Altenh.: Wortgottesdienst. Fr 9.30 Altenh.: M Lothar Ehrlich, Johann u. Rosina Spengler.

Ettelried, St. Katharina,
Pfarrer-Bort-Straße 2

23.-29.12. Sa 19 VAM Berta Brendt u. Maria Fischer, Kreszentia u. Benedikt

Grüner. So 21 Christmette, Georg Seibold u. Edith, Anna u. Josef Schmid, Johann u. Philomena Scherer. Di 8.30 M anschl. Kindersegnung, Veronika u. Johann Refle, Georg u. Kreszenz Erdt, Kreszenz, Engelbert u. Jürgen Höck, Karl u. Erna Erdt, Siegfried Salzman, Hermann Seibold. Mi 19 M Genofeva u. Anton Winklhofer. **30.12.-5.1. So** 19 M z. Jahresschluss, Gabriele Hörmann.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtenweg 2a

23.-29.12. Mo 9.30 PFG, Michael Eder u. Leonhard Kögel, Rosmarie, Peter u. Walburga Unger. Mi 19 PFG m. Segnung des Johannesweins, Josef Liepert u. verst. Angeh., Anton Gai, Sophia u. Ludwig Eder, Sophie u. Ewald Dembitzki, Verst. Kratzer, Kamrad, Senft, Zankl u. Haas. **30.12.-5.1. Mo** 10.30 Neujahrs-Gottesdienst. Mi 19 M.

Fleinhausen, St. Nikolaus,

Dekan-Prölle-Straße 1

23.-29.12. So 21 Christmette, Kempter u. Müller, Erich Stuhler u. Schwiegereltern, H. H. Pfr. Strehle, Walter Almus u. verst. Angeh. Di 8.30 M - musik. gest. von d. Bläsern anschl. Kindersegnung, Albert Gemeinhardt jun. JM, Fam. Zimmermann, Erna Lämmchen, Mathilde u. Leonhard Kastner, Johann Mayrock, Stefan u. Edeltraud Kempter u. Großeltern, Georg Schuster, Ernst Rotter, Dieter Kuntischer JM u. Elt. u. verst. Langer.

30.12.-5.1. So 16 M z. Jahresschluss, Josef Merk u. Eltern, Johann u. Maria Kugelmann, Maria u. Ludwig Stuhler u. Ludwig u. Ida. Di 18.30 Rkr, 19 M Gottfried u. Franziska Wiedemann u. verst. Kinder, verst. Albert u. Centa Gemeinhardt, sowie Großeltern Gemeinhardt u. Färber, Elisabeth Sinniger.

Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,

St.-Leonhard-Straße

23.-29.12. So 10 M Sofie Stieber u. Angeh., 16.30 Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst). Mo 10 Hochamt anschl. Kindersegnung, Verw. Hartmann u. Zott, Sebastian Mayr JM, Anton Wörle u. Geschw., Elfriede Mayerhörmann u. Roßmanith. **30.12.-5.1. Sa** 14 Taufe. So 8.30 M z. Jahresschluss, Elt. Baumgartner u. Dröbler, Josef Unger.

Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 5

23.-29.12. So 16 Kapelle: Kinderkrippenfeier (Wortgottesdienst), 23 Kapelle: Christmette. Di 10 Kapelle: Fest-Go z. Patrozinium, anschl. Kindersegnung, Stefan Kreidenweis u. Eltern, Stephan u. Anna Steinbacher, Josef Knöpfle, Hildegard Leutenmayr, Stefan u. Maria Schmid (Li), Theresia Seitz, Julius u. Elisabeth Leiter u. Stefan Hader, Stefan Seitz, Richard u. Elfriede Sirch, Georg Völk JM u. Luise Völk. **30.12.-5.1. So** 8.30 Kapelle: M z. Jahresschluss, Johann Wiedemann u. Geschw., 12.30 Kapelle: Rkr. Di 8.30 Kapelle: Rkr. Do 19 Kapelle: M.

Oberschöneberg, St. Ulrich,

Maienbergstraße 12

23.-29.12. So 22 Christmette. Di 8.30 Fest-Go, Hildegard u. Alois Hack, Verstorbene d. Fam. Egger u. Hoser, Sohn

Karl u. Adolf Hoser, Verstorbene Angeh. d. Fam. Gleich, Spengler u. Knoll, Max u. Maria Leitenmaier u. Sohn Max, Johann Donderer, Xaver u. Anna Höfer u. So. Georg. Fr 16.30 Rkr. **30.12.-5.1. So** 10 Sonntagsgottesdienst, Sebastian u. Maria Miller, Georg u. Genovefa Reif, Franz Wiedemann u. Ulrich u. Mina Rothfelder u. Sohn Ulrich, Maria Micheler u. verstorbene Angehörige, Michael Knöpfle u. Angeh. Escheu. Di 16.30 Rkr. Fr 16.30 Rkr, 19 VAM f. d. verstorbenen Mitglieder d. Freiwilligen Feuerwehr Oberschöneberg.

Ried, Mariä Himmelfahrt,

Hattenbergstraße 16

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr. So 10 Sonntagsgottesdienst, JM Franz Denk, Verstorbene Elt. u. Geschw. d. Fam. Gaßner u. Miller, Peter Schmid, Verstorbene Verwandtschaft Müller u. Mayer, nach Meinung zu Ehren d. Hl. Fam., 17 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christvigil. Mo 10 Fest-Go, Georg Fischer u. Elt. u. Verstorbene d. Fam. Wundlechnter, Maria Hechtel, Verstorbene d. Fam. Albrecht u. Kraus, Ludwig Birle, Christoph u. Helmut Schüller, Verstorbene d. Fam. Zott u. Dietrich. Mi 18.30 Rkr. Do 18.30 Rkr. Fr 18.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM-anschl. BG, JM Michael Miller, Verstorbene d. Fam. Schmid u. Müller, nach Meinung zu Ehren d. hl. Fam. Mo 10 Fest-Go, Josef Frey u. Verwandtschaft, Gottfried u. Agnes Müller, Michael u. Monika Hauser. Di 18.30 Rkr. Do 18.30 Rkr. Fr 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker

Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Straße 2

23.-29.12. So 16 Kindermette - Wort-Go m. Krippenspiel, 21.30 Vigil - Einstimmung auf d. Hl. Nacht, 22 Christmette, Bernhard Klima (Stiftsmesse), Anna Feistle (Stiftsmesse), Johann Feistle (Stiftsmesse), Fridolin Fischer, Karl, Rita u. Anna Eser, Ludwig Lahner, Anton u. Berta Wiedemann, Theresia u. Bernhard Knobel, Annemarie Wendler JM u. verst. Angeh., Franz Gaul, Elt. u. Bruder, Hans Baumann u. Sohn Johann. Di 8.45 Festgottesdienst, Georg Brummer sen., Emeric JM u. Anna Forsthofer, Horst Melchert u. Sohn u. Elt., Karolina Drommershausen, Johanna JM u. Josef Lutz, Leo JM u. Josefa Kuchenbaur. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM m. Kindersegnung für, Verst. d. Fam. Baumann u. Buchenberger, Kurt Ripka, Alois JM u. Maria Kraus u. Tochter Luise, Sylvia Kretzschmar.

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

23.-29.12. Sa 18 Adventsgottesdienst f. d. Pfarreiengemeinschaft musikalisch gestaltet vom Gesangsensemble „SIBA“, Barbara u. Josef Memminger u. Anna u. Martin Beutmiller, zu d. Schutzengel. So 18 M z. Heiligen Abend f. d. Wohltäter d. Pfarrei. Di 10 Festgottesdienst musikalisch gestaltet vom Kirchenchor m. Kindersegnung, Julia JM u. Kreszenz Liepert, Elt. Baur u. Angeh., Georg Hammer JM, Anna Hintermayr u.

Verst. d. Verw. Hintermayr u. Bader, Martin, Maria u. Franziska Jehle, Franz Huber. **30.12.-5.1. So** 8.45 PFG f. d. Lebenden u. Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft.

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

23.-29.12. So 20 Christmette, Elisabeth, Michael u. Kreszenz Meier u. Afra u. Adolf Engelhart, Maria JM u. Johann Wiedmann u. verst. Angeh., Centa Gleich, Stephan Gleich. Mo 10 Festgottesdienst m. Kindersegnung, Anna Ludwig JM u. Angehörige. **30.12.-5.1. So** 10 M Theresia Wienerl JM, Barbara u. Georg Steidle JM u. Josef Robl, Maria u. Josef Meir u. Sohn Josef, Werner Fischer und verstorbenen Angehörige. **Mo** 17 PFG für die Lebenden u. Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen

Achsheim, St. Peter u. Paul,

Kirchweg 2

23.-29.12. So 16 Kindermette - Krippenopfer der Kinder, 22 Christmette. **Mo** 9.45 Rkr, 10.15 Festgottesdienst. **Di** 8.30 Rkr, 9 PFG, Johann u. Josefa Büchlewr, Josef u. Paula Ullmann, Max u. Barbara Spanrunft, Rudolf Peter mit Angehörigen. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Jakob u. Maria Eisensteger, Johann u. Maria Pfeffer. **So** 15 Jahresschlussandacht. **Mo** 17 Vesper zum Jahresbeginn in Gablingen. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Josef Steppich JM.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr, BG, 19 VAM, Monika Mühlbeger m. Angehörigen, Viktoria Dössinger mit Angehörigen, Peter u. Franz Schaller, Johann Müller. **So** 16 Kindermette - Krippenopfer der Kinder, 18 Christmette, musikalische Gestaltung: Kirchenchor. **Mo** 18.30 Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Kirchenchor, Pastoralmesse von Diabelli. **Di** 9.45 Rkr, 10.15 PFG, Verst. Felgenhauer, Michael Kerner m. Großeltern. **Do** 18 Anbetung u. Rkr, 19 M Eltern Tarczynski mit Klaus Dieter u. Thomas Riß, Anna Wünsch, Vert. Wiedemann u. Aman. **Fr** 8.15 Laudes u. M, Theresa Pfeifer geb. Gisi. **30.12.-5.1. So** 9.45 Rkr, 10.15 PFG mit Jahresrückblick. **Mo** 17 Vesper zum Jahresbeginn. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Wochenhalbezeit. **Do** 18 Anbetung u. Rkr, 19 M. **Fr** 18.30 Rkr, 19 VAM, Maria Saliger, Andreas u. Viktoria Mayer.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Gersthofen, St. Jakobus (Stj),

Schulstraße 1

Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),

Johannesstraße 4

23.-29.12. Sa PGH: 9.30 M, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 M als Rorate gestaltet: Familie Fendt u. Angehörige. **So** Stj: 8.30 PFG zum 4. Advent, AWO: 15 M, Pfz: 16 Kindermette für Kleinkinder, Stj: 16 Kindermette, MKdF: 16 Kindermette, MKdF: 17.30 Christmette, Stj: 22.30 Christmette mit den Singkreisen. **Mo** Stj: 10.15

Festgottesdienst, Sängerrunde der Naturfreunde. **Di** Stj: 8.30 PFG, Ludwig u. Lidwina Traber u. Familie Zeisberger, MKdF: 10.15 Festgottesdienst mit den Kirchenchören der PG. **Mi** Stj: 9 M. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, Stj: 17.30 Rkr, 18 M Barbara u. Josef Eymüller, Familie Fendt u. Angehörige, Johann Lemberger u. Maria u. Leonhard Grashei, JM Martin Schüll, Eltern u. Großeltern. **Fr** Stj: 9 M, AWO: 14.45 Andacht/Wort-Gottes-Feier. **30.12.-5.1. Sa** PGH: 9.30 Wort-Gottes-Feier, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 Familiengottesdienst mit Kindersegnung, Rainer Schnürer, Herbert u. Irmgard Meitingner. **So** MKdF: 10.15 M, Stj: 17 Festgottesdienst zum Jahresabschluss. **Mo** MKdF: 18 M. **Mi** Stj: 9 M, 18.30 Abendlob „Weihnachtssingen“. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, 17.30 Rkr, Stj: 18 M, 30. Todestag von Josef Schwab. **Fr** Stj: 9 M, AWO: 14.45 Andacht/Wort-Gottes-Feier, MKdF: 18 Singspiel „Die Hl. drei Könige“.

Pfarreiengemeinschaft Horgau

Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

23.-29.12. So 15 Krippenfeier, 17 Christmette, Lorenz u. Anna Sohr. Mo 9 Fest-Go, Holzhammer, Hartmann. Di 10.15 PFG, Max, Anna, Ella u. Helga Baumgärtner. Fr 18.30 M Josef u. Anna Mayer u. Elt. **30.12.-5.1. So** 14.30 Jahresschlussgottesdienst, f. alle Lebenden u. † d. Pfarrgemeinde. Mo 18.30 Fest-Go, Elt. Nothelfer u. Mayrhörmann. Fr 17 Krankenbesuche.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

23.-29.12. Sa 18 Rkr, 18.30 VAM Bestler, Lutz, Lore u. Josef Kugelmann u. Verw., Siegfried Harthauer u. Angeh. u. Anna Bittner. So 15.30 Krippenfeier f. Kleinkinder im PH, 15.30 Kindermette, zur Mutter Gottes, 21.30 Christmette, Mayrhörmann, Gaul, Köhler, Beck, Martetschläger, Trautwein, Wieland u. Frech. Mo 10.15 Festgottesdienst, Rudolf Fickert JM, Josef Hölseder JM, Maria u. Peter Schaller, Albert Vogg u. Andrea Liepert, Rudolf Mayr u. verst. Angeh., Hermine Schnaubelt, Elt. u. Geschw. Di 8 M (St. Maria Magdalena Horgauergreut), Fischer, Holland u. Steinle, 9 PFG, Elisabeth u. Kal Walter, Franz Schmid u. Angeh., Verst. Hemm, 14 Taufe. Mi 18.30 M (St. Franz-Xaver Bieselbach), Lüftner, Mayr. Do 18.30 M Maria u. Johann Enderle, Stefanie und Karl Enderle und Angehörige. **30.12.-5.1. Sa** 18 Weihnachtskonzert m. Gertrud Kröner. So 16 Jahresschlussgottesdienst, f. alle Lebenden u. Verstorbenen der Pfarrgemeinde. Mo 10.15 Fest-Go, f. Franziska Endrös (30-Tage-Messe). Di 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgauergreut), Johann u. Theresia Hofmeister. Mi 18.30 M (St. Nikolaus Auerbach), für die verstorbenen und gefallenen Kameraden d. FFW Auerbach. Do 15 Krankenbesuche, 18.30 M Ludwig u. Walburga Frauenholz, Ludwig u. Therese Schütz. Fr 14 Kranken- u. Altengottesdienst, für alle Verstorbenen der Seniorenclubs, 18.30 Dreikönigsweihe.



Bild: ©Kathrin39 - stock.adobe.com

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Meitingen, St. Wolfgang,
St.-Wolfgang-Straße 2

23.-29.12. Sa 17 Rkr. So 10 Sonntagsgottesdienst f. d. Pfarreiengemeinschaft, Anna Reißer u. verstorbene Angehörige, Hugo Leinfelder m. Angeh., Elt. Mayr u. Tochter Josefina, Verstorbene d. Fam. Steichele u. Grasinger m. Angeh., 15.30 Krippenfeier m. Frau Leimer - Verteilung „Licht aus Betlehem“ durch d. Kolpingsfamilie Meitingen e.V., 22.30 Christmette (Adventiat) - Verteilung „Licht aus Betlehem“ durch d. Kolpingsfamilie Meitingen e.V., Paula u. Elisabeth Schulz. Mo 10 Fest-Go (Chor m. Orchester), 17 Rkr. Di 8.30 Fest-Go - M f. Lebenden u. Verst. d. PG, Günther Gebauer u. Elt. Wild u. Gebauer, JM Bernhard Flatzek, Helmut Utz, Anton u. Gerlinde Schmid, Peter Riemensperger, Rudolf Häckel, Michael Spann u. Mutter, 17 Rkr. Mi 10 M im Johannesheim, Paula u. Hans Schulz u. Peter Schmid u. Sohn, Adolfine Bier u. verstorbene Angeh., 17 Rkr. Do 16 Kindersegnung f. d. Pfarreiengemeinschaft, 17 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. Fr 17 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. So 15.30 Rkr, 16 Jahresschlussgottesdienst (Kirchenchor), H. H. Geistl. Rat Johann Radinger u. verstorbene Angehörige, JM Marie u. Oskar Prade, Elt. Mairle u. Angehörige, Verstorbene Halbmeir u. Schmid, Eleonore, Johann u. Willibald Matschl. Mo 17.30 Rkr, 18 Fest-Go, Josefa Hofmann u. Johann Dirr, Johann, Maria u. Josef Ackermann u. Peter Riemensperger, JM Margarethe Zahler, zur Muttergottes. Di 9 keine M, 17 Rkr. Mi 17 Rkr. Do 17 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. Fr 14 Hauskrankenkommunion i. Meitingen, 17 Rkr.

Langenreichen, St. Nikolaus,
Wertingerstraße 61

23.-29.12. So 20.30 Christmette (Adventiat) - Verteilung „Licht aus Betlehem“, Leonhard, Maria u. Sebastian Sing, Elisabeth u. Franz Egger, Josef Ludwig. Di 10 Fest-Go, Viktoria Bollinger, Georg Strupf u. Maria Spiegel, Emma u. Georg Baumann m. Angeh., Georg Behringer. **30.12.-5.1. So** 10 Jahresschlussgottesdienst, Georg Behringer, 13 Rkr i. d. PK. Mo 10 Fest-Go, anschl. Neujahrsempfang f. d. Gottes-

dienstbesucher,
Verstorbene Anna u.
Alfons Spiegel.

Herbertshofen, St. Clemens,
Klemensstraße 12

23.-29.12. Sa 17.15 BG (bei H. H. Pfarrer Krammer), 17.25 Rkr, 18 VAM August u. Eugenie Baumann m. Sohn Anton, Rosa u. Xaver Schmid, Wenzel u. Anna Friedl m. Angeh., Philomena Hornek. So 15.30 Krippenfeier - Verteilung „Licht aus Betlehem“, 22.30 Christmette (Adventiat) - Verteilung „Licht aus Betlehem“, Adolf u. Leopoldine Malcher, Elisabeth Deisenhofer, Georg u. Anna Deisenhofer sowie Johann Buchmiller. Mo 10 Fest-Go, 17 Rkr. Di 10 Fest-Go, Johann Gump u. Angeh., JM Maria Brichzin, z. Heiligen Antonius, Rosa Haider u. Verstorbene d. Fam. Haider u. Mayr, 17 Rkr. Mi 17 Rkr. Do 17 Rkr. Fr 17 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM z. Jahresschluss, Margaretha Deisenhofer, Eugen Schindler, f. Seelsorger, JM Rudolf Otte, JM Maria Magdalena u. Edwin Jokisch, Verstorbene Rein u. Herbert Mayr m. verstorbenen Angeh. So 15.30 Rkr, 16 Jahresschlussandacht. Mo 17.30 Rkr, 18 Fest-Go, Franz u. Anna Hafner m. Angeh., JM Hanni Fünfinger, JM Erich Langer. Di 17 Rkr, 20 Taize-Gebet. Mi 17 Rkr. Do 17 Rkr. Fr 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,
Martinsplatz 4

23.-29.12. Sa 17 Rkr. So 16 Kinderkrippenfeier, 22.30 Christmette m. Kirchenchor. Di 10.30 Festmesse, Pastoralmesse i. G von Karl Kempfer, Rudolf Schwarz. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. So 18 M m. Einzelsegen. Di 9 M, 8.30 Rkr. Mi 19.45 Schweigegebet-Meditation im Haus St. Martin Aystetten.

Neusäß, St. Ägidius,
Bgm.-Kaifer-Straße 6

23.-29.12. Sa 18 BG, 18.45 VAM d. Pfarreiengemeinschaft, 18.15 Rkr, Viktoria u. Franz Huber, Emil Geisenberger, Ilse Urbanczyk. So 16 Kinderkrippenfeier, 18 Christmette. Mo 9 Festmesse. Di 9 Festmesse als Orgelsolomesse, JM Walther Neu. Mi 18.45 M i. d. Kap., 18.15 Rkr. Do 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **30.12.-5.1. Sa** 18 BG, 18.45 VAM, 18.15 Rkr, Elt. Landes m. Kinder-

Mina u. Georg Krebs. So 17 M m. Einzelsegen, Barbara u. Robert Fitz, Maria u. Alois Metzger u. Angehörige, Josef, Margarete u. Manfred Just, 23 Stille Anbetung. Mi 18.45 M i. d. Kap., 18.15 Rkr. Do 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle.

Neusäß, St. Thomas Morus,
Gregor-Mendel-Straße 1

23.-29.12. Sa 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. So 10 M z. 4. Advent, Angeh. Schüler u. G. Drüssler, 17 Familienmette z. Hl. Abend. Mo 10.30 Festmesse, Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß. Do 18.45 M f. d. Kranken i. unserer Pfarreiengemeinschaft. **30.12.-5.1. Sa** 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. So 10.30 M, 23.30 Gebet z. Jahreswechsel. Mo 20.10 M PLUS Einzelsegen z. neuen Jahr m. neuen geistlichen Liedern, Rudolf Brandel. Do 18.45 M um geistl. Berufe.

Ottmarshausen, St. Vitus,
St.-Vitus-Straße 6

23.-29.12. So 16 Kinderkrippenfeier, 18 Christmette. Mo 10.30 Festmesse. Di 10.30 Festmesse. Do 9 M Anna Gruber, Maria Ströbl, Christine u. Helmut Schmid. Fr 19 Offenes Weihnachtslieder singen. **30.12.-5.1. So** 10.30 M, 23.30 Stilles Gebet. Mo 10.30 M. Do 9 M.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,
Portnerstraße 4

23.-29.12. Sa 17 Rkr. So 15.30 Kinderkrippenfeier, 21 Christmette. Di 9 Festmesse, Heidi Krüger, Johann, Reinhold u. Karolina Augart, Peter Hackl, Elt. Hackl u. Welzhofer, Wilhelmine Wiedemann. Fr 9 M, 8.30 Morgenlob. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. So 9 M, 8.30 Rkr, Fam. Zimmermann, Rössle, Reiner, Frei, Elt. Bigelmaier u. Reinhard Neumann, Hans Georg Stark, Annelies u. Franz Jungwirth. Mo 10 M. Fr 9 M, 8.30 Morgenlob.

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf

Nordendorf, Christkönig,
Kirchweg 1

23.-29.12. So 15 Krippenfeier, 22 Feier d. Heiligen Nacht musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Nordendorf,

anschl. Bläsergruppe des Musikvereins Nordendorf. Mo 10 Feierliches Hochamt, Stefan Thomer u. Großeltern, Theresia Lemmermeier u. Tochter Ingrid Österreich. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf). So 10 M als Dankgottesdienst. Mo 18.30 Fest-Go zu Neujahr mitgestaltet vom Kirchenchor. Do 18 Rkr, 18.30 M.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,
Klosterstraße 1

23.-29.12. Sa 8 M, 15 BG. So 20 Feier d. Heiligen Nacht. Mo 8.30 Feierliches Hochamt musikalisch gestaltet von Cantus Gaudens. Es kommt d. „Missa Brevis i. G“ von W.A. Mozart zur Aufführung. Di 8.30 M. Mi 8 M. Fr 8 M. **30.12.-5.1. Sa** 8 M, 15 BG. So 8.30 M als Dankgottesdienst. Mo 10 Fest-Go zu Neujahr. Di 8 M. Mi 8 M. Fr 8 M.

Allmannshofen, St. Nikolaus,
Amselweg 1

23.-29.12. So 20 Feier d. Heiligen Nacht, verstorbene Elt. Kratzer u. Baidnl, Viktoria Pribil, Alfons Berchtenbreiter JM Theresia u. Angeh. Mi 9 Ewige Anbetung m. Aussetzung des Allerheiligsten, 10 M m. Segnung des Johanniweines. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 VAM als Dankgottesdienst.

Ehingen, St. Laurentius,
Hauptstraße 47

23.-29.12. So 17 Christmette m. Krippenfeier, Josef Mayr, Emilie u. Johann Drohner sowie Anton u. Centa Liepert, Karl u. Maria Stimpfle u. verstorbene Angehörige, sowie zur Hl. Fam., Anna-Maria u. Kornelia Herb, Erika, Josef u. Peter Heindl. Di 10 Fest-Go m. Kindersegnung (musikalisch gestaltet vom Kinderchor), Erna JM u. Karl Zeisberger m. Eltern, Johann u. Therese Wech sowie Xaver u. Anna Schlögel u. Josefa Reißner, Karl Girstenbrei, Maria Baur, Anneliese, Walburga u. Mathias Liepert. **30.12.-5.1. So** 16 M als Dankgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von Da Capo. Mi 18 Rkr, 18.30 M Xaver Gundel JM, Christian Bosch u. verstorbene Angehörige, Max u.

Franziska Schretzmeier, Agnes u. Gerhard Becke, Irene u. Engelbert Büchele sowie Schwiegersohn Konrad.

Westendorf, St. Georg,
Schulstraße 4

23.-29.12. So 15 Krippenfeier, 18 Feier d. Heiligen Nacht (St. Michael Ostendorf), Fam. Pöllmann u. Zenk, Martin Brunner u. Fam. Schröttle, Willibald Kapau, Fam. Kleinle u. Möritz u. Paul Kleinle, Alois u. Elfriede Seidl, Josef u. Julie Mahle u. verstorbene Angeh., 22 Feier d. Heiligen Nacht, Gestaltung durch Kirchenchor. Mo 19 Feierliches Hochamt, gestaltet vom Kirchenchor. Di 10 Fest-Go m. Kindersegnung. **30.12.-5.1. Sa** 18 VAM als Dankgottesdienst in d. Anliegen d. Pfarrei (St. Michael Ostendorf). So 10 M als Dankgottesdienst, f. d. Lebenden u. † d. Rosenkranzbruderschaft. Mo 18.30 Fest-Go z. Neujahr, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Mi 18 Rkr (Heilig Kreuz Kühenthal), 18.30 M (Heilig Kreuz Kühenthal), Martin Wieland JM, Hans Putz JM. Fr 18 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 18.30 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Fam. Ziegler, Fam. Diepold u. Fam. Marzy.

Oberschönenfeld,
Zisterzienserinnen-Abtei,
Oberschönenfeld 1

Tägl. 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. Werktags ist der Go i. d. Hauskapelle. **23.-29.12. Sa** 7 M Marianne Kaufmann u. Angeh., Leb. u. Verst. d. Fam. Heckenbücker, Leb. u. Verst. d. Fam. Feldker. **So** Hl. Abend, 8.30 M Eltern Köbler u. Martin Reisser, Alois u. Veronika Mayer, Jakob u. Franziska Deil, 24 Christmette, Leb. u. Verst. d. Fam. Seidenschwan, leb. u. verst. Schwestern d. Konvents, Dankmesse n. Meinung v. Fam. St., Gerhard Draeger u. R. Fischer. **Mo** 8.30 M Elfriede Haug, Leb. u. Verst. d. Fam. Köhler, Josef Eisele u. Frau, Anna u. Ludwig Kastner u. Schwiegersohn Alfons. **Di** 8.30 M leb. u. verst. Mitglieder d. Freundeskreis, Fam. Schmitz-Hölzer, Andreas u. Walburga Pfisterer-Fam. Kuntscher, Fr. Riedler. **Mi** 7 M Fam. Pesch-Karls, Fam. Binge-Baldus, Rita u. Wolfgang Klimmer. **Do** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden u. Wohltätern, Josefa Langenmair, Fam. Cermann-Ludowici. **Fr** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden u. Wohltätern, August u. Berta Ruchti u. Eltern, Luise Kugelmann. **30.12.-5.1. Sa** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Johann Dittrich, Fam. Junk-Schaaf. **So** 8.30 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Alois u. Veronika Mayer, Anna u. Ludwig Kastner u. Schwiegersohn Alfons, Georg Fendt. **Mo** 8.30 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Elfriede Haug, Georg Strasser, Josef Eisele u. Frau. **Di** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden u. Wohltätern, Fam. Schmitz-Hölzer, Leb. u. Verst. d. Fam. H. Mayer. **Mi** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Fam. Pesch-Karls, Dankmesse i. bes.

Meinung. **Do** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, H. H. Pfarrer Bort, z. E. hl. Bruder Konrad. **Fr** 7 Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Verst. T. A. u. H., Claudia Gartzke.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen
Langweid, St. Vitus,
Augsburger Straße 28

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 PFG für d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrei, Herbert Breiffelder, Maria Mayr, Fam. Jäger u. Fendt, Karl u. Josefa Kuhn, Josef Wiedholz, Anna u. Georg Häusler, Renate Szalaga, Philomena Lindauer. So 10.30 Go im Haus Lechauenhof, 15 Kindermette, 22.15 Musikalische Einstimmung, 22.30 Christmette Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitus für alle Verstorbenen u. verst. Seelsorger d. Pfarrei. Mo 10 Fest-Go für d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrei. **30.12.-5.1. So** 16 Jahresschlussandacht. **Mo** 10 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei. **Di** 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Mi** 9 Frauenkreis, PH. **Do** 9.30 Aussendung d. Sternsinger, PH, 17.30 Rkr um geistl. Berufe. **Fr** 8 M.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,
Gablinger Straße 6

23.-29.12. Sa 9.30 BG. So 16 Kindermette, 17.30 Frühe Christmette für alle Verstorbenen u. verst. Seelsorger d. Pfarrei, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Stettenhofen. Mo 7.30 M i. d. Nothelferkapelle. Di 10 Fest-Go für d. Lebenden u. Verst. d. Pfarrei, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Stettenhofen. **30.12.-5.1. So** 17.30 Jahresschlussmesse. **Mo** 19 PFG für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M Elt. Denk u. Geschw. **Do** 18 BG, 18.30 M. **Fr** Krankenkommunion.

Pfarreiengemeinschaft Welden
Welden, Mariä Verkündigung,
Uzstraße 2

23.-29.12. Sa 18 St. Thekla: VAM. So 16 PK: Kindermette (Musik. Gestaltung: Kindergarten), 20 St. Thekla: Christmette (Musik. Gestaltung: Marktkapelle), 23 PK: Christmette, Annelies u. Anna Schühler, Franz Kapfer u. Erwin Seitz, JM Centa Bergmeir (Musik. Gestaltung: Kirchenchor). Mo 10 St. Thekla: Fest-Go, Maria, Heinz u. Hans-Peter Schönenberg u. verst. Angehörigen. Di 10 PK: Fest-Go m. Kindersegnung, Thomas Eisele u. Großelt., Xaver Strahl u. Emmi Kuka u. Ang. (Musik. Gestaltung: Kirchenchor), 18 St. Thekla: M. Do 19 AM. **30.12.-5.1. Sa** 18 St. Thekla: VAM. So 10 PK: PFG f. alle Lebenden u. † d. Pfarrei u. Dankgottesdienst z. Jahresschluss, Maria u. Josef Berchtold u. Maria u. Martin Seemiller, 18 St. Thekla: M. Mo 10 St. Thekla: Fest-Go, 18 PK: Fest-Go z. Jahresanfang, Barbara Reiser. Di 18 St. Thekla: AM. Do 18 St. Thekla: AM. Fr 15.30 Seniorenheim: Kath. Go.

Reutern, St. Leonhard,
Ludwig-Rif-Str.

23.-29.12. So 21.30 Christmette, Kaspar u. Rosemarie Bunk, Sohn Franz u. Max

Karrer, Lieselotte Feil u. Thekla u. Ludwig Mielich, Georg Wengner u. Elt. u. Helmut, Johann, Adolf u. Barbara Harthäuser u. Laura u. Rudolf Frank, Wilhelm u. Josefa Zwick, Sebastian u. Maria Zeller, Johann u. Rosa Harthäuser u. Josef Graf u. Georg Ringler, Viktoria Glink, Maria u. Josef Baur, Günter Pahl u. Elt. u. Thomas u. Evelyn Barth, Winfried Reiser, Heinz Jeske m. Elt., Vinzenz u. Barbara Kalkbrenner, Anton u. Josefa Kalkbrenner, Genofeva Wiedemann u. Maria Kammerer. Di 8.45 Fest-Go m. Kindersegnung, Stefan u. Maria Graf u. Tochter Anna u. Söhne Josef u. Hermann, Anna u. Johann Feil, Philomena Dippel, Verst. Verw. Zircher u. Mangold, Karl u. Josefa Fischer, Augustin Müller, Josefa Wagner, Stefan Trautwein. **30.12.-5.1. So** 8.45 PFG f. alle Lebenden u. † d. Pfarrei und Dankgottesdienst z. Jahresschluss.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen
Anhausen, St. Adelgundis,
Adelgundisstraße 12

23.-29.12. So 15.30 Kinder-Krippenfeier, 17 Christmette, Elsa u. Johann Kraus, Rudolf Marschner, Josef Winderl, Richard Steck, Werner Höfer, Thomas Voggeser. Mo 10 Fest-Go, M für d. Pfarrgemeinde, Verst. Strehler u. Wunderle. Di 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, Johann u. Maria Höfer, Verstorbene d. Fam. Zott, Xaver u. Maria Reiter u. Klara Bader, Verstorbene Frey u. Bruggner u. Agnes Frey. **30.12.-5.1. So** 16 Jahresschlussgottesdienst. Fr 9 M Aussetzung des Allerheiligsten u. Ewige Anbetung bis 17 Uhr.

Willishausen, St. Martinus,
Biburger Straße 8,

23.-29.12. Sa 18 M. So 15.30 Kinder-Krippenfeier, 17 Christmette, Helene Weber, Anton, Josefa u. Wilhelm Reitmayr u. Gertrud Großhauser, Josef Fischer, Anton Fischer u. Angehörige, Günther Bührlé u. Jürgen Keß, Urban Mayr, Alois Lobinger, Josef Guggenberger, Verst. d. Fam. Hauser u. Steibel. Mo 10 Fest-Go - M Franz Schweinberger. **30.12.-5.1. Mo** 10.30 Jahresanfangsgottesdienst.

m. Deubach, St. Gallus (StG),
St.-Gallus-Straße,

23.-29.12. So 17 Christmette, Maria Kastner, Verst. d. Fam. Mayr, Müller u. Schoder, Siegfried Huber, Walburga u. Fridolin Kneißl, Theresia u. Mina Reitmayer, Karl Kugelbrey, Siegfried Dirr u. Großeltern, Wally Eimüller. Di 9 M Hildegard u. Johann Hartmann u. Maria Mayrock mit Fam., Pfarrer Schipf, Bader, Topic, Frau Stärker, Frau Motzet, Cäcilia u. Rupert Reitmayer, Kreszenz u. Adalbert Schmid, Max u. Ida Kröner, Johann Schmerbeck, Elt. Seitz u. Nachtrub, Emma Mayrhörmann, Werner, Konrad u. Maria Vest, Ludowika u. Josef Mayr, Verstorbene Kraus u. Leinauer.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen
Gabelbach, St. Martin,
Kirchgasse

23.-29.12. So 16 Kindermette m. Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 22.30 Christmette Mitgedenken f. Verst. Pries-

ter d. Pfarrei. Di 8.45 M Urban, Neubauer u. Anton Drexel, Josef u. Anna Baumeister, Angeh. u. Anton u. Irmgard Schmid, Martin Saumweber u. Angeh., Theresia Helgert, Sohn Otto Nachtmann u. Angeh., Kreszentia Wörz u. Angeh. **30.12.-5.1. So** 10.15 M musikalische Mitfeier: Kirchenchor Gabelbach/Steinekirch: Pastoralmesse von Karl Kempfer, Maria u. Martin Unverdorben. Mo 18 Hochamt, Adolf Scherer. Do 19 M m. Gebet um geistl. Berufe, Walter Klein u. Ottilie Lang.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12
23.-29.12. So 15.30 Kindermette m. Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 21 Christmette Mitgedenken f. verst. Priester d. Pfarrei. Di 10.15 M musikalische Mitfeier: Kirchenchor Gabelbach/Steinekirch: Pastoralmesse von Karl Kempfer, Dreißigst-M f. Gerda Haas, Dreißigst-M f. Anna Beck, Fritz Beck JM, Franziska Beck JM u. Angeh., Ida u. Xaver Haas u. Rupp, Johann Färber u. Angeh., Max Leitenmaier, Leitenmaier u. Schelble, Karl JM u. Marianna Micheler u. Sohn Stefan u. Hedwig u. Andreas Reth, Karl Pauler, Johann u. Franziska Fischer u. Maria Miller. Fr 18 Rkr f. alle, d. d. Geschicke unseres Volkes lenken. **30.12.-5.1. So** 16 M u. zugleich VAM z. Hochfest d. Gottesmutter Maria, Afra JM u. Vitus Schelble, Christine Gareiß. Mi 19 M m. Gebet um geistl. Berufe. Do 8.45 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen i. Steinekirch. Fr 18 Rkr um Priesterberufe.

Wörleschwang, St. Michael,
Am Kirchplatz 4

23.-29.12. So 16 Kindermette m. Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 21 Christmette Mitgedenken f. verst. Priester d. Pfarrei. Di 18 M Anneliese Dauner, Dauner u. Höpfl, Josef u. Charlotte Morawitzky, Georg u. Elisabeth Scherer, Christine Bäuerle u. Erich Eckert, Peter Rode u. Elt. Do 18.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr f. alle, d. d. Geschicke unseres Volkes lenken, 18 VAM Pruschka, Karl Kost. Mo 10.15 Hochamt, Walburga Böck. Do 18.30 Rkr, 19 M Josef u. Josefa Steppich. Fr 18 Rkr am Herz-Jesu-Freitag.

Wollbach, St. Stephan,
St.-Stephanus-Straße 1

23.-29.12. So 17 Christmette Mitgedenken f. verst. Priester d. Pfarrei. Di 10.15 Hochamt z. Patrozinium, Maria u. Leonhard Bunk u. Josef Reitmayer. **30.12.-5.1. So** 16 M u. zugleich VAM z. Hochfest d. Gottesmutter Maria.

Zusmarshausen, Maria Immaculata,
Kirchgasse 4

23.-29.12. Sa 8 Rkr f. uns. Kranken u. Sterbenden. So 16 Kindermette m. Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 22.30 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester d. Pfarrei. Mo 9.45 Rkr, 10.15 M im Seniorenzentrum, Haid u. Schmidt, Josef Reitmayer, Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, Müller, Marie Höchsmann u. Heinz Fürst, Elisabeth Deger, Elt. Theresia u. Josef Strahl, Jürgen u. Hubert Lechner, Theresia u. Anton



▲ Es muss nicht immer ein Adventskranz sein: Die Wurzel verweist auf die Ankündigung des Propheten Jesaja. Das sinnreiche Objekt findet sich in der Heiligsten Erlöser Kirche in Augsburg-Göggingen. Foto: Zoepf

Deger u. Söhne, Kurt Wiedemann, Josef Scherer, Heinz Würsching u. Jakob u. Franziska Eberhard, Hans Waymeyer JM, Elt. Schwarz u. Ohms u. Sohn Günther, 10.15 Hochamt, Pfr. Franz Weishaupt, Gloria Napuli sen. JM, Hildegard Haas u. Angeh., Egidius Weber, Eltern, Rau, Ulirsch, Stark u. Winter, d. Fam. Büsch u. Neumann, Gustav Fischer JM. Di 8.15 Rkr, 8.45 M Anna u. Erhard Forster u. Sohn Erich, Theresia Lechner, Rosi Witzmann u. Berta Hecht u. Eltern, Martin Hirle u. Sohn Martin u. Elisabeth Weber, Krebs u. Günther. Mi 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle. Do 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum. **30.12.-5.1. Sa** 8 Rkr f. alle, d. d. Geschicke unseres Volkes lenken. So 9.45 Rkr f. alle, d. d. Geschicke unseres Volkes lenken, 10.15 M Werner Günther JM, z. Dank f. das zurückliegende Jahr u. um Beistand u. Hilfe im neuen Jahr. Mo 17.30 Rkr, 18 Hochamt Segnung von Salz, Kreide u. Weihrauch Segnung u. Aussendung d. Sternsinger, Josefa u. Karl Sendlinger, Franz Gryselka JM. Di 8 Rkr, 16 Wortgottesfeier im Seniorenzen-

trum. Mi 8 Eucharistische Anbetung m. Gebet um geistl. Berufe, 16 Rkr im Seniorenzentrum i. d. ehem. Krankenhauskapelle, 19 M i. d. Friedenskirche, zu Ehren u. um Fürsprache d. Hl. Fam. Do 8 Rkr, 8.30 Treffen d. Betenden des Offenen Gebetskreises f. alle Anliegen i. Zusmarshausen, anschl. Bildung von Fahrgemeinschaften nach Steinekirch, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen
Adelzhausen, St. Elisabeth
Aichacher Straße 10

23.-29.12. Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 Rorate, M Elisabeth Treffler, Maria Sedlmair, Maria Harlacher, Elt. Ege u. Bruder Paul, Agathe Hanfbauer. So 16 Kindermette, 21.15 Einstimmung i. d. Heilige Nacht, 21.30 Christmette, Christmesse, Renate Goldstein JM, Elisabeth u. Johann Schmaus, Verstorbene d. Fam. Emmerling, f. d.

gefallenen, vermissten u. verstorbenen Kameraden -Veteranenverein-, Verstorbene Wittmann u. Habersetzer, Alfred Kremser, Elt. Brummer u. Oswald. Mo 10 Weihnachtsfestmesse, Andreas Wörle JM, Johann Riedlberger, Irmgard Riedlberger, Lorenz Fottner, Alois u. Franziska Alber, Erich Ketzler, Maria u. Josef Sailer u. Elt. u. Maria u. Theo u. Widmann, Andreas Pfaffenzeller, Adolf Joder u. Elt. Ilmberger. Di 8.30 Weihnachtsfestmesse, Juliana Dollinger JM, Verstorbene Linke, Sommer u. Solleder, Antonia u. Josef Tradt, 12.30 Weihnachtsandacht (Nepomukkappelle, Burgadelzhausen). **30.12.-5.1. Sa** 16.30 Rkr. **So** 9.45 Jahresschlussmesse, Kindersegnen, Aussendung Sternsinger, M Johann Schmaus JM, Franz u. Maria Studener JM, Elisabeth Schmaus, Maria u. Helmut Lukas, Elisabeth Strobl, Elt. Lechner u. Lindemeyer u. Verstorbene.

Heretshausen, St. Laurentius
Dorfstraße 20

23.-29.12. So 20 Christmette, Christmesse, Josef u. Monika Mayer u. Alfons Widmann, Anton Bichler, Verstorbene Gerrer, Maria u. Josef Lachner. Mo 8.30 Weihnachtsfestmesse, nach Meinung Mahl,

zur Muttergottes. Di 10 Weihnachtsfestmesse m. Kindersegnen, Michael u. Sofie Treffler, zu d. Schutzengeln Eiba, Maria Sedlmair, Elt. u. Geschw. Dumbs. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresschlussmesse, Aussendung Sternsinger, M Rita Bichler JM, Anton, u. Michael Bichler u. Rainer Hoffmann, nach Meinung Eiba.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

23.-29.12. Sa 18 Rorate, M Josef Heitmeir. So 16 Kindermette, 22 Christmette, Maria u. Martin Asam, Theresia u. Johann Grill. Mo 8.30 Weihnachtsfestmesse, Josef Schleipfer, Maria u. Jakob Reindl. Di 10 Patrozinium u. Kindersegnen, Weihnachtsfestmesse, Maria Bogenhauser, Freistetten JM, Peter Huber JM, Rosa u. Lorenz Bogenhauser, Verstorbene Mair u. Trischberger, Magdalena Huber, Leonhard Greppmeier, Gregor Mayr, Verstorbene Schuri u. Verwandtschaft. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresschlussmesse, Stephan u. Heinrich Kott.

Kiemertshofen, St. Nikolaus

Pfarrweg 1

23.-29.12. Sa 12.30 Rkr.
30.12.-5.1. Sa 12.30 Rkr.



LEBEN

*Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.
Ich will dir raten und dich behüten. Psalm 32,8*

Alltag und Feiertag, zu Hause und im Gottesdienst – das Gotteslob für das Bistum Augsburg enthält eine reiche Vielfalt von Liedern, Gebeten und spirituellen Texten für viele Gelegenheiten.

Als Hausbuch begleitet das Gotteslob Familien durch das ganze Jahr.

Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Der Begleiter durch das Jahr für jeden Gläubigen, für ehrenamtlich Engagierte, in katholischen Einrichtungen Tätige und für Theologie-Lernende und -Lehrende.

Jetzt kaufen oder schenken! Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Weitere Informationen zu Ausstattung, Preis und Bestellformular erhalten Sie im Internet unter www.sankt-ulrich-verlag.de,
telefonisch 0821/50 242-12
oder per E-Mail: vertrieb@suv.de.



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg,
verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro

Tödtenried, St. Katharina

Pfarrweg 1

23.-29.12. Sa 16 Rkr. So 9.45 Rorate, M. Elt. Hofberger u. Finkenzeller, 20.30 Christmette, nach d. Christmette Ausklang m. Plätzchen u. Glühwein, Christmesse, Georg Braunmüller JM, Kreszenz u. Anton Huber, Verstorbene Vogt, Braunmüller u. Lesti, Verstorbene Michl u. Lindemeyer, Verstorbene Hamburger u. Angehörige, zu d. Schutzengeln. Mo 10 Weihnachtsfestmesse, Nilla Finkenzeller u. Elt. Finkenzeller u. Asam, Markus Asam. Di 8.30 Weihnachtsfestmesse, Josef Kopp, Josef Kandler, Stefan Gschwendtner. **30.12.-5.1. Sa** 16 Rkr. **So** 14 Jahresschlussmesse m. Kindersegnen, Aussendung Sternsinger, Heilige M nach Meinung.

Pfarreiengemeinschaft Affing**Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

23.-29.12. Sa 17.30 BG, 18 VAM Sofie u. Josef Sturm, Viktoria Burger, Andreas u. Viktoria Meier u. Rosa Lausecker. So 16 Kindermette, 22 Christmette, d. Wohltäter d. Kirche. Di 9.15 M (Kirchenchor Affing), Max Thummerer, Kaspar Schmaus, Rudolf Drössler, Anton u. Barbara Brucklachner. Do 18.30 M Johann u. Maria Maurer, Johanna u. Ignaz Hohnbichler u. Vinzenz Knopp, Josef Gürtner, Gertrud u. Willi Briese. **30.12.-5.1. Sa** 18 VAM Maria Hitzler, Josef u. Kreszenz Mayr, Franz Xaver u. Maria Riedl u. Otto Schulz. So 16.30 M z. Jahresschluss. Mo 18 M Viktoria Friedl JM Christina Friedl, Verstorbene Hetzer u. Heigemeir, zu Ehren der Mutter Gottes. Do 18.30 M Sonja Thummerer, Anna Hackenberg, Johann u. Maria Weiß, Max u. Josepha Eichmayr u. Schwester Laurentia. Fr 8 M Theres Sturm, für die armen Seelen, 14 Nachmittags Krankenkommunion.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

23.-29.12. So 22.30 Christmette (Kirchenchor Anwalting-Aulzhausen), d. Wohltäter d. Kirche. Mo 18 Rkr, 18.30 M Maria u. Andreas Mayr u. verstorbene Verwandtschaft, Stefan Golling u. Angeh. Fr 18 Rkr, 18.30 M d. verstorbenen Mitarbeiter d. Pfarrei, zu Ehren d. heiligen Anna Schäffer. **30.12.-5.1. So** 14 M z. Jahresschluss, Martin Mägele, Elt. Golling u. Töchter. Mo 10 Rkr, 10.30 M Andreas Lechner und Elt. Fr 18 Rkr, 18.30 M.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

23.-29.12. So 20 Christmette, d. Wohltäter d. Kirche. Mo 8.45 Rkr, 9.15 M Georg u. Erna Winkler. Di 10 Rkr, 10.30 M (Kirchenchor Anwalting-Aulzhausen), Valeria Lichtenstern JM Elt. Berger u. Marko m. Söhne. Do 19 Rkr, 19.15 M zu Ehren d. Muttergottes. **30.12.-5.1. So** 17.30 M z. Jahresschluss. Do 19 Rkr, 19.15 M zu Ehren des heiligen Josef.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

23.-29.12. Sa 18 Bußgottesdienst u. BG. So 8.45 Rkr, 9.15 M Erna u. Franz

Lindl, Verwandtschaft Lindl u. Baier, Otto Pavle, 21.15 Christmette, d. Wohltäter d. Kirche. Mo 8.45 Rkr, 9.15 M (Kirchenchor Anwalting-Gebenhofen), d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Anna Neukäufer. Di 8.45 Rkr, 9.15 M Johann u. Elisabeth Schübl. **30.12.-5.1. So** 10 Rkr, 10.30 M z. Jahresschluss, Pfarrer Michael Zeitlmeir, Valentin Zeitlmeir, verstorbene Elt. u. Geschw. Zeitlmeir u. Widmann. Mo 8.45 Rkr, 9.15 M Andreas, Afra u. Helmut Manhardt u. Elt. Karl. Do 18 Rkr, 18.30 M Magdalena u. Josef Widmann, Barbara Winter u. Tochter Barbara u. Ludwig Winter.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

23.-29.12. So 8 M (Rorate, bitte Kerze mitbringen), Johann Fischer, Herta u. Josef Götz, Georg u. Johanna Neumair, Maria u. Michael Fehrer, 21.15 Christmette, d. Wohltäter d. Kirche. Mo 9.15 M (Kirchenchor Haunswies), Frieda Weiß, Maria Engelschalk, Johann Drexl, Xaver Pfundmeir u. Johann Drexl, Xaver Pfundmeir u. Sohn Hubert, Matthias u. Maria Bichler u. Frieda u. Xaver Rauch. Di 10.30 M Stephan Gall, Sofie Ettner, Karl u. Theresia Hirschmann u. Stefan, Katharina u. Leonhard Lindermeir u. Sohn Paul, 19 Weihnachtskonzert Kirchenchor Haunswies. Mi 18.30 M Sofie Sedlmair, Lorenz Oefe, Verstorbene Bäck, f. d. verstorbenen Priester d. Pfarrei. **30.12.-5.1. So** 15 M z. Jahresschluss, d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Josef u. Juliane Weiß u. Söhne, Martin u. Theres Fottner, Monika u. Matthias Balleis. Mo 10.30 M Cilly Rauscher, Johann Detter, Berta, Afra u. Michael Greppmaier m. Kindern, zu Ehren d. Mutter Gottes. Di 20 Anbetung Gebetskreis. Mi 18.30 M Gertrud Schöninger, Verstorbene Echter, zu d. heiligen Schutzengeln.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

23.-29.12. Sa 18.45 Rkr, 19.15 M Elt. Sturm u. Angeh. So 16 Kindermette, 17.30 Christmette, d. Wohltäter d. Kirche. Mo 10 Rkr, 10.30 M Kaspar u. Maria Kling, Stefan u. Walburga Asam. Di 18.45 Rkr, 19.15 M (Liederkranz Mühlhausen), Viktoria u. Josef Benkart u. Agnes Baumüller, Josef u. Anna Weiß, Gabriele Neukäufer u. Angeh. **30.12.-5.1. So** 15.30 M z. Jahresschluss. Mo 18.45 Rkr, 19.15 M zu Ehren d. Muttergottes. Di 18.15 Rkr, 18.30 M.

Pfarreiengemeinschaft BaidlKirch**BaidlKirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,

23.-29.12. Sa 15.30 BG, 18 VAM. So 16 Kinderkrippenfeier m. Opfergang d. Kinder, 22.30 Christmette m. dem Kirchenchor BaidlKirch, Michael Kölnsperger, JM Josef Schneider m. Eltern, Theodor u. Cäcilia Grübl m. Sohn Michael, Nikolaus u. Sofie Kiser m. Söhnen, Lukas Liebl. Mo 10.15 Hochamt, JM Maria Hirsch m. Verw., JM Andreas Karrer m. Elt. u. Geschwister, Rosa u. Andreas Ma-

razek, Marie u. Richard Drescher m. Sohn Rainer u. Frieda, Anna u. Josef Jörg. Di 8 Amt, 10.15 Hochamt z. Patrozinium (St. Stephan Tegernbach), JM Barbara Ettenberger, Alois Schwankhart, Hans Kerle m. Eltern, Franziska u. Wolfgang Brecheisen, 17 Weihnachtskonzert des Kirchenchores BaidlKirch. Do 8 M. **30.12.-5.1. So** 14.30 Jahresschlussmesse, Aussetzung, Tedeum. Mo 10.30 Hochamt. Do 8 M. Fr 17 Dreikönigswasserweihe.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

23.-29.12. So 10.15 PFG, Paula u. Franz Metzger m. Elt. u. Elt. Therese u. Simon Steinhart, Benjamin Wendt, 16 Kinderkrippenfeier m. Opfergang d. Kinder. Mo 10.15 Hochamt, Maria Schäfer, Maria u. Georg Heiß, Anna u. Nikolaus Bleicher, Thomas Glaer u. Maria Schmutzer m. Elt. u. Paul u. Barbara Haberegger. Di 9 Amt, Siegfried Britzelmaier u. Susanne Riepl, Leonhard u. Theresia Jung, JM Johann u. Maria Weiß, Elt. Popfinger u. Wiedemann m. Verwandtschaft. Mi 8 M m. Segnung des Johannesweines, z. Dank. **30.12.-5.1. So** 10.30 Hochamt z. Patrozinium m. Segnung d. Kinder, m. d. Chorgemeinschaft u. d. Böllerschützen, Therese, Silvester u. Rosa Dosch m. Verwandtschaft, Andreas u. Philomena Kinader m. Verst. d. Fam. Kinader/Aubele. Mo 9.15 Hochamt. Mi 8 M.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

23.-29.12. Sa 15.30 BG. So 9 PFG, Johann Böck, 16 Kinderkrippenfeier m. Opfergang d. Kinder, 22.30 Christmette, Maria u. Johann Sandmair, Stefanie Richter, Eugen Steinhart. Mo 7.45 Hirtenamt (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), JM Sylvester Dosch m. verst. Angeh., JM Leonhard Sedlmeir u. Sohn Christian, JM Leonhard Winterholler, Josef Metzger, Annemarie Bittl, Dora Neumeir, 9 Hochamt, JM Barbara Spindler, JM Kreszenz Menhard, Michael u. Brigitta Keller, Josef Schützinger, Sebastian Eisele. Di 10.15 Fam.-Go. m. Kindersegnung, Franziska u. Alfred Wiltschko u. Wilhelm Marz, H.H. Pfarrer Andreas Frohnwieser, Stefan Erhard, Marianne u. Hermann Wittkopf, Barbara u. Josef Teufelhart, Maria u. Josef Wittkopf m. Sohn Josef, Hermann Hobelsberger, Ludwig Willibald, Agnes Brändler u. Sohn Markus, Maria u. Josef Matschi m. Eltern, Anna u. Leonhard Grundler m. Enkel Christian, Sieglinde Grillmaier, Maria Pronnet. Do 8 Rkr. Fr 8 M (St. Nikolaus Sirchenried), Thomas Schlicker. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Ehepaar Truth. So 8.30 Hochamt z. Patrozinium (St. Nikolaus Sirchenried), JM Evi Ring, Maria Greif, Josef u. Katharina Weiß, Marianne Nertinger, Theres Spannagl, Josef u. Magdalena Schmid, 16 Jahresschlussmesse, Aussetzung, Tedeum, Josef u. Erwin Huber m. Elt. Mo 12 Rkr (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 17.30 Hochamt anschl. Neujahrsböllern des Schützenvereins, Theres Steber. Di 8.30 M m. Aussendung d. Sternsinger, Maria Greif. Mi 7.15

M im außerordentlichen Ritus (St. Peter u. Paul Hörmannsberg). Do 8 Rkr. Fr 8 Krankenkommunion.

Pfarreiengemeinschaft Dasing**Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6

23.-29.12. Sa 10.30 Weihnachtsfeier im Betreuten Wohnen, 17.15 BG, 18 VAM, JM Sophie und Josef Huber mit Elisabeth Winter und Tochter, JM Josef Schleich, JM Viktoria Metz, Wenzel Steinbach mit Eltern, Elvira Schlatterer u. Elfriede Gulich. So 15 Kleinkinder-Krippenfeier, anschl. Kindersegnung, 16.30 Kinder-Christmette mit Krippenspiel, anschl. Kindersegnung, 22 Christmette. Mo 9.45 Feierlicher Festgottesdienst für alle Lebenden u. Verstorbenen der Pfarrei musikalisch gestaltet vom Kirchenchor u. Orchester m. d. Pastoralmesse von Karl Kempter, d. Lebenden u. Verstorbenen der Familie Röhrle u. Greppmeir, Fam. Paul u. Kreszenz Fritz m. Tochter Sophie, Johann u. Theresa Gail, Familie Wittkopf, Haas u. Pittroff, Vitus Wernberger, Max u. Anna Schmidt, Elisabeth Asam, Leonhard u. Sophie Reiner m. Verwandte. Di 9.45 Festgottesdienst musikalisch gestaltet vom Musikverein Dasing, d. verstorbenen Mitglieder vom Musikverein Dasing, JM Anton Menzinger, JM Veronika u. Martin Marquart, JM Ottilie Hoppmann mit Wilhelm m. Rita, Maria u. Willibald Ihle, Erna u. Stefan Gruber m. Sohn u. Rudolf Kreutmayr, Stefan Geng, Verwandte Haug und Bayer, Ernst Brandner, Stefan Elbl, Josef und Franziska Arnold, Johanna und Xaver Mayr, Anastasia und Georg Heidenreich mit Angehörige, Stefan u. Walburga Hartweg m. Verwandte, Ursula Kyrrmayr. Fr 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, JM Jakob Egen und Leonhard Jung, JM Peter u. Theres Lapperger, JM Rudolf Kunzmann und Josef und Johanna Mair, JM Monika Schmidberger und Elfriede Sell, Vinzenz Schmid. **30.12.-5.1. So** 9.45 Jahresabschlussgottesdienst, Konrad Geil, Karl Schön und Angehörige, Viktoria Bierman, Christian Drexl, Martin, Notburga und Ludwig Beirle, Johann und Maria Drexl und Verwandte, Otto Bürger mit Verwandtschaft Montag u. Bürger, Anna Fürgut, Wolfgang Krämer, Magdalena Erlinger, Elfriede Gulich, Martin Schlatterer, Martin Maurer, Maria Golling, Johann Gaier mit Verwandtschaft Gaier u. Kistler. Mo 18 Neujahrs-gottesdienst. Fr 17.30 Rkr, 18 Abendmesse, Josefa Guggenmos, Familie Keßler, Brunnenmeir, Schmidt u. Täuber, d. Anliegen d. Andechs-Wallfahrer.

Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

23.-29.12. Mo 18 Festlicher Abendgottesdienst, JM Katharina u. Martin Rohmoser, Kreszenz u. Johann Kügler, Magdalena u. Johann Knöferl, Anton u. Theresia Mayr, Irmgard u. Zäzilia Rabl, Christian Drexl, Martin, Notburga u. Ludwig Beirle, Elt. Kormann u. Gastl. **30.12.-5.1. Do** 18 AM, JM Hedwig Kotschka, Christian Drexl, Martin, Notburga u. Ludwig Beirle, Matthias u. Franziska Preisinger.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

23.-29.12. So 16 Kindermette m. Krippenspiel u. Kindersegnung, 20 Christmette. **Di** 8.30 PfG, Roswitha Römmelt, Maria, Michael u. Elisabeth Römmelt. **30.12.-5.1. So** 9.15 Rkr, 9.45 Jahresabschlussgottesdienst, Heinrich Sandmair, Elt. Sandmair u. Elt. Bradl, Johann Weichenberger. **Mi** 18 Abendmesse, Ludwig u. Theresia Gammel, Johann Haas u. Elt. Haas u. Elt. Büchl.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

23.-29.12. So 22 Christmette. **Di** 9.45 PfG, Albert, Maria u. Alfred Mangold, Johann Gammel m. Elt. u. Elt. Lenz, Benno u. Katharina Thalhofer. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresabschlussgottesdienst, Franz, Kreszenz, Veronika u. Josef Dollinger.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

23.-29.12. Di 8.30 PfG, d. Fam. Thalhofer u. Schamberger, Lorenz Bayr, Anton Treffler u. verstorbene Angehörige, Josef u. Afra Ankner.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

23.-29.12. So 16 Kinder-Christmette m. Krippenspiel, anschl. Kindersegnung, 22 Christmette. **Di** 9.45 PfG, JM Georg Greppmeir, Marie Deffner, Anna u. Rudolf Higl m. verstorbener Verwandtschaft, Elt. Lichtenstern m. Sohn Andreas, Ludwig Diepold. **30.12.-5.1. Sa** 18 Jahresabschlussmesse m. anschließender Krippenschau, JM Josef Lapperger u. Geschwister, Franziska, Maria u. Martin Lichtenstern, Josef Higl m. Elt. Higl, Elt. Obeser m. Richard, Peter u. Georg.

Wessizell, Unschuldige Kinde,

Pfarrstraße 9

23.-29.12. Mo 8.30 PfG, JM Katharina, Maria u. Mathäus Birkmair u. Johanna Mayr, Manfred Buhlmann, Stefan u. Richard Mayr u. Dora Wagner, Johann Sedlmeyr, Paul u. Viktoria, Franziska u. Josef Treffler, Maria Herger, Alfons Treffler m. Elt. u. Elt. Lechner. **Do** 18 AM mit feierlichem Patrozinium, Maria u. Christian Michl m. Eltern, d. Anliegen d. Andechs-Wallfahrer. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresabschlussgottesdienst.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

23.-29.12. So 20 Christmette. **30.12.-5.1. Mo** 10 PfG m. Aussendung d. Sternsinger von Ziegelbach, JM Katharina Lindemeyer.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg**Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefier) WG (Wortgottesdienst) **23.-29.12. Sa** 20.30 M - Lichtermesse (EF). **So** 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 15.15 Kindermette f. Kindergartenkinder (WG), 16.30 Kindermette f. Schulkinder (WG), 17 M - Mette (EF) (St. Stefan), 18 M - Bergsteigermette (EF), 19 M - Mette (EF) (St. Afra im Felde), Familien Treitwein u. Börmann, 22.30 Einstimmung

auf d. Christmette, 23 M - Christmette (EF). **Mo** 9.15 Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.30 M Festmesse (EF), Josef u. Maria Kopp, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Di** 9 M - Patrozinium (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), 9.15 Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M - Patrozinium (EF) (St. Stefan), Fam. Marko u. Golling, 10.30 Fam.-Go. (EF), 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Anneliese Kappler u. Rosa Nusser m. Angeh. **Mi** 8.30 M (EF), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus), gest. JM Georg u. Afra Ruf. **Fr** 8.30 M (EF), Elfriede u. Josef Utzmeier. **30.12.-5.1. Sa** 15 Taufe, 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Vesper (WG). **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), 10.30 M - Fam.-Go. (EF) m. Kindersegnung, 17 M - Jahresabschlussgottesdienst (EF), 18.15 Orgelkonzert z. Jahresausklang. **Mo** 10 M (EF), 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Karl Schwarzenbach. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF). **Mi** 8.30 M (EF), 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus), gest. JM Maria Steinbach jun. **Fr** 8.30 M (EF).

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

23.-29.12. Sa 7.15 EF Manfred Güntzel. **So** 10.30 EF für Familie Donauer (Leb. u. Verst.), 22 Christmette, EF Karl Köditz. **Mo** 10.30 EF Johann u. Maria Eßwein. **Di** 10.30 EF Rita Mayr. **Mi** 7.15 EF Michael Schuster u. Eltern. **Do** 7.15 EF Theresia Schick. **Fr** 18 EF Eduard Schick. **30.12.-5.1. Sa** 7.15 EF Andrea Schick. **So** 10.30 EF Rudolf u. Theresia Bergermeier. **Mo** 10.30 EF Karl Köditz. **Mi** 7.15 EF Brunhilde Stachel. **Do** 7.15 EF Franz u. Katharina Michlfeit. **Fr** 18 EF Maria Naßl.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

23.-29.12. Sa 8 Laudes, 8.30 M, JM Paula Löhnert, Bitte in einem pers. Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 8 M zum 4. Advent, JM Franz Mühlbäck, JM Rainer Bayer, anschl. BG bis 9.45 Uhr, 10 M zum 4. Advent, August Fraunhofer, 14 Rkr, 15-16 BG, 16 Musikalische Einstimmung, Weihnachtliche Musik für Klarinette, Flöte, Sologesang u. Orgel, 16.30 festliche Messfeier zum „Heiligen Abend“, vert. Pfr. Adalbert Brandmair mit Helmut Kühnel, 22 Christmette, leb. u. verst. Mitglieder der Bruderschaft. **Mo** 7 M Christa Mayr mit Johann u. Sebastian Birzle und deren Eltern, 8 M Georg Kölbl, Bitte in besonderer Meinung, 10 Festmesse, Johann u. Werner Steinherr, JM Werner Müller m. verst. Angehörigen Schwankar, 14 Rkr, 14.30 Festandacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Di** 7 M Verst. Der Familie Beutrock, 8 M Ve-

ronika Fendl, zum Dank, 10 Festmesse, JM Katharina Sonnberger, Hermann Finkl, Richard Baumann, Viktoria Winter, 14 Rkr, 14.30 „Herrgottsruher Weihnachts-singen“, Eintritt frei - Spenden erbeten, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Hans Asam, Angehörige der Familien Rohm u. Herrenbrot, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M Karl Strunz mit Verwandten. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Mathilde u. Luise Thalhofer, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Christine Löhnert, Maria Mayr, Bitte in einem besonderen Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 8 Laudes, 8.30 M Georg Steininger, Edith Pflanz, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 8 M Margarete Rauschmair, 10 M Stefan Zeisberger, Barbara Huber, 14 Rkr, 16.30 feierliche Messe zum Jahresabschluss, musikalisch gestaltet mit Trompete u. Orgel, leb. u. verst. Wohltäter von Herrgottsruh, 21 Silvesterkonzert: Songs aus „Porgy and Bess“ von G. Gershwin sowie Instrumentalwerke von Mozart und Zeitgenossen: Instrumentalgruppe Lalilu, Eintritt: 18 Euro für reservierte Bankreihen, Karten im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Gerblinger u. Lesenswert sowie bei Roland Plomer. **Mo** 8 M Helma Linninger, 10 Festmesse, leb. u. verst. Mitglieder der Bruderschaft, 14 Rkr, 14.30 Andacht mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Di** 8 Laudes, 8.30 Maria Rieß, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Magdlena Frauenknecht, verst. Angehörige der Familien Rohm u. Herrenbrot, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Gusti Geiger. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Leonhard u. Maria Pfaffenzeller mit Tante Maria, Hedwig Burgstaller, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Bitte um Gerechtigkeit und Frieden, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M mit Segnung des Dreikönigswassers, Maria Demmelmair, anschl. BG, Eucharistische Anbetung am Gnadenaltar bis 20 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Kissing**Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

23.-29.12. Sa 17.45 Rkr. **So** 10.30 M Elisabeth Mengele, Agnes u. Michael Kulzer, Ernst Genitheim, 16 Kinderweihnachtsgottesdienst, 21 Christmette. **Mo** 10.30 Festgottesdienst, M f. Verst. d. Fam. Radke, Hofstetter u. Mohr, Gabirel Demmelmair, Maria u. Mathias Demmelmair u. anton Kramer. **Di** 10.30 M verst. Verw. Schreiner u. Dekan Neuwirth, Franz Scheibenbogen, Tochter Eva u. Enkel Philipp, Edmund Galbas. **Mi** 9 M Helmut Klimek u. Angeh. Fam. Klimek,

Sowa u. Dziwisch. **30.12.-5.1. Sa** 17.45 Rkr, 18.30 PfG, Eltern Lechner u. Wank. **So** 10.30 M mit Kindersegnung, 10.30 Kinderkirche 17 Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen. **Mo** 10.30 M Rudolf Schneider JM, Aussendung der Sternsinger. **Di** 10.30 M P. Karl Metzger. **Mi** 9 M. **Do** 18 Rkr um geistliche Berufe. **Kissing, St. Stephan,** Kirchberg **23.-29.12. Sa** 18.30 PfG, Rosalia Resele JM. **So** 9 M Adolf u. Magdalena Dums. Rosa u. Alois Gistl, 17.30 Kinderweihnachtsgottesdienst, 23 Christmette. **Mo** 9 Festgottesdienst, M Paula u. Adolf Nann mit Urenkel Paul. **Di** 9 Patrozinium, M Bernhard u. Maria Betzler, Ursula Kriebold u. Marianne Freyer, Karolin u. Josef Hartl u. angeh., Magdalena u. Johann Oberhuber, 18.30 Feierl. Vesper zum Patrozinium. **Do** 18.30 M. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. **So** 9 M Johann Lechner m. Eltern, Jutta Pfeiffer u. Gerlinde Grill, Anton Schmelcher m. Angeh., Maria Müller u. Angeh., 17 Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen (in St. Bernhard). **Mo** 18.30 M mit Aussendung der Sternsinger. **Do** 18 Rkr, 18.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Merching**Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

23.-29.12. Sa 16 Rkr. **So** 16 Kleinkinder-gottesdienst im Pfarrsaal, 16 Kinder- u. Jugendchristmette, 23 Christmette, Lorenz Walch m. allen Angeh., Verwandtschaft Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber, Both Paula. **Mo** 9.15 M Gottfried Wecker m. Verwandtschaft, Benedikt Schamberger, Hans Sedlmayr u. Kreszenz Mayr m. Angeh. **Di** 9.15 M Kastulus Jaser, Hans-Peter Thomas Asch, Anna Resele, Franz u. Anna Pietschmann, 16 Kindersegnung. **Mi** 16 Rkr. **Do** 17.30 Rkr u. BG, 18 M zu Ehren d. Mutter Gottes. **Fr** 16 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 16 Rkr. **So** 9.15 M - Jahresabschlussgottesdienst m. Entsendung d. Sternsinger, Benedikt Kohl u. Franz u. Doris Aumiller. **Mo** 9.15 M ein besonderes Anliegen, 16 Rkr. **Di** 16 Rkr. **Mi** 16 Rkr. **Do** 17 Anbetung des Allerheiligsten, Rkr u. BG, 18 M - Herz Jesu, JM Otto Reyinger u. Ehefrau Elisabeth m. verstorbenen Angeh., Sofie König u. Elt. König - Roschätzky, Fam. Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber m. Verwandtschaft. **Fr** 16 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

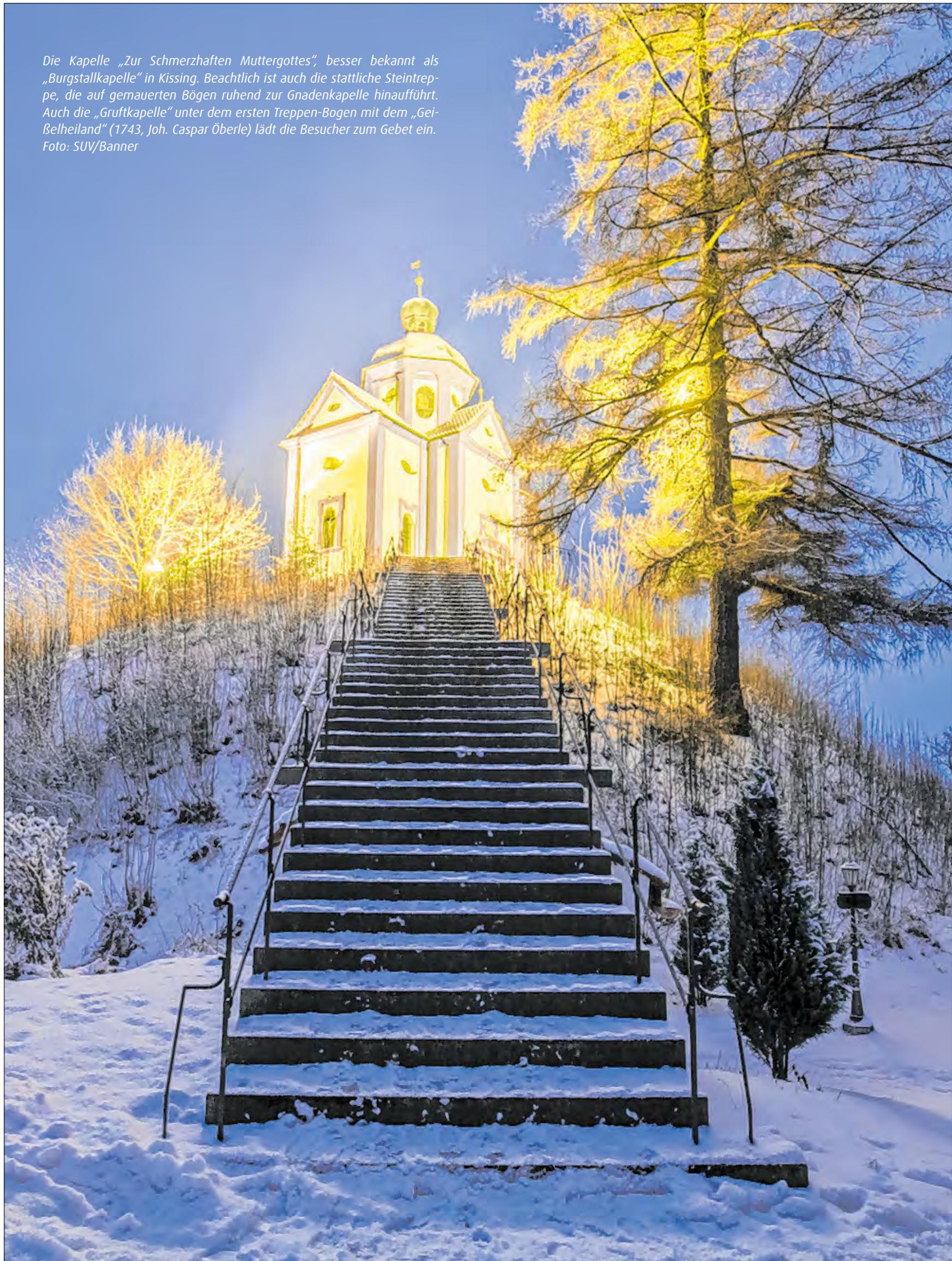
23.-29.12. So 19 Christmette, Robert u. Katharina Wiener, Verwandtschaft Streicher u. Franz Löffler. **Di** 10.30 M Johann u. Maria Keller m. Geschw. **30.12.-5.1. So** 10.30 M - Jahresabschlussgottesdienst, Lorenz u. Maria Dietrich m. So. Wolfgang. **Fr** 18 VAM m. Entsendung d. Sternsinger, ein besonderes Anliegen.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

23.-29.12. Sa 16.30 Rkr. **So** 14.30 Kindergottesdienst m. Krippenspiel, 19 Christmette, Karl Schmied. **Di** 9.15 M - Patrozinium zusammen m. Eresried u. Hausen, JM Josef Dietmair, Anna Dietrich. **30.12.-5.1. Sa** 16.30 Rkr. **So** 9.15 M -

Die Kapelle „Zur Schmerzhaften Muttergottes“, besser bekannt als „Burgstallkapelle“ in Kissing. Beachtlich ist auch die stattliche Steintreppe, die auf gemauerten Bögen ruhend zur Gnadenkapelle hinaufführt. Auch die „Grufkapelle“ unter dem ersten Treppen-Bogen mit dem „Geißelheiland“ (1743, Joh. Caspar Überle) lädt die Besucher zum Gebet ein.
Foto: SUV/Banner



**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring
Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**
Augsburger Straße 3

23.-29.12. So 16 Kindermette - Wortgottesfeier, 20.30 Christmette, Stiftsmesse für Hans u. Lidwina Hartmann, M Heinrich u. Kathrina Kistler, Johann u. Anna Glück m. Johann, Alfons u. Markéta, Anna, Martin u. Pia Fried. **Di** 10 M Eltern Johann mit Söhne und Gerlinde, Peter Schwegler u. Eltern, Familie Magg-Fleischmann u. Erna Reindl, Achim Kirchberger mit Verwandtschaft, Otto Schlierf, Paul Reithmeir, Max Baumann, Jakob u. Magdalena Lechner mit Heinrich Schieder, Kreszenz u. Simon Völk mit Manfred Bernhard, Verwandtschaft Aichner, Hedwig Diepold. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 VAM, zum Jahresschluss-Gottesdienst. **Mo** 18.30 M mit der Singgruppe, anschl. Neujahrsumtrunk.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

23.-29.12. Sa 18.30 VAM zum 4. Advent, Max Gröninger, Anna u. Josef Sedlmair. **So** 16 Christmette mit Krippenspiel, M Xaver u. Maria Mayr m. Eltenr, Walburga Mayr. **Mo** 10 Festgottesdienst, M Johann u. Maria Wörl mit Söhne, Sieglinde Wörl, Waltraud Gräfe, Christian u. Rosa Winter mit Angehörigen. **30.12.-5.1. So** 10 M Elisabeth u. Rudolf Ebenhöf, Amalie u. Franz Leopold, mit Jahresabschluss.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

23.-29.12. Sa 14 Taufe: Johannes Rio Weinkötz, 18.30 M vom 4. Advent. **So** 16 Kindermette, 22.30 Christmette. **Mo** 18.30 Festgottesdienst zu Ehren der hl. Muttergottes, Johann Ottlinger m. Eltern u. Geschw. Ottlinger u. Bögl, Fam. Späth u. Funk, Stefan Huber, Barbara Vossler, Katharina Ortlieb, Maria u. Josef Späth, Johann Ziegenaus, Georg u. Genovefa Kölbl, Xaver Kolper sen. mit Kinder Xaver u. Katharina u. Enkelsohn Thomas, Fam. Schwyer, Geor gu. Anna Platzer, Josef Stemmer, Anna u. Franz Wieser. **Mi** 19 M in Rederzhausen, Benno Endlich JM u. angeh. **Do** 19 M Alfred Schmidt JM, Fanni u. Franz Brugger JM, Michael Bichler JM u. Angeh., Elisabeth u. Andreas Sollinger JM, Fam. Rabl, Anton Maier u. Eltern, Fam. Brugger, Adolf Engelhard.

30.12.-5.1. Mo 12 M, 18.30 M. **Di** 7.15 M, 7.15 M. **Mi** 7.15 M, 19 M (St. Nikolaus Hügelshart), Stephan u. Anni Treffler, Johann u. Anna Steinherr, Elisabeth Hafner. **Do** 7.15 M, 7.15 M. **Fr** 7.15 M.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

23.-29.12. So 16 Kindermette mit Krippenopfer der Kinder, 22.30 Christmette, Viktoria u. Matthias Failer u. Sohn Johannes. **Mo** 18.30 Festgottesdienst, Elisabeth Bucher u. Sohn Richard, Sebastian Gammel, Iganz Mair, Rosina Rothenfußer u. Eltern Mayr, Andreas Späth mit Eltern Rosina u. Andreas, Josef u. Anna Späth mit Johanna u. Katharina Schwarzbauer. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresschlussmesse, Josef Geng mit Martin u. Viktoria Elbl, Jakob Gänswürger, Josef u. Johanna Greppmair, Peter u. Viktoria Naßl, Adolf

u. Margarete Nießner, Anton Steinhart. **Mo** 19 M Anton Straßmair JM, Josef u. Maria Straßmair.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

23.-29.12. So 16 Kindermette - Wortgottesdienstfeier (Ri), 20.30 Christmette, Josef u. Kreszenz Bertele, Anton Aumiller mit Eltern. **Mo** 10 Fest-Go mit dem Kirchenchor, M verst. der Familie Pfaffen-zeller - Friedl, Sebastian u. Maria Neumeir, Peter u. Anna Treffler, Anton Ketzler mit Eltern, Michael Holzmüller mit Eltern, Roman u. Therese Kreitmair, Rosina u. Max Rieger mit Sohn Maximilian, Karl, Josef u. Theresia Erhart, Maria u. Alois Anwander, Margarete Rustler (Ri). **Di** 8.30 M Johann, Katharina u. Maria Wagner, Karl u. Martin Friedl mit Eltern u. Geschwister, Johann Glück, Xaver Bertele, Anton u. Magdalena Wittmann. **30.12.-5.1. So** 8.30 Jahresschluss-M. **Mo** 10 M.

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

23.-29.12. Sa 18 VAM Josef u. Maria Aschenmeier, Franziska u. Michael Jakob m. Enkel Jürgen Jaser, Johann Gay u. Angeh., Fritz Happacher, Johann u. Therese Hörmann, Anni Blank, Johann u. Annamaria Schalk, Verstorbene d. Fam. Wohlhart, Verstorbene d. Fam. Felber. **So** 16 Kindermette, 22.30 Christmette, musikalische Gestaltung durch Chorgemeinschaft Rehling. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 10 M, JM Benno Wittmann m. Elt. u. Geschwister, Johann u. Angela Welz, Christine Limmer, JM Ludwig Escher, Elisabeth Escher, Peter u. Franziska Schwab, Corinna Leopold, Xaver Limmer u. Enkelin Bianca, Johann Birkel, Franz Greiner u. Sohn, Stefan u. Maria Witzemberger, Paul Schapfl, Thomas Klostermeier, Genovefa u. Johann Greppmeier, Verena Schmuttermeier m. Sohn Josef u. Angeh., 11.15 Evangelischer Go m. Abendmahl. **30.12.-5.1. So** 8.30 M, Josef Müller u. Tochter Walli, Maria Huber u. Sohn, 14 Jahresschlussandacht. **Mo** 10 Fest-Go, Anna u. Ludwig Mayr u. Tochter Kreszenz. **Mi** 18 M i. Au (St. Nikolaus), Johanna, Georg u. Ludwig Vötterl u. Angeh. **Do** 7.15 M zu Ehren des hl. Blutes Christi. **Fr** 7.30 Anbetung u. BG, 8 M, 9.30 Krankenkommunion.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing

Derching, St. Fabian u. Sebastian,

Liebfrauenplatz 3

23.-29.12. So 9.15 PFG, 16 Krippenfeier f. Kinder, 22 Christmette. **Mo** 9.15 Fest-Go. **Di** 10 Fest-Go mitgest. vom Kirchenchor. **Mi** 19 M anschl. Segnung des Johannesweines (Alte Kirche), Anton u. Maria Kolper, Walter Fröhlich. **Fr** 17 Waldweihnacht m. Kindersegnung. **30.12.-5.1. So** 9.15 PFG, 16 Jahresschlussandacht, 23.45 Besinnliche Andacht z. Jahreswechsel. **Mo** 17 PFG. **Di** 9 M Verst. d. Fam. Langenegger u. Wied, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M Josef Greppmeier JM u. Verst, Greppmeier u. Haimer, Thomas Mair. **Fr** 18.30 BG, 19 M Georg Kienberger JM, Ernst Saueremann JM u. verst. Verw., Richard Kastl.

Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

23.-29.12. So 10.30 PFG, 17 Kinderkrippenfeier, 20 Christmette. **Mo** 10.30 PFG. **Di** 10.30 PFG, M Theresia u. Georg Mayr m. Verw., Fam. Friedl, Werner Wagner. **30.12.-5.1. So** 10.30 PFG, M Fam. Schmaus u. Maria Schmid, Wendelin Gutmann, 17 Jahresabschlussandacht. **Mo** 10.30 PFG, M Andreas Kölbl u. Verw., Franziska Lindermayr So. Josef u. † Elt., Viktoria Golling.

Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

23.-29.12. Sa 8 M Viktoria Mühleisen. **So** 8.30 BG, 9 PFG, 16 Krippenfeier für Kinder, 22 Christmette. **Mo** 9 PFG, M Pfarrer Anton Bezler. **Di** 9 PFG, M Theresia u. Lorenz Happacher, Eltern u. Geschwister Bichler, Anton u. Maria Kurzhals, Stefan u. Maria Schmaus u. Söhne Stefan u. Johann. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Günter Wanzel m. Großeltern, Rudolf Dir. **Fr** 8 M. **30.12.-5.1. Sa** 8 M Alfred Künzl u. Angeh., Irene u. Josef Lenz, Germana Groß, 17 Rkr. **So** 9 PFG, 17 Jahresabschlussandacht mit euch. Segen.

Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

23.-29.12. Sa 18 VAM, Anna, Georg, Sophia Mayr u. Angeh., Theresia Waschhauser u. Angeh., Fam. Heide, Fam. Dalling, Fam. Heim. **So** 16.30 Krippenfeier f. Kinder, 22 Christmette. **Mo** 10.30 PFG, Cäcilia Günther. **Di** 10.30 PFG, mit d.e Kirchenchor, Iganz u. Juliana Metzger u. verst. Angeh., Peter u. Bernhardine Wolf, Johanna Widmann, Matthias u. Anna Kreitmair, Christine Bentenrieder. **Fr** 18 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 10.30 Familiengottesdienst, 16 Jahresschlussandacht. **So** 10.30 Fam.-Go, 16 Jahresschlussandacht. **Mo** 18 PFG m. Kindersegnung, Heiner u. Heinrich Giebing, Kreszentia Kling u. Angeh., Ferdinand Judex. **Fr** 18 Andacht.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

23.-29.12. Sa 18.30 VAM Sophia u. Josef Schwegler m. Sohn Thomas, Geschw. Schwegler, Valentin März u. Eltern, Anni Rohrmayr, Maria Mohr. **So** 15.30 Kindermette, 21.30 Christmette. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 8.30 M Josef u. Maria Eichner u. Angeh., Michael Neumair, Berta u. Albert Brandmayr, Johanna u. Thomas Bachmeier, JM Birgitta Wolf. **30.12.-5.1. So** 10 M Petronilla u. Jakob Brandmayr u. Angeh., 15.30 Jahresschlussandacht. **Mo** 10 Fest-Go. **Di** 18.30 M i. Hausen (St. Pauli Bekehrung), Kreszenz Heinrich u. Elt. **Fr** 16.30 Krankenkommunion, 18 Anbetung u. BG, 18.30 M i. Stotzard.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen

Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

23.-29.12. Sa 18.30 VAM gest. v. Fa-

miliengottesdienst-Team u. caminando, Verwandtschaft Jaufmann, Kratzer u. Bühler, Elfriede Hahn u. verst. Angeh., Alois u. Amalie Fehle u. Johann u. Walburga Zott, Ludwig u. Walburga Mögele, Georg Steppich u. Maria Steppich, Josef Steingruber u. verst. Angeh., JM Barbara Neidlinger u. Josef Neidlinger. **So** 15 Kleinkindermette m. Krippenspiel musik. gest. v. caminando, 16.30 Kindermette m. Euch.-Feier gest. v. Familiengottesdienst-Team u. Jubilatio, 23 Christmette musik. gestalt. v. Kammerchor SMÜ und Solistin. **Mo** 10 PFG gest. v. Kirchenchor, Pastoralmesse v. Kempten f. Solisten, Chor u. Orchester, Transeamus (Schnebel) u. Stille Nacht (Gruber). **Di** 9 PFG musik. gest. v. d. Stadtkapelle, 10.30 M Pfarrer Albert Zech u. Angeh., Ottilie u. Leonhard Rottenegger, Georg Goldbrunner u. Fam. Mairoser, Irmgard Scheidler, Anna u. Gilbert Mayer, Franz u. Viktoria Schuster u. Enkelin Simone. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Viktor Widera, Maria u. Max Miller. **Do** 16 M (Altenheim), 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung), Verstorbene Hauser u. Müller, Ernst Hiebel u. Elt. Hofmann u. Verw. Hiebel, Christine Popescu, Otto u. Ida Scheinost. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), Georg u. Ursula Fischer u. Verst. d. Fam. Mayer u. Fischer. **30.12.-5.1. Sa** 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Viktoria u. Anton Schaller u. Josefa u. Alois Heiß u. Angeh., Maria u. Norbert Kreutner, Franz Kalter, Josef Schempp u. Angeh. **So** 9.30 RK, 10 PFG m. Kindersegnung, 16 Jahresschlussgottesdienst m. Diamantener Hochzeit Sproß, Reinhard Hefele JM, Irmgard Scheidler, Franz Wiedemann, Theresia Jachtschütz m. Elt. u. Schw.-Elt. **Mo** 10 M **Di** 18.30 M **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Alois Beier u. Elt. **Do** 10.30 RK (Altenpflegeheim Haus Elias), 16 M (Altenheim), 18.30 M m. Aussendung d. Sternsinger, Emilie Heiß u. verst. Angeh. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), Bernhard Geigl m. Elt.

Krankenhaus, 23.-29.12. Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M, 18 Christmette für unsere verstorbenen Angehörigen. **Mo** 9.30 Amt m. Bläsern der Stadtkapelle. **Di** 9.30 Amt. **Mi-Fr** 19 M. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M mit Jahresschlusssegnen. **Mo** 9.30 M. **Di-Fr** 19 M.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,
Grenzstraße 1

23.-29.12. Sa 19 Rorate z. 4. Advent. **So** 16 Kindermette, 22 Christmette anschließend Beisammensein m. Glühwein, Punsch u. Lebkuchen. **Mo** 10.30 Hochamt, Centa u. Wilhelm Haas. **Di** 10.30 Euch.-Feier, Adolf Dreher m. Sohn Günther u. alle verstorbenen der Familie Therese Dressel. **30.12.-5.1. So** 10.30 PFG m. Verabschiedung des Jahres. **Mo** 10.30 PFG zur Begrüßung des neuen Jahres.

Pfarreiengemeinschaft Fischach**Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

23.-29.12. So 8.45 Sonntagsmesse, Erna Seitz, 20.30 Christmette. Di 10 Fest-Go musikalisch gestaltet von d. Musikkapelle Aretsried, Rudolf Knoll, Arnold u. Regina Maier m. Enkel Tobias, JM Juliane u. Jakob Schropp u. verstorbene Angehörige, Herbert Strack. Fr 9 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 19 VAM z. Fest d. Heiligen Familie, f. Verstorbene Spengler m. Angeh. So 18 VAM m. Jahresschluss. Do 19 Reitenbuch: AM. Fr 9 Rkr.

Fischach, St. Michael,

Hauptstraße 6

23.-29.12. So 10 M, 15.30 Krippenfeier, 22 Christmette. Mo 10 Festgottesdienst mit Kindersegnung (musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Fischach). Di 10 Festgottesdienst, Jahresmesse Gottfried Suttner, Anna Meitingner, Georg Mayr, Familie Wiedemann und Wagner, Helmut Mayer, Berta Hofner, Eltern und Schwiegereltern. Mi 9 Hausfrauenmesse (mit Segnung vom Johanneswein). **30.12.-5.1. So** 10 M Georg Mayr, Familie Wiedemann und Wagner, 16 Jahresschlussandacht. Mo 10 Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. Mi 9 Hausfrauenmesse.

Siegershofen, St. Nikolaus,

Kirchberg

23.-29.12. Sa 19 VAM z. 4. Adventssonntag, Verstorbene d. Fam. Auer, Schmid u. Röhrle. So 21 Christmette. Mo 10 Fest-Go - mit Kindersegnung, Ernestine u. Ägidius Morhard u. verstorbene Angehörige, Magdarena Leinauer u. Schwester Maria, Josef Hohler, Elt. u. Schwiegereltern, Isidor u. Karolina Erlinger u. Geschw. Do 16 Rkr, 16.30 AM. **30.12.-5.1. So** 10 M z. Fest d. heiligen Familie, Werner Landherr u. Angeh., 17 Jahresschlussandacht. Mo 10 Fest-Go. Fr 19 VAM z. Hochfest Erscheinung des Herrn, Kaspar u. Karolina Knöpfle.

Willmatshofen, St. Vitus,

Hauptstr. 86

23.-29.12. Sa 19 VAM z. 4. Adventssonntag, Maria u. Johann Bob. So 15.30 Krippenfeier, 21 Christmette. Mo 10 Fest-Go m. Kindersegnung. Mi 18 Rkr, 18.30 AM mit Segnung vom Johanneswein. Fr 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkrantz m. Radio Horeb (St. Leonhard Kap. Tronetshofen). **30.12.-5.1. So** 8.45 M, 16 Jahresschlussandacht. Mo 10 Fest-Go. Fr 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkrantz m. Radio Horeb (St. Leonhard Kap. Tronetshofen).

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.

Ortsstraße 26

23.-29.12. So 8.45 M Peter Bogenhauser, Andreas, Anna u. Willy Reisacher, 17 Christmette. Di 10 Festgottesdienst mit Kindersegnung musikalisch gestaltet von d. Jugendkapelle Fischach, Martin, Anton u. Wally Jochum. Mi 17 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 19 Vorabendmesse z. Fest d. Heiligen Familie. So 18 VAM m. Jahresschluss. Di 18.30 Rkr, 19 Abendmesse. Mi 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen**Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

23.-29.12. Sa 14 Schülerbeichte. So 9.30 Rkr, 10 PfG, Heribert u. Erika Walzel, Werner Rieger, Elt. Stegmann u. Angeh., Manfred Geh, Fam. Geißelmaier, 15.30 Kinderkrippenfeier m. Kinderchor u. Krippenopfer d. Kinder, 22.15 Turmblasen, 22.45 Vorfeier m. Kirchenchor, 23 Christmette m. Kirchenchor u. Musikkapelle, Petra Simmet u. Großeltern Hafner, Johann u. Karolina Schmid u. Geschwister, Markus Eberl, Fam. Reiß u. Reinfelder, Xaver Wagner, Christoph Wagner. Mo 18.30 Vesper. Di 9.30 Rkr, 10 PfG, Anna Schweinberger, Fam. Wiedenmann/Rohrer/Haugg, Elt. Mayer m. Amilie, Elt. Weis m. Ludwig, Marianne u. Franz Müller, Anton Keller, Katharina Uhl, Ingeborg Frey, Maria Frey, Aloisia Schäffler, Theresia Seehuber, Anni u. Alois Klughamer, Franz u. Viktoria Schmid. Mi 9 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 18 Rkr, 18.30 PfG, Sylvester Paletta. **So** 15 Rkr, 15.30 Wortgottesfeier z. Jahresabschluss. **Mo** 18 Rkr, 18.30 PfG, Adolf u. Maria Romanekowitz, Ludwig u. Sofie Schießl u. Schwiegersohn Max, Bernhardine u. Ulrich Stangl, Fam. Ellenrieder. **Di** 18 Hl. Stunde, 18.30 M, Dreißigst-M f. Annemarie Spengler. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 14 Krankenkommunion, 18 Rkr, 18.30 M f. vergessene Verstorbene.

Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

23.-29.12. Sa 18.30 PfG, anschl. MMC-Gebet. So 16.30 Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer d. Kinder, 21 Christmette, Rosina Böck u. Angeh., Barbara u. Josef Kistler. Di 10 PfG m. Musikverein, StM f. Angelika u. Brigitte Mayer, Maria Schäfer. Mi 18.30 M. Fr 16 Rkr. **30.12.-5.1. So** 9.30 Rkr, 10 PfG z. Jahresabschluss: anschl. MMC-Gebet. **Mo** 9.30 Rkr, 10 PfG, Werner Neutatz. **Mi** 16.45 Krankenkommunion, 18.30 M Franz Stalzer. **Fr** 16 Rkr.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

23.-29.12. So 16.30 Kinderkrippenfeier m. Krippenopfer d. Kinder, 23 Christmette. **Mo** 18.30 PfG. **Di** 9.30 Rkr, 10 PfG, Richard u. Hildegard Hoffmann, Rudolf u. Katharina Heider, Fam. König u. Hadamek. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Alois u. Anna Schießl. **Fr** 17 Aussendungsfeier d. Sternsinger m. Meridian. **30.12.-5.1. So** 14 Rkr, 14.30 M. z. Jahresabschluss: **Mo** 18.30 Rkr, 19 PfG. **Mi** 17 Krankenkommunion, 18.45 Rkr, 19.15 M. **Fr** 18 Wortgottes-Feier.

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

23.-29.12. Mo 10 M Veronika u. Georg Fischer u. Kinder Elfriede u. Karl-Heinz, Günter Hochstatter u. Großeltern, Georg Eberle, Josef u. Anna Siegel, Martin u. Aloisia Dempf, Fam. Zerle/Dempf, Klemens Rittler, Edeltraud Mörz, Karlheinz Dinkelmeier.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

23.-29.12. Sa 16 Rkr, 18.30 PfG, Frieda u. Walter Reinhold. **So** 16.30 Kinderkrippenfeier m. Fortuna u. Krippenopfer d.

Kinder, 22.45 Turmblasen, 23 Christmette anschl. Standkonzert, Martin Koch u. Viktoria Renner. **Mo** 10 PfG. **Di** 18.30 PfG m. Musikkapelle, Josef Heider, Franziska Gebert, Karl Fischer, verst. Mitglieder vom Musikverein, Gerti Haubitz, Manuela Riedel, Klaus Rehle, Karl Fendt u. Angeh. **Do** 8.30 Rkr, 9 M. **Fr** 18.30 M, JM Maria Gschwilm, Karl Gschwilm. **30.12.-5.1. Sa** 16 Rkr. **So** 16 M Marianne u. Georg Rott u. Sohn Gerhard. **Mo** 10 PfG, Stefan Schmid u. Angeh., Kreszenz Rott, Fam. Heim/Fischer. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Edith Zick. **Fr** 9 Krankenkommunion.

Pfarreiengemeinschaft**Hiltentingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringinger Straße 1

23.-29.12. So 15.30 Krippenfeier musikalisch gestaltet vom Chor Maranata, 20 Christmette musikalisch gestaltet von d. Musikkapelle. Mo 8.45 Fest-Go f. d. Verstorbenen d. Pfarrgemeinde. **30.12.-5.1. So** 10 PfG m. Jahresschlussfeier u. Kindersegnung, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Johann Schweiher JM u. Maria Müller u. verst. Verw., Karin Hämmerle u. verst. Menter, Karl Rager, Anton u. Franziska Cavegn. Mo 8.45 PfG f. alle Verstorbenen d. Pfarrei.

Hiltentingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Ludwig u. Viktoria Martin u. Josef Kögl, d. Verstorbenen des Seniorentreffs, Viktoria u. Oskar Mayer, Maria u. Albert Engelhart, Berta u. Anton Endres. So 16 Krippenfeier, 22 Christmette. Mo 9.30 Rkr, 10 Fest-Go f. d. Verst. d. Pfarrgemeinde, 19 feierliche Vesper. Di 8.15 Rkr, 8.45 Fest-Go m. Kindersegnung, Gertrud Müller, Anton u. Kreszenz Port, Josef u. Ursula Kratzer, Maria u. Anton Kesselheim. Mi 19 Rkr i. d. Leonhardkapelle. Do 8 Rkr. Fr 19 M Alois Birkle (Stiftsmesse), z. Hl. Antonius. **30.12.-5.1. Sa** 8 Rkr. So 9.30 Rkr, 10 Patrozinium musikalisch gestaltet vom MGVC Concordia, anschl. Neujahrsempfang, Wilhelm Demmler, Karl u. Maria Voggeser, Silvester u. Anna Viehl, Verst. d. Fam. Klein u. Jöchle, zur göttlichen Vorsehung, d. armen Seelen. Mo 18.30 Rkr, 19 PfG, Kreszenz, Rudi u. Johann Schmid. Di 8 Rkr. Mi 19 Rkr i. d. Leonhardkapelle. Do 8 Rkr.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

23.-29.12. So 15.30 Krippenfeier, 22.30 Christmette. Di 9.30 Rkr, 10 Fest-Go m. Kindersegnung, Irmgard Baur JM, Hermann Strack JM, Anna Erhard JM. Do 18.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Dreißigstmesse Xaver Bainter, Georg Stöckbauer sen. JM, Manuela Hagg JM. So 16 Jahresschlussandacht. Mo 9.30 Rkr, 10 PfG, Verst. Baur u. Kugelmann. Di 16.30 Rkr. Do 18.30 Rkr.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Sophie Müller u. Schwestern. So 16 Krippenfeier, 22 Christmette, d. Chorgemeinschaft singt d. Pastoralmesse von Karl Kemp-

ter. Mo 9.30 Rkr, 10 Fest-Go f. d. Verst. d. Pfarrgemeinde, 16 Wortgottesdienst m. Kommunionausteilung im Altenheim. Do 18.30 Rkr i. d. Leonhardkapelle, 19 M i. d. Leonhardkapelle, Verst. d. Fam. Geiger, Schorer u. Sprencz.

30.12.-5.1. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM m. Kindersegnung, Georg Schindele sen. So 16 ökumenische Jahresschlussandacht i. d. kath. Kirche. Mo 18.30 Rkr, 19 PfG, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, Verst. Mitglieder des Kirchenchores, Genoveva Schätzenmaier u. Verst. d. Fam. König, Viehl u. Schlicht, Josefa Sirch, Adolf Müller, Norbert Vogt. Fr 16 M m. Besuch d. Sternsinger im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

23.-29.12. So 15.30 Krippenfeier, 21.30 Christmette. Mo 8.15 Rkr, 8.45 Fest-Go f. d. Verst. d. Pfarrgemeinde f. Scherstetten u. Konradshofen. Fr 16 Rkr f. d. Verstorbenen. **30.12.-5.1. So** 8.15 Rkr, 8.45 PfG m. Jahresschlussfeier m. Kindersegnung, Johann Knöpfle JM, Hans Schreiegg, Martin u. Sofie Schreiegg, Hugo u. Maria Zahn, Johanna u. Xaver Jeckle, Bernhard Haider u. verst. Angeh. Mo 8.15 Rkr, 8.45 PfG, Paula Schramm JM. Fr 16 Rkr f. d. Verstorbenen.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

23.-29.12. So 16 Krippenfeier, 20 Christmette musikalisch gestaltet vom Jugendchor. Di 10 Fest-Go m. Kindersegnung musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. **30.12.-5.1. So** 8.45 PfG m. Jahresabschlussfeier, Rochus u. Renate Steichele u. verst. Enkel. Mo 10 PfG, Heribert Sachs u. Hilaria Kuhn u. Geschwister, Franziska u. Albrecht Simmnacher u. Kreszentia u. Anton Hogh, Walter Trinker u. Rita Schwelle. Fr 19 VAM m. Aussendung d. Sternsinger u. Segnung d. Dreikönigsgaben, Rochus Käß JM, Verst. d. Fam. Döbler, Knie u. Cizmar.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

23.-29.12. Di 8.45 Fest-Go m. Kindersegnung, Johanna u. Joachim Weck JM, Manfred u. Ulrich Schmid u. Peter Petz, Anna Zech, Anna u. Otto Haslinger u. Leni Pfänder, Pfarrer Albert Zech, Adam u. Maria Reichert u. Josef u. Walburga Steinle, Annelies Woitek.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

23.-29.12. Sa 17.45 BG, 18.30 VAM z. 4. Advent, Verst. d. Fam. Groß, Erwin Striebel u. verst. Angeh. So 16 Kindermette, 18 Weihnachtsmesse, Otto Eser, Cäcilia Schmitt, Michael u. Emilie Wassermann, Josef Kitz, Wilhelm Müller, 22.30 Christmette, Maria Ditterich, Verst. d. Fam. Pokladnik, Kott, Schwab u. Josch. Di 10.30 M m. Neuer Kantorei, Peter u. Theresia Pentz, Karl u. Erna Burkhardt, Benedikt u. Josefa Weiher, Leo u. Anna Gunzelmann. Mi 16 Wortgottesdienst im AWO-Seniorenheim, 17.30 Rkr. Fr 17.30 Rkr. **30.12.-5.1. So** 8.30 BG, 9 M Josef Mögele, Fam. Eberz u. Fischer. Mo 19 M m.



▲ Der weihnachtlich geschmückte Altarraum der Herz-Jesu-Kirche in Augsburg-Pfersee.

Foto: Zoepf

Aussendung aller Sternsinger, Agnes u. Roland Goth, Franz Huber JM. Di 18.30 Rkr, 19 M Angela Hauber JM, Alois u. Franziska Krieg u. Erich Sedelmeir. Mi 17.30 Rkr. Fr 17.30 Rkr.

Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

23.-29.12. Sa 7 Rorate, 8 Rkr. So 9 M z. 4. Advent, Peter, Jakob, Therese u. Karl Mögele, Karl-Heinz Dannemann u. verst. Angeh., 16 Weihnachtsmesse m. Vocalquartett, Paul Eberl u. Tochter Bernadette, Maria u. Ludwig Schaber, Edgar Riebold, Eugen Mayr JM u. Elt. Mo 10.30 M m. dem Kirchenchor St. Ulrich, Leopold u. Franziska Munk, Karl-Heinz Neumann, Johann u. Mia Lotter, Hildegard u. Werner Tschepen, Harald Aschenbrenner u. Gerhard Goletz, Josef u. Josefa Brem u. Tochter Antonie. Di 9 M Georg Ostermeier m. Elt. u. Schw.-Elt. Mi 8 Laudes, 17.30 Rkr. Do 8 M, 8.30 Rkr. Fr 17.30 Rkr. **30.12.-5.1. Sa** 17 Rkr. So 17 M z. Jahresschluss, Maria JM u. Anton Bley, Klaus-Jürgen Kluge JM u. Werner Kluge, Verst. Elt. Hörmann u. Neubauer, Martin Weber, Anna Schnierle, Verst. d. Fam. Kohnle, Meier u. Luger. Di 17.30 Rkr, 19 Ökumenisches Beten i. d. Nepomuk-Kapelle. Mi 8 Laudes, 17.30 Rkr. Do 8 M m. Eucharistischer Anbetung u. Gebet um Geistliche Berufe, f. Priester- u. Ordensberufe, 8.30 Rkr. Fr 17.30 Rkr.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

23.-29.12. So 10.15 Weihnachtsmesse im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig m. Himmelwärts, Verst. d. Fam. Hahn u. Hobmeier, 16 Kindermette, 16 Weihnachtsmesse im Pflegezentrum Ederer, 18 Weihnachtsmesse, Verst. d. Fam. Krepold, Bernbacher u. Failer, Wally u. Rudi Focke, 22 Christmette, Hans Roßmann u. Günther Himmler, Bronislawa u. Jan Biedrzyński. Mo 19 M Hans Rohr u. Therese Klier m. Eltern, Franz Hintermaier, Friedrich Kürten JM. Di 16 Weihnachtskonzert von Vox Corona. Mi 17.30 Rkr, 18 M Josef Tölg, Artur u. Anna Raders, Maria u. Josef Storhas, Helene u. Josef Müller, Rosalinde Behrendt u. Josef Schlosser, Johann Forster u. Angeh., Elt. Brücklmair u. Drittenpreis, Franz u. Marie Suck u. verst. Angeh. **30.12.-5.1. So** 10.30 PfG m. Kindersegnung, Erwin Winter, Josef u. Maria Reiter u. verst. Angeh. u. Verst. d. Fam. Brosig, Helmut Becker, Frieda u. Bertold Becker, Albert u. Anna Röhrle. Di 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. Mi 17.30 Rkr, 18 M.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

23.-29.12. Sa 18 VAM z. 4. Advent, Roland Kröner JM, Kreszentia u. Karl Stepich. **So** 16 Krippenfeier f. Kinder, 21.30 Christmette m. dem Chorensemble Graben. **Di** 9 Fest-Go musikalisch gestaltet vom Musikverein Graben, Maria Magdalena Hartmann JM, Robert u. Maria Kröner, Valentin u. Viktoria Hartmann, Michael u. Emma Unsinn, Verstorbene d. Fam. Schmid u. Knie. **Do** 17.30 Rkr, 18

M. **30.12.-5.1. So** 10 Rkr u. BG, 10.30 M Jahresschluss m. eucharistischem Segen. Do 17.30 Rkr, 18 M Johanna Marz JM, Gerlinde Geier JM, Ida Bitz JM.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

23.-29.12. Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), Ludwig Forster JM, Manfred u. Elisabeth Keim, 17 BG. **So** 9 Zentraler Go z. 4. Advent, 13.30 Heiliger Abend f. Alleinstehende im Refektorium des Klosters, 16 Krippenfeier f. Kinder, 21.30 Christmette (Einstimmung m. dem Kirchenchor). **Mo** 10.30 Zentraler Fest-Go i. Klosterlechfeld, Adolf Franz Hammernik JM, Erwin Brechisen JM, Maria u. Hermann Pfeffer, 17 Feierliche Vesper i. Klosterlechfeld. **Di** 10.30 Fest-Go, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Verst. d. Fam. Rieder u. Schifflholz, Anton Socher JM, Adolf Horner JM, Franz Wimmer JM. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück, Verstorbene Angeh. d. Fam. Weidner. **Fr** 15 BG, 17.30 Rkr, 18 M Johann Schiffer JM. **30.12.-5.1. Sa**

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

23.-29.12. So 15 Krippenfeier f. Kinder, 16.30 Christmette m. Chor u. Band St. Martin. **Mo** 19 M. **30.12.-5.1. So** 10.30 M z. Jahresschluss m. eucharistischem Segen u. Familiensegnung, Verstorbene d. Fam. Franze u. Teichmann. Mo 17 Zentraler Fest-Go m. Aussendung d. Sternsinger, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet i. d. evangelischen Versöhnungskirche. Di 17.30 Rkr, 18 M.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

23.-29.12. So 16 Krippenfeier f. Kinder, 17.30 Christmette. **Di** 9 Fest-Go musikalisch gestaltet vom Singkreis Obermeitingen, Anita Schummer JM, Theres Cäzilia Dörwald JM u. Johann u. Karlheinz Eser, Johann Ziegler u. Angehörige, Amalie Gilg u. Maria Luise Gilg. **Do** 17 Rkr (Kapelle). **Fr** 17.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle), Johann Wagner JM. **30.12.-5.1. Sa** 18 VAM z. Jahresschluss m. eucharistischem Segen, Verstorbene d. Fam. Weiner u. Doldi. Di 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Eduard Schwarz, 10 Mütter beten f. Kinder (Kapelle). Do 17 Rkr (Kapelle). Fr 8 bis 17.55 Morgenlob, euchar. Anbetung (Kapelle), 17.15 Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle), Franziska u. Hubert Drexl.

Untermeitingen, St. Stephan,

Pfarrer-Bissle-Weg 1

23.-29.12. Sa 18 VAM z. 4. Advent, Klara u. Alfons Fischer u. Sohn Alfons. **So** 16 Krippenfeier f. Kinder, 18 Christmette m. dem Kirchenchor Untermeitingen. **Mo** 15.30 M im Haus Lechfeld. **Di** 10.30 Fest-Go z. Patrozinium musikalisch gestaltet vom Musikverein Untermeitingen, Elt. Zehentbauer u. Sohn Helmut u. Hildegard u. Dieter Gloger, Kreszenz Dempf JM, Jürgen Schulz JM, Josef Burger JM u. verstorbene Angeh. u. Schwiegersohn Anton, Eugen Christ JM, Sofie Pauli. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH,

Theresia Misof JM, Anna Gertrud Maier JM, Josefine Jund JM. **Do** 16 M im Haus Lechfeld. **30.12.-5.1. So** 9 M z. Jahresschluss m. eucharistischem Segen, Anna-Kreszenzia Holzmann JM, Michael Marchner, Verstorbene d. Fam. König u. Kuhn, verstorbene Elt. Aurbacher u. Stepich. Mi 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH, Claus Lochner JM. Do 17.30 Rkr, 18 M, anschl. Anbetung, Centa Fuchs, Irma Spatz, Maria u. Rudolf Dittrich, Karl Gropp JM. Fr 15 Kommunionfeier f. d. Bewohner des betreuten Wohnens.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

Reinhartshausen, St. Laurentius,

Waldburger Straße 2

23.-29.12. So 16 Kindermette mit Kindersegnung, 19 Christmette, M für alle Verstorbenen der Pfarrei. **Mo** 10.30 Rkr für die Pfarrgemeinde, 11 Weihnachtsamt, M Max JM, Josefa, Michael u. Gertrud Lori, Helmut Leiter, Maria-Luise Kraus u. Verst. Förg-Hieber, Johanna Schreiber, Stefan u. Hedwig Arbt u. Sohn Erwin, Georg u. Elfriede Stegmüller. **Di** 8.30 Rkr für unsere Kinder, 9 PfG, M Hella u. Gerhard Schulz u. Angehörige, Alfred Schipf, Eltern, Schwiegereltern u. Verwandte, Peter Schweinberger u. Angehörige, Max Prestele u. Verwandte, Anni Wiedemann u. Angehörige, Hedwig u. Albert Satzger, Irmengard Wiedemann, Eltern u. Schwiegereltern. **30.12.-5.1. So** 10.30 Rkr für unsere Familien, 11 PfG, Jahresschlussgottesdienst, M für alle Verstorbenen der Pfarrei, besonders für die Verstorbenen des Jahres 2017: Blochel Horst, Blochel Kornelia, Fendt Albert, Geiger Johann, Reinhardt Karl Peter, Schipf Maria u. Wiedemann Ludwig, Familien Lochbrunner, Geiger, Nerlinger, Theresia Sappler u. Angehörige. **Mo** 9 Neujahrsgottesdienst, M zu Ehren der Mutter Gottes, M Albert Fendt, German Kobold u. Familie Rott.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

23.-29.12. Sa 17.30 Krankenhaus: VAM z. Hl. Abend, Viktoria Deschler u. Verwandtschaft, 18.30 Rkr. So 8.30 Rkr u. BG, 9 Pfarrgottesdienst mit Friedenslicht aus Betlehem, 16.30 Kindermette - Wortgottesfeier musik. gestaltet v.d. Kinderchören, Jugendschola, Nachwuchsorchester, Flötengruppe u. Teenie-Band, 16.30 Pfarrzentrum: Krippenfeier f. Kleinkinder, 22.20 Einstimmung zur Christmette, 22.30 Christmette - Feierliches Hochamt musik. gestaltet vom Jugendchor u. Projektchor, M Viktoria u. Josef Knoll m. Herbert. Mo 10 Feierliches Hochamt Colin Mawby: Pastoralmesse - Chor St. Michael u. Orchester „Capella St. Michael“, JM Karl Karl, M Rosa Mayr, Stefan u. Maria May, Wolfgang Popp, Elisabeth Fottner u. verstorbene Angehörige, Hilda u. Ernst Fabricius u. verstorbene Angehörige, Söhne Hans u. Ulrich Swoboda, Josef u. Pauline Czernin m. Fam., 18.30 Abendmesse, Erich Dengler u. Angeh. Di 8.30 Rkr (Beichtgelegenheit entfällt), 9 PfG, 10.30 Messe musik. ge-

staltet v.d. Stadtmusikkapelle, M Xaver Steber m. Eltern, JM Anna Czekalla, JM Hermann Stenke, JM Hilda Tschanter, JM Anna u. Josef Reiser m. Verwandtschaft, JM Auguste u. Bernhard Stuhler, JM Maria u. Josef Schmid, JM Wally Maier m. Eltern, JM Josef Hör, M Angeh. Tschida-Stenke, Adolfine Trampusch u. Angehörige, Theresia Knöpfle, Verstorbene Kopp-Kaisinger, Luise u. Josef Demharter, 15 Kindersegnung, 18.30 Abendmesse musik. gestaltet v.d. Liedertafel, JM Herbert Wagner, JM Roland Jesse, JM Georg u. Anni Saffert, JM Georg Wagner u. Angehörige, JM Georg u. Josefa Wagner m. Angeh., JM Dora u. Adolf Scheifele, f. d. verstorbenen Mitglieder d. Liedertafel, Xaver u. Theresia Wagner, Magdalena Hieber u. verstorbene Angehörige, Cornelia Pfanzelter, Stefan u. Anna Gutleber, Martina Kugelman, Roland Striedl u. Verwandtschaft. Mi 9 M Karl Mailänder m. Angeh., 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. Do 9 M, JM Albertine u. Richard Hefe. Fr 9 M Johann Weichenberger. **30.12.-5.1. Sa** 17.30 Krankenhaus: M Georg Moll, 17.50 Rkr u. BG, 18.30 VAM, JM Franz Liebermann, JM Anna Engelhart u. Angehörige, JM Stefan u. Elfriede Friedrich, JM Franz Rager u. Sohn Armin, Johannes, Ludwig u. Albert Wehrather. So 8.30 Rkr u. BG, 9 PfG, 17 Jahresschlussmesse m. Te Deum Colin Mawby: Pastoralmesse (Chor St. Michael u. Orchester „Capella St. Michael). Mo 10.30 Hochamt m. Aussendung d. Sternsinger, M Alois u. Blandina Port, zu Ehren d. Muttergottes, 18.30 AM musik. gestaltet von „Class Brass“, Maria u. Ludwig Bunz m. verstorbenen Angeh. Di 18.30 Heilige Stunde, 19 AM um geistl. Berufe, JM Anna Danzl. Mi 9 M Johann u. Theresia Schneider, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. Do 9 M Elt. u. Geschw. Braun. Fr 9 M z. Dank dem Hl. Antonius.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

23.-29.12. Sa 19 VAM z. 4. Advent m. Friedenslicht aus Betlehem, M zu Ehren d. Muttergottes. So 21 Christmette m. Krippenspiel d. Kinder, verstorbene Angeh. Eberhard-Rehm, Erna u. Karl-Heinz Krauß u. Eltern, Walburga u. Erwin Vogt m. Angeh., Josef Dölle. Mo 9 Feierliches Hochamt, M Josef Westner m. Fam. Di 8.30 Rkr, 9 PfG, JM Ronny Deschler u. Großeltern, M Viktoria Keller u. Schwiegersohn Jo, Irma Mayer u. Sohn Arthur, Theresia, Matthäus u. Isidor Mayer, 16 Kindersegnung m. Krippenspiel. Do 9 Rkr. **30.12.-5.1. So** 8.30 Rkr, 9 Jahresschlussmesse m. Te Deum, M Sylvest Rogg, Josef u. Genovefa Leinauer. Mo 9 Hochamt entf. Do 9 Rkr. Fr 9 Rkr m. Herz-Jesu-Litanei.

Straßberg, Heilig Kreuz,

Frieda-Forster-Straße 1

23.-29.12. Sa 19 VAM z. 4. Advent, Eva Maria Ritter, Maria Grosse u. Angeh. So 14 Krankenkommunion, 16.30 Kindermette (Diakon Thomas Schmitz u. Team), 23 Christmette. Mo 10 Weihnachtsamt i. d. Franziskuskapelle,

Verwandtschaft Aigner-Müller-Weilguni-Palm, Gottfried Lichtenstern. Di 9 Euch.-Feier, Reinhard Huber, Georg u. Wilhelmine Fendt, Sohn Georg u. Christina u. Gottfried Vollmann u. Josef Trattner, Günter Thiel u. Fam. Hübner-Dressel-Rindt-Pascher, Friederika u. Albert Schmider, Aloisia u. Lorenz Fendt, Georg Egger JM Karl Theiner. **30.12.-5.1. So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Erika u. Arthur Mayr u. Philomena u. Albert Baur, Lorenz Dempf u. Verwandtschaft Dempf-Gruber. Mo19 Jahresanfangsgottesdienst, Maria u. Willi Lüdemann.

Waldberg, St. Radegundis,

Bobinger Straße 12

23.-29.12. Sa Krankenkommunion. **So** 15 Kindermette mit Kindersegnung, 20 Christmette, M für alle Verstorbenen der Pfarrei. **Mo** 8.30 Rkr für die Pfarrgemeinde, 9 Weihnachtsamt, M Anna u. Georg Mögele, Josef u. Josefa Kempter, Erika Maria Amann u. Cäcilie Strobel, 17 Waldweihnacht, Treffpunkt Mickhauser Straße 41a. **Di** 10.30 Rkr für unsere Kinder, 11 PFG, M Ulrich u. Aloisia Schmid, Stefan u. Anna Mögele u. vert. Verwandte, alle Verstorbenen der Familien Joachim - Huber, Kreszenz u. Stefan Mögele, Anna u. Lukas Dietmayer, Maria u. Ulrich Bader, Anna u. August Koch, Verwandte Zerle-Wiedemann, Anton u. Barbara Fischer. **30.12.-5.1. So** 8.30 Rkr für unsere Familien, 9 PFG, Jahresschlussgottesdienst, M für alle Verstorbenen der Pfarrei, besonders für die Verstorbenen des Jahres 2017: Amann Erika, Bißle Johann, Bißle Stefan, Reiter Roswitha, Reitschuster Kurt, Schuster Barbara, Steffes Edeltraud, Strobel Cäcilie. **Mo** 11 Neujahresgottesdienst, M zu Ehren der Mutter Gottes.

Pfarrereingemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

23.-29.12. So 10 M. Habres u. Huber, Brüder u. Verw., 15.30 Kinderkrippenfeier. Di 10 Hochamt z. Patrozinium, gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Kindersegnung, Claudia, Michael u. Irmen-gard Kugelman, Martina Kugelman, Benedikt u. Walburga Kugelman. **30.12.-5.1. Sa** 19 VAM m. Jahresschlussandacht, M Agnes Schmid u. Erich Maier. **Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Maximilian u. Elfriede Baur, Ernst u. Hildegard Schanda u. Eltern, Maria Knoll m. Eltern, Amalie u. Hermann Wiest. So 16.30 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette, M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft. Di 10 Hochamt gest. vom Kirchenchor, anschl. Kindersegnung, M Markus Holzmann z. Jahresged., Magdalena u. Xaver Saule u. Tochter Irene, Konrad Kugelbrey. Do 18.30 Rkr. **30.12.-5.1. So** 8.30 M m. Jahresschlussandacht u. Aussendung d. Sternsinger, Karl Wundleger z. Jahresged. u. Gisella Wundleger, Josef Wundlechner, Fritz Schmid, Martin u. Agnes Abold. **Mo** 19 M Maria Haugg, Fink - Aurnhammer. **Do** 18.30 Rkr.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

23.-29.12. So 16.30 Kinderkrippenfeier, 22 Christmette, mus. Gestaltung: Musikkapelle, M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft. Mo 10 Hochamt, M anschl. Kindersegnung, Gunda u. Stefan Kooss, Leo u. Anna Müller, Helmut u. Sophia Prinzing u. Benedikt Boecker, Max Biber z. Jahresged. **30.12.-5.1. Mo** 19 M.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist,

Kirchweg

23.-29.12. So 15.30 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette, M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft. Di 8.30 Hochamt, M Oswald Steber z. Jahresged. u. Angehörige, Ehrenfried Scherzer, Stefan Miller u. Angeh. Mi 9.30 Rkr, 10 M z. Johannes-Patrozinium, m. Segnung des Johannisweins, anschl. Kindersegnung, Johann u. Emma Fendt, Mathias Knöpfele z. Jahresged. **30.12.-5.1. So** 9.30 Rkr, 10 M m. Jahresschlussandacht u. Aussendung d. Sternsinger, M Sylvester u. Fanny Albenstetter. **Mi** 8 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr, 19 VAM m. Dreikönigsweihe, M.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4

23.-29.12. So 10 PFG, 16.30 Kinderkrippenfeier. Mo 10 Hochamt, anschl. Kindersegnung, M Marianne u. Suitbert Rotter, Aloisia, Max u. Johanna Schmid. **30.12.-5.1. Sa** 19 VAM m. Jahresschlussandacht, M Anna u. Josef Keppeler m. Sohn u. Elt.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30

23.-29.12. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Fam. Sattelmayer, Georg u. Erika Mayer z. Jahresged. So 15.30 Kinderkrippenfeier, 22 Christmette, M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft. Di 8.30 Hochamt, M Kreszenz u. Josef Seitz, Wagner-Siebert-Maurus, Josefa, Adolf u. Dora Scheifele, GR Jonas Tautkevicus u. Hedwig Brey, Josefa Knoll z. Jahresged., Sofie u. Alois Miller u. Fridolin u. Berta Böck, Lore u. Rainer Drexel, Bernhard Kormann z. Jahresged. m. Elt. u. verst. Geschwister, Johann u. Helena Kobell, Enkel Gudrun u. Hubert. **30.12.-5.1. So** 10 M m. Jahresschlussandacht u. Aussendung d. Sternsinger, Fam. Strobel u. Miller u. Rita Leitenmaier, Anna u. Isidor Lehle, Karl u. Maria Fendt u. Helmar Weigert, Willi Mändle z. Jahresged., Josef Zettler, Walter u. Helene Schuhmacher, Vitus Miller u. verst. Verw., Anna u. Rupert Winkler m. verst. Angeh., Johann Bäuerle u. Anton u. Sofie Egger u. verst. Kinder, Josef Mayer m. Tochter Eva u. verst. Angeh., Monika Böck u. verst. Angeh., Philipp Schuster z. Jahresged. **Fr** 18.30 Rkr, 19 VAM m. Dreikönigsweihe, M Fam. Strobel u. Miller u. Rita Leitenmaier, Waltraud Hoffmann u. verst. Verwandte.

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4

23.-29.12. Sa 8.30 Rkr u. BG, 9 M für S. D. Prinz Wolfgang zu Oettingen-Wallerstein, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 Rorateamt als VAM für Anselm u. Anna Rieger. **So** 7-11 BG, 14-16 BG, 17-19 BG, 7.30 M Georg, Karolina u. Anna Spengler u. Angehörige, 8.30 M Sohn Winfried Fischer u. Vater Winfried, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 19 Christmette mit Predigt von Prälat Dr. W. Imkamp, mit Krippenlegung und Segnung mit der Figur des Christuskindes, 23 Christmette (in der „forma extraordinaria“). **Mo** 7-11 BG, 7.30 M Afra u. Emil Mutzel, 8.30 M Familien Sontheimer - Wagner, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M für leb. u. verst. der Familie Schuster, Harbertsweiler u. Hartmann. **Di** 7-11 BG, 7.30 M Johann Fendt mit Eltern u. Schwiegereltern, 8.30 M Arno Mögele, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 14 Kindersegnung, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Stefan Müller u. Eltern, Josef u. Maria Böck, Franziska Böck. **Mi** 7.30 M Pater Jan Leers u. Erich Felsberger, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M f. verst. Johann Haiß zum Namenstag. **Do** 7.30 M zu Ehren der immerwährenden Hilfe, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M (in der „in der forma extraordinaria“) f. Karl u.

Abkürzungen

AM: Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeyer, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Laura Hack u. verst. Angehörige, anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). **Fr** 7.30 M verst. Karlheinz Löffler, 14 Rkr u. BG, 14.30 M Marianne Fischer, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M für Familie Merk, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der „forma extraordinaria“) f. verst. Maria u. Elisabeth Settele. **30.12.-5.1. Sa** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Isabelle Sielaff, geb. Prinzessin zu Oettingen-Wallerstein, ab 18.30 BG, 18.55 Rkr, 19.30 VAM als Jahresmesse für Heinrich Grimbacher. **So** 7-11 BG, 7.30 M Rinke Peter und Angehörige, 8.30 M Betz Erna u. Rudolf, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Musikverein Ziemetshausen, 19 Jahresschlussamt mit Segnung der „Wundertätigen Medaille“, und Predigt von Prälat Dr. W. Imkamp, anschl. „Te Deum“ und Sakramentaler Segen; Musik: Musikverein Oberneufnach. **Mo** 7-11 BG, 7.30 M Annemarie Egger und Sohn Roland, 8.30 M als Dank zu Ehren der lieben Muttergottes nach Meinung, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M für Familie Pfeiffer u. Schwaninger. **Di** 7.30 M Sünkel Hedwig zum Jahresgedenken und Angehörige, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Walter Stumpf. **Mi** 7.30 M Linder - Schuster, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Kreszentia Kiechle. **Do** 7.30 M zu Ehren des hl. Josef nach Meinung, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M (in der „forma extraordinaria“) f. Marlies Merk, anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln), 20.30-21.30 Anbetung des Allerheiligsten, BG. **Fr** 7.30 M Paul Kaiserauer, 14 Rkr u. BG, 14.30 M Ernst Jakob, 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Rosemarie Neumann, mit feierlicher Segnung des Dreikönigs-Weihwasser, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 Herz-Jesu-Amt (in der „forma extraordinaria“) für verst. Maria Elisabeth Settele mit Predigt.

Gottesdienste in anderen Sprachen

Italienisch: 11 St. Thaddäus

Kroatisch: 11.30 St. Sebastian

Polnisch: 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

Slowenisch: 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

Spanisch: 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

Portugiesisch: 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

Ungarisch: 9 St. Maximilian (jeweils in den ungeraden Kalenderwochen)

Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus: 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus - Hlgst. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche: St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.